

Wochenblatt

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljährlich Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Postlohnens. — Alle Postämter liefern dasselbe zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spalten 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

für Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 29. Juni. Nach der Kreuz-Ztg. wird Prinz August von Württemberg das Generalcommando des Gardecorps niederlegen und durch den General-Lieutenant v. Trescow, den Führer des neunten Corps, ersetzt, an dessen Stelle der General-Lieutenant v. Groß-Schwarzhoff die Führung des neunten statt dritten Corps übernehmen wird. Dasselbe Blatt behauptet der „Post“ gegenüber, daß von einer Bestätigung des kriegsgerichtlichen Urtheils gegen den Capitän Werner nichts bekannt sei.

Der „Post“ zufolge ist der Geheime Legationsrath Radowicz zum deutschen Gesandten in Athen ernannt. Derselbe würde der Jahreszeit wegen erst später auf seinen Posten abgehen und einstweilen noch das Decernat der politischen Abtheilung im auswärtigen Amte behalten.

Posen, 30. Juni. Die „Niederrheinische Zeitung“ erzählt aus ältester Quelle, daß dem Weibschloß von Sanizenski vom 1. Juli ab von der Regierung der Gehalt gesperrt worden ist.

Em s, 29. Juni. Zum Besuch des Kaisers Wilhelm ist der Prinz Friedrich der Niederlande hier eingetroffen.

Fulda, 29. Juni. Gestern gingen Vermittlungsvorschläge nach Berlin ab. Von der Antwort auf dieselben wird es abhängen, ob ein Hirten schreiben erlassen wird.

30. Juni. Die gesperrten Geistlichen Weber von hier und Helrich in Dippert sind heute in Gemäßheit des Gesetzes vom 4. Mai, betreffend die Verhinderung der unbefugten Ausübung der Kirchämter, amtlich aufgefördert, binnen acht Tagen die Kreise Hersfeld, Fulda und Hünfeld bei achtjähriger Gefängnisstrafe zu räumen, und sind die Kirchgemeinden auf Grund des Gesetzes vom 21. Mai zur Wiedereröffnung der Stellen angewiesen.

Jugenheim, 29. Juni. Der Großfürst Wladimir von Rußland ist gestern Vormittag hier eingetroffen, wurde von dem Prinzen Alexander an der Station Vödenbach empfangen und nach dem Schloß Heiligenberg geleitet. Heute ist der Großherzog von Mecklenburg hier angekommen. Der Deutsche Kaiser wird morgen, der König von Württemberg übermorgen erwartet. Am 2. Juli soll große Hofjagd im Park von Wolfsgarten abgehalten werden.

Schwerin, 29. Juni. Die Nr. 6 des Amts-Blattes der Großherzoglich mecklenburgischen Steuer- und Zoll-Direction, ausgegeben am 26. Juni, enthält das Gesetz, die Besteuerung des im Inlande erzeugten Rübenzuckers betreffend.

Oesterreich.

Wien, 30. Juni. Bei dem gestrigen Galabiner zu Ehren des Großfürsten Constantin Nikolajewitsch brachte der Kaiser einen Toast aus „auf das Wohl seines theuren Freundes des Kaisers Alexander, auf das Wohl der tapfern russischen Armee und der russischen Flotte und ihres Groß-Admirals“. Der Großfürst dankte und erwiderte die Glückwünsche Namens des russischen Kaisers, der russischen Armee und des Georgsordens, und schloß: „Gott schütze und erhalte Ew. Majestät und Ihre treue Armee!“ Der Großfürst reist heute nach Warschau ab.

Dänemark.

Kopenhagen, 25. Juni. Heute fand die Beerdigung des Konferenz-Raths David von der Holmenstriche aus statt, wo sich in dieser Veranlassung ein sehr zahlreiches Gefolge eingefunden hatte. Der König war durch den Cabinets-Secretär, Geheimen Etatsrath Trap, vertreten.

29. Juni. Der vorige Kriegs-Minister, Oberst Tscherning, ist heute Morgen gestorben.

Großbritannien und Irland.

London, 27. Juni. Die Königin wird den bis jetzt getroffenen Dispositionen zufolge Windsor am

10. Juli in Begleitung ihrer beiden jüngsten Kinder verlassen und nach Osborne auf der Insel Wight übersiedeln.

Graf Beust hat Einladungen für ein großes Bankett zu Ehren des Herzogs von Cambridge und des Fürsten und der Fürstin Led erlassen, das am 15. nächsten Monats im österreichischen Votchschaftshotel stattfinden soll.

Die Sommer-Manöver der englischen Truppen im Uebungslager in Aldershot gingen gestern mit einem großen Scheingefecht in Gegenwart des Prinzen von Wales und des Herzogs von Cambridge, dem sich ein Paradebataillon angeschlossen. Das ungünstige Wetter der letzten Tage beeinträchtigte die militärischen Operationen in hohem Grade. Das Uebungslager soll unverzüglich aufgelöst werden.

Frankreich.

Paris, 27. Juni. Die Truppen, die zu der morgigen Heereschau auf dem Longchamps des Boulogner Waldchens commandirt sind, setzten sich theilweise heute Morgen zwischen 4 und 5 Uhr in Marsch, da sie 3—4, gar 5 Wegehunden zurückzulegen haben. Schlag 2 Uhr müssen alle Truppen auf dem Longchamps aufgestellt sein, wo der Marschall um 3 Uhr mit seinem Gefolge eintrifft. Die Infanterie wird in zwei Linien aufgestellt werden; hinter ihr befindet sich die Artillerie und die Cavallerie. Die Truppen werden vom Gouverneur von Paris, dem Ober-Commandanten des ersten Militärbezirks, General-Lieutenant, befehligt. Die Gesamtstärke beträgt 45 bis 50,000 Mann und besteht aus Theilen von 96 Infanterie-Regimenten, 52 Schwadronen Reiter und 26 Batterien. Man hatte die Stärke der Truppen, da die paris-versaillier Armee sich auf dem Kriegesfuß befindet, anfänglich höher angegeben; es scheint jedoch, daß nicht alle Truppenkörper vollständig sind, da viele Soldaten sich auf Urlaub befinden sollen. Das Wetter scheint sich heute Abend besser gestalten zu wollen. Die clericalen Blätter sprechen ihren Aerger aus, daß die Revue an einem Sonntag Statt findet, es soll dies eine Verletzung des Gesetzes sein, welches den Soldaten die Freiheit sichert, an Sonn- und Festtagen ihren religiösen Pflichten nachzukommen.

29. Juni. Der Tagesbefehl Mac Mahon's wird allgemein gebilligt. Derselbe wird als Zeugniß dessen angesehen, was das Ergebnis der parlamentarischen Kämpfe sein würde. Mac Mahon wird seine Gewalt nicht niederlegen.

Man glaubt, die Unter-Commission werde am Mittwoch einen Verfassungsantrag vorlegen, der das persönliche Septennat organisiren würde.

In ihren Depeschen behaupten die Carlisten, einen vollständigen Sieg errungen zu haben. Viele Officiere außer Concha seien getödtet.

Italien.

Rom, 26. Juni. Gestern antworteten die Liberalen auf die liberale Demonstration. Als das Musikcorps des zweiten Grenadierregiments Abends auf dem Colonnaplatz unter anderem „die Hresche von Porta Pia“ gespielt hatte, applaudirte das Publicum enthusiastisch und verlangte die Wiederholung des königsmarsches, womit das Musikstück schließt. Da ertönte ein gellender Pfiff. Als Antwort darauf rief es wie ein Mann „al Vatican“ und sofort setzte sich das versammelte Publicum unter den Rufen „Nieder mit dem Päpstlichen.“ „Es lebe die Einheit und Freiheit Italiens.“ „Es lebe der König Victor Emanuel“ in Bewegung, um dem Papst eine Klagenmusik zu bringen. Aber als die Menge vor dem Vatican angekommen war, ersuchte ein Polizeibeamter die Versammelten auseinander zu gehen, und da sie es nicht sofort thaten, räumte Militär den Petersplatz, was nicht ohne einige Verhaftungen Widerspenstiger abließ.

Spanien.

Madrid, 27. Juni. Der Marschall Serrano ist heute hier eingetroffen. Nächsten für die Armee im

Norden bestimmte Geschütze sind von hier an dieselbe abgegangen.

Nach über Bayonne, 29. Juni, vorliegenden Nachrichten hatten die Regierungstruppen am Donnerstag und Freitag die beiden ersten Linien der Carlsten zurückgeworfen. Der rechte Flügel der Regierungstruppen versuchte am Sonnabend die Erstürmung der Estella beherrschenden Höhen, wurde aber in großer Unordnung zurückgeworfen. Die Flucht wurde eine allgemeine, als General Concha tödtlich verwundet fiel. Die Artillerie deckte den Rückzug der Division Echague gegen einen allgemeinen Angriff der Carlsten. Während der Nacht gelang es den Regierungstruppen, sämtliche Geschütze in Sicherheit zu bringen. Die Munitionskolonnen der Armee waren schon am Sonnabend nach Tafalla dirigirt worden. Man schätzt die Verluste der Regierungstruppen auf 4000 Mann; auch die Verluste der Carlsten sind bedeutend.

29. Juni. General Concha wurde gestern beim Angriff auf eine Schanze getödtet. Die Regierungstruppen kehrten in vollkommener Ordnung in die vorher eingenommenen Stellungen zurück.

Regierungsnachrichten bestätigen den Tod Concha's in der Schlacht bei Mura, drei Kilometer von Estella. Die Armee ist vollständig intact. Zabala ist zum Commandanten der Nordarmee ernannt; Cottoner zum Kriegeminister. Sagasta zum Ministerpräsidenten.

30. Juni. Eingegangenen Nachrichten zufolge hat sich die Armee bei Tafalla konzentriert. Der zum Ober-Commandanten der Nordarmee ernannte General Zabala ist zur Armee abgereist; die gegen Estella gerichteten Operationen werden nach seiner Ankunft sofort wieder aufgenommen werden. Ein neues Armeecorps soll in der Provinz Alava operiren.

Türkei.

Konstantinopel, 15. Juni. Das hiesige „Mentersche Bureau“ meldet, die türkische Regierung habe erklärt, sie besitze die erforderlichen Fonds, um allen ihren finanziellen Verpflichtungen pro Juli c. genügen zu können. Nur die fälligen Wechsel würden prolongirt werden.

20. Juni. Der türkische Dampfer Kars ward auf der Reise nach Salonich gestern Abend im Marmarameer durch das von Alexandria kommende ägyptische Schiff Behera zum Sinken gebracht. Von 350 Reisenden und der Besatzung wurden 30 Personen durch das ägyptische Schiff gerettet, welches selbst starke Havarien erlitten hatte.

Griechenland.

Athen, 27. Juni. Konduriotis ist zum Gesandten in Paris und Brailas zum Gesandten in Petersburg ernannt worden. — Soweit sich bis jetzt vorzusehen läßt, dürfte bei den bevorstehenden Wahlen zur Deputirtenkammer die ministerielle Partei den Sieg davontragen.

Irrien.

Teheran, 24. Juni. Zwischen Persien und der Türkei sind Differenzen entstanden, hervorgerufen durch Mißhandlung türkischer Unterthanen, sowie durch einen von Seiten der Perser auf türkische Grenzposten gemachten Angriff. Dazu kommt die Weigerung der Persischen Regierung, die türkischen Stämme zurückzuführen, welche 2000 Familien stark die Persische Grenze überschritten haben, während die Pforte auf der Rückführung dieser Stämme besteht.

Aus Corea wird von einer großen Revolution berichtet. Der Vater des Königs, der die Wittve des verstorbenen Königs geheirathet und sich zum Regenten gemacht hatte, wurde plötzlich abgesetzt. Dieser Mann, von Hause aus ein Adliger, Namens Si, wird als Feind der Fremden geschilbert; von dem eigentlichen König aber, unter Leitung der Regentin-Mutter, die eine Christin ist, erwartet man die Eröffnung Coreas für den Verkehr mit dem Auslande.

Amerika.

Washington, 24. Juni. Durch den Einsturz einer Kirche in Syracuse sind 14 Menschen getödtet, 100 verlegt. — Die finanziellen Bewilligungen des Congresses für 1874 belaufen sich auf 28 Millionen weniger als im Jahre 1873.

— Nordhausen, 30. Juni. Die „V. Volks-Ztg.“ schreibt von hier: Am 27. d. Abends fand zu Ehren des scheidenden 2. Bürgermeisters und Stadtraths Herrn Bassenge, eines in seinem Wesen einfachen und schlichten Mannes und sehr beliebten Mitgliedes unserer Fortschrittspartei, eine glänzende Ovation statt. . . . Bei dieser Gelegenheit offenbarte sich wieder so recht der gesunde Sinn unserer Bürgerschaft, indem sich dieselbe an dem veranstalteten Festzuge trotz des mißlichen Wetters zahlreich beteiligte. Derselbe bewegte sich nach dem Markt, woselbst bereits der größte Theil der Bürgerschaft seiner harzte und dem im „Niesenhaufe“ verweilenden Herrn Bassenge verschiedene begeisterte Hochs ausbrachte, worauf dieser in kurzer, würdiger Weise seinem Dankgefühl genügte. . . .

Vermischte Nachrichten.

— Aus Lothringen, 8. Juni. Der Karlsruher Zeitung wird von hier geschrieben: „Der für den Kreis Metz unlängst neu angestellte Wiesendbaumeister Trembour wird sich zunächst mit der theilweisen Unterföschung, beziehungsweise auch Reinigung der beiden Flüsse Nied und Seille zu beschäftigen haben. Endlich scheint auch den lange unbenutzt gebliebenen Gebäulichkeiten der ehemaligen Festung Marsal eine nützliche Verwendung zu blühen. Es ist davon die Rede, das Arsenal mit Nebengebäuden zu Zwecken des Landbeseguts in Gebrauch zu nehmen. In Metz sind die früheren Gebäude der Tabaksmanufactur, schon früher von der Steuerdirection benutzt, definitiv der Direction der Zölle und indirecten Steuern übergeben worden.

— Aus dem Großherzogthum Mecklenburg, 8. Juni. Welche tief eingreifende Wirkung die große vorjährige Viehschneise auf alle commerciellen und national-ökonomischen Verhältnisse äußert, davon lieferte der in letzter Woche abgehaltene bedeutende Pferdemarkt zu Neu-Brandenburg, bekanntlich weitaus der angesehenste Markt für edlere Pferde in ganz Norddeutschland, wieder einen recht augenscheinlichen Beweis. In den Gründerjahren von 1870 — 73 überboten die Pferdehändler aus allen großen Vorkantons in den übertriebenen Preisen für möglichst schöne Hösse und zahlten oft 2000 Thlr. für ein Paar ausgeföchte Carrossiers; jetzt waren alle solche theuren Pferde für Luxussequipagen entweder gar nicht zu verkaufen oder müßten doch die Preise ganz bedeutend dafür herabgesetzt werden. Unter solchen Umständen verließ der Markt, der eine sehr bedeutende Auswahl der edelsten und schönsten Pferde darbot, sehr flau, und sind nicht die Hälfte der ausgesöstellten Pferde verkauft worden. Nur gewöhnliche Cavalleriepferde werden jetzt viel und zu theilweise hohen Preisen gekauft. Besonders französische und die theuren Pferdehändler kaufen jetzt in Mecklenburg und mehr noch in Dänemark, Jütland und Schleswig-Holstein viele Artillerie- und schwere Cavalleriepferde zu oft bedeutenden Summen, so daß gewöhnliche Arbeitspferde verhältnismäßig höher im Preise als schöne Luxusrosse sind. Auch die theuren Reitpferde für Officiere sind gegen die Preise von 1872/73 jetzt wesentlich geringer und werden lieber verkauft wie gekauft.

— Goslar, 9. Juni. Die hiesige, neuerdings vom Maler Fischbach im Außen renovirte sogenannte Domkapelle, der einzige Ueberrest des von Kaiser Heinrich III. 1040 erbauten Domes, enthält unter anderen schätzenswerthen Antiquitäten einen hölzernen Sarg, eine feinerne weibliche Figur einschließend, von der man bislang annahm, daß dieselbe die Gemahlin Konrad's II. und Heinrich's III. Mutter, Gisela, darstelle. Hiesige sprachkundige Lehrer haben jüngst mit großer Mühe die arg verwischte Aufschrift des Sargedels entsöffert und aus dem Lateinischen ins Deutsche übertragen. Die Aufschrift berichtet nach dem Hann. Cour. Folgendes: „Kaiser Heinrich III. starb in Burgfelde am 6. October 1056. In seiner großen Anhänglichkeit sorgte er dafür, daß zum Beweise seiner wahren Liebe seine Tochter, die Jungfrau Mechthildis, und hernach, schon mit dem Tode kämpfend, daß sein Herz nebst Zwerchfell in unser Chor begraben wurde. Weil der blutlose Körper desselben wegen der Entfernung des Todesortes hier nicht begraben werden konnte, so ist er zu Speier begraben. Siehe, das hat von dem kaiserlichen in dieser Kirche geborenen Denkmale das neibische Alter hier übrig gelassen.“ Darunter befindet sich eine Nachschrift, die auf Deutsch ungefähr so lautet: „Das ehrwürdige, kaiserlich freie, sondergestellte und reichsunmittelbare Capitel dieses Domes hat in schuldiger und liebevoller Ehrfurcht die hölzerne, durch die lange Unbill der Zeit völlig zerfallene Riste dieses kaiserlichen Denkmals aufs Neue anfertigen lassen 1740.“ Das in seiner Construction dem „Bruststücke“ sehr ähnliche, 1501 erbaute Bäckergilbehäus wird gegenwärtig ebenfalls im Au-

heren restaurirt. Hierburö ist folgende originelle Inschrift am Tragbalken leserblich geworden:

Wolle sin korn inholdt in der Noedt,
Dem e de cloden lüden den bod.
De segn des heren kumpt ober den Man,
De sin korne den lüden milde belen kann.
(Spr.) salomon 14, 11. got mit uns.

— Eine wichtige Erfindung wurde in America gemacht. Es ist das nämlich eine so kleine Dampfmaschine, daß man mit diesem Motor Nähmaschinen in Verbindung setzen und treiben kann. Bekanntlich greift das Treten der Maschine die Gesundheit der Näherinnen in der verberlichsten Weise an und viele junge Frauen sieden langsam bei dieser Beschäftigung dahin. Mit dieser Miniatordampfmaschine, welche billig herzustellen ist, wird die Nähmaschine erst vervollständigt, und wir dürfen die neue Erfindung mit Freuden begrüßen. In America ist die Maschine seit Kurzem im Gange. Die Erfinder sollen 200,000 Dollars an dieselbe gewendet haben, ehe sie zu der jetzigen Vollkommenheit gekommen ist. Auch an jeder alten Maschine kann mit Leichtigkeit die kleine Dampfmaschine angelegt werden. Für Norddeutschland haben die Erfinder ein Patent erworben.

— Versailles, 10. Juni. Heute empfing der Marschall Mac Mahon die birmannische Gesandtschaft. Dieselbe besteht aus 11 Personen, nämlich dem Minister des Aeußern, welcher den Titel eines Botchafters führt, dem Secretär des Königs, zwei hohen Officieren und sechs anderen Personen. Die Gesandtschaft verließ in vier Wagen, die ihnen der Marschall geschickt, um 12 1/2 Uhr den Louvre, wo sie ihre Residenz aufgeschlagen, und kam um 1 Uhr im Elysee an. Die vier Hauptpersonen waren in kostbare bunte Stoffe gekleidet; ihre Kopfbedeckung bestand aus einer Art von Helm mit einer Spitze. Die übrigen Mitglieder der Gesandtschaft trugen dunkle Kleider. Der Marschall empfing die Gesandtschaft im großen Ehrensalon. Er war von seinem militärischen Gefolge und den Ministern Decezes und Cissej umgeben. Die Marschallin wohnte dem Empfange ebenfalls an. Es ist das erste Mal seit dem Sturz des Kaiserreichs, daß die Gemahlin des Staatsoberhauptes sich an einer officiellen Feierlichkeit beteiligt. Nach den officiellen Neben unterhielt sich der Marschall einige Minuten mit dem Gesandten vermittelt eines Dolmetschers. Der ganze Empfang dauerte fünf Minuten.

Klopstock's Geburtstagsfeier.

Die Stadt Quedlinburg ist von Gott gewürdigt in dem Laufe des vorigen Jahrhunderts ein Dreizehnter gezeugt zu haben, das für den Glanz und die Wohlthat des deutschen Vaterlandes eminente Bedeutung gewonnen hat. Es waren dies: Friedrich GutsMuths — geb. 1771 —, der die Turnkunst in den Kreis des systematischen Unterrichtes wieder einföhrte und damit die deutsche Pädagogik; — Karl Ritter — geb. 1779 —, der die Erdkunde auf einen neuen, rein wissenschaftlichen Standpunkt erhob, und dadurch, sowie durch den Unterricht in dieser Wissenschaft der Wegweiser der deutschen Wehrkraft wurde; und — Friedrich Gottlieb Klopstock, geb. am 2. Juli 1724.

Klopstock war der erste deutsche Dichter, der nach einem langen Zeitraume der Verkommenheit die deutsche Poesie mit einem erhabenen Inhalte erfüllte, welcher dadurch selbst den Mächtigen dieser Erde Ehrfurcht vor deutscher Sprache und Sitte einflöste und die edelsten und größten seiner Zeitgenossen zur Bewunderung hinriß. Er war es, der Männer wie Lessing, Göthe, Herder, Schiller zur Nachemüherung begeisterte; der das Nationalgefühl des deutschen Volkes erweckte, wie kein Aenderer. Sein Hinflehen bewegte die Herzen des ganzen deutschen Volkes, ein Leidenbegängniß wurde ihm wie noch keinem deutschen Gelehrten zu Theil, und die an der Stätte seines Todes (Hamburg) residirenden Gesandten der auswärtigen Mächte brachten im Namen ihrer Nationen den Namen Klopstock's ihre Huldigung dar.

Klopstock war ernst, aber nicht düster; würdevoll, aber nicht kalt und steif; gesittet, aber nicht abgemessen; fromm, aber menschlich; zart und zärtlich, aber männlich; nie bitter, wenn er spottete; bescheiden, wenn er stritt; begeistert für die Freiheit, deren Seele das Gesetz ist. Gern mischte er sich in die Spiele der Jugend, denn er fand Gefallen an der unverbundenen Natur; ein Freund der Leibesübungen predigte er Eisauf mit der Salbung eines Priesters. — Schon in dem Jüngling spricht sich der ganze Charakter des Mannes, der sittliche und religiöse Ernst, die ruhige Heiterkeit vollkommen aus: In seiner Abschiedsrede von Schulpforte (am 21. Septbr. 1745) erkennt man mit Staunen den auferordentlichsten Menschen. Welche Reife des Urtheils, welch ausgebreitete Kenntnisse, welch tiefes Studium des Menschen bei einem einundzwanzigjährigen Jünglinge! —

Religion und Vaterlandsliebe waren die Brennpunkte seines Wirtens als Dichter und Schriftsteller. Vaterlandsliebe prägt sich selbst in so fern an, als die romantische Sage seiner Heimath und die sich an diese knüpfenden großen historischen Erinnerungen ihn vermochten, in vielen

seiner Dichtungen die landschaftliche Staffage von dieser Heimath zu entnehmen und den Gründer Quedlinburgs, Heinrich den Vogler, zum Helden eines nationalen Epos zu wählen. Als sein dichterischer Genius erwachte, da stritten sich die religiöse und die patriotische Richtung in ihm: Die religiöse Richtung erhielt den Vortritt und — der „Messias“ führte (wie er in der Ode „Mein Vaterland“ schildert) hinan zum Vaterlande des Menschengeschlechts.

Mit Klopstock beginnt eine neue Epoche der deutschen poetischen Sprache. Was er als lyrischer Dichter sein werde, verkünden schon seine ersten Oden (von 1747 und 48), indem sie zugleich zeigen, wie tief, innig und zart sein Gefühl für Freundschaft und Liebe war; seine Liebesgedichte aus dieser ersten Periode sind vielleicht die zartesten, seelenvollsten, welche irgend eine Sprache aufzuweisen hat; das Ideal der ritterlichen Minne erlebte seine Wiederherstellung durch eine völlige Zurückverföderung in die Tiefe seines philosophischen und religiösen Ursprungs. Kein deutsches Werk hat je solches Staunen erregt, als der „Messias“. Alles daran war neu und unerhört: Der riesenhafte Plan, die Erhabenheit der Gedanken, die Kraft und Würde der Sprache, das antike Versmaß. Wer den Dichter nicht ganz begriff, huldigte doch dem Christen; weit hinaus über die Grenzen des Pöplichen führt uns der Dichter ein in die Herrlichkeiten, die Seligkeiten des Reiches Gottes. Wir können kaum seinem Fluge folgen, und doch erkennen und fühlen wir die ganze Größe u. die Heiligkeit des Gedankens.

Mit Vollendung des „Messias“ (nach 27 Jahren der Arbeit 1773) war das erfüllt, was ihm der Beruf seines Lebens erschien war, und von nun an widmete er sich ganz seiner zweiten Liebe, dem Vaterlande.

Auch in dieser patriotischen Richtung hat er sich unendliche Verdienste erworben: um die Reinigung unserer Sprache, um die Veredelung unserer Literatur, um die Hebung des deutschen Nationalgefühls. Er hat das deutsche Volk idealisirt, wie kein Aenderer.

Es ist eine heilige, eine ehrenvolle Pflicht für die Ueberlebenden, für die Nachkommen sich in Ehrfurcht zu erinnern der Größe eines Mitbürgers; nur zu gedenken der Wohlthaten, die aus dem Wirken dieses Mannes entsprossen sind. Die Stadt Quedlinburg hat nie es verjäumt seiner großen Söhne sich zu erinnern! — Der 2. Juli 1824 erblickte die würdige Säcularfeier Klopstock's: am 2. und 3. Juli 1824 fanden mit Beföderung der unter Leitung von Ziegler, Mose und Happich stehenden nicht unbedeutenden einheimischen Kräfte in der Schloßkirche künstlerische Musikaufföhrungen statt, bei denen C. M. v. Weber, Spohr aus Kassel und Schneider aus Dessau in herorraagender Weise wirkten. Die Errichtung eines Denkmonuments für Klopstock wurde vorbereitet und später, wie männiglich bekannt, ausgeführt. —

Ein Verein von Männern der Wissenschaft und andern Verehrern Klopstock's hat im Februar vorigen Jahres sich gebildet zu dem dankenswerthen Ziel, die 150jährige Geburtstagsfeier würdig zu begehen. Heute ist der Tag dieser Feier. Möge die Stadt Quedlinburg sich dankbar erweisen in Mitfeier dieses Tages der Geburt seines großen Sohnes! —

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist zufolge heutiger Verfü-

gung eingetragen:

Nr. 302.

Firma: Ludw. Aug. Richter;

Inhaber: Mühlenbesitzer und Kaufmann Ludwig August

Richter zu Quedlinburg;

Ort der Niederlassung: Quedlinburg.

Nr. 303.

Firma: Herm. Günther;

Inhaber: der Fabrikant und Kaufmann Bernhard Her-

mann Günther zu Quedlinburg.

Ort der Niederlassung: Quedlinburg.

Nr. 304.

Firma: A. Boos;

Inhaber: Der Kaufmann August Boos zu Quedlinburg;

Ort der Niederlassung: Quedlinburg.

Nr. 305.

Firma: Rudolph Rein;

Inhaber: der Kaufmann August Rudolph Rein zu

Quedlinburg;

Ort der Niederlassung: Quedlinburg.

Nr. 306.

Firma: G. Carstens;

Inhaber: der Leihhaus-Inhaber Julius August Gustav

Carstens zu Quedlinburg;

Ort der Niederlassung: Quedlinburg.

Nr. 307.

Firma: G. Ahlemann;

Inhaber: der Kaufmann Gustav Ahlemann zu Qued-

linburg;

Ort der Niederlassung: Quedlinburg.

Nr. 308.

Firma: Julius Falckenburg;

Inhaber: der Kaufmann Julius Falkenburg zu
Duedlinburg;
Ort der Niederlassung: Duedlinburg.
Duedlinburg, den 19. Juni 1874.
Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Proclama.

Folgende, den Erben des Bädermeisters Philipp
Feuerstake zu Westerhausen gehörige Grundstücke:

A. in Westerhausen:

Das Wohnhaus Nr. 153 mit kleinem Hofraume, Stall,
Scheune und Holzstall, abgetheilt zu 1450 Thlr.
In diesem Hause ist bisher das Bädereigewerbe betrie-
ben worden.

B. in der Feldflur von Westerhausen:

- 1) 58 A Ruthen oder 8 Acre 20 □ Meter Acker am Wan-
tenburger-Wege zur Linken, Nr. 319 der Karte, abge-
schätzt zu 116 Thlr.,
- 2) 65 A Ruthen oder 9 Acre 20 □ Meter, zwischen der
langen Trift und dem Bruchwege Nr. 341 der Karte,
abgeschätzt zu 130 Thlr.,
- 3) 1 Morgen 84 A Ruthen oder 37 Acre 50 □ Meter, der
Lästerberge, Nr. 223 der Karte, abgeschätzt zu 300 Thlr.,
- 4) 170 A Ruthen oder 24 Acre am Lästerberge Nr. 221
der Karte, abgeschätzt zu 180 Thlr.,
- 5) 2 Morgen 39 A Ruthen oder 56 Acre 70 □ Meter, in
der Daffe zur Linken, Nr. 155/156 der Karte, abge-
schätzt zu 599 Thlr.

C. in der Feldflur von Harleben:

- 1) 1 Morgen 4 □ A Ruthen oder 31 Acre 40 □ Meter, im
Kampfelde, Nr. 144 der Karte, abgeschätzt zu 205 Thlr.,
- 2) 1 Morgen 147 □ A Ruthen oder 46 Acre 50 □ Meter ba-
selbst, Nr. 945 der Karte, abgeschätzt zu 361 Thlr.,
sollen am 6 Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf der
Gemeindebühne im Gasthause zum „Schwarzen Adler“
in Westerhausen unter den im Termine bekannt zu machenden
Bedingungen in freiwilliger Subhastation verkauft
werden.

Duedlinburg, den 17. Juni 1874.

Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

Subhastations-Patent.

Folgende, dem Mühlenbesitzer Friedrich Willert zu
Schadeleben gehörige Grundstücke:

- 1) das daselbst unter Nr. 136 belegene, im Grundbuche
von Schadeleben, Band 7, Seite 61, verzeichnete Haus
nebst Zubehör;
- 2) die daselbst auf der Hügelbreite belegene, im Grund-
buche von Schadeleben, Band 7, Seite 1, verzeichnete
Windmühle nebst Zubehör, insbesondere den
derselben zugeschriebenen Parzellen:

a) 1 Morgen 29 D. A Ruthen Acker, worauf die Mühle
erbaut, Nr. 170 der Karte, von der Hügelbreite
Nr. 114.

b) 33 D. A Ruthen, Nr. 53 der Karte, die Wiese in dem
halben Morgen Nr. 10; zu 1 mit 25 Thlr. Nutzungsw-
erth, zu 2 mit 8 Thlr. Nutzungswerth und 2 1/3
Thlr. Reinertrag zur Gebäudebeziehungsw. Grund-
steuer veranlagt, sollen

den 4. September 1874.

Nachmittags 3 Uhr,

in der Gemeindebühne zu Schadeleben im Wege der
notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbie-
tenden veräußert und das Urtheil über die Ertheilung
des Zuschlags

den 7. September 1874, Vormittags 12 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, verkündet werden.
— Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein,
sowie sonstige das Grundstück betreffende Nachweisungen
sind in unserem Bureau IIIb einzusehen.

Alle diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweitige,
zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypo-
thekenscheinbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte
geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert,
dieselben, zur Vermeidung der Präclusion, spätestens im
Versteigerungstermine anzumelden.

Duedlinburg, den 15. Juni 1874.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastations-Richter.

Holz-Verkauf.

Trefeburg. Am 18. Juli 1874, Morgens 10 Uhr,
werden im Steinmeyer'schen Gasthause zu Trefeburg
nachfolgend bezeichnete Holzmaterialien, als:

I. Forstrevier Allrode.

Forstort Wasserweg:
126 Stck Eichen-Blöße zu 52, 46 Festmeter; 137
St. do. Zaunpfosten, 2 M. lang, 100 St. do. Anschlagraden,
2 M. lg., 2 M. do. Anschlag, 133 M. do. Scheitholz,
94 M. do. Anbruchholz;
Forstorte Disterwand, Unt. Neuhagen u. Klingenberg:
56 „ „ Hundert Buchen-Anschlagraden, 4 „ „ Hdt. Ellern-
Stammwäfen;

Forstort Steinborn:

64 „ „ Hdt. Buchen-Stammwäfen II. Cl.,

Forstort Schillingshai:
25 „ „ Hdt. Fichten-Hedenwäfen;

II. Forstrevier Altenbrak.

Forstort Windenhag:
57 St. Eichen-Blöße zu 29, 91 Festmeter, 4 M. do.
Anschlag, 17 M. do. Scheitholz, 46 M. do. Knorrholz,
80 1/2 M. do. Anbruchholz, 24 M. do. Knüppelholz.

Forstorte Untere Langeborn, Kleine Ziebenmark,
Finkenhai und Winde:
409 M. Eichen-Anbruchholz, 21 1/2 M. Buchen-An-
bruchholz, 11 M. Birken-Anbruchholz

öffentlich meistbietend unter den im Termine näher bekannt
zu machenden Bedingungen verkauft werden. Käufer
haben für das erstandene Holz gleich im Termine den
fünften Theil des Einlagpreises baar zu bezahlen.

Kaufliebhaber, welche das zu verkaufende Holz zuvor
besehen wollen, wenden sich an die Herren Oberförster
Thiele zu Allrode und Menge zu Altenbrak.
Stiege, den 26. Juni 1874.

Der Forstmeister U h d e.

Versteigerung von Nutz- und Brenn- holz

im Forstreviere Harzgerode
am Donnerstag, dem 16. Juli d. J.,

Vormittags von 10 Uhr ab,

im Schützenhause zu Harzgerode.

Nutzholz.

Apfelberg ca.: 7 Stck Eichen-Pfosten, 2 Stck
bergl. Wagenlisen, 1 Stck Ahorn-Stange III. Sorte,
240 St. birf. Rattbäume, 145 St. birf. Stangen I., II.,
III., IV. Sorte, 4 Stck bergl. Karrenbäume.

Mühlberg: Amt. 3 Fichten-Knüttel I. Sorte, 3
Mtr. lang.

Brennholz.

Ellerberg ca.: Amt. 90 Buchen-Knüttel, 52 Fich-
ten-Knüttel, 40 Hundert Buchen-Hede.

Münchenberg ca.: Amt. 40 Fichten-Knüttel, 250
bergl. Reifigknüttel, 190 Kiefern-Knüttel, 13 Hundert
Buchen-Hede.

Bauernstrauch ca.: 21 Amt. Buchen und Eichen
Stochholz.

Apfelberg ca.: Amt. 4 Eichen-Anbruch, 5 Eichen-
Knüttel, 140 Buchen-Knüttel, 39 Birken-Kloben, 84
Birken-Knüttel, 16 Espen-Knüttel, 1 Kirschbaum-Knüttel,
245 Hundert Laubholz-Hede (größtentheils von
Buchen).

Die Bedingungen werden bei Eröffnung des Termins
bekannt gemacht. Käufer haben ein Viertel des Steiger-
preises im Termine anzuzahlen.
Harzgerode, den 24. Juni 1874.

Herzogliche Revierverwaltung.
v. Weife.

Holz-Auction.

Blankenburg. Folgende Erträge unserer Forsten, als:

Bärenrücken:

90 Hundert Buchen Abschlagwäfen,
30 „ „ Eichen
28 M. „ „ Knorrholz;

Bialstein:

92 Hundert Buchen Stammwäfen,
1 „ „ Fichten

Ziegenkopf:

1 1/2 Hundert Buchen Abschlagwäfen,
9 „ „ Hainbuchen Kopfwäfen;

Eichenberg:

3 Hundert Buchen Abschlagwäfen;

Oberer Dehrenthal:

3 M. Buchen Holz,
sollen

Dinstag, den 7. Juli d. J.,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhause hier, öffentlich meistbietend verkauft
werden.

Blankenburg, den 26. Juni 1874.

Der Stadtmagistrat. Lüttich.

Holz-Auction.

Westerhausen. Montag, den 6. Juli, Nachmit-
tags 3 Uhr, sollen im Gasthause des Herrn Lange hier,
der den Westerhäuser Interessenten gehörige Anteil der
Wienröder Bauergemeinde, im Forstorte Todtenrode:
43 Amt. Buchen, 36 Amt. Eichen, 10 Amt. Bir-
kenholz, 21 Hdt. Buchene Wäfen, 20 Hdt. eigene ge-
mischte Wäfen,
sehr bequem zur Abfuhr, unter den im Termine bekannt zu
machenden Bedingungen verkauft werden.

Die Bevollmächtigten: Kogel

Voigtländer.

Vermischte Anzeigen.

Entbindungs-Anzeige.

Am 30. v. Mts. wurden wir durch die Geburt eines
kräftigen Jungen hoch erfreut.

G. Sperling und Frau,
Helene geb. Thiele.

Am vorigen Dinstag, Morgens 6 Uhr, entschlief sanft
nach längerem Leiden meine geliebte Frau und unsere gute
Mutter Louise, geb. Schumacher, in ihrem 50. Lebens-
jahre.

Diese Trauernachricht widmen allen Freunden und
Bekanntem und bitten um stille Theilnahme

Bernhard Haberkorn und Kinder.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, Vormittags
10 Uhr, statt.

Todes-Anzeige.

Am 29. d. Mts. starb hier selbst unser guter Sohn und
Bruder, der Kaiserl. Postamts-Assistent Herrmann Friede
aus Cöthen, nach längerem Leiden im bald zurückgelegten
dreißigsten Lebensjahre. Theilnehmenden Freunden und
Bekanntem diese Nachricht von den tiefgebeugten Eltern
und Geschwistern des Verstorbenen.
Duedlinburg, den 30. Juni 1874.

Heute Morgen 4 Uhr starb nach langem
Krankenlager meine liebe Frau und unsere
gute Mutter Elise Kah, geb. Wilke, in ihrem
55. Lebensjahre.

Quedlinburg, den 30. Juni 1874.

Die Hinterbliebenen.

Das Begräbniß findet morgen Freitag,
Nachmittags 4 Uhr, statt.

Nachruf.

Am 27. d. Mts. verschied nach schweren Leiden unser
geliebte Kantor Herr Fleckert im Alter von 66 Jahren
und im 33. Jahre seines segneten Wirkens in unserer
Gemeinde. Der Vereingte war der Gemeinde allezeit ein
Vorbild der Tugend; seine vielen Schüler erkennen dankbar
seine Freundlichkeit und Geduld, die er mit ihnen hatte.
Rühmend gedenken wir seines unermüdblichen Fleißes in
wie außer seinem Amte. Noch im Beginn seines Leidens
konnte er es nicht unterlassen, sein Schul- und Kirchenamt,
welches ihm im letzten halben Jahre durch den Tod des
Herrn Pastors doppelte Arbeit bereitete, pünktlich zu ver-
walten. Lange wird die Gemeinde des Entschlafenen in
Danbarkeit und Ehren gedenken.
Warnstedt, den 30. Juni 1874.

Der Orts-Schul- und Kirchenvorstand.

Dank.

Allen denen, welche meinem verstorbenen theuren Gat-
ten, dem Bädermeister Carl Steige, den Sarg mit Krän-
zen schmückten und denselben zu seiner letzten Ruhestätte
geleiteten, sowie dem hiesigen Krüger-Verein, der ihm die
letzte Ehre gab, als jungen Krieger von 1866, 1870/71,
insbesondere dem Herrn Pastor Dümling für seine am
Grabe so trostreich gehaltene Rede, sage ich hiermit meinen
herzlichen Dank, und bitte nochmals um stilles Beileid.
Hedersleben, den 30. Juni 1874.

Wittwe Wilhelmine Steige,
geb. Krause.

Einladung

zur
Versammlung des land- und forstwirtschaftlichen
Vereins für den Harzkreis und Umgegend
auf

Freitag, den 3. Juli c.,

Vormittags 10 Uhr,

im „Großen Gasthause“ zu **Waltenstedt.**

Tagesordnung:

- 1) Welchen Einfluß hat die diesjährige nassalte Früh-
jahrswitterung auf Feld-, Wald- und Obstbau gehabt?
- 2) Vortrag über den Bau und das Leben der Pflanzen —
Art des Wachstums und Bedingungen desselben — mit
Sinnbild auf die Landwirtschaft.
- 3) Rentabilitätsberechnung einer mit Zugkähnen betrie-
benen Ackerwirtschaft.
- 4) In welcher Weise ist die Düngung mit Gullisa-
peter am zweckmäßigsten auszuführen?
- 5) Wie erklärt sich das Auftreten einiger der Landwirth-
schaft schädlichen Pilze, namentlich Brand, Rost,
Mutterkorn u. s. w.?
- 6) Ist die Viehzucht im Vereinsbezirke in der Zunahme
begriffen und welche Mittheilungen sind darüber zu
machen?
- 7) Sind neuere wichtige Erfahrungen auf dem Gebiete
der Landwirtschaft und der einschlagenden technischen
Gewerbe mitzutheilen. —
Herr Professor Dr. Hellriegel wird die Güte haben,
in obiger Versammlung einige Vorträge zu halten.
Von 4 Uhr Nachmittags an findet im Herzoglichen

Schloßgarten Concertmuffel statt, wobei die Wasser springen werden.

Der Vorstand des land- und forstwirtschaftlichen Vereins für den Harzreis und Umgebend.

Schüge's Kaffee-Garten.
Heute Donnerstag, den 2. Juli, bei günstiger Witterung: Großes **Doppel-Militair-Concert.**
Anfang 4 1/2 Uhr.
Entrée à Person 3 Sgr.

Hubertusbad in Thale am Harz.

Täglich: Großes Garten-Concert, ausgeführt von dem Königl. Berg- Hautboisten-Corps, unter Leitung des Herrn Musikdirectors Hef aus Lohesjün. — Anfang 3 Uhr Nachmittags. — Entrée 2 1/2 Sgr. Wilhelm Specht.

Verding.

Zur Pflasterung des hiesigen Steierweges soll die Ausführung von circa 100 Ruthen Kopfsteinpflaster an den Mindestforbernden in Verding gegeben werden, und habe ich hierzu auf

Sonnabend, den 4. d. Mts.,

4 Uhr Nachmittags, einen Termin in hiesiger Rathsstube angesetzt, zu welchem ich hiermit einlade.
Thale, den 1. Juli 1874.
Der Schülze Zimmermann.

Obst-Verpachtung.

Harzleben. Sonnabend, den 4. d. M., Nachmittags 1 Uhr, soll auf hiesigem Rathshause die diesjährige Obst- und Kirschen-Ernte an der Westerhäuser Chauffee und um den Ort herum verpachtet werden.
Harzleben, den 1. Juli 1874.
Der Amtsvorsteher Zwies.

Obst-Verpachtung.

Harzgerode. Die diesjährigen Sauerkirschen, in den Anpflanzungen den hiesigen Kreisstraßen, als Friedriksenstraße und Badeweg, sowie an den Communalwegen, Schützenplatz u. s. w., sollen

Mittwoch, den 8. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Schützenhause unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden dazu eingeladen.

Harzgerode, den 29. Juni 1874.

Der Magistrat.

H. Müller.

Coupon-Einlösung

der Preussischen **Hypotheken-Actien-Bank**

(concessionirt durch Allerhöchsten Erlass vom 18. Mai 1864).

Am 1. Juli 1874 fällige Coupons unserer 4 1/2 % Pfandbriefe Serie I. (rückz. 120 %) 5 % do. „ II.

werden vom 15. Juni a. cr. ab an unserer Kasse und an dem unten aufgeführten Orte eingelöst.
Berlin, im Juni 1874.

Die Haupt-Direction.

Spielhagen.

Die Einlösung der vorbemernten Coupons geschieht durch mich kostenfrei, auch halte ich qu. Pfandbriefe als Kapitals-Anlage und im Umtausch gegen gekündigte und convertirte Anleihen empfohlen.
Quedlinburg, Juni 1874.

G. Vogler.

Freischießen zu Hausneindorf.

Unser diesjähriges Freischießen findet am 5., 6. und 7. Juli statt, wozu wir Freunde dieses Vergnügens hiermit ergebenst einladen.
Der Vorstand.

Eine gute, ordentliche Köchin wird zum 1. October gesucht von
Julie Vogler.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. October
Kreisrichter Weber.

Thale. Ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit findet sogleich Stelle bei
E. Günther, in Gorges' Mühle.

Ein Kuchhirt wird zum sofortigen Eintritt in eine Stelle, mit gutem Lohne, auf einer Harz-Domäne gesucht.

Nähere Auskunft hierüber durch Herrn
G. Hirsch in Harzgerode.

Commissionen.

Eine Wittve oder ältere Person zur Führung einer Wirtschaft, zwei junge Mädchen für Ladengeschäfte mit gutem Gehalt werden sofort gesucht; zwei gewandte Kellner suchen gleich Stelle. Näheres bei
Frau Klein, Pölsenstraße Nr. 1183.

Wohnungen, zu vermieten.

Einige herrschaftliche Wohnungen, sämmtlich gut eingerichtet, sind zum 1. October c. zu vermieten: Breitestraße Nr. 263.
H. Balzeweit.

Die obere Etage in meinem Hause Kornstraße 1024, bestehend aus 4 Stuben, 6 Kammern und Zubehör, ist zusammen, oder getheilt zum 1. October zu vermieten.
Ch. Kühne, Musikmeister a. D.

Vermietung eines Hauses.

Mein Haus in der Süderstadt Nr. 1305, welches, nebst dazu gehörigen kleinen Garten, auch Stallung für 4 Pferde, Wagenremise und geräumigen Hof hat und bis 1. October d. Js. an Herrn Lieutenant von Chappuis vermietet ist, beabsichtige ich wegen dessen Verzugs von hier, von da ab anderweitig, jedoch nur an eine Familie, zu vermieten.
Gustav Dippe.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, auch getheilt, ist an ruhige Miether zum 1. October zu vermieten bei
Sieg, Kaffeegarten, Süderstadt.

Auch ist daselbst eine Brut englischer Hähnchen zu verkaufen.

Ein Laden nebst Wohnung ist vom 1. October d. Js. an stille Miether anderweitig zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Einem tüchtigen Schmiedegesellen sucht auf dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn
der Schmiedemeister Adolph Schaefer in Harzgerode.

Fetthammel-Auction.

Am Montag, dem 6. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden auf der Domaine in Hoym

ca. 500 Stück Fetthammel

meistbietend verkauft.

Von befreundeter Seite sind mir 2 sehr gute Geigen zum Verkauf für 60 und 15 Thlr. übergeben worden, und können dieselben Mittags 1—2 Uhr probirt werden.
P. Siebenbürger, Worthy Nr. 532.

Sommer-Levkojen, gefüllt blühende.

Von heute ab sind in meiner Gärtnerei gefüllte Levkojen, Stauden in allen Farben à Tragkorb 15 Sgr. zu haben. Abnehmer größerer Quantitäten wollen sich auf meinem Comptoir melden.
August Gebhardt, am Kleers.

Morgen Freitag und Sonnabend ist wieder gutes, fettes Rindfleisch, à Pfd. 5 Sgr. 6 Pf., abzulassen bei
H. Küster, Schmalestraße.



Süderode. Frisches Reh- und Schwarzwild ist zu haben bei
G. Herrmann.

Gold- und Silberfische

sind wieder in schönen Exemplaren zu haben bei
Louis Kutschger, Steinbrücke.



Reinsiedt. Im Hause Nr. 34 steht eine gute Ziege zum Verkauf.

4 Stück starke Kühe, von denen eine hochtragend, sind zu verkaufen bei
H. Küster, Schmalestraße.

Zwei magere Schweine sind zu verkaufen: Neumarkt Nr. 95.

Freitag, den 3. d. Mts., sind von 2 selbstgemästeten und mikroskopisch untersuchten Schweinen Wurst u. Fleisch, Knochenfleisch und Schmalz 6 Pf. unter dem Marktpreise abzulassen.
W. Brachhausen, Gr. Hofstraße 63.



Unter dem Langenberge Nr. 81 ist ein mageres Schwein zu verkaufen.

Ein kleiner Hund ist zugelaufen. Abzuholen, gegen Erstattung der Kosten: Ballstraße Nr. 1096.

Warnung.

Reinsiedt. Ich warne hierdurch Jeden, das Obst oder sonst etwas von den 20 Ruthen an der Wedderslebener Brücke und vom sogenannten Eiderheidestreifen bei meinem Grundstück, zu pachten; da beide Arealen sich nur in meinem Besitz befinden.
Wittve Braun.

Die algm. w b k Fr — die s immer m Sch. Seife einbalsamirt m s h, dass s H R. seine Nudeln. n. besudelt.
Ein Freund, A. Beckmann.

Ein Gesangbuch gefunden; abzuholen beim
Schloß-Castellan.

5 Thaler Belohnung.

Ein am Sonnabend, dem 20. v. Mts., auf der Halberstädter Chauffee, zwischen den Weinbergen und der kleinen Mühle oder rechts davon auf einem der beiden Feldwege verloren gegangener grauer Fabelock, inwendig eine eingenahte Etiquette mit dem Namen „Guerli in Zürich“ tragend, ist gegen obige Belohnung abzugeben:
Vor dem Neuwegerthore Nr. 65.

Auf dem Wege vom Promenaden-Wege nach dem Stiege ist eine Brieftafel, mit Militair-Papieren, verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei
Ludw. Kiewe, hinter Ham m's Scheune.

Börse von Berlin, am 30. Juni 1874.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.	Staats-Anleihe	4	—
Berlin-Anhalter	Staats-Schuldversch.	3 1/2	93 1/2
do. L. u. H. G.	Pfand-Anleihe	—	—
Berl.-Hamb. III. G.	1855 à 100 Thlr.	3 1/2	127 1/2
B.-Westph. Magd.	Sächs. Pfandbriefe	4	95 1/2
Lit. A. u. B.	do. Rentent.	4	98 1/2
Göln-Mind. II. Gm.	Braunschweig	—	—
Magd.-Halbstr.	20 Thlr. Seefe	—	23 1/2
Wal. G. -Lutherw.	Deff. St.-Präm. 2 1/2	—	103 1/2
Bovarlberger	Amerik. rüd. 1852	6	97 1/2 p.
Ar. Rudolfsb.	1869	5	84 1/2
Kursf.-Kiew	Ceserr. Pap.-Rente	4 1/2	62 1/2
Mosco-Bjisan	do. Silber-Rente	4 1/2	67 1/2
Calif. Extension	Ungar. St.-Präm. 5	5	72 1/2 et G.
South-Missouri	Rumänier	8	—
Fonds, Staats-Pap. u. App.-Certif.	Russ. censol. 1871	5	101 1/2
Consolidirte Anl.	Türk. Anleihe 1865	5	44 1/2 à 3/4
Staats-Anleihe v.	Sypoth.-Pfandbriefe	—	124 1/2
1856 4	1. Br. unantr.	4 1/2	95 1/2
100 1/2	Wein. Sup.-Pfdbr.	5	100 1/2
	Deffer. Silb.-Pfdbr.	5 1/2	65 1/2

Eisenbahn-Stamm-, Gamb- und Industrie-Actien.

De. pro	1871	1872	1873	
Bergsch. Märkische Bahn	7 1/2	8	3	85 1/2
Berlin-Anhaltische	15 1/2	17	16	4 144 1/2
Berl.-Potsd.-Magdeb.	14	8	4	4 98 1/2
Göln-Minener	11 1/2	9 1/2	8 1/2	4 123 1/2
Kaschau-Oderberger	10	5	5	62 1/2 etw 1/2
Magdeb.-Halberstädter	8 1/2	8 1/2	6	4 105 1/2
do. B. (St.-Pr.)	3 1/2	3 1/2	3 1/2	77 1/2
do. C. do. do.	—	—	—	5 102 1/2
Magdeburg-Leipzig	16	14	14	4 257 1/2
do. Lit. B.	4	4	4	4 94 1/2
Bernburger Maschinenbau	—	8	8	4 68 1/2
Braunschweiger Bank	8 1/2	8 1/2	9	4 122 etw 1/2
Bremer Bank	7	6 1/2	7 1/2	4 116 1/2
Chemn. Maschin. (Hartm.)	9	11	—	4 87 1/2
Deff. Landes-Bank	12 1/2	14	10 1/2	4 122 1/2
Kruppsche Obligationen	—	—	—	5 98 1/2 etw 1/2
Nordhäuser Tabakfabrik	—	12	5 1/2	4 61 1/2
Phönix Bergw. A.	15	15	—	4 117 1/2
do. do. B.	25	30	—	4 157 1/2
Preussische Bank	12 1/2	13 1/2	20	4 177 1/2
Rostocker Schiffbau	—	6 1/2	—	4 211 1/2
do. Zuckerfabrik	—	—	—	4 23 1/2
Reichardt Levpoldshall 50	11	3	—	4 39 1/2

Wechsel, Geld-Sorten und Banknoten.

Amsterd. 250 Fl.	8 Tg. 142 1/2	6 Dollars	1 1 1/2
Leipzig 100 Thlr.	8 Tg. 99 1/2	Deff. Banknoten	92 1/2
Londen 1 L. Sterl.	8 Tg. 62 1/2	do. Silbergulden	95 1/2
		do. do. 1/2 Fl.	94 1/2
		Russ. Banknoten	93 1/2
Louisd'or	110 1/2	Bank-Disconto	4 pCt., für
Navoleonsd'or	5 1 1/2 etw 1/2	Lomb	5 pCt.

Magdeburg, den 30. Juni. (Privatbericht.) Weizen 84 — 90 Thlr. Roggen 65 — 72 Thlr. Gerste 66 — 80 Thlr. Hafer 66 — 72 Thlr. per 2000 Pfund.

Roemaare. Voco ohne Fass 26 1/2 Thlr., ab Bahn 26 1/2 Thlr., Juni, Juni — Juli 26 Thlr., Juli — August 26 1/2 Thlr., August — September 26 1/2 Thlr., September 26 1/2 Thlr., per 10,000 pGr. mit Uebernahme der Gebünte à 1 1/2 Thlr. per 100 Liter, — Nutenpirtus steigen, loco 23 1/2 Thlr. bez., Juli — October 23 1/2 Thlr.

Nordhausen, den 30. Juni. Weizen — Thlr. — Sgr. Roggen — Thlr. — Sgr. Gerste 78 Thlr. 25 Sgr. Hafer 73 Thlr. 5 Sgr. pro 2000 Pfund. Stroh à Schock 7 Thlr. Oeu 100 Pfd. — Thlr. Rindfleisch à Pfd. 5 — 6 1/2 Sgr. Kalbfleisch à Pfd. 4 — 5 Sgr. Schweinefleisch à Pfd. 7 Sgr. Hammelfleisch à Pfd. 5 — 5 1/2 Sgr. Speck à Pfd. 9 — 10 Sgr. Butter à Pfd. 10 Sgr. Tafelbutter à Pfd. 12 1/2 Sgr. Eier à Schock 28 Sgr. Käse à Schock 1 — 1 1/2 Thlr. Rübentuchen à Schock — Thlr. Leintuchen à Schock — Thlr.

Redacteur: G. Wasse.

Druck und Verlag von G. Wasse in Quedlinburg.
(Hierzu eine Beilage.)

Bekanntmachungen.

Ausloosung von Anleihscheinen der Stadt Quedlinburg.

Quedlinburg, den 23. Juni 1874.
In der am 22. Juni 1874 behufs Ausloosung von Anleihscheinen der Stadt Quedlinburg für 1874 abgehaltenen öffentlichen Magistratsziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

Nr. 96, 102, 199, 239, 240, 298, 322, 326, 421.

Die Zahlung der Beträge derselben erfolgt vom 22. September 1874 ab durch unsere Stadthauptkasse gegen Zurücklieferung der ausgelooften Anleihscheine. Mit dem 1. October 1874 hört die weitere Verzinsung der gedachten Schuldverschreibungen auf; daher müssen mit diesem zugleich die noch nicht verfallenen Zinsscheine unentgeltlich zurückgeliefert werden, widrigenfalls für jeden fehlenden Zinsschein der Betrag desselben vom Kapitale zurückbehalten wird. Die Inhaber der ausgelooften Anleihscheine werden demzufolge hierdurch aufgefordert, vom 22. September 1874 ab die Zahlung unter den vor erwähnten Modalitäten in Empfang zu nehmen.

Der Magistrat.

4. Armee-Corps. Magdeburg, am 26. Mai 1874.
General-Commando.
— II b. 2803. —

Nachrichten

für die nach dem Gesetz von 1871 anerkannten Invaliden.

Das Gesetz vom 4. April 1874, durch welches das Invalidentgesetz von 1871 ergänzt und abgeändert ist, hat in einzelnen Bestimmungen rückwirkende Kraft für die nach dem Gesetz von 1871 bereits anerkannten Invaliden. Die dadurch betroffenen Kategorien von Invaliden sind nachstehend genannt und haben sich die bezüglichen Invaliden möglichst bald beim Bezirks-Feldwebel oder beim Bezirks-Commando, unter Vorlegung ihrer Militairpapiere, zu melden.

Diejenigen, welche eine Geldentschädigung an Stelle des Civil-Versorgungs-Scheins beanspruchen, — entweder die Anstellungs-Entschädigung (siehe sub 1) oder die Zulage für Nichtbenutzung des Civil-Versorgungs-Scheins (siehe sub 2 bis 6) — haben ein Führungs-Attest der Orts-Behörde darüber vorzulegen, daß sie die Berechtigung zum Civil-Versorgungs-Schein nicht durch gerichtliches Erkenntniß inzwischen verwirkt haben.

Anstellungs-Entschädigung. 1. Ganzinvaliden, deren Invalidität durch eine im Kriege 1870/71 erlittene Dienstbeschädigung herbeigeführt ist, welche die Kriegszulage und den Civil-Versorgungs-Schein besitzen, können nach ihrer Wahl den Civil-Versorgungs-Schein behalten, oder gegen Rückgabe desselben eine Anstellungsentschädigung von 2 Thlr. monatlich erhalten.

Das Recht der Wahl erlischt aber am 22. October 1874.

Zulage für Nichtbenutzung des Civil-Versorgungs-Scheins. 2. Denjenigen durch Dienstbeschädigung dauernd ganz invalide gewordenen Soldaten, welche beim Auscheiden aus dem activen Dienst ihrer Gebrechen wegen zu keinerlei Verwendung im Civildienst tauglich waren, wurde bisher als Entschädigung für den von ihnen nicht zu verwertenden Civil-Versorgungs-Schein nicht die dem Grade ihrer Invalidität entsprechende Pension, sondern die der nächst höheren Classe gezahlt.

Die Invaliden dieser Kategorie können in der Folge nur die ihrer Invalidität entsprechende Pension, dagegen für Nichtbenutzung des Civil-Versorgungs-Scheins eine monatliche Pensions-Erhöhung von 3 Thlr. erhalten.

3. Invalide, welche durch Dienstbeschädigung gänzlich erwerbsunfähig geworden sind und in gleicher Veranlassung ohne fremde Wartung und Pflege nicht bestehen können, können neben der ihnen zuerkannten Pension 1. Klasse eine monatliche Pensions-Erhöhung von 3 Thlr. für Nichtbenutzung des Civil-Versorgungs-Scheins erhalten.

4. Soldaten, welche nicht durch Dienstbeschädigung, sondern lediglich nach acht- oder mehrjähriger activer Dienstzeit (also ohne Doppelrechnung der Kriegsjahre) invalide geworden sind und beim Auscheiden aus dem activen Dienst ihrer Gebrechen wegen zu keinerlei Verwendung im Civildienst tauglich waren, erhielten bisher die dem Grade ihrer Invalidität entsprechende Pension, eine Entschädigung für den von ihnen nicht zu verwertenden Civil-Versorgungs-Schein dagegen nicht.

Auch Invalide dieser Kategorie erhalten neben ihrer Pension eine monatliche Pensionszulage für Nichtbenutzung des Civil-Versorgungs-Scheins von 3 Thlr.

5. Diese Zulage erhalten ferner die durch den Krieg 1870/71 dauernd Ganzinvaliden, welche die Kriegszulage von 2 Thlr. und den Civil-Versorgungs-Schein besitzen, beim Auscheiden aus dem activen Dienst von dem Civil-Versorgungs-Schein Gebrauch machen konnten, jetzt aber durch ihre im Kriege erworbenen Gebrechen zu einer Verwendung im Civildienst untauglich geworden sind.

6. 18 Jahre und länger dienende Unteroffiziere erwerben für jedes weitere Dienstjahr bei eintretender nachzuweisender Ganzinvalidität eine monatliche Pensions-Erhöhung von $\frac{1}{2}$ Thlr.

Bisher war indessen bestimmt, daß der hiernach erworbene Pensionsbetrag — abgesehen von der Kriegs- und der Verwundungszulage — das gesammte Dienstinkommen der Stellung, welche der Invalide im Etat bekleidet hatte, nicht übersteigen dürfe.

Jetzt kann den Unteroffizieren dieser Kategorie in einem der Fälle ad 1, 2, 3, 4 oder 5 entweder die Anstellungsentschädigung von 2 Thlr. oder die Pensionszulage für Nichtbenutzung des Civil-Versorgungs-Scheins von 3 Thlr. monatlich neben einer dem gesammten Dienstinkommen gleichkommenden Pension (diese ohne Hinzurechnung der Kriegs- und Verwundungszulage) gezahlt werden.

7. Der Termin, bis zu welchem die nach der Entlassung angemeldeten Ansprüche der durch den Krieg 1870/71 invalide gewordenen Soldaten so beurtheilt werden, als wenn sie bei der Entlassung angemeldet worden, ist der 20. Mai 1875.

8. Ehemalige Soldaten, welche im Kriege 1870/71 durch Verwundung oder äußere Dienstbeschädigung oder durch die contagiose Augenkrankheit Dienstbeschädigungen erlitten haben, haben Anspruch auf die gesetzliche Pension jetzt auch in dem Falle erhalten, daß sie durch die gedachte Dienstbeschädigung ganz invalide (ohne Beschränkung der Erwerbsfähigkeit) oder halb invalide geworden sind resp. bis zum 20. Mai 1875 werden.

9. Ehemalige Invalide, welche aus Grund einer im Kriege 1870/71 erlittenen innern Dienstbeschädigung als invalide anerkannt waren und Pension bezogen hatten, denen aber nach Rückkehr der Erwerbsfähigkeit die bemittelte Versorgung entzogen worden ist, haben wieder Anspruch auf Versorgung erworben, sofern sie noch nicht feld-dienstfähig geworden sind.

Von Seiten des General-Commandos:
Der Chef des Generalstabes.
(gez.) Freiherr von Malungen, Oberstlieutenant.
Anträge, welche sich auf die hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Nachrichten stützen, sind baldmöglichst bei dem betreffenden Bezirks-Feldwebel anzubringen.
Mehrsleben, den 6. Juni 1874.
von Fransecky, Oberstlieutenant
und Landwehr-Bezirks-Commandeur.

Jagd-Verpachtung.

Wedderstedt. Zur Verpachtung der Jagdnußung in der hiesigen Feldmark ist Termin auf

Montag, den 6. Juli,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Locale des Gastwirths Herrn Tuch hier selbst anberaunt, wozu ich Pachtlustige mit dem Bemerken einlade, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Wedderstedt, den 29. Juni 1874.
Der Schulze H. Westphal.

Vermischte Anzeigen.

Acker-Verpachtung.

Im Auftrage der Erben des Landwirths Herrn Jacob Gräßhoff hier werde ich

Donnerstag, den 2. Juli d. J.,

Vor mittags 10 Uhr,

im Saale des Gashalters Herrn Grümacher hier,	5 Morg. 64 Qu.-Rth. Acker auf der Holzbreite, Plan 400,
23 " 160 " " " im Mittelhofen, den Plan	1424, in 5 Parzellen,
22 " 154 " " " im Dehringerfelde, den Plan	943, in 5 Parzellen,
72 " 42 " " " im Weinlande, den Plan 1297,	in 7 Parzellen,
21 " 159 " " " im Wolfsfelde, vom Plane	1944, in 7 Parzellen,
9 " 52 " " " und Wiese daselbst, vom Plane	1944, in 3 Parzellen,
9 " 128 " " " daselbst, vom Plane 1941,	in 3 Parzellen,
29 " 66 " " " im Voltenfelde, am Wegeleber	Wege, den Plan Nr. 1961,
	in 5 Parzellen,

auf die zwölf Jahre, von Martini 1874 bis dahin 1886, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, nach Meistgebot verpachten, und lade Pachtlustige dazu ergebenst ein.

Quedlinburg, den 26. Juni 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

Haus- und Acker-Verkauf.

Im Auftrage der Erben der Gärtner Franz Belte'schen Eheleute von hier werde ich

Montag, den 6. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Restauration „Zum Bürgergarten“, in der Schmalenstraße, das allhier im Neuenborke Nr. 593 belegene Haus nebst Zubehör und 96 □ Ruthen Acker auf dem Luftenberge, Plan Nr. 1702, öffentlich meistbietend, theilungshalber, verkaufen.

Quedlinburg, den 29. Juni 1874.

Der Concipient und Auctions-Commissarius
Fr. J. Köse.

Auction von Pferden, Kühen, Wagen u. a. m.

Wegen Aufgabe des Fuhrwesens werde ich:

Sonnabend, den 4. Juli d. J.,

Vor mittags von 10 Uhr an,

in der Behausung des Eigentümers, Wallstraße Nr. 1042, 2 braune Pferde (Bony's), 5- und 7-jährig, 2 junge Kühe (1½- und 2-jährig), holländ. Race, 1 guten Aufschwagen, 1 großen und 1 kleinen Ackerwagen, 1 Häckel-Maschine und Bank, 1 Flug, 2 Eggen, Kutsch- und Acker-Geschirr und 1 Partie Dünger meistbietend, gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant, versteigern.

Quedlinburg, den 29. Juni 1874.

Der Auctions-Commissarius Fr. J. Köse.

Auction.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft sollen

Dinstag, den 7. Juli d. J.,

von früh 9 Uhr an,

in meinem hier selbst belegenen Gehöfte 2 Pferde, braune Wallache, 10 u. 11 Jahre alt, 6 Kühe, 2 Rinder, 1 Schwein, 30 Hühner, 4 Enten, 1 zweisp. Fenscherhaise, 1 Rennschlitten, 1 zweisp. u. 1 einsp. Ackerwagen, 3 Pflüge, darunter ein Wanzleber, 1 Karosfelantropfenpflug, 1 vierschaariger Pflug, 2 Paar Eggen, 1 Ringel- und 1 Glattwalze, 1 Häckelmaschine, 1 Futterbank, 1 Stellstiel, 4 Handseie, 1 Paar Ernteleitern, 2 Kutschgeschirre, 1 Wagenplane, 1 Ernteseiel, 2 Wagenwinden, eine Partie Dünger, Kuhlketten, Futterkisten, Milch- und Buttergefäße und sonstige Wirthschaftsgeräthe öffentlich meistbietend verkauft werden.

Ferner soll

Mittwoch, den 8. Juli d. J.,

Mittags 12 Uhr,

im Gasthose zum „Deutschen Hause“ hier der erste Schnitt der Grasnußung von meiner am Krebsbache, Harzgeröder Revier, belegenen Wiese von 4 Mgn. Fläche, sowie der Alee von circa 2 Mgn. Acker im Marktweg, Niederlicher Flur, öffentlich meistbietend verkauft werden. Der Alee wird vor dem Termine ausgewiesen, und wollen sich Kauflustige zu diesem Zwecke Vormittags 11 Uhr bei der Gertröder Windmühle einfinden.

Gertrode, den 29. Juni 1874.

Friedrich Steddenberg.

Verkauf eines Backhauses in Halberstadt.

Das allhier am Johannisbrunnen Nr. 24 belegene, in gutem baulichen Zustande befindliche Haus, in welchem Bäckerei und Conditorei scheinunghaft betrieben wird, soll verkauft und am 1. October d. J. übergeben werden.

Im Auftrage des Eigentümers habe ich zur Annahme von Kaufgeboten Termin auf

Donnerstag, den 9. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthause „Zum neuen Krug“ hier angefeßt, und lade Kauflustige dazu ein.

Aus den Kaufbedingungen, welche ich auf Erfordern vollständig mitzutheilen bereit bin, bemerke ich, daß eine verhältnismäßig geringe Anzahlung zu der Uebnahme des Grundstücks genügt.

Halberstadt, den 26. Juni 1874.

Der Auctions-Commissarius G. Warter.

Große Nachlaß-Auction.

Im Auftrage der Erben der hiersebst verstorbenen
Geschwister Schenten werde ich

Dinstag, den 14. Juli d. J.,

und an den folgenden Tagen

von Vormittags 9 Uhr und Nachm. 2 Uhr a b,

im Hause Wölle Nr. 124 hier

nußbaumene, mahagoni, eichene, birchene und tannene
Möbel, zum Theil Antiken, in Sophas, Schreib-, Klei-
der-, Vorraths-, Wäsch- und Küchen-Schränken, Tischen,
Commoden, Lehn-, Polster- und Rohr-Stühlen, Bettstellen,
Koffern u. dgl. m.;

ferner: Spiegel und Bilder, Gold und Silber, Bretiöfen,
Uhren, Bett- und Tischwäsche, Betten, Kleidungsstücke,
noch nicht gebrauchte Küchengeräthe von altem engl. Zinn
im Gewichte von ca. 3 Ctr., Kupfer und Messing, Porzellan
und Glas, Gesehre, Fischerei- und Jagd-Utensilien, Fern-
röhre, 1 Mikroskop, 1 Kutschwagen, 1 Drehrolle, Theater-
Decorationen, große Bänke, 1 Partie feiner Topfgewächse
und verschiedenes Wäsch-, Haus- und Küchen-Geräth
nach Meistgebot verkaufen.

Am Mittwoch und Donnerstag, dem 2. u. 3. Aucti-
onstage, kommen unter anderem zur Versteigerung: Antiken
in Möbeln und Waffen, in Silber und Kupfer, in Por-
zellan und Glas, seltene Münzen, Petrefacten, Muschel-
und Siegel-Sammlungen, ausgestopfte Vögel u. dgl. m.
Quedlinburg, den 29. Juni 1874.

R. Knoche, Aucti-Commissar.

Sonnabend, den 11. Juli d. J.,

bis Nachmittags 4 Uhr, soll im Bendig'schen Gasthose
zu Frose in Anhalt die daselbst sehr günstig gelegene

A. Kuhlmann'sche

Saftfabrik

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Inventarium, sowie Wohn- und Fabrikgebäude sind
sehr gut im Stande und die Rundschaft eine recht verbrei-
tete. Auf diesen sehr günstigen Verkauf wird hiermit auf-
merksam gemacht. Die Expedition des Haller'schen
Anzeigers in Aschersleben ist zu näherer Auskunft gern
bereit.

Eilenstedt. Meine zu Eilenstedt, Kreis Aschersleben,
belegene, vor 4 Jahren neu erbaute Bodwindmühle, mit
3 Gängen, beabsichtige ich

Dinstag, den 7. Juli,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Balke'schen Gasthause meistbietend zu ver-
kaufen resp. zu verpachten. Wittve Bruns.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstanlage meines Gartens, sowie
des Berggartens und der Gernröder Chaussee werde ich

Donnerstag, den 2. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Obsteigarten hiersebst meistbietend verpachten, und lade
ich Nachkäufer zu diesem Termine ergebenst ein.
Sam. Lor. Ziemann.

Die Eisen-Handlung

von

Joseph Hesse

empfeilt ihr wohlfortirtes Lager von
gußeisernen Heiz- und Kochöfen, als: Füllregulir-
Säulenöfen, Salon-Heizöfen, Etagen-Öfen, Wind-
öfen zu Kachelauflagen, Hopewell- und Magare-
thensöfen, Quinz- und Saarlouisöfen; transporta-
blen Kochmaschinen, Quercok- und Bratröhren,
Herd- und Kochplatten, Heiz- und Aschfallbüren,
ruff. Möbelschieben, Kofen, gußeisernen Deckensfern,
ff. em. Kochgeschirren in Gusseisen und Eisenblech,
Küchenausgüssen zc. zc. zu äußerst billigen Preisen.

Eisenbahnschienen und T-Träger zu Bauzwecken hält
stets auf Lager d. D.

Kindensblüthen, sowie alle andern Kräuter und Wur-
zeln kaufen zum höchsten Preise Gebrüder Lerche,
an der Reibbahn.

Sämmtliche Farben, trocken und in Del gerieben,
offertieren in anerkannt guter Qualität.

Gebrüder Lerche.

Offener Brief an alle Eltern.

Der Wahrheit gemäß beschreibe ich gern, daß ich den Timpe-
schen Krastgries mit dem besten Erfolge bei meinen Kin-
dern angewendet habe und empfehle allen Eltern, deren
Kinder an Verdauungsschwäche leiden, dieses vorzüg-
liche, leicht verdauliche Nahrungsmittel auf das An-
gelegentlichste.

Neustadt, den 29. September 1873.

Buge Krift, Pfarrer.

**Von dem rühmlichst bekannten Timpe'schen Krast-
gries,**
Kindernahrungsmittel ersten Ranges, hält stets Lager
in Paketen 8 und 4 Sgr. **C. Kühnert.**

Preis-Ermässigung.

Condensirte Milch.

Anglo-Swiss Condensed Milk Co.,

CHAM (Schweiz).

Einzige von Baron v. Liebig zum Gebrauch in Haushaltungen, Hospitäl-
lern, für Auswanderer und Kinder (namentlich für Säuglinge) empfohlene condensirte Milch,
die, mit 4—5 Theilen Wasser aufgelöst, zu allen und jeden Zwecken verwendbar wird, wie ge-
wöhnliche frische und süsse Milch.

Auszeichnung in Wien 1873: Das Ehrendiplom.

Höchster Preis der Weltausstellung.

Preis per Büchse à 1 engl. Pfd. 9 Sgr. — En-gros Lager bei dem Correspondenten
der Gesellschaft, Herrn **Friedr. Frische in Hannover.**

Zu haben in **Quedlinburg** bei: **C. A. Herrmann, C. Holtzheuer, C. Kühnert;**
Halberstadt: Hermann Berger, Gust. Dammass, Franz Hübener, Apotheker, C. H. Naeter,
Carl Schilling; Blankenburg: E. Hampe, Apotheker; Wernigerode: F. Traeger;
Ballenstedt: F. W. Kroner, Apotheker.

Ballenstedt. Wegen Aufgabe meines Geschäfts erlasse von heute ab:

Walzeisen in allen Dimensionen zu 3½ Thlr., } pro Centner,
Schmiedeeisen zu 4½ Thlr.

alles Uebrige dem entsprechend.

Gleichzeitig mache ich auf mein noch vollständig sortirtes Lager aller Sorten **Defen,**
die ich pro Ctr. mit 5 Thlr. erlasse, aufmerksam.

Ballenstedt.

Wolff Heynemann.

Während der heißen Jahreszeit

sind oft viele um ein Genussmittel verlegen, wel-
ches stärkt und gut bekommt; der Zim-
mann'sche Malz-Extract entspricht vollkom-
men diesen Anforderungen, indem er jedem fran-
khaften Magen gut bekommt, ungemein kräf-
tigt und nicht durchschlägt; dem Kranken wie Ge-
sunden ein Genuss.

Preis für den Inhalt der Flasche 3 Sgr. baar.

C. A. Herrmann.

**Braunkohlen-
Coaks**

(billigstes Brenn-Material
zum Gruben),

prima Dualität, hat stets vorräthig und giebt zu soliden
Preisen ab

die **Grube Laura,**
bei Ober-Nöblingen am See,
Station der Halle-Casseler Bahn.

Consum-Verein, einget. Genossensch.

Diejenigen unserer Mitglieder, welche Kohlensteine in
einem Quantum von mindestens 1000 Stück zu haben
wünschen, werden ersucht, ihre Bestellungen schriftlich in
den Lagern abzugeben, woselbst auch der Preis zu erfah-
ren ist. Der Vorstand: **Keddig, Fr. Schafhirt.**

Zum Schneidern, in als auch außer dem Hause, em-
pfehl ich den geehrten Herrschaften

Louise **Vormann,**

wohnhaft bei dem Kaufmann Herrmann
1 Treppe hoch, Ballstraße Nr. 1042.

Geübte **Maschinenführer**, die mit Dampfplügen um-
zugehen wissen, finden lohnende Arbeit bei
Joh. Wilh. Müller, Gr. Hofstraße 37.

Auf dem Rittergute **Timmerode** wird zum sofortigen
Antritt ein tüchtiger **Gärtner** gesucht, der zugleich die
Aufsicht über die Feldarbeiter zu übernehmen hat.
Persönliche Vorstellung erwünscht.

Geübte **Maschinenführer** und **Einleger** zu Dampf-
Drehmaschinen finden lohnende Arbeit bei
Joh. Wilh. Müller, Gr. Hofstraße 37.

Wohnung gesucht.

Zwei ruhige ältere Leute suchen zum 1. October a. c.
eine freundliche und bequeme Wohnung, bestehend aus
zwei bis drei heizbaren Zimmern, eben so viel Kammern
nebst Zubehör. Offerten werden unter A. B. Nr. 1 durch
die Expedition des Wochenblattes erbeten.

Wohnung.

Die Parterre-Wohnung meines Hauses am Markt
ist zum 1. October zu vermieten.

Ludwig **Vosse.**

Wohnungen, zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern,
Küche, Boden und Kellergelass, und eine Wohnung, be-
stehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstigen
Zubehör, sind zum 1. October an anständige Miether zu
vermieten bei
Fr. Hoffmann, Appreteur,
Schmale- und Taubenstraßen-Ecke.

Wir empfehlen unsere vorzügliche

Duxer Salon- und Industrie-Kohle
zu woggonweisem Bezug in jeder Quantität.

Dux in Böhmen.

Duxer Kohlenverein.

Agentur.

Zur Vermittlung von An- und Verkäufen von
Grundstücken, sowie zur Ausleibung u. Beschaffung
von Capitalien hält sich unter strenger Discretion em-
pfohlen
Aug. Jähne, Steinbrücke 488.

Mühlsteinarbeiter finden dauernde Beschäftigung
in der Mühlsteinfabrik der
Gebr. Krause.

Frisches **Hammelfleisch** ist noch fortwährend zu haben
bei
Eduard Pape.

Rosenblätter

kauft **Eduard Lerche.**

Fußboden-Bretter.

Gute trockene Fußboden-Bretter in allen Längen offer-
tiren zu billigen Preisen
Gebr. Delgarth, Holzhandlung.

Weizenreus aus der Scheune ist zu verkaufen bei
Gustav Weber, Zudersfabrik hiersebst.

Eine Partie guter Lagerfässer von 700—1000 Liter
Inhalt billig abzugeben: **Gr. Hofstraße Nr. 40.**

Sauerkirschen.

Jedes Quantum guter reifer Sauerkirschen habe ich
im Auftrage zum höchsten Preise zu kaufen, und nehme
ich von heute ab Angebote an.

C. Vormann, Hakelweg Nr. 1271.

Begeleben. 29 Stück fette Gänse, 10 Pfund pro
Stück, sind zu verkaufen bei

C. Steinbach.

Neinstedt. Eine junge, frischemilchende Zugkuh, unter
2 Stück die Auswahl, steht zum Verkauf bei
J. G. Amtag.

Suderode. Ein gutes Rutsch- und Arbeitspferd, un-
ter drei Stück die Auswahl, hat zu verkaufen
Friedr. Hecht.

Ein Schwein ist zu verkaufen unter dem Schloße
Nr. 55.

Redacteur: **C. Vasse.**

Druck und Verlag von **C. Vasse** in Quedlinburg.

Wochenblatt

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spalte 1 Sgr. — 2 Zeilen = 3 Sgr. — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns ein- geliefert sein. Expedition: Wall Nr. 59.

für Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 30. Juni. Der Bundesrath hat beschloffen, daß von den auszugehenden Reichspostämtern ein Zehntel in Abschnitten von 50 Mark, drei Zehntel in solchen von 20 Mark und sechs Zehntel in solchen von 5 Mark ausgefertigt werden sollen.

Der Redacteur der „Germania“, Herr Majunke, hat freiwillig heute Nachmittag seine ihm wegen Verleumdung des Reichskanzlers zuerkannte zweimonatliche Gefängnißstrafe im Gefängniß am Köpenicker Ankerstr. angetreten.

1. Juli. Gestern haben Se. Majestät der Kaiser und Königin einen Besuch bei Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin von Rußland in Jugenheim abgestattet. Allerhöchstdieselben trafen Mittags 11 Uhr in Jugenheim ein. Se. Majestät der Kaiser von Rußland, Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Hessen und sämtliche übrige in Jugenheim anwesende Fürstlichkeiten hatten sich zum Empfang des Kaisers nach dem Vienenbacher Bahnhofe begeben. Zu Ehren Se. Majestät fand auf Schloß Heiligenberg große Festel. Gestern trat der Kaiser die Rückreise nach Ems an, wo Allerhöchstdieselbe in Ems gegen 8 Uhr wieder eintraf.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin nebst den Prinzessinnen Luise und dem Prinzen Waldemar Königlichen Hoheiten trafen heute früh 8½ Uhr mit Extrazug von Potsdam hier ein und begaben sich sofort nach dem Lehrter Bahnhof, um den um 9 Uhr abgehenden Schnellzug zur Reise nach Bremerhaven zu benutzen. Höchst-dieselben treffen dort heute Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr ein und begeben sich an Bord des Dampfers des Norddeutschen Lloyd „Hohenzollern“, welcher für die Ueberfahrt nach der Insel Wight gemietet worden ist. Die Ankunft auf der Rhede von Wight erfolgt voraussichtlich am 3. Juli Morgens, von wo das Seebad Sandown, welches für den Aufenthalt bestimmt ist, per Eisenbahn in einer Viertelstunde erreicht wird.

Se. Majestät der König haben geruht: Dem Lehrer, Kantor und Organisten Kleinert zu Quedlinburg den Apler des Königlichen Hausordens von Hohenzollern zu verleihen.

Faderborn, 2. Juli. Der Bischof Martin erhielt vom Kreisgericht die Aufforderung, binnen drei Tagen die zuerkannte Gefängnißstrafe anzutreten. Der Ermlandener und der Mainzer Bischof sind augenblicklich zum Besuch anwesend.

Jugenheim, 2. Juli. Die Königin von Württemberg ist gestern Nachmittag hier eingetroffen. Dieselbe wurde vom Großfürsten Wladimir empfangen und nach Schloß Heiligenberg geleitet.

München, 30. Juni. Im Abgeordnetenhaus griffen in der Generaldiscussion über den Cultusetat die ultramontanen Abgeordneten Krämer und Börg den Cultusminister heftig an und verlangen die Auflösung der Kammer, damit wieder eine Kammermajorität erzielt werde. Dem Vorwurf der Alerikalen über Terrorismus wies der Cultusminister Vitz zurück und verwahrt sich gegen den Vorwurf einer Parteiregierung, die Regierung verfähre bei Anstellung der Geistlichen nach deren Qualifikation und nach dem Rechte. Er weist gegenüber der Behauptung der Ultramontanen, daß die früheren Regierungssysteme gegen den Ultramontanismus mit den bisherigen Mitteln ausgetrieben seien, darauf hin, daß diese mit der Tendenz zum Infantilitätismus geführt habe, und schließt mit der Erklärung: wenn Einigkeit nur dadurch zu erzielen sei, daß die Kirche eines Schwertes, zwei Säule, dann der Staat nicht nachgeben dürfe, und wenn der Staat dann seine Waffen gebrauche, so sei dies noch kein Absolutismus.

1. Juli. Abgeordnetenkammer. Bei der Specialdebatte über den Cultusetat, Position des obersten

Schulrathes, beantragt Triller statt 4600 Gulden 400 zu bewilligen. Nach langer Debatte wird die Position nach dem Ausschusstrage mit 77 gegen 75 Stimmen angenommen.

Strasburg, 1. Juli. Der Ober-Präsident theilte den Unterzeichnern der Stabterweiterungs-Bittschrift mit, daß neuerdings der Kaiser von derselben Kenntniß genommen und sein Interesse für die gestellten Anträge ausgesprochen habe. Der Kriegs-Minister sei zur thätlichsten Förderung der baldigen Ausführung der Stadterweiterung bereit und beabsichtige, die für die Verschiebung der Encence erforderlichen Geldmittel in der Herbst-Session des Reichstages zu beantragen. Sobald die Geldmittel bereit, solle schon vor Fertigstellung der neuen Stadtmurung für die baldige Ausführung der Stadt erweiternden Grundstücke Baufreiheit gewährt werden. Die alte Encence müsse im jetzigen Zustande beibehalten werden, bis die neuen Fronten die erforderliche Stärke erreicht haben würden.

Oesterreich.

Wien, 30. Juni. Die „Wiener Abendpost“ bespricht die hier morgen stattfindende Eröffnung der internationalen Sanitäts-Konferenz und hebt hervor, daß es sich nicht um ein Antämpfen gegen die Quarantäne überhaupt handle, sondern vielmehr um ein völkerechtliches Uebereinkommen zum Zweck der Befreiung von zweifelhaften und den Verkehr störenden Ab-sperrungsvorschriften. Durch den Abschluß eines förmlichen Vertrages sollten die beteiligten Regierungen sich zur Beobachtung gewisser als richtig erkannter Vorschriften verpflichten und zum Befesthalten an bestimmten Quarantäne-Grundätzen verbunden sein. Dieses Ziel suche man durch Kodifizierung, nicht aber durch Abänderung der bezüglichlichen in Konstantinopel gefaßten Beschlüsse vorzugewisse zu erreichen. Es werde die Aufgabe des zu schaffenden, bleibenden internationalen Organes sein, die Arbeiten der Konferenz fortzuführen und alles nach dem Geiste der Konferenzbeschlüsse Erforderliche vorzunehmen, damit der Kampf gegen die Epidemien unter einheitlicher Leitung organisiert werden könne.

Schweiz.

Genf, 1. Juli. Das Journal de Genève sagt: Lucien Brun ist nicht nach Frohsdorf gereist, sondern ist in Genf, wo er am 24. Juni. ankam. Man glaubt, daß Chambord in der Nähe von Genf weilte und Brun als Vermittler der Unterhandlungen mit der Partei in Paris und Versailles fungirt. Der Graf und die Gräfin von Parma sind am 23. Juni in Genf angekommen.

Spanien.

Madrid, 30. Juni. Dem gefallenen Marschall Concha soll auf öffentliche Kosten ein feierliches Leichenbegängniß veranstaltet und ein Denkmal errichtet werden. — Es bestätigt sich, daß die Armee kein Geschütz und kein Stück der Bagage verloren hat; dieselbe hält jetzt die Ortschaften Miranda, Arga, Alita und Tafalla besetzt und wird sich in zwei getrennten Corps formiren. Der diesseitige Verlust wird auf 800 Mann an Todten und Verwundeten angegeben. — Der Bruder des Don Carlos, Don Alphonso von Bourbon, soll am Arm verwundet sein.

Nach heute Nachmittag hier eingegangener offizieller Meldung war General Zabala in Tudela angekommen. Die Regierungstruppen haben ihre früheren Stellungen in Oteiza, Lerin und Larraga behauptet, nur einige Abtheilungen befanden sich in Tafalla.

Griechenland.

Korfu, 1. Juli. Gestern entstand ein Streit zwischen Militär und Bürgern; 25 der letzteren wurden verwundet, darunter ein Türke, zwei Oesterreicher, ein Italiener. Mehrere Bäden wurden geplündert. Die Garnison ist consignirt. Auf Sonntag, wenn die Wahlen vor sich gehen, werden noch schlimmere Unruhen befürchtet.

Quedlinburg, 2. Juli. (Klopstock's 150jährige Geburtstagsfeier.) Der heutige Tag wird seit langen Jahren von den Schülern des Gymnasiums durch Choralsänge Morgens 4½ Uhr auf dem Markt gefeiert. — In der Aula des Gymnasiums wurde ein Vortrag vom Gymnasiallehrer Herrn Dr. Röldegen in Bezug auf die Tagesfeier gehalten. Es war keine Einladung dazu erfolgt, wahrscheinlich des Raumes wegen, da sämtliche Schüler zugegen waren. Ref. hatte aber einen Platz gefunden. Vorher und zuletzt wurden Gesangstücke mit Klavierbegleitung vorgetragen. Um 11 Uhr fand die Hauptfeier am Geburtshause Klopstock's statt. Es war den Vertretern der Stadt eine Gedentafel von Marmor vom Klopstock-Verein überbracht worden; sie enthielt in Goldschrift die Worte: „In diesem Hause wurde Friedrich Gottlieb Klopstock geboren am 2. Juli 1724.“ Diese Tafel war in der Mitte des Hauses angebracht, und mit Blumentränzen umgeben. — Es hatten sich der Magistrat, die Stadtverordneten und eine große Menge Zuschauer aus allen Ständen, die Schüler des Gymnasiums und das Stadtmusikkorps zur Feier eingefunden. Der Choral „Gott in der Höh' sei Ehr' allein“ wurde mit Musikbegleitung vom Publicum gesungen; sodann hielt Herr W. Wolff eine vortreffliche Rede über die Verdienste des großen Barden um deutsche Literatur und Sprache, welche vor ihm noch keiner so gepflegt, und zum klaren Beweise der deutschen Nation gebracht hatte. Redner schloß seine Rede mit den Worten: „Er war unser.“ — Herr Bürgermeister Brecht hob zuletzt das Verdienst des großen Dichters Klopstock, welchen die Deutschen hoch verehrten, der schon im Jünglingsalter Proben seines Geistes ablegte, und dem sein „Messias“ den ersten Rang unter den Epikern verschaffte, hervor. Redner verglich ihn mit König Heinrich, dem Ersten Herrscher aus dem sächsischen Hause, der hier in der Krypta der Schloßkirche ruht. Wie dieser wieder die Ordnung im deutschen Reiche herstellte, und die Feinde von außen bekämpfte u. besiegte, wie er Städte erbaute und überall kräftig die Cultur beförderte, was sein großer Sohn Otto geistlich fortsetzte. So auch Klopstock in seiner Weise. Er, der Held in geistigen Dingen, wie Heinrich in den weltlichen. Gener, verehrt als ein Prophet des alten Bundes, dieser als ein mächtiger Beschützer Deutschlands gegen den Erbfeind — die Ungarn. Dieser Held ruht hier, während Klopstock in Ottenken bei Hamburg sein Grab neben seiner geliebten Meta (Margarethe) gefunden, auf welchem er die einfachen, aber bedeutungsvollen Worte in Stein graviren ließ: „Saet, gesät von Gott, am Tage der Garben zu reifen.“

Bekanntlich ist Klopstock ein Denkmal im Brühl, an seinem hundertjährigen Geburtstag, am 2. Juli 1824, gesetzt, welches neuerlich mit Delfarbe angestrichen ist. Noch zwei tüchtige Männer zählt die Stadt zu den Zeitgenossen. Den um Turnkunst verdienten Gutsmuths und Karl Ritter, den berühmten Geographen. Für Erstern ist auch eine Gedentafel am Geburtshause auf der Pölle angebracht — Ritter wurde ein Denkmal vorn am Brühl vor einigen Jahren gesetzt.

Quedlinburg, den 2. Juli 1874.

SS. Am heutigen Tage beging unsere Stadt ein Fest, das dem Gefeierten, aber noch mehr den Feiern den zur Ehre gereicht: die Feier des Tages, an dem vor 150 Jahren Klopstock geboren wurde, und der Einweihung der Gedentafel, die von dem „Klopstock-Verein“, dem Andenken des großen Dichters gewidmet, an der Stätte seiner Geburt, dem Hause Nr. 219 am Schloßplatz, angebracht ward.

Um 11 Uhr Vormittags erschienen in geordnetem Zuge die Schüler des Gymnasiums und mit den Vertretern der Stadt die hier anwesenden Mitglieder des Klopstock-Vereins. Vor Beginn der Feier kam ein schon ausgestattetes Gedicht „zur andertthalbhundertjährigen Jubelfeier Klopstock's“, von dem Professor Ernst Hanke zu Warburg, dem jüngsten Gliede dieser in der wissenschaftlichen Welt hochstehenden Familie, zur Verteilung. Die Feier begann mit Absingen eines Chorales unter Instrumentalbe-

gleitung, während die bekränzte, an der Stirn des Hauses angebrachte Tafel, ihrer Verhüllung entkleidet wurde. Herr W. Wolff hielt die Festsrede. In warmen Worten wies derselbe hin auf die Bedeutung des Festes, auf die hohen Verdienste des Dichters und die deutsche Sprache, die deutsche Literatur und Poesie und — indem seine Dichterverse das Nationalgefühl erweckten und stärkten — um das ganze deutsche Volk; er brachte die prophetische Aeußerung Klopstock's, daß das schöne deutsche Land jenseit des Rheines nicht lange mehr in fremdem Besitz sein werde und er hoffe „wir werden uns endlich fühlen“ in Beziehung zu unsern gegenwärtigen glücklichen und Glückverheißenden Zuständen und zur heutigen Feier. Darauf übergab Redner die Tafel der Stadtbehörde und empfahl dieselbe der Pietät der Bürgerschaft.

Herr Bürgermeister Brecht wies in seiner Erwiederung darauf hin, wie der alte Glanz der Stadt Duedlinburg in jüngerer Zeit erhöhte Bedeutung gewonnen, indem aus ihren Mauern Männer hervorgingen, deren glücklicher Einfluß auf die Hebung des deutschen Vaterlandes in allen Kreisen des Volkes Anerkennung gefunden, Klopstock in vorberster Reihe. Die heutige Feier sei um so höher anzuschlagen, als mit dem äußern Zeichen der Ehrfurcht vor der Stätte, von der Klopstock ausgegangen, auch die Verbreitung seiner Werke und ein innigeres Verständniß derselben verbunden sei, vorbereitet von einem Verein erleuchteter Männer, die als Träger der Gedanken Klopstock's in in der Stadt Klopstock's ihr Panier entfaltet haben. Der Redner übernahm demnach die Tafel als ein werthvolles Gemeingut der Bürgerschaft und drückte die Gefühle des Dankes aus, mit denen diese den Stein als einen Edelstein in dem Ehrengeschmeide der Stadt hüten werde.

Eine von den Schülern des Gymnasiums gesungene Motette schloß die würdige Feier.

In Nordhausen wurde am 2. Juli das 350-jährige Bestehen des dortigen Gymnasiums in der Aula desselben gefeiert. Der Feier folgte die Enthüllung einer Gedenktafel am Geburtshause des berühmten Verfassers des hebräischen Wörterbuchs, Friedr. Heinr. Gesenius. Oberlehrer Dr. Verschmann dort gedachte dabei desselben durch einige Worte.

Bekanntmachungen.

Duedlinburg, den 29. Juni 1874.

In Gemäßheit §. 5 des Regulativs zur Ordnung des Geschäftsganges bei den Kreis-Ausschüssen vom 20. November 1873 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der unterzeichnete Kreis-Ausschuß während der Zeit vom 21. Juli bis 1. September d. J. für öffentliche Sitzungen Ferien halten wird.

Der Kreis-Ausschuß des Aischerslebener Kreises.

Duedlinburg, den 3. Juli 1874.

Angeichts der durch die Jahreszeit gesteigerten Gefahren, welche der Inhalt der Schmutzgefäße mit sich führt, fordern wir die Hausbesitzer auf, den in Betreff der Reinhaltung dieser Gefäße bestehenden Vorschriften auf das Strengste und Pünktlichste nachzukommen.

Die Polizei-Verwaltung.

Polizei-Verordnung.

Gemäß dem §. 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11.3. 1850, sowie dem §. 62 der Kreis-Ordnung vom 13.12. 1872 verordne ich unter Zustimmung des Amtsausschusses für den Umfang des Amtsbezirks Westerhausen Folgendes:

- 1) Anhäufungen von Sand, Mist, Asche, Kehrlicht, Schutt, Steinen, oder die Lagerung einzelner größerer Steine, Holzstapelungen auf den freien Plätzen vor oder neben den Häusern, Höfen oder Gärten, überhaupt jedwede Verbauung oder Belegung derselben.
- 2) das Ableiten oder Ausgießen der Stall-Jauche und sonstiger übeln Geruch verbreitenden Wasser auf die Plätze und Straßen, sowie jede grobe Verunreinigung.
- 3) Eingraben von Löchern in dieselben werden hiernit verboten.

Wo Uebelstände vorgenannter Art zur Zeit vorherrschen, sind dieselben innerhalb 3 Monaten zu beseitigen.

Bei Bauten ist, nach vorüberiger Einholung der polizeulichen Erlaubniß, in Ermangelung eines geeigneten Zimmerplatzes, das Lagern und Zurichten der Bauhölzer auf dem Plage vor dem Baugrunde derartig gestattet, daß die Straßen dadurch in keiner Weise verengt werden, (so, daß 2 Fuhrwerke sich bequem und ohne Gefahr ausbiegen können).

Ferner soll beim Mistfahren gestattet werden, den Mist auf dem Plage unmittelbar vor oder neben der Hof- oder Stallthüre 2 Tage lang zu lagern.

Zu widerhandlungen gegen die vorstehende Polizei-Verordnung werden mit einer bei der Amtscasse zu erlegenden Geldbuße bis zu 3 Thlr., oder einer verhältnißmäßigen Polizeigeldstrafe geahndet.

Westerhausen, den 1. Juli 1874.

Der Amtsvorsteher. Neubauer.

Bekanntmachung.

Zufolge heutiger Verfügung haben folgende Eintragungen in unser Firmenregister stattgefunden:

1.	2.	3.	4.
Laufende Nummer des Firmen-Registerr.	Bezeichnung der Firmen-Inhaber.	Ort der Niederlassung.	Bezeichnung der Firmen.
312	Die Kaufmannsrau Louise Lange, geb. Henke, zu Duedlinburg.	Duedlinburg.	L. Lange.
313	Der Kaufmann Wilhelm Gausepohl zu Duedlinburg.	Duedlinburg.	W. Gausepohl.
314	Der königliche Oberamtmann Carl Seyne zu Seberleben.	Seberleben.	C. Seyne.
315	Der Kaufmann Gustav Wagener zu Seberleben.	Seberleben.	Gustav Wagener.
316	Der Mühlenbesitzer Louis Riese zu Seberleben.	Seberleben.	Louis Riese.
317	Der Kaufmann Louis Krick zu Gatersleben.	Gatersleben.	Louis Krick.
318	Der Mühlenbesitzer Albert Ziemann zu Gatersleben.	Gatersleben.	Alb. Ziemann.
319	Der Mühlenpächter Ludwig Kofehl zu Gatersleben.	Gatersleben.	Ludwig Kofehl.
320	Der Kaufmann Friedrich Eger zu Dittfurth.	Dittfurth.	Fr. Eger jun.
321	Der Ziegelei-Beitzer Carl Wille zu Dittfurth.	Dittfurth.	C. Wille.
322	Der Mühlenbesitzer Louis Säuberlich zu Hausneindorf.	Hausneindorf.	Louis Säuberlich.
323	Der Kaufmann Heinrich Lange zu Westerhausen.	Westerhausen.	Carl Lange.
324	Der Kaufmann Carl Lehmann zu Thale.	Thale.	Carl Lehmann jun.

Duedlinburg, den 23. Juni 1874.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Duedlinburg, den 29. Juni 1874.

Auf den Antrag des Hundesteuer-Ausschusses werden für das II. Halbjahr d. J. alle diejenigen Hausbesitzer innerhalb der hiesigen Stadt, welchen im 1. Halbjahr für einen Kettenhund Steuerfreiheit bewilligt worden, wieder zur Hundsteuer herangezogen werden.

Der Magistrat.

Duedlinburg, den 29. Juni 1874.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachung vom 9. Juni d. J., betreffend die Ermittlung des Aufenthaltsorts des Handelsmanns Christian Heimbürger, ist erledigt.

Königliches Kreisgericht zu Duedlinburg.

Duedlinburg, den 30. Juni 1874.

Bekanntmachung.

Während der Gerichtsferien vom 21. Juli bis 1. September d. J. ruht der Betrieb aller nicht schleunigen richterlichen Geschäfte.

Die Parteien und Rechtsanwalte werden aufgefordert, sich während dieser Ferienzeit in nicht schleunigen Sachen aller Anträge und Gesuche zu enthalten und legere auf diejenigen Angelegenheiten zu beschränken, welche der Beschleunigung bedürfen. Schleunige Anträge und Gesuche müssen als solche begründet und als Ferienfache bezeichnet werden. Die Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit werden auch während der Ferien im ordentlichen und gewöhnlichen Geschäftsgange erledigt, dagegen sollen die Depositaltage am 30. Juli, 13. und 27. August er. aus.

Eichen-Block-Verkauf.

Timmenrode. Am 8. Juli, Mittags 12 Uhr, sollen in der Theodor Kasehorn'schen Gastwirthschaft hieselbst 21 Stück in der Gr. Wiendörfer Bauer-Gem.-Waldung lagernde Eichen-Blöcke, und zwar die Nummern 1, 2, 10, 11, 21, 26, 27, 31, 36, 38, 41, 43, 45, 47, 48, 56, 57, 59, 60, 61 und 64, zu insgesammt 18,30 Festmeter, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Käufer haben die Hälfte des Steigerpreises im Termine sofort zu bezahlen.

Timmenrode, den 1. Juli 1874.

Der Gemeindevorsteher Palms.

Vermischte Anzeigen.

Am 5. Sonntag nach Trinitatis, dem 5. Juli 1874, werden predigen:

Vormittags:

St. Benedicti, Herr Oberp. Buch. (Weichte und Abendmahl.)	=	Swerint. Deunne.
= Nicolai, =	=	Pastor Mager. (Weichte und Abendmahl.)
= Blasii, =	=	Pastor Behrens. (Weichte u. Abendmahl.)
= Servatii, =	=	Pastor Dietrich.
= Agilii, =	=	Pastor Braun.
= Spiritus, =	=	Pastor Schulze.
= Johannis, =	=	

Nachmittags:

St. Benedicti, Herr Pastor v. Nabustius.	=	Pastor Gröfstein.
= Nicolai, =	=	Diaconus Amtroff.
= Servatii, =	=	

In St. Nicolai Montag, Abends 8 Uhr, Missionstunde.

Donnerstag, Abends 8 Uhr, Christl. Schwesternverein.

Allen, die zu meinem 50jährigen Jubiläum mich so beehrt haben, daß es für mich ein wahres Freudenfest war, sage ich hierdurch meinen innigsten und herzlichsten Dank.

Duedlinburg, den 29. Juni 1874.

A. Kleinetz, Lehrer.

Zimmergesellen-Kranken- und Unterstützungs-Kasse.

Montag, den 6. Juli, Morgens 8 Uhr, wird unser Johannis-Quartal abgehalten und werden die in Duedlinburg arbeitenden Zimmergesellen eingeladen, im Herbergs-Local pünktlich zu erscheinen. Tagesordnung: Rechnungslegung und Mitgesellen-Wahl.

Der Vorstand.

Landwehr-Verein.

Morgen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, General-Versammlung im Locale des Herrn Kaufmann wegen Vorlage des zugegangenen Programms über die Enthüllungsfest des Kriegerdenkmals in Halberstadt, und Beschlusfassung über andere wichtige Vereinsangelegenheiten. Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Es ist der Wunsch der Handelskammer zu Halberstadt, die Wünsche und Ansichten der Handel- und Gewerbetreibenden Duedlinburgs in Bezug auf Eisenbahnen, Telegraphen, Post, Landstraßen und andere öffentliche Institutionen kennen zu lernen.

Hierauf Bezug nehmend, erlaube ich mir zu einer Besprechung die Theilnehmenden zum

Sonnabend, dem 4. d. M., Abends 8 Uhr,

in Fehling's (seht Theurich) Saale

ergebenst einzuladen.

Die hiesigen Mitglieder der Handelskammer werden gleichzeitig Bericht über ihre bisherige Thätigkeit geben.

H. C. Huch.

Zwei Elementarlehrstellen.

mit je 300 Thlr. Gehalt, welches nach der hier bestehenden Gehaltskala von 5 zu 5 Jahren um 50 Thlr. bis 600 Thlr. steigt, find an unserer mittleren Bürger Schule, beziehungsweise Volksschule zum 1. October d. J. zu besetzen. Frühere Dienstzeit findet Anrechnung, insofern der Anzustellende das 34. Lebensjahr nicht überschritten hat.

Bewerber wollen sich bis zum 15. Juli d. J. unter Beifügung eines „Lebenslaufes“ und ihrer Zeugnisse melden.

Halberstadt, den 1. Juli 1874.

Der Magistrat.

Jagd-Verpachtung.

Wedderstedt. Zur Verpachtung der Jagdnutzung in der hiesigen Feldmark ist Termin auf

Montag, den 6. Juli,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Locale des Gastwirths Herrn Tsch hier selbst anberaunt, wozu ich Pachtlustige mit dem Bemerkten einlade, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Wedderstedt, den 29. Juni 1874.

Der Schulze H. Westphal.

Haus-Verkauf.

Für den Tuchmacher Herrn Franz Lindau werde ich

Dinstag, den 14. Juli,

Nachmittags 4 Uhr,

im „Bürgergarten“ hier,

dessen in der Schmalenstraße unter Nr. 373 belegenes

Wohnhaus, enthaltend 3 Stuben, 6 Kammern, 1 Bad-

fenster, Waschküche, Brunnen, Stallung, Boden- und

Kellerräume etc., in welchem bisher ein Handelsgeschäft mit

Erfolg betrieben wurde, öffentlich meistbietend verkauft

und lade zahlungsfähige Käufer dazu ergebenst ein

G. Schüke, Auctions-Commissar.

Auction von Rindvieh.

Wegen Aufgabe der Milchviehzucht werden auf der

Domaine Roschwitz bei Bernburg Dinstag, den 7.

Juli, Morgens 9 Uhr, ca. 30 Stück Rindvieh, Hollän-

der Rasse, theils junge Kühe, theils tragende Kühe,

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Obst-Verpachtung.

Reinsfeldt. Die diesjährige Obstnutzung in den Ge-

meindeplantagen am Teiche und am Bodebamme sollen

Dinstag, den 7. Juli,

Nachmittags 5 Uhr,

im Wurtler'schen Gasthause hier selbst meistbietend ver-

pachtet werden.

Reinsfeldt, den 2. Juli 1874.

Der Ortsvorstand.

Auction.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft sollen

Dinstag, den 7. Juli d. J.,
von früh 9 Uhr an,

in meinem hieselbst belegenen Gehöfte 2 Pferde, braune Wallache, 10 u. 11 Jahre alt, 6 Kühe, 2 Minder, 1 Schwein, 30 Hühner, 4 Enten, 1 zweisp. Fensterkassette, 1 Kesselschiff, 1 zweisp. u. 1 einsp. Ackerwagen, 3 Pflüge, darunter ein Wanzeber, 1 Kartoffelanroderpflug, 1 vierschaariger Pflug, 2 Paar Eggen, 1 Ringel- und 1 Glattwalze, 1 Häckelmaschine, 1 Futterbank, 1 Stellsieb, 4 Handsiebe, 1 Paar Ernteleitern, 2 Rutschgeschirre, 1 Wagenplane, 1 Ernteseil, 2 Wagenwinden, eine Partie Dünger, Kuhletten, Futterkörben, Milch- und Buttergefäße und sonstige Wirthschaftsgeräthe öffentlich meistbietend verkauft werden.

Ferner soll

Mittwoch, den 8. Juli d. J.,
Mittags 12 Uhr,

im Gasthose zum „Deutschen Hause“ hier der erste Schnitt der Grasnutzung von meiner am Krebsbache, Harzgeröder Revier, belegenen Wiese von 4 Mgn. Fläche, sowie der Alee von circa 2 Mgn. Alee im Marktweg, Niederfelder Flur, öffentlich meistbietend verkauft werden. Der Alee wird vor dem Termine ausgewiesen und wollen sich Kauflustige zu diesem Zwecke Vormittags 11 Uhr bei der Gernröder Windmühle einfinden.

Gernrode, den 29. Juni 1874.

Friedrich Steklenberg.

Eilenstedt. Meine zu Eilenstedt, Kreis Osterleben, belegene, vor 4 Jahren neu erbaute Hochwindmühle, mit 3 Gängen, beabsichtige ich

Dinstag, den 7. Juli,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Balke'schen Gasthause meistbietend zu verkaufen resp. zu verpachten.

Wittwe Bruns.

Haus- und Acker-Verkauf.

Im Auftrage der Erben der Gärtner Franz Belte'schen Eheleute von hier werde ich

Montag, den 6. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Restauration „Zum Bürgergarten“, in der

Schmalenstraße,

das allhier im Neuenborse Nr. 593 belegene Haus nebst Zubehör und 96 □ Acker auf dem Lützenberge, Plan Nr. 1702, öffentlich meistbietend, theilungshalber, verkaufen.

Quedlinburg, den 29. Juni 1874.

Der Concipient und Auktions-Commissarius
Fr. J. Köse.

Obst-Verpachtung.

Timmenrode. Am 11. Juli, Mittags 12 Uhr, soll in der Theodor Raschorn'schen Gastwirthschaft hieselbst die diesjährige Obsternte in den hiesigen Gemeinde- und Schützenplantagen unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Timmenrode, den 1. Juli 1874.

Der Gemeindevorsteher Palm.

Mittwoch, den 8. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, sollen im hiesigen Magazin eine Quantität **Wagenkleie** und einige alte **Inventariensätze** meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Königl. Depot- u. Magazin-Verwaltung.

Geschäfts-Empfehlung.

Den Herren Schuhmachern und Sattlern hier und außerhalb zur gefälligen Kenntniß, daß ich hieselbst in meinem Hause, am Schulplatz Nr. 234, eine Stepp-Anstalt errichtet habe. Ich empfehle dieses Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen mit der Versicherung, nur durch strenge Reellität und bescheidene Bedienung mir Ihr Vertrauen zu erwerben, und erhalten zu suchen.

Bestellungen nach Maß werden in möglichst kurzer Zeit unter Garantie, sowie das Einsehen neuer Gummizüge gut und dauerhaft ausgeführt. Bestellungen auf Lackapfen, Lackblätter u. s. w. unter Vorlegung der neuesten Muster besorgt bestens die Stepp-Anstalt von

F. A. Baumgart h, Schulplatz 234.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur gefl. Nachricht, daß mein Geschäftslocal vom 1. d. Mts. sich im Hause der Frau Kühne vor der Langenbrücke befindet.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in **Vofamentier- und Pug-Artikeln** zu äußerst billigen Preisen.

Anna Kleef, Langenbrücke.

Starke Hofen-Dreile, fertige Hofen und Jaquettes, sowie Blousen-Gemden empfiehlt zu soliden Preisen

F. Köhler, Schmalestraße Nr. 379.

Kennen zu Quedlinburg.

Die diesjährigen Rennen werden **Sonntag, den 12.,** und **Montag, den 13. Juli,** Nachmittags 3 Uhr, auf unserm Rennplatze abgehalten.

Das große **Harz-Lagd-Rennen** findet **Montag** statt. Anmeldungen zu den Vereins-Rennen Nr. 3 und landwirth. Rennen Nr. 5 beider Tage sind am Pfoften oder vorher bei unserm Secretariate.

Quedlinburg, den 24. Juni 1874.

Der Vorstand

des Vereins zur Förderung der Pferde- und Viehzucht in den Harzlandschaften.

Mein Lager in Strohhüten,

wie überhaupt auch von modernsten und feinen Kopfbedeckungen für den Sommer ist wieder in jeder Weise neu assortirt.

Carl Blankenburg.



Leipziger Kinderwagen,

Reisekörbe in allen Größen, sowie alle Sorten

Korbwaaren,

als: Bedürfniß-, Luxus-, sowie auch Fantasie-Artikel empfiehlt bei größter Auswahl zu soliden Preisen

Wilhelm Dorn,

Korbmacher,

Markt Nr. 97.



Nähmaschinen

in allen Systemen, für Gewerbetreibende und Familiengebrauch, sind stets in größter Auswahl auf Lager und empfiehlt unter jähriger Garantie und billigster Preisstellung

die Nähmaschinen-Fabrik von

Eduard Matthäi.

Wiederverkäufern angemessenen Rabatt. Unterricht frei und gründlich. Theilzahlungen sind gestattet.



Fr. Hoffmann's

Appretur- und Kunstwaschanstalt mit Dampftrieb,

Schmale- und Laubenstraßen-Gasse,

empfehlen sich zum Waschen und Appretiren sämtlicher Herren- und Damen-Garderobe, Schawltücher, Tisch- und Bettdecken, sowie zum Krumpfen und Decatiren neuer Stoffe bei billigster Preisstellung. Aufträge von außerhalb werden bestens besorgt.

Für die jetzige Jahreszeit geeignete

feine leichtere Tricotagen aller Art

empfehlen in größter Auswahl. — Preise sehr billig. Carl Blankenburg.

Sämmtliche natürliche Mineralwasser,

Quell- und Badesalze,

direct von den Quellen bezogen, sind stets in frischer Füllung bei mir zu haben.

Eduard Lerche,

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen und Quellenproducte.

Ballenstedt. Wegen Aufgabe meines Geschäfts erlasse von heute ab:

Walzeisen in allen Dimensionen zu 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

Schmiedeeisen zu 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. } pro Centner,

alles Uebrige dem entsprechend.

Gleichzeitig mache ich auf mein noch vollständig sortirtes Lager aller Sorten **Defen**, die ich pro Ctr. mit 5 Thlr. erlasse, aufmerksam.

Ballenstedt.

Wolff Heynemann.

Ein Sommer-Omnibus, bequem und leicht, steht preiswerth zum Verkauf bei
F. Ritsche, Wagenbauer,
Pölsenstraße 1140.

Schützenfest zu Meisdorf.

Unser diesjähriges Freischießen findet am 12., 13. und 14. Juli statt, wozu Freunde eines heitern, geselligen Festes, sowie Gewerbetreibende einladet

der Vorstand.

4000 Thaler Courant sind ungetrennt, gegen sichere Hypothek, durch mich auszuliehen.

Fr. Julius Köse, Commissions-Agent,
Auktions-Commissar zc.

Römer'scher Gesang-Verein.

Die betreffenden Mitglieder, die gemittelt sind, Sonntag die Harzpartie mitzumachen, haben sich Sonntag, den 5. d. M., Morgens 18 Uhr, auf dem Bahnhof einzufinden.

R. v. d. B.

Wochenblatt

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spaltzeile 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Ball Nr. 59.

für Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 2. Juli. Ueber die Reise Sr. Majestät von Coblenz nach Göttingen sind jetzt die Bestimmungen dahin getroffen, daß Allerhöchstdieselben am 9. d. M. Vormittags von Ems über Carlsruhe und Constanz nach der Mainau Sich begeben, dort Abends 38 Uhr eintreffen und zwei Tage verbleiben werden. Am 12. d. M. werden Sr. Majestät über München, wo das Diner eingenommen wird, nach Salzburg reisen und am 14. d. M. von dort nach Ischl zum Besuch Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, von wo die Rückkehr nach Salzburg am 16. d. M. Vormittags erfolgen wird.

Am 16. d. M. gedenken Sr. Majestät der Kaiser und Königin Sich von Salzburg aus per Post zum Kur-aufenthalt nach Gastein zu begeben.

4. Juli. Die N. Allg. Z. meldet als nunmehr feststehend, daß das Reichsmünzgesetz mit kommendem Neujahr in Preußen für alle öffentlichen Cassen und für den allgemeinen Verkehr eingeführt werde.

Kissingen, 4. Juli. Der Reichsanzler Fürst Bismarck ist in Begleitung seiner Gemahlin und seiner Tochter heute Vormittag 11 Uhr hier eingetroffen. Am Bahnhofs, wo eine große Volksmenge zu seinem Empfang versammelt war, wurde der Fürst von dem Badercommissar und dem Bürgermeister der Stadt willkommen geheißen. Eine Hofequipe führte den Fürsten in seine Wohnung im Hause des Arztes Durst.

München, 3. Juli. Die Abgeordnetenkammer hat einen Antrag Böll's auf Bewilligung von 7500 Gulden zur Dotation der Geistlichen altkatholischer Gemeinden mit geringer Mehrheit abgelehnt. Dagegen hat die Kammer 2,023,174 Gulden für die Verbesserung der Lehrergelöhner, um 848,850 mehr als die Regierung gefordert hatte, bewilligt.

4. Juli. Die „Magdeburger Allgemeine Zeitung“ meldet, der Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen werde den in der Pfalz stattfindenden größeren Herbstübungen des zweiten Bairischen Armeecorps beiwohnen.

Darmstadt, 3. Juli. Die verwitwete Großherzogin von Mecklenburg ist heute in Zugenheim angekommen; der Großherzog von Mecklenburg reist morgen nach Coblenz ab. Der Kaiser von Rußland reist am 6. Juli wieder nach Petersburg, die Königin Olga bleibt bis zum 8. Juli; für die Abreise der Kaiserin von Rußland ist der Tag noch nicht festgestellt.

Baden, 28. Juni. Der Graf und die Gräfin Trani sind vor einer Woche von hier nach Langenschwalbach abgereist, wo gegenwärtig die Königin von Neapel weilt. Nach einem vierwöchentlichen Aufenthalt daselbst werden dieselben auf wenige Tage wieder hierkommen und dann Frankreich abreisen.

Saarbrücken, 4. Juli. Das hiesige Zuchtpolizeigericht hat heute den Freiherrn v. Loë wegen der am 29. Juni v. J. bei einer Wanderversammlung des Katholikenvereins in Urbach gehaltenen Rede zu einer Geldstrafe von 100 Thlr. event. dreiwöchigem Gefängnis verurtheilt.

Großbritannien und Island.

London, 3. Juli. Bei der Ankunft des deutschen Kronprinzenpaars flaggten sämtliche Schiffe vor Spithead und Portsmouth; Salven wurden abgegeben von der Garnisonbatterie und den englischen Kriegsschiffen. Graf Münster begab sich an Bord der Admiralsyacht Hirc Duene. Um Mittag landete das kronprinzliche Paar in Ryde, vom Grafen Münster und dem deutschen Vice-Consul, so wie von den Civil- und Militärbeamten begrüßt. Die Ehrenwache stellte das 42. oder Blackwatch-Regiment; die Schiffe und die Strandbatterien feierten Salven; Damen streuten Blumen und übergaben der Kronprinzessin einen Strauß. Der Bürgermeister von Ryde überreichte eine Adresse. Der Kronprinz antwortete mit herzlichem Danke für den Empfang und inspicirte darauf die Ehrenwache.

Nachdem im Clubhause ein Frühstück eingenommen, fuhr das kronprinzliche Paar mit dem Grafen Münster und Gefolge nach Sandown. Die Fregatten Kronprinz, Friedrich Karl und Ariadne sind nach Plymouth gesegelt; der Hohenoller u. der Albatros verbleiben in Ryde.

Die Kohlenbergwerk- und Eisenhüttenbesitzer im südlichen Staffordshire haben eine neue Lohnherabsetzung von 20 pCt. wegen der unbefriedigenden Marktverhältnisse beschlossen.

4. Juli. Dem „Globe“ zufolge hat das deutsche Geschwader Ryde verlassen und ist nach Lissabon abgefahren.

Der Kancelleirichtshof hat einen vorläufigen Arrestbefehl in Betreff der spanischen Finanz-Commission erlassen, um dieselbe zu verhindern, die Riotinto-Schuldscheine an dritte Personen zu verkaufen, weil diese Scheine schon durch einen perfecten Vertrag der Regierung den Inhabern der auswärtigen Schuld zugesagt sind.

Frankreich.

Paris, 3. Juli. Der Dreißiger-Ausschuß nahm heute Artikel 2 bis 6 des constitutionellen Entwurfs seines engeren Ausschusses an. Es bleibt noch die Beratung von zwei Artikeln übrig.

Die Union bringt heute ein Manifest des Roy, welches die Franzosen im jetzigen ersten Augenblicke auffordert, sich ihm anzuschließen. Der Roy bewilligt, wie auch früher, das Repräsentativsystem, macht keine neuen Concessionen und läßt die Fahnfrage unberührt. Das Manifest erregt einiges Aufsehen, wird aber dem Roy keine neuen Anhänger gewinnen.

Der officielle Monitor sagt: Es bestätigt sich, daß die Hausjuchungen bei den Bonapartisten zur Entdeckung von Dokumenten geführt haben, welche die Existenz einer sehr mächtigen und ausgebreiteten politischen Organisation feststellen. Jedenfalls scheint es schwierig, diese Dokumente mit der förmlichen Abläugnung Rouher's, betreffend ein Comité der Verurlung aus Volk, in Einklang zu bringen. Dieses Comité trägt vielleicht einen anderen Namen, aber es besteht und ist in Thätigkeit.

3. Juli. Die Deputirten stürzten bei der Rückkehr aus Versailles zu den Zeitungsvorkäufern, um die Union mit dem Manifest Chambord's zu kaufen. Das Schriftstück erregt großes Aufsehen unter ihnen.

4. Juli. Das Manifest Chambord's wurde gestern vom Grafen Vojan, der seit zehn Tagen in Grosbois gewesen, der „Union“ übergeben. Der Graf von Paris erhielt dasselbe heute officiell zugestellt. Der Sonntags-Tagesbefehl Mac Mahon's beschleunigte die Entschlüsse des „Roy“. Das Manifest brachte aber keine gute Wirkung hervor. Fast alle Blätter sprechen sich dagegen aus. Die Debats sagen, die Herstellung der Monarchie sei heute durchaus unmöglich geworden und diese Unmöglichkeit durch das Manifest constatirt. Das Journal de Paris billigt das Manifest auch nicht, beschränkt sich aber auf die Erklärung, daß bei dem Septennium die Monarchie während sieben Jahren unmöglich sei. Die liberalen Orleanisten sind durch das Manifest, das eine Art von Regime einführen will, wie das, mit dem Napoleon III. nach dem Staatsstreich Frankreich beglückte und welches indirect die weiße Fahne aufrecht erhält, höchst enttäuscht, und es ist heute höchst wahrscheinlich, daß viele Orleanisten sich für den Antrag Casimir Perier's erklären. In Versailles versichert man heute sogar, daß der Antrag mit einer Majorität von 80 Stimmen angenommen werden würde. Im präsidentenchaftlichen Palais scheint man sich auch für Casimir Perier erklären zu wollen. Zum wenigstens sagt heute die officielle „Presse“: „Das Manifest Chambord's scheint einen Theil des rechten Centrums bestimmt zu haben, sich für Casimir Perier, d. h. für die feste Gestaltung der Republik zu erklären. Falls die Conservativen sich außerhalb der äußersten Rechten nicht zur Organisation des persönlichen oder unpersonlichen Septenniums verständigen, bleibt nichts Anderes übrig.“

Magdeburg (Magb. Jtg.), 2. Juli. Gestern ist der Betrieb auf der Zerbst Bahn eröffnet worden. Die Locomotive, welche den ersten Eisenbahnzug führte, war mit Blumen und Girlanden geschmückt. Vorher hatte das Directorium die Strecke befahren und auf der Hauptstation ein Frühstück eingenommen. — Der neue Centralbahnhof wird erst am 15. Juli eröffnet werden. Diese Verzögerung erklärt sich aus dem Umstande, daß das Empfangsgebäude der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn mit seinem Baulichkeiten noch nicht so weit vorgeschritten ist, daß es dem Verkehr übergeben werden kann. Dagegen ist das Empfangsgebäude der Berlin-Pozzdamer Eisenbahn vollständig fertig gestellt.

Der heutige Neustädter Viehmarkt bewahrte nach allen Seiten hin die alte Physiognomie. Ferkel und Pferde waren in ziemlich großer Zahl zum Verkauf gestellt, die Preise hoch, aber die Kauflust gering. Man schien sich auf das Nothwendigste zu beschränken. Trotzdem hatten sich die Industriellen und Oekonomen aus der Umgegend recht zahlreich eingefunden, und der Verkehr auf dem Marke, wie in den öffentlichen Etablissements war äußerst lebhaft. In der Neustädter Bierhalle überraschte die Besucher ein hübsches Schwannenhäus, das in der Mitte des daneben belegenen Steinbruchs angebracht war.

Städtisches.

Städtisches. Bericht über die öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, vom 16. Juni 1874.

Anwesend: Bachtel, Bantsch, Bauer, Berge, Berner, Boffe, Gato, Hochheim, Kohlmann, Krause, Mette, Sonne, Dr. Schreiber, Vogler, Vogt, Wesche, Wolff.

Vertreter des Magistrats: Bracht, Bredemann, Gremler, Wilhelm, Ziesel, Rudloff, Schermerwig.

I. Die Rechnungen der Brühl- und Achklasse für 1873, sowie der Forstklasse für 1872/73 wurden nach dem Vortrage der Berichterstatter entlastet.

II. Auf Antrag des Magistrats genehmigte die Versammlung die Verpachtung eines Streifens Landes von der Straßenlage auf dem Damme an den Logenkaftellan Libbert für den Pachtzins von 1 Thlr. jährlich.

III. Gegen die Wahl des Invaliden August Schroeder zum Feldwächter und des Hautboisten Titus Heinrich vom Schleswig'schen Infanterie-Regimente Nr. 84 zum Exekutor fand die Versammlung nichts zu erinnern.

IV. Die Versammlung nahm Kenntniß von dem End-Abschlusse der Armentafel für 1873 und bewilligte die durch denselben nachgewiesene mehrererforderliche Zuschußsumme von 437 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf. aus der Rämmerelasse gegen das Haushaltsoll von 6,595 Thlr. 6 Sgr. 1 Pf. außerordentlich.

V. Die Separations-Bau-Kommission hat im Einverständnisse mit dem Magistrate beschlossen, das Mindestgehalt des II. Stadtgärtners vom 1. Mai 1874 ab von 225 auf 240 Thlr. zu erhöhen und demnächst die durch die Befoldungs-Ordnung vom 12. August 1872 bestimmten Gehaltssteigerungen eintreten zu lassen. Diefem Beschlusse trat die Versammlung bei.

VI. In Folge des Beschlusses vom 28. April 1874 (B. M. Nr. 68 zu X) hat der Magistrat den beabsichtigten Kanalbau vor dem Friedländer und Wulfer'schen Grundstück an der Stumsburger Brücke probeweise verbunden. Die Verbindung des zu 380 Thlr. veranschlagten Baues hat ein Mindestgebot von 360 Thlr. ergeben, so daß gegen die bewilligte Summe von 150 Thlr. noch 210 Thlr. erforderlich sind. Da sich aber der Kommissionsrat Wulfert bereit erklärt hat, zu diesen Kosten einen Beitrag von 100 Thlr. zu leisten, so wird jene Summe auf 100 Thlr. vermindert. Bei der unter Zustimmung einer gemischten Kommission des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung erfolgten örtlichen Abfindung der Linie des zur Straßenlage abzutretenden Stück Gartens ist es sodann allseitig für höchst wünschenswerth erachtet worden, daß die Straßenerweiterung nicht auf die nach dem Abkommen vom

Während der heißen Jahreszeit
sind oft viele um ein Genussmittel verlegen, welches stärket und gut bekommt; der Zimmermann'sche Malz-Extract entspricht vollkommen diesen Anforderungen, indem er jedem kranken Magen gut bekommt, ungemein kräftigt und nicht durchschlägt; dem Kranken wie Gesunden ein Genuss.
Preis für den Inhalt der Flasche 3 Sgr. baar.
C. A. Herrmann.



Photographischen Atelier
Aufnahmen täglich, von 9—12 und 2—6 Uhr.
Preise der Visitenkarten pro Dutzend:
Figur
2 Thlr. 5 Sgr.
Brustbilder Grosse Köpfe (Rembrandt)
2 Thlr. 10 Sgr. 2 Thlr. 20 Sgr.

Flaschenbier-Offerte.
Feinstes Porter (Krepper in Burg) 16 Fl. pro Thlr.,
Echtes Culmbacher 18 " " "
" Waldschlösschen 18 " " "
" Tiwoli 20 " " "
Feinstes Magdeburg Bodenfeiner 22 Fl. pro Thlr.,
" Budauer 24 " " "
fortwährend schön und flaschenreif, empfiehlt
A. C. Hesse, Bollenstraße.

Fußboden-Dretter.
Gute trockene Fußboden-Dretter in allen Längen offeriren zu billigsten Preisen
Gebr. Delgarth, Holzhandlung.

Bestes Selters- und Sodawasser
empfehlen die Mineralwasser-Fabrik von
Heinr. Krull, Bollenstraße Nr. 1172.

Die Eisen-Handlung
von
Joseph Hesse

empfehlen ihr wohlfortirtes Lager von
gußeisernen Heiz- und Kochöfen, als: Füllregulir-Säulenöfen, Salon-Rindöfen, Etagen-Öfen, Windöfen zu Kachelauflagen, Hopewell- und Magarethenöfen, Quint- und Saarlouisöfen: transportablen Kochmaschinen, Quersch- und Bratröhren, Herd- und Kochplatten, Heiz- und Aschfallthüren, russ. Möhrschiebern, Kofen, gußeisernen Dachfenstern, ff. em. Kochgeschirren in Gußeisen und Eisenblech, Küchenausgüssen etc. etc. zu äußerst billigen Preisen.
Eisenbahnschienen und T-Träger zu Bauwecken hält stets auf Lager
d. D.

Pirrmann's Garten.

Heute Sonnabend: Eslei mit grünen Erbsen, und Gänsebraten täglich frisch.
N. Hanstein.

"Bürgergarten."

Morgen Sonntag, von 7 Uhr Abends an:
Tanzvergnügen.
G. Meyer.

Bürgergarten.

Morgen Sonntag zum Frühstück warmen Zwiebelkuchen, wozu freundlichst einladet
G. Meyer.

Tanzkränzchen,

Sonntag, den 5. Juli:
bei vollem Orchester, bei
G. Hoffmann.
Nr. 1298. Süderstadt. Nr. 1298.
Prämien-Rabben-Laufen für Damen,
Prämien-Regeln für Herren, Sonntag, den 5. Juli.
Julius Peine, Süderstadt.

Tanz-Kränzchen

Sonntag, den 5. Juli, bei gut besetztem Orchester im „Breuß. Hof.“
Gesellschaftstanz
morgen Sonntag, wozu ergebenst einladet
Fr. Bauerhäfer, „Stadt Frankfurt“.

C. Kaufmann's Restauration.
Heute Abend Gänse-, Enten- und Kalbsbraten.

Von morgen Sonntag ab tägliche
Omnibusfahrt
zwischen
Suderode — Thale.
Abfahrt von Suderode 1 Uhr Mittags (Mohr's Hôtel).
" " Thale 7 = Abends (Salomon's Condit.).
Fr. Bollmer.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch Bleichsucht, Magenkrampf und Flechten und zwar brieflich: Voigt, Arzt zu Croppenstedt. (H. 020.)

Für eine der **ältesten und solidesten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften** Deutschlands, sowie für eine ebenfalls **bestrenommierteste Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**, die schon am Plage selbst gut eingeführt sind, werden für Halberstadt und Quedlinburg Offerten von geeigneten Vertretern erbeten durch die **Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler** in Magdeburg unter Chiffre H. 51,969.

Gesucht werden
1 herrschaftliche Köchin und Hausjungfer, ebenso 1 in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen für Stellen mit hohem Salair nach Magdeburg und Berlin. Gesucht zum 1. October Haus-, Küchen- und Schuermädchen. Diese erhalten hier Stellen mit hohem Lohne. Ein Mädchen von 15 oder 16 Jahren wird sofort gesucht. Nachweisung erteilt Frau Brandt, Markt 469.
Eingang: Große Marktstraße, 2 Treppen.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. October
Kreisrichter Weber.

Zum 1. October suche ich ein tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann. Frau Pastor von Nathusius.

Eine gute Köchin suche ich zum 1. October bei gutem Lohn.
Marie Liefeld.

Ein in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 1. October
Marie Buch, Boßstraßenecke Nr. 215.

Während der Ferien wird ein Primaner zur Nachhülfe für einen Exentaner gesucht; zu erfragen in der Expedition des Wochenbl.

Tüchtige Malergehilfen
finden dauernde Beschäftigung. Bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

Einen ordentlichen **Hausknecht** sucht sofort
Herrn Günther.

Auf dem Rittergute Timmerode wird zum sofortigen Antritte ein tüchtiger Gärtner gesucht, der zugleich die Aufsicht über die Feldarbeiter zu übernehmen hat. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Mühlsteinarbeiter finden dauernde Beschäftigung in der Mühlsteinfabrik der
Gebr. Krause.

Wohnung.
Die Parterre-Wohnung meines Hauses am Markt ist zum 1. October zu vermieten.
Ludwig Boffe.

Eine freundliche Wohnung ist zum 1. October zu vermieten bei
H. Boff, Schwertgasse Nr. 56.

Milchfatten
und
Einnachegläser

empfehlen in allen Größen,
Patentdeckel, luftdicht schließende, auf Einmachegläsern billigst.
C. Haacke & Sohn.

Amts-Stücken-Butter

erhalten täglich frisch und empfehlen zum herabgesetzten Preise
Oscar Schmidt & Co.
Von befreundeter Seite sind mir 2 sehr gute Geigen zum Verkauf für 60 und 15 Thlr. übergeben worden, und können dieselben Mittags 1—2 Uhr probirt werden.
P. Siebenbürger, Wörth Nr. 532.
Suderode. Frisches Rehwild zu haben bei
C. Herrmann.

Reiches (Schief) Blei
empfehlen billigst
Joseph Hesse,
Eisen-Handlung.

Fetthammel-Auction.

Am Montag, dem 6. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden auf der Domainen in Hoym
ca. 500 Stück Fetthammel
meistbietend verkauft.

Zu verkaufen.
1 Instrument (A. Flügel), gut in Stimmung, für Anfänger passend, 2 Stellhebe, 1 gute engl. Schrotmaschine, 1 Kochmaschine, 1 eis. Coaksöfen, 1 eisernen Unteren mit Zugplatten, 2 laf. Bettstellen:
Gr. Neueweg 55.

Ein halbes Dutzend guter Gartenstühle, neue und alte Sopha's, sowie andere dergleichen Gegenstände habe zu verkaufen. Neue Kofenstühle empfing wieder A. Schwarz, Alletopffstraße 19.

Bestellungen auf gute schwere Wasen nimmt noch entgegen
Friedrich Böttcher, Alte Topfstr. Nr. 1.

2 zweispännige Fuhrer guten Düngers sind à 1 Thlr. zu verkaufen:
Al. Marktstraße 199.

Mehrere Fuder Dünger sind zu verkaufen: Große Hofstraße Nr. 43.

Sämtliche Hühner, Hähne, Kapaune und Enten, meist im vorigen Jahre gezogen, verkauft
Quedlinburg. P. Schwarz, Gröpertthor.

Weddersleben. Eine junge, gut milchende Zugkuh steht zum Verkauf im Hause Nr. 101.

Weddersleben. Eine gut milchende Zugkuh, unter 2 Stück die Wahl, steht zum Verkauf im Hofe Nr. 41.

Eine Brut englischer Hühnchen ist zu verkaufen bei
Sieg, Süderstadt.

Warnung.
Die lägenhafte Anzeige der Wittve Braune aus Reinfiedt in voriger Nummer des Wochenblattes widerlege ich durch den Beweis des Recettes und der Erkenntnisse dreier Instanzen, daß der Siederheitsstreifen, sowie die 20 Nuthen am Bodenbäume nicht Eigentum der r. Braune sind, sondern mir gehören. Vor Obstitat wird gewarnt.
Heinrich Schilling in Reinfiedt.

Hiermit warne ich Jedermann, Jemand auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für keine Zahlung aufkomme.
Emil Reinde.

Diejenigen, welche am Mittwoch die 2 Harken aus dem Roggenstück und 1 Harken Esparietie aus den Bergstiffe mitgenommen haben, bitte ich, diese Gegenstände binnen 3 Tagen zurück zu bringen; sonst sprechen wir uns auf anderem Wege.
G. Warfch, Ziegeleibesitzer.
Heute frischer Bitterfalk bei
G. Warfch.

5 Thaler Belohnung
denjenigen, der mir den ruchlosen Knecht, welcher mir die Fenstercheiben in meinem Hause auf der Weberstraße mit einem Diamant entzerrn hat, so anzeigt, daß ich denselben gerichtlich belangen kann.
Wilhelm Schneemelcher,
Glasermeister.

Verloren.
Am letzten Donnerstag ist auf dem Wege vom Gröbern über den Galgenberg und die Balkemühle eine Haarflechte verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe bei Herrn Leidenfrost gegen Belohnung abzugeben.

Ein Regenschirm ist stehen geblieben in Schmitz's Theater-Local.

Getreidepreise.

In Gemäßheit der Verordnung der Königlichen Regierung zu Magdeburg vom 1. December 1856, den Gewerbetrieb der Müller betreffend, wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Monat Juni d. Jz. die Durchschnittspreise
des Weizens pro 100 Pfd. 4 Thlr. 17 Sgr. 3 Pf.
des Roggens = 3 = 17 = 8 =
der Gerste = 3 = 21 = 8 =
des Hafers = 3 = 17 = 5 =
in hiesiger Stadt betragen haben.
Quedlinburg, den 1. Juli 1874.

Der Magistrat.
Redacteur: C. Basse.
Druck und Verlag von C. Basse in Quedlinburg.

28. April 1874 angenommene Linie beschränkt bleibt, sondern noch auf eine Länge von 23 Metern ausgedehnt wird, um der Einmündung der Straße eine gleichmäßige Breite von 9,20 Metern zu geben. Der Kommissionsrath Wulfert ist auch in dieser Beziehung entgegengekommen und hat den weiter erforderlichen Landstreifen ebenfalls unentgeltlich abgetreten, unter der Bedingung, daß die Stadtgemeinde die Verdrückung der Mauer längs der betr. Stelle auf ihre Kosten ausführen läßt.

Der Magistrat hat die in den angegebenen Richtungen ermeiterte frühere Vorlage mit dem Antrage an die Versammlung zurückgelassen, die zum Kanalbau erforderlichen Mehrkosten zu bewilligen und auch die gedachte Ausdehnung der Verbreiterung der Straße unter den von dem Kommissionsrath Wulfert gestellten Bedingungen zu genehmigen.

Der vom Berichterstatter Stadt. Vogler lebhaft befürwortete Antrag des Magistrats fand einstimmige Annahme.

Die Dringlichkeit der Sache, welche nicht auf der Tagesordnung gestanden hatte, war von der Versammlung anerkannt worden.

Bekanntmachungen.

Quedlinburg, den 20. Juni 1874.

Bei der zum Besten des hiesigen Erziehungshauses für verwaiste Kinder abgehaltenen Collecte sind folgende Beiträge eingesammelt worden:

N ^o .	II. Bezeichnung der Contribuenten.	III. Betrag der Collecte.		IV. Fikitive Beiträge.		V. Summa.	
		R ^h .	S ^g .	R ^h .	S ^g .		
1	Möhrleben	38	29	11			
2	Börnecke	10	7				
3	Großfeld	4	26	6			
4	Liffurth	7	16				
5	Kreierichsbaue		20				
6	Kreierichsbrunn	2	7	6			
7	Watersleben	5					
8	Hanseneindorf		17	6	1		
9	Seberleben	5	5				
10	Rödingsaue	1	27	4			
11	Wachterstedt	4	1	6			
12	Reinhold und Streckenberg	3	14				
13	Quedlinburg	80	24	3			
14	Zaarsleben	3	1	6			
15	Hr. Schierstedt	2	6				
16	Schneidlingen	2	18	3	2		
17	Eureoete	4	17				
18	Lohle	5	12	6			
19	Wamstedt	2	8	6			
20	Wederleben	1	6				
21	Wederstedt	3	28				
22	Wiedorf	2					
23	Westerbauken	12	21		15		
24	Wilsleben	2	15				
25	Winnigen	3	18	9	5		
		211	19	10	15	222	4

was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Der Königliche Landrath.

J. W. T r u n z, Kreissecretair.

Königliches Kreisgericht zu Quedlinburg.

Quedlinburg, den 30. Juni 1874.

Bekanntmachung.

Während der Gerichtsferien vom 21. Juli bis 1. September d. J. ruht der Betrieb aller nicht schleunigen richterlichen Geschäfte.

Die Parteien und Rechtsanwälte werden aufgefordert, sich während dieser Ferienzeit in nicht schleunigen Sachen aller Anträge und Gesuche zu enthalten und letztere auf diejenigen Angelegenheiten zu beschränken, welche der Beschleunigung bedürfen. Schleunige Anträge und Gesuche müssen als solche begründet und als Feriensache bezeichnet werden. Die Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit werden auch während der Ferien im ordentlichen und gewöhnlichen Geschäfts gange erledigt, dagegen fallen die Depositionstage am 30. Juli, 13. und 27. August er. aus.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Quedlinburg, den 30. Juni 1874.

Bekanntmachung.

In der Untersuchungssache wider den Schlossermeister Carl Hü h n e r, angeblich aus Br. Minden, bringen wir den von uns unter dem 12. März c. hinter denselben erlassenen Steckbrief hierdurch in Erinnerung.

Auszug aus einer Edictalladung.

Ueber das Vermögen der Handelsfrau M. B u s s e hier selbst ist Concurs erkannt und

der 7. October d. Js.

zum einzigen Anmeldungstermine,

der 14. October d. Js.

aber zur Eröffnung eines Präclufionsbescheides anberaumt worden, was mit Bezugnahme auf die an Gerichtsstelle angehängte und im „Anhalt. Staatsanzeiger“ enthaltene vollständige Ladung hierdurch bekannt gemacht wird. Ballenstedt, den 11. Juni 1874.

Herzogl. Anhalt. Kreisgericht. H e r m a n n.

Kuh-, Brennholz- und Vorkeverkauf

in den Forstrevieren Namberg und Gerode.

Montag, den 13. Juli d. J., von Morgens 9 Uhr ab, werden im Gasthose zum „Schwarzen Bar“ zu Gerode die nachfolgend verzeichneten Hölzer, unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen, zum meistbietenden Verkauf gestellt.

A. Im Namberg's Forste Nr. 7, 18 u. 20.

Rugholz.

7,5 H. Fichten-Stangen IV. Klasse, 7,5 H. dergl. V. K., 11,0 H. dergl. VI. K., 9,0 H. dergl. VII. K., 29,5 H. dergl. VIII. Klasse.

Brennholz.

Raummeter. 226 Buchen Scheit. 30 Buchen Knorr. 41 Buchen Anbruch. 16 Buchen Knüppel. 13 Eichen Scheit. 5 Eichen Knorr. 72 Eichen Anbruch. 4 Eichen Knüppel. 1 Espen Anbruch. 2 Espen Knüppel. 1 Birken Scheit. 162 Kiefern Knüppel. 200 Fichten Knüppel. 368 Fichten Reisigknüppel. 91 Buchen-Stämme. 126 Hundert Laubholzreisig.

B. Im Geröder Forste.

34 Raummeter Eichen-Vorle. Am Schlusse des Termins hat Käufer mindestens $\frac{1}{2}$ des Kaufgeldes in lassenmäßigen Geldorten baar anzuzahlen. Herr Unterförster H o t t e l m a n n zu Victorshöh' wird auf Verlangen die Hölzer vorher nachweisen. Gerode, den 4. Juli 1874.

Herzogliche Revierverwaltung.

Auction von Nadelholzstangen.

Am Donnerstag, dem 9. Juli d. J., Morgens 10 Uhr, sollen im Gasthose „Zum Falken“ Nadelholzstangen aus der Totalität des Reviers Meisdorf in 7 Loosen, nicht nach Sortimenten getrennt, meistbietend, unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen, verkauft werden, als:

76 Fichten über 13 Ctm. Durchm. mit 9,0, Festm., 358 Stück Lattenb. I., 722 II., 1550 Stück Baumpl. I., 1200 II., 20 Hundert Bohnenst. I., 10,00 II. Ueber Lage und Abtheilung der Lose geben die Aushänge in den Gasthöfen, sowie die Revierbeamten Auskunft. Ein Viertel des Kaufgeldes ist sofort zu entrichten. Pansfelde, den 3. Juli 1874. Der Dörforster.

Kuh- und Brennholz-Verkauf

aus dem Herzoglichen Forstrevier Selke.

Din sag, den 14. Juli c., von früh 9 Uhr ab, auf dem Wägesprunge bei 25 $\frac{1}{2}$ Ansaßlung:

1.) Ausberg und Weisberg an der Bahlinie: 1 Eiche, 1 Horn, 3 Etern. Eichen, Buchen, Birken. Brennholz in Am.: 100 Scheit und 78 Knüppel; 40 Hundert gemischte Hecke.

2.) Stammrod: Amtr. 90 weißbuchen Scheit, 59 dergl. Knüppel, 52 Birken Scheit, 54 dergl. Knüppel und 70 Hundert Weißbuchen- und Birken-Hecke.

3.) Niegelberg: Am. 10 Birken-Knüppel, 3 Espen-Knüppel und 325 Hundert Buchen-Stammhecke. Forsthaus Schreienstiege, den 2. Juli 1874.

Herzogliche Revierverwaltung.

S a c h l e r.

Holz-Verkauf.

Am 23. Juli 1874,

Morgens 10 Uhr,

werden im Rirchner'schen Gasthause zu Braunlage nachfolgend bezeichneter Holzmaterialien, als:

Forstrevier Braunlage.

Forstorte Bördere und Hintere Kollie und Gütteberg. 1 Stück 12m., 1 St. 11m., 33 St. 10m., 18 St. 9m., 326 St. 8m., 376 St. 7m., 1968 St. 6m. lange Balken,

1279 Stück 6m., 1652 St. 5m. lange Sparren, 98 Hundert 7m., 33, Hdt. 6m., 35, Hdt. 5m., 67, Hdt. 3, m. lange Lattenknüppel,

40, Hdt. 3m. lange Baumstangen, 15, Hdt. 4—5m., 7, Hdt. 3—4m. lange Bohnenstiefeln;

Forstorte Vötherrmannshöhe, Fernerstein und Königsbruch. 5 Stück 8m., 2 St. 7m., 32 St. 6m. lange Balken, 32 St. 6m., 39 St. 5m. lange Sparren, 8 St. 3m. langes Niegelholz.

Forstorte Heinrichswinkel, Viehweg, Brunnenbachstropf und Brandbat. 1 Stück 12m., 1 St. 10m., 32 St. 8m., 125 St. 7m., 442 St. 6m. lange Balken,

308 Stück 6m., 587 St. 5m. lange Sparren, 0, Hdt. 7m., 0, Hdt. 5m., 0, Hdt. 3, m. lange Lattenknüppel,

37 Stück 3, m., 79 St. 3m., 34 St. 2, m. langes Niegelholz,

öffentlich meistbietend, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden. Käufer haben für das erstandene Holz gleich im Termine den vierten Theil des Einkaufspreises baar zu bezahlen.

Kaufliebhaber, welche das zu verkaufende Holz zuvor besehen wollen, wenden sich an Herrn Oberförster von Eschwege zu Braunlage.

Stiege, den 18. Juni 1874.

Der Forstmeister U h b e.

Holz-Verkauf.

Am 9. Juli c., Morgens 10 Uhr, sollen im Gasthause „Zur Waldmühle“ zu Kloster Michaelstein 81 Stk. runde Eichen-Blöcke, 4 3 M. lg., 26 bis 56 Ctm. st. = 6 $\frac{3}{4}$ Fmeter, welche in der Boerner Gemeindevorwaltung dicht über dem Kloster Michaelstein liegen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Käufer haben für das erstandene Holz gleich im Termine $\frac{1}{2}$ des Einkaufspreises baar zu bezahlen. Boernerode, den 29. Juni 1874.

Der Gemeindevorsteher S t r a l u d e.

Vermischte Anzeigen.

Hocherfreut zeigen die Geburt eines munteren Töchterchens an. Quedlinburg, den 4. Juli 1874.

Albert Hartmann und Frau.

Allgemeiner Gesangverein.

Die Übungsabende fallen während der nächsten 4 Wochen aus. Die erste Uebung nach den Ferien findet am 4. August statt.

Der Vorstand.

Pirrmann's Garten.

R. Hanstein.

Morgen Mittwoch, den 8. Juli:

III. Abonnements-Concert.

Anfang 4 Uhr.

Ergebenst R. Hanstein.

Obst-Verkauf.

Die diesjährige Obsternte in den städtischen Plantagen soll

Donnerstag, den 23. Juli d. M.,

Morgens 10 Uhr,

im Eyschen Gasthose hier selbst öffentlich meistbietend verkauft werden.

Blankenburg, den 2. Juli 1874.

Der Stadtmagistrat. L ü t t i c h.

Feldfrüchte-Verkauf.

Im Auftrage der Erben des Landwirths Herrn J. G r a f h o f f hier werde ich

Sonntag, den 11. d. M.,

Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Saale des Gastwirths Herrn G r ü h m a c h e r hier, folgende Feldfrüchte:

Weizen.

27 Mrg. im Weinlande, vom Plane Nr. 1260 b, in 5 Parzellen;

27 „ daselbst, vom Plane Nr. 1298, in 5 Parzellen;

20 „ 73 □ R. in den Mittelhöfen, vom Plane Nr. 1424, in 4 Parzellen;

33 „ 137 „ am Ortberge und Tränkgraben, vom Plane Nr. 1272, in 7 Parzellen;

16 „ 3 „ auf dem Brüggeberge, vom Plane Nr. 1323, in 3 Parzellen;

19 „ 145 „ hinterm Steinholze, vom Plane Nr. 2105, in 4 Parzellen;

33 „ 54 „ am Münchense, vom Plane Nr. 2110, in 7 Parzellen;

8 „ 169 „ im Pelsfelde, vom Plane Nr. 36, in 2 Parzellen;

5 „ — „ zwischen dem Ortbergs- und Feldwege, vom Plane Nr. 1269;

4 „ — „ in den Mittelhöfen, vom Plane Nr. 1425.

Roggen.

3 Mrg. 87 □ R. in den Mittelhöfen, vom Plane Nr. 1424;

7 „ 54 „ im Brüggebergsfelde, vom Plane Nr. 1328, in 2 Parzellen;

22 „ — „ auf dem Brüggeberge, vom Plane Nr. 1323, in 4 Parzellen;

17 „ 95 „ im Wolfsfelde, vom Plane Nr. 1944, in 4 Parzellen;

4 „ 3 „ am Gaterslebener Thurme, vom Plane Nr. 1309.

Gerste.

22 Mrg. 95 □ R. im Weinlande, vom Plane Nr. 1297, in 4 Parzellen;

50 „ 96 „ im Brandthale, vom Plane Nr. 1313, in 10 Parzellen;

22 „ 164 „ am Ortberge, vom Plane Nr. 1273, in 5 Parzellen;

19 „ 109 „ daselbst, vom Plane Nr. 1271, in 4 Parzellen;

- 22 Mrg. 154 □ R. im Dehringerfelde, vom Plane Nr. 943, in 4 Parzellen;
 14 " 30 " im Brüggebergfelde, vom Plane Nr. 1328, in 3 Parzellen;
 15 " 118 " auf dem Brüggeberge, vom Plane Nr. 1323, in 3 Parzellen;
 5 " 64 " auf der Holzbreite, vom Plane Nr. 400, Hafer.
- 51 Mrg. — □ R. im Weinlande, vom Plane Nr. 1297, in 9 Parzellen;
 19 " 159 " auf dem Stobenberge, vom Plane Nr. 1348, in 6 Parzellen;
 15 " 76 " hinterm Steinholze, vom Plane Nr. 2105, in 3 Parzellen;
 29 " 66 " im Voltenfelde, vom Plane Nr. 1961, in 5 Parzellen;
 1 " 77 " im Lethfelde, vom Plane Nr. 51.

Erben.

4 Mrg. 54 □ R. im Wolfesfelde, vom Plane Nr. 1944;
 10 " 95 " im Bergfelde, vom Plane Nr. 864, in 3 Parzellen;
 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen nach Meistgebot verkaufen.

Die Ausweisung der Früchte im Neustädter Felde erfolgt

Donnerstag, den 9. d. M., Morgens 6 Uhr, vom Gasthause des Herrn Lettenborn vor dem Dehringer Thore aus, und die der Feldfrüchte im Neustädter Felde, Lethfelde und auf der Holzbreite

Freitag, den 10. d. M., Morgens 6 Uhr, vom Gasthause des Herrn Schneemelcher am Kleere aus.

Zwei Drittel des Kaufgeldes können den Käufern bis nach der Ernte gestundet werden.

Quedlinburg, den 6. Juli 1874.
 R. Knoche, Auctions-Commissar.

Verkauf eines Backhauses in Halberstadt.

Das allhier am Johannisbrunnen Nr. 24 belegene, in gutem baulichen Zustande befindliche Haus, in welchem Bäckerei und Conditorei scheinungsfest betrieben wird, soll verkauft und am 1. October d. J. übergeben werden.

Zur Auftrage des Eigentümers habe ich zur Annahme von Kaufgeboten Termin auf

Donnerstag, den 9. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthause „Zum neuen Krug“ hier angesetzt, und lade Kauflustige dazu ein.

Aus den Kaufbedingungen, welche ich auf Erfordern vollständig mitzutheilen bereit bin, bemerke ich, daß eine verhältnismäßig geringe Anzahlung zu der Uebernahme des Grundstückes genügt.

Halberstadt, den 25. Juni 1874.

Der Auctions-Commissarius G. Warter.

Auction.

Verm. Austr. werde ich:

Donnerstag, den 9. Juli d. J.,

Vormittags von 9 Uhr an,

im Grägemacherischen Gasthause, auf der Pöllenstraße, 3 vollständige, gute Betten, 1 Steppdecke, eine Anzahl Herrenkleidung, Haus- und Wirtschaftsgüter, 1 Sopha mit Pferdehaar-Polster, Bettstellen, 1 größeres Moulette-Spiel, 1 Klystier-Spritze u. dgl. m., 4 verschiedene Weigen, 1 Partie Noten Schuhmacherzeuge u. a. m., meistbietend und gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant, versteigern.

Quedlinburg, den 6. Juli 1874.

Der Auctions-Commissarius Fr. J. Köse.

Große Nachlaß-Auction.

Im Auftrage der Erben der hieselbst verstorbenen Geschwister Schenten werde ich

Dinstag, den 14. Juli d. J.,

und an den folgenden Tagen

von Vormittags 9 Uhr und Nachm. 2 Uhr ab, im Hause Bülle Nr. 124 hier

nußbaumene, mahagoni, eichene, birchene und tannene Möbel, zum Theil Antiken, in Sophas, Schreib-, Kleider-, Vorraths-, Wäsch- und Küchen-Schrank, Tischen, Commoden, Lehn-, Polster- und Rohr-Stühlen, Bettstellen, Koffern u. dgl. m.;

ferner: Spiegel und Silber, Gold und Silber, Pretiosen, Uhren, Bett- und Tischwäsche, Betten, Kleidungsstücke, noch nicht gebrauchte Küchengeräthe von altem engl. Zinn im Gewichte von ca. 3 Str., Kupfer und Messing, Porzellan und Glas, Gewehre, Feuerschiffen, Jagd-Werkschiffen, Fernrohre, 1 Mikroskop, 1 Aufschwager, 1 Drehrolle, Theater-Decorationen, große Bänke, 1 Partie feiner Topfgewächse und verschiedenes Wafsch-, Haus- und Küchen-Geräth nach Meistgebot verkaufen.

Am Mittwoch und Donnerstag, den 2. u. 3. Auctionstage, kommen unter anderm zur Versteigerung: Antiken

in Möbeln und Waffen, in Silber und Kupfer, in Porzellan und Glas, seltene Münzen, Petrefacten, Muschel- und Siegel-Sammlungen, ausgestopfte Vögel u. dgl. m. Quedlinburg, den 29. Juni 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

Auction.

Donnerstag, den 9. Juli,

Vormittags 9 Uhr,

sollen auf meinem Hofe in Harsleben wegen Aufgabe der Wirtschaft das lebende und todt Inventar, als: 4 Stück gute Aderpferde im Alter von 5 bis 9 Jahren, darunter 2 Fuchse, 1 Brauner und eine Schede, 2 Stück 3-jährige Fohlen, 16 Stück Kühe, 1 Bulle, 6 Stück Jungvieh und 6 Stück Schweine, 6 Stück Aderwagen, darunter 1 einsp., 6 Stück Pflüge, 1 zweischaariger Eckertischer Pflug, 3 Krautpflüge, 4 Paar Eggen, 2 Exstirpatoren, 1 Pferde-sauerbe, 1 zweispännige Dreschmaschine mit Stohschüttler, 1 Ringel- und 2 Blattwalzen, 1 neue Viehwage von 30 Ctr. Tragkraft, 2 Reinigungsmaschine, Ketten und diverse andere Gegenstände, meistbietend, gegen gleichbare Bezahlung, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Louis Beder.

Eine perfecte Kochmamsell sucht zum 1. October Stelle. Offerten sub C. C. 1610 befordert die Expedition dieses Blattes.

Einen tüchtigen Schmiedegesellen sucht auf dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn

der Schmiedemeister Adolph Schaefer in Harzgerode.

Einen fleißigen Glasergesellen wünscht bei gutem Lohne sofort oder später

Achsersleben. Udo Wader.

Auf dem Mittergute Timmerode wird zum sofortigen Antritte ein tüchtiger Gärtner gesucht, der zugleich die Aufsicht über die Feldarbeiter zu übernehmen hat. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Eine gute Köchin suche ich zum 1. October bei gutem Lohn.

Marie Liefeld.

Mühlsteinarbeiter finden dauernde Beschäftigung in der Mühlsteinfabrik der

Gebr. Krause.

Gesucht wird ein zuverlässiger Maurerpolier mit 20 tüchtigen Gesellen (Bruchsteinarbeiter) und den dazu erforderlichen Arbeitern bei lohnender Accord-Arbeit zur Ausführung von ca. 600 Schacht. Bruchsteinmauerwerk. Anmeldungen unter H. 5192 sind an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg zu richten.

Zimmerleute

werden gesucht auf dem Bauhof der Magdeburger Bau- und Credit-Bank:

Neustadt-Magdeburg, Rogäßer Straße 32.

Eine Zeichen-Lehrerin oder Dame die geneigt wäre, gemeinschaftlich mit einem jungen Mädchen landwirtschaftliche Skizzen auf zu nehmen, wolle gütigst Ihre Adresse unter M. H. dem Zimmermeister Witte in Suderode zufenden.

Ein Kuhhirt wird zum sofortigen Eintritt in eine Stelle, mit gutem Lohne, auf einer Harz-Domäne gesucht.

Nähere Auskunft hierüber durch Herrn

G. Hirsch in Harzgerode.

Eine allein stehende gebildete Dame, 25 Jahr alt, in allen Zweigen Haushalts erfahren, sucht baldigt zur selbständigen Führung einer Wirtschaft Stelle. Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes zur weiteren Beförderung entgegen.

Zum 1. October suche ich ein tüchtiges Mädchen. Bewerberinnen mögen sich bei mir oder bei Herrn Pastor Mager in Quedlinburg melden.

Schorf, Pastor in Dittfurth.

Junge Mädchen, welche mit der Maschinenstrickerei genau Bescheid wissen, finden außerhals Quedlinburgs günstige Stelle. Adressen unter A. 100 in d. C. d. Bl.

Wohnungen, zu vermieten.

Einige herrschaftliche Wohnungen, sämmtlich gut eingerichtet, sind zum 1. October c. zu vermieten: Breitestraße Nr. 263.

H. Balhuweit.

Im Hause Bülle 107 ist zum 1. October eine freundliche Wohnung (Stube, Kammer nebst Zubehör) an einzelne Leute ohne Geschäft zu vermieten.

Wohnung, zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, ist zum 1. October d. J. zu vermieten. L. Schulz, Buchbinder, Breitestr. 274.

Eine freundliche Wohnung ist an ruhige Miether zum 1. October zu vermieten: Kleine Höhe Straße Nr. 11.

Wohnungen, zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Boden und Kellerraum, ist an eine ruhige Familie zu vermieten: Neuendorf Nr. 595.

Defgleichen ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern, Boden und Kellerraum, an eine ruhige Familie zu vermieten: Weingarten Nr. 561.

Chr. Schiele, Neuendorf Nr. 595.

Zum 1. October wird von jungen Eheleuten 1 Stube nebst Kammer und Zubehör zu mieten gesucht. Gefäll. Adressen unter Z. A. find in der Expedition des Wochenbl. niederzulegen.

Eine Wohnung ist zu vermieten an eine einzelne Person: Markt Kirchhof Nr. 457.

Wohnung, zu vermieten.

Steinbrücke 514, 1 Treppe hoch, ist eine sehr freundliche Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche, Keller, gemeinschaftlichem Trockenboden und Waschküchen, dahinter das fließende Wasser, zum 1. October an stille Leute zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2—3 Kammern nebst Zubehör, wird zum 1. October zu mieten gesucht. Gerichtsrätin Wirth, Kölle.

Die vordere Wohnung meines Hauses (Neuermarkt Nr. 118) ist zum 1. October anderweitig zu vermieten. Herrn Dr. a. e. l.

Wohnungen, zu vermieten.

Zwei Wohnungen sind zum 1. October an ruhige Miether zu vermieten bei H. Wrede, Lohnfuhrmann, Breitestraße.

Die III. Etage in meinem Hause ist zum 1. October d. J. zu vermieten. Julius Kreuzenberg.

Wohnung.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör, ist sogleich oder zum 1. October d. J. zu vermieten. Näheres: Schloßplatz Nr. 35b.

Eine herrschaftliche Wohnung ist auf dem Großen Neuenweg Nr. 55 (Bel-Etage) zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

F. Wicht, Gr. Hofstraße Nr. 42.

Eine Wohnung zu vermieten

zum 1. October a. c. in sehr gesunder und freundlicher Lage, 2 Stuben, 3—4 Kammern nebst Zubehör, an stille Miether bei

Adolph Blanckenburg, Süderstadt 1286b, dem Bahnhof gegenüber.

Wohnung, zu vermieten.

Die bisher von der Frau Rechtsanwältin Schwalbe inne gehabte Parterre-Wohnung in meinem Hause, Süderstadt 1326, ist zum 1. October c. anderweitig zu vermieten. A. Herrmann sen.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Boden und Keller, ist an ruhige Miether zum 1. October zu vermieten: Neuendorf Nr. 595.

Ein tafelförmiges Clavier soll Donnerstags, den 9. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in der Restauration des Herrn August Baumgarten (Café Royal), nach Meistgebot verkauft werden.

Adolph Lohmann.

Freischießen zu Suderode.

Unser diesjähriges Freischießen findet nicht, wie angezeigt, den 12., 13. und 14. Juli, sondern am 19., 20. und 21. Juli statt, wozu Freunde dieses Vergnügens ergebenst eingeladen werden.

Gewertreibende, welche gesonnen sind, Buden aufzubauen, haben sich zuvor bei dem Schützenmeister Andreas Marquardt zu melden.

Suderode, den 4. Juli 1874.

Der Schützenvorstand.

Freischießen zu Ermsleben.

Die Schützengilde feiert ihr diesjähriges Freischießen den 17., 18., 19. und 20. Juli c. Freunde dieses Vergnügens werden hiermit eingeladen.

Preis pro Flage 20 Sgr.

Ermsleben, den 1. Juli 1874. Der Vorstand.

Preisgekrönt auf der Wiener Ausstellung.

Pepsin-Liqueur.

Probates Mittel gegen Verdauungsbeschwerden und Appetitlosigkeit. Bei heiserer Witterung ein Schutzmittel gegen Magenerkältung und Diarrhoe. Erfunden und dargestellt von Fr. Menhaus, Hofapotheker in Düsseldorf.

Preis pro Flage 20 Sgr.

Alleiniges Depot für Quedlinburg.

C. Hebecker.

Kennen zu Quedlinburg.

Das Eintrittsgeld bei den am Sonntag, dem 12., und Montag, dem 13. Juli, stattfindenden Rennen ist, wie folgt, festgesetzt:

Stehplatz auf den Bergen à Person 2½ Sgr.

Tribünenplatz, numerirt, mit Zutritt zum Sattelplatz zc. à Person für 1 Tag — 1 Thlr.; für beide Tage — 1½ Thlr.

Wagenplatz für 2- und 4sitzige Wagen, für 1 Tag — 2 Thlr., bei beide Tage — 3 Thlr.

Wagenplatz für Omnibus 4 Thlr. und für beide Tage 6 Thlr.

Passe-Partout für beide Tage, mit Zutritt zum Sattelplatz 1 Thlr.

Billets werden **bis Sonntag, dem 12. Juli, Vormittags 9 Uhr**, bei Herrn Carl Krebs, Große Hofstraße Nr. 53, ausgegeben, **später jedoch nur an den Kassen des Rennplatzes; sämtliche Billets sind sichtbar zu tragen!**

Der Vorstand.

Steppdecken.

Eine große Partie Steppdecken ist mir commissionsweise zum Verlaufe übergeben und offerire solche zu sehr billigen Preise.

G. Berliner, Steinbrücke 491/92.

10,000 Thlr. zu 4½ % werden zur ersten Hypothek gegen 23,000 Ackerficherheit gesucht. Gerichtliche Tage einzufenden bei

August Decker in Halberstadt, Gröperstr. 60.
2 — 8 und 12,000 Thlr. werden zu 5 % gegen gute Sicherheit gesucht durch
August Decker in Halberstadt, Gröperstr. 60.

Uniraffiner Uniformmützen

in extrafeiner Ausführung —
sind von jetzt ab stets vorrätig bei
Carl Blankenburg, Steinbrücke.

Prima Portland-Cement, beste frische Waare, in Partien und ausgewogen, billigst bei
C. A. Herrmann.

Hermann Tattenborn,

Planen- und Sackfabrik,
Leihack-Institut,
Hofstraße 82,
offerirt

Marquisen-Dreile und Leinen in allen Breiten, Strohsäcke u. Rissen in verschiedenen Größen u. Qualitäten.

Saat- und Wagenplanen von Segeltuch und Segelleinen in allen Größen und Qualitäten, Säcke von Drell und Leinen in jeder Größe.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gef. Nachricht, daß mein Geschäftslocal vom 6. d. Mts. sich im Hause der Frau Kühne vor der Langenbrücke befindet.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in **Vosamentier- und Putz-Artikeln** zu äußerst billigen Preisen.
Anna Kleeß, Langenbrücke.

Kaufgesch.

Getragene Herren- und Frauen-Kleidung, sowie Betten und Wäsche kauft wieder zum höchsten Preise
Frau Knochenhauer, Schloßplatz.

L. Tiebe jun.,

Stepp-Anstalt und Schuhmacher-Artikel-Handlung,

Große Marktstraße und Hoken 465,
empfehlen ein gut assortirtes Lager zur Rath gebrachter Schäfte in Zeug u. Leder, ächte Berliner Holzstifte, engl. Strippenband, Garne, Stiefelsohlen, Absatzstifte zu herabgesetzten Preisen. Zeugschäfte, für Lieferanten passend, à Dhd. 3½ u. 4½ Thlr. Wiener Kleber, Kiblerer-Creme, vorzügliches Schmiermittel für feine Lederarten, pr. Topfschen 4 Sgr.

Feine, leichte, Damenbeden und Steppdecken empfiehlt billigst
C. A. Brinkmann,
Leinenhandlung u. Wäscheabfabrik.

Sacca-Kaffee
à Pfd. 5 Sgr.

Westphäl. Schinken
à Pfd. 8 Sgr.,
ausgeschmitten à Pfd. 10 Sgr.

Feines Schmalz
à Pfd. 6 und 7 Sgr.
Wilsch. Holper, Schmalestraße.

Ein schon gebrauchter, gut erhaltener Schmiebe-Waschbalg wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Expedition des Wochenblattes.

Rennplatz!

Die Plätze für Restaurateure werden Mittwoch, den 8. d. M., Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle vergeben, und wollen sich Restaurantbesitzer persönlich einfinden.
Der Vorstand.

Sauerkirschen

kauft zu den höchsten Preisen
Louis Fr. Strube.

Ich habe mich hier selbst als Maler etabliert und empfehle mich hiernit den geehrten Herrschaften bei etwa vorkommenden Arbeiten.
Emil Barty, Maler,
Neustädter Kirchhof 974.

Mein Lager von stets frischer

extraf. Holst. Hof-
ff. Elbinger
ff. Hessischer und
ff. Thüringer

Grasbutter

empfehle in Gebinden jeder Größe zu wirklich billigen Preisen.

Richard Garke,
in Quedlinburg.

Im Café national sind neue Matjes, direct aus Norwegen angekommen, und neue Kartoffeln gewachsen, für diese begehrende Gäste.

Feinste Isländ. Häringe,

in vorzüglich fetter und haltbarer Qualität, offerirt im Ganzen und Einzelnen billigst

Richard Garke.



Thale. Zwei Kinder sind zu verkaufen bei
C. Lehmann.

Für Nachweisung herrenloser Bienenschwärme zahle ich gute Belohnung.
G. Sachtleben, Kleersgasse, v. d. Dehrgertstraße.

Soym. Eine saft neue
Häckselbank
ist zu verkaufen: Marktstraße Nr. 11.

Sehr schöne, große, reife Ananas-Erdbeeren sind zu verkaufen in der Benediger-Mühle bei
Carl Riesenstahl.

Den geehrten Damen und Herren halte meine neu eingerichtete **Badeanstalt** mit Wollen-, Douche- und Sturzbad bestens empfohlen.
Carl Riesenstahl, Benediger-Mühle.

Große lebende Forellen
Frischen fetten Rhein- und Weserlachs, Lander, fr. Steinbutt, Seezunge, Schellfisch, Hechte, starke Aale, Schleie, fette Karpfen und Krebse empfiehlt billigst
H. Brück jun.

Suderode. Ein gutes Rutsch- und Arbeitspferd, unter drei Stück die Auswahl, hat zu verkaufen
Friedr. Hecht.

Ich bin ein Schaf, und wahrlich ohne Tadel, Obgleich mich nicht umhüllt des Schöpfes Pelz, Schwaiz' ich doch stets vom hohen Adel, Und werd' doch nie
von Waldenfels.

Mittwoch, den 8. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, sollen im hiesigen Magazin eine Quantität Roggenkleie und einige alte Inventarstücke meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.
Königl. Depot-Magazin-Verwaltung.

Ein Kanarienvogel ist fortgefliegen. Gegen Belohnung abzugeben: Hofstraße Nr. 223.
Auch sind daselbst 2 Marquisen zu verkaufen.

Die Zeitungs-Bombe von Frau. Stein ist mir abhanden gekommen. Ich bitte, mir dieselbe zurück zu geben.
A. Nolding, Lohndiener.

Ein goldener Chemisette-Knopf mit weißem Stein ist Freitag verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Expedition des Wochenblattes abzugeben.

Getreide-, Branntwein- und Deltpreise in Quedlinburg.

Im Laufe der verfloffenen Woche ist hier Folgendes zu nachstehenden niedrigsten und höchsten Preisen verkauft worden.

Weizen: 2000 Pfund
91 Thlr. — sgr. bis 93 Thlr. — sgr.
Roggen: 2000 Pfund
73 Thlr. — sgr. bis 75 Thlr. — sgr.
Gerste: 2000 Pfund
75 Thlr. — sgr. bis 77 Thlr. — sgr.
Hafer: 1200 Pfund
42 Thlr. — sgr. bis 44 Thlr. — sgr.
Branntwein, 100 Liter zu 48 % Tralles
16½ Thlr. bis 17½ Thlr.
Mohnöl, 100 Pfund à 23½ — 24 Thlr.
Raff. Rübsöl, " à 10½ — 11½ " "
Rübsöl, " à 10½ — 10¾ " "
Leinöl, " à 11½ — 11¾ " "

Quedlinburg, den 6. Juli 1874.

Der Magistral.

Köln, 13. Juni. (Preis-Courant der Waaren-Märkte.)
Kaffee feil, Java, braun Sgr. 16 — 1, hellbr. 14½ — 15½, hochgelb 14 — 14½, gelb 13½ — 3, blank und gut ord. 12½ — 12, ord. 12, gefärbt 12, Geulen, ord. 11½, Plantage 14 — 3, Santos 11½ — 11¾ Sgr. pr. Pfd. Zucker böber, Raffinade Thlr. 15½, Melis, Nr. 1 15½, Nr. 2 15½, Nr. 3 15½, Stauw-Melis 14½ — 15½, Cantis, weiß 20 — 21, halbweiß 18½ — 19, do. ord. 17½ — 18, hellgelb 17, gelb 16½, fein hellbraun 16½, hellbraun 16, mittelbraun 16, braun 15 — 1, dite defect —, Karin, weiß 13½, halbweiß 13, hellgelb 11, gelb 10½, hellbraun 10, Surup 11 Thlr. per 100 Pfd. Krüchte und Gewürze, Kerntzen, prima Thlr. 11½, Secunda Thlr. 11, Koffien Thlr. 15, Maneta, nackte große süße Thlr. 26 — 27, nackte Barb. 24½, à la Princesse Thlr. 38, Jweischen, deutsche —, türk. 12, Pfeffer, schwarzer 26, weißer 36, Pfeffer 18 Thlr. per 100 Pfd., Muscatnüsse Sgr. 30, Blanche 45, Reifen, Amboua 22, Bourbon 21½, Zimmt, Groben 38 — 45, Java —, China 11 Sgr. per Pfd., Reis, Java, Tafel 8½ — 11, geschälter —, ord. 8, Patna 8 — 1, Aracan prima 5½, fer. 5½ Thlr. per 100 Pfd. Rüsse, Söringe, hell. VB. Thlr. —, schott. Krenn und Fullbrand Thlr. —, per 1 Tonne, Stochfische Thlr. 11, Zinlinge, 11½ per 100 Pfd. Reim, Köler 26 Thlr. per 100 Pfd. Fettwaaren, Wäbnd 25½, Völer 26½ — 27, Provencelöl 35 Thlr. per 100 Pfd. Rübsöl Thlr. 11½, geräuchert 11½, Reimöl 11½ Thlr., sahrweise per compt., Bran, Robben Thlr. 12, Schiffe Thlr. — per 100 Pfd., Berger, braun Thlr. 25½, blanker 27, Theer, Stochelolm 14 Thlr. per Tonne, Petroleum per Ctr. Thlr. 44.

Halle, 30. Juni 1874. Weizen 1000 Kilo feil 90 — 92 Thlr. Mittel. — Thlr. Roggen 1000 Kilo 75 — 76 Thlr. Gerste 1000 Kilo — Thlr. Weizenmehl 50 Kilo 52 — 6 Thlr. Safa 1000 Kilo 78 — 80 Thlr. 48 Thlr. pr. 100 Pfd. Weiz. Mehl 1000 Kilo Futter 67 — 68 Thlr. Stärke 50 Kilo 102 Thlr. Spiritus 10,000 Liter per Ctr., Kartoffel 26½ Thlr., Rüben 24½ Thlr. Roggen 50 Kilo — Thlr. Rubenmelasse 50 Kilo 50 — 51 Sgr. Delfuchen 50 Kilo 2½ Thlr. Futtermehl 50 Kilo 3½ — 3¾ Thlr. Kleie 50 Kilo Roggen 24 — 25 Thlr., Weizen 24 — 2½ Thlr. See 50 Kilo altes 1½ Thlr., neues 1½ — 1¼ Thlr. Kammel 11½ — 12 Thlr.

Wichmärkte.

Schweinfurt, den 1. Juli. Der geirte Schafmarkt war mit 2200 Stück besetzt. Es hatten sich viele Kautschukhaber eingefunden; dieselben waren nicht zu vernützen, höhere Preise anzulegen, der Umsatz wurde in Folge dessen nicht so bedeutend als anfänglich gehofft. Preise gegen den letzten Markt ohne wesentliche Veränderung. Zeitthammel 30 — 35 Rl., Jährlinge 20 — 28 Rl. das Paar. Seutiger Rindviehmarkt sowohl in Zutrieb als Handel und Umsatz von großer Bedeutung. Zur Ausfuhr nach Norddeutschland wurden nahe an 400 Stück schwere Zugochsen aufgekauft. Die Preise für diese Waare bieten sich, hingegen war geringere und nicht ganz fehlerfreie Waare niedriger als auf den letzten Märkten, da der große Zutrieb den Käufern zu reichliche Auswahl bot. Es folgten schwere Zugochsen 1. Qualität 50 — 54, auch 56 und 58, 2. Qualität 42 — 46, geringere Gungochsen 36 — 40, 2jährige Stiere 28 — 30, Jährlinge 7 — 8 Carolin das Paar. Jungvieh hat seit vorigem Herbst 3 — 4 Carolin das Paar verloren, obgleich es reichlich Futter giebt. Der Viehbestand ist eben ein wenig größer als vor zwei Jahren. Ferkel war gut, wenn auch nicht gerade billiger zu kaufen, 30 — 34 Rl. pr. 50 Kilo Schlachtgewicht. Rüdter Markt 15. Juli. Schweine markt. Schweine zum Absatz gingen im Preise zurück, da Futter mangelt. Saugschweine 4 — 9 Rl., Käufer 12 — 20 Rl. per Paar, fette Schweine 28 — 29 Rl. per 50 Kilo Schlachtgewicht.

Redacteur: G. Baffe.

Druck und Verlag von G. Baffe in Quedlinburg.

Wochenblatt

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljährl. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Postlohns. — Alle Bestämter liefern dasselbe zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spalten 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Insertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingereicht sein. Expedition: Wall Nr. 59.

für

Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 6. Juli. Der Reichs-Anzeiger veröffentlicht die kaiserliche Verordnung, datirt aus Ems, 28. Juni, betreffend die Einführung der Reichsmark-Rechnung für den ganzen Umfang der Monarchie vom 1. Januar 1875 ab.

Königsberg, 7. Juli. Nachdem in letzter Zeit mehrfach Aufstrebungen der Knechte und Diensteute gegen die Amtsvorsteher stattgefunden hatten, brachen gestern größere Unruhen in dem nahe gelegenen Quedlinburg aus. Militär ward requirirt; Hundert verhaftet.

Kissingen, 6. Juli. Die heute Abend beabsichtigte große Serenade mit Feuerwerk zu Ehren Bismarck's wurde von diesem dankend abgelehnt, weil er der Ruhe bedürfe. Bisher ist der Fürst noch nicht am Curplatz erschienen, dagegen macht er jeden Abend Spazierfahrten in der Umgegend.

Jugonheim, 6. Juli. Kaiser Alexander von Rußland hat heute die Rückreise nach Petersburg angetreten. Derselbe wird dabei den Höfen von Weimar und Dresden einen kurzen Besuch abstatten und in Warschau einen längeren Aufenthalt nehmen.

Weimar, 6. Juli. Der Kaiser von Rußland ist mit dem Großherzog, welcher ihm bis Eisenach entgegen gefahren war, um 5 Uhr Nachmittags hier eingetroffen und am Bahnhofe von der großherzoglichen Familie empfangen worden.

München, 6. Juli. In der Sitzung der zweiten Kammer fand die Generaldebatte über den ordentlichen Militäretat statt. Der Kriegsminister, Frhr. von Franck, erwidert auf die Bemerkung des Abgeordneten Daller, betreffend die ungerichteten Vertheilungen der Befehle für das Militär: es sei überhaupt nur eine einzige beratige Klage erhoben worden und diese sei unbegründet gewesen. Was die Beschwerden des Abgeordneten Wahr über die allzu große Militärlast und dessen Verlangen betreffe, daß die Militärgerichtsbarkeit und der Fahneneid abgeschafft werde, so seien dieselben an eine falsche Adresse gerichtet. Der Schwerpunkt der Entscheidung in Militärsachen liege jetzt außerhalb Baierns; ein neues Militärstrafgesetz sei das langjährige Verlangen der Kammer gewesen und gewähre dasselbe jedem Soldaten den besten Schutz.

In der heutigen Reichsraths-sitzung wurde der Antrag v. Miller auf Herstellung eines neuen Akademiegebäudes, nach der Empfehlung desselben durch den Prinzen Ludwig und den Reichsrath Vornhard, einstimmig angenommen.

Stuttgart, 4. Juli. Nach dem Gesetz, betreffend den Bau von Eisenbahnen in der Finanzperiode 1873/75, vom 19. Juni, sollen in dieser Periode die in Angriff genommenen Bahnen, soweit thunlich, dem Ausbau entgegengeführt werden, nämlich: (Art. 1) 1) von Altshausen nach Pfullendorf; 2) von Trailsheim an die württembergisch-bayerische Landesgrenze; 3) von Völklingen über Ebingen nach Sigmaringen; 4) von Heidenheim nach Ulm; 5) von Walslingen über Winnenden nach Backnang. (Art. 2) Zur Inangriffnahme sind bestimmt die nach Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 22. März 1873, betreffend die weitere Ausdehnung des Eisenbahnnetzes zur Ausführung auf Staatskosten genehmigten Bahnlirien: 1) von Hesseuthal über Gaildorf, Murrhardt, Backnang und Warbach nach Vietzheim; 2) von Stuttgart über Böblingen, Herrenberg und Guttingen nach Freudenstadt.

Dresden, 7. Juli. Der Kaiser von Rußland ist heute Nachmittags 2 Uhr, über Leipzig von Weimar kommend, hier eingetroffen, im hiesigen Leipziger Bahnhofe von Sr. Majestät dem Könige und dem Prinzen Georg empfangen und nach Pillnitz geleitet worden. König Albert trug die russische Jägeruniform. Nach dem „Dresdener Journal“ findet in Pillnitz um 4 Uhr Tafel in Civil statt und um 6 Uhr setzt Kaiser Alexander die Reise nach Warschau fort.

Oesterreich.

Wien, 4. Juli. Der Kaiser war heute im Lager bei Bruck a. d. L. zur Inspicirung der Brigade Bielecker. Gestern sind vier Compagnien des ersten Wiener Landwehr-Regiments in das Lager eingerückt.

6. Juli. Die „Montagerevue“ bestätigt, daß Fürst Milan von Serbien am 12. d. hier eintrifft. Derselbe werde sich alsdann zur Begrüßung des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Ischl begeben, wo gleichzeitig auch der deutsche Kaiser anwesend sein dürfte. Der Ministerpräsident Maronovich werde den Fürsten auf dieser Reise begleiten.

7. Juli. Oesterreich, Rußland und Deutschland sind übereingekommen, die Erneuerung des Türkischen Handelsvertrages nicht auf Rumänien auszudehnen, sondern mit letzterem Staate eine freihändlerische Zollconvention abzuschließen.

Prag, 3. Juli. Die Betheiligung an der Wahl war im Landbezirke sehr lebhaft; zumeist sind Altzechen gewählt, jedoch erhielten Jungzechen und Verfassungstreue mitunter erhebliche Minoritäten. So viel bis jetzt bekannt wurde, sind fünf Jungzechen und zwei Verfassungstreue gewählt. In Kolin ist die Wahl zwischen Jungzechen und Altzechen noch unentschieden; in Posen fand Stimmerspaltung zwischen Altzechen, Jungzechen und Verfassungstreuen statt.

Schweiz.

Genf, 5. Juli. Der Regierungsrath hat den Refers des Administrationsrathes der Stadt Genf gegen die Zahlung der Steuer für die braunschweigische Erbschaft abgelehnt.

Niederlande.

Haag, 30. Juni. In der heutigen Sitzung der ersten Kammer verlangte der Minister der Colonien und der Marine, Franken van de Putte, wiederholt und entschieden, daß die Kammer in eine Discussion über die ihr mitgetheilten officiellen Documente über den Krieg mit Atchin eintrete. Derselbe wies darauf hin, daß anderen Falls geschlossen werden müsse, die Kammer sei mit dem Inhalte der ihr von der Regierung gemachten Mittheilungen vollständig einverstanden und hob weiter hervor, daß die Kammer, wenn sie auf eine Discussion über die gemachten Vorlagen nicht eingehen sollte, einen Minister, der um seine Entlassung gebeten, hindern würde, sich gegen etwaige Anschuldigungen zu vertheidigen. Gleichwohl beschloß die Kammer mit 33 gegen 3 Stimmen, auf eine Besprechung der ihr über den Krieg mit Atchin mitgetheilten Documente nicht einzugehen.

Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Buitenzorg vom 29. d. M. haben eine Anzahl Bewohner des Bezirkes Fedir am 20. d. M. auf die niederländischen Besetzungen einen Angriff gemacht, der indeß ohne Erfolg geblieben ist. Die Feinde hatten sich auf dem rechten Ufer des Klusses Atchin verschanzt. Am folgenden Morgen wurden dieselben mit beträchtlichen Verlusten aus diesen Stellungen vertrieben. Die Verluste der niederländischen Truppen betragen nur 29 Verwundete.

Belgien.

Brüssel, 28. Juni. Gestern Vormittag ward hier auf dem festlich geschmückten Champ-de-Manoeuvre die Ausstellung der Arbeitergesellschaft von Brabant-Jennegan eröffnet. Im Ganzen sind etwa 2000 Maschinen und anderes Ackerbauwerkzeug, nach drei Kategorien rangirt, am Platze. Am Nachmittag nahm der König, von dem Präsidenten der Gesellschaft, Frn. Leclercq, empfangen und wie immer vom Publicum aufs Wärmste begrüßt, in Begleitung des Ministers des Innern und der Herren der Ausstellungscommission, denen sich die Bürgermeister Brüssels und anderer Städte, sowie die Berichterstatter der Journale der Hauptstadt angeschlossen hatten, die Ausstellung in Augenschein. Das Ausland war vorzugsweise durch

niederländische Besucher vertreten, von denen gegen 250 anwesend waren.

5. Juli. An den Beratungen des internationalen Congresses, welcher am 28. d. im Hotel des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten zusammentritt, werden dem „Etoile Belge“ zufolge 42 Delegirte der verschiedenen Regierungen Theil nehmen.

Frankreich.

Paris, 6. Juli. Das Journal de Paris meint, das Ende der morgenden Sitzung könne leicht die Auflösung der National-Versammlung sein, und fügt hinzu, der Präsident Buffet sei Willens, jeder Rede Inhalt zu thun, welche sich über Mac Mahon's Regierungsgewalt verbreite und die sofortige Wiederherstellung der Monarchie beantragen wolle.

Spanien.

Madrid, 4. Juli. Dreihundert Arbeiter der Minen von Almaden haben einen Aufstand gemacht, den Inspector ermordet und den Ingenieur verwundet. Die Pagares vom Riotinto, welche nach Paris zurückgeschickt worden waren, sind nach Madrid zurückgeschickt. Die Einziehung der neuen Rekruten soll die spanische Armee auf 200,000 Mann bringen.

Nach hier eingetroffenen Nachrichten vom Kriegsschauplatz hat General Zabala über die Armee eine Reue abgehalten und darauf an die höheren Offiziere eine energische Ansprache gerichtet, in welcher er erklärte, daß es sein feiter Entschluß sei, kein anderes Ziel zu verfolgen, als die entschiedenste Bekämpfung des carlistischen Aufstandes.

General Moriones wird das Kommando eines Armeecorps übernehmen. Die Generale Echague und Martinez Campos werden ihre Commandos in der Nordarmee niederlegen und durch andere Generale ersetzt werden.

6. Juli. Eine etwa 5000 Mann starke Carlistenabtheilung hat die Stadt Teruel in Aragonien angegriffen und eine Vorstadt derselben in Asche gelegt. Der Angriff ist jedoch abgeschlagen worden und haben die Carlisten gegen 40 Tode und eine Anzahl von Verwundeten gehabt. Gegen 100 Carlisten wurden von den Regierungstruppen gefangen genommen.

Zur Schlacht bei Estella. Telegramme aus Madrid vom 1. d. besagen, daß Congha's Fall allein die Ursache des Rückzuges der gesammten Armee gewesen sei, welche ohne dieses Unglück gewiß am Sonntag in Estella eingezogen wäre. Ein der „Kön. Jtg.“ verspätet über Santander vom Kriegsschauplatz zugehendes Telegramm sagt, Congha habe den Tod selbst gesucht, als er, nachdem Infanterie und Jäger mit dem Bajonnet tapfer zum Sturm vorgegangen seien, die Rekruten nicht zum Vormarsch bewegen konnte und die Ueberzeugung gewann, daß er weder die feindlichen Schanzen zu nehmen, noch aus Mangel an Lebensmitteln mit der ausgehungerten Armee in den eroberten Stellungen zu bleiben vermöchte. Diese Auffassung des Ereignisses ist jedoch nicht so wahrscheinlich wie die Darstellung, daß Congha, mitten in einer anfeuernden Rede begriffen, von einer feindlichen Kugel niedergestreckt worden sei. Die letzten Worte des gefallenen Helden sollen gelaundet haben: „Ich sterbe in der Avantgarde!“ Ein Husaren-Officier nahm die Leiche auf und vertheidigte sie gegen die andringenden Carlisten, welche sich derselben bemächtigen wollten; die republikanischen Soldaten aber warfen den Feind zurück und brachten den Leichnam in Sicherheit. Die Carlisten hatten sehr schwere Verluste erlitten (in den drei Tagen des Kampfes angeblich 3000 Mann); sie waren nicht im Stande, den Zurückmarschirenden Schaden zuzufügen. Der Rückzug geschah in einem Halbtreife, in dessen Mittelpunkt sich die Carlisten befanden, und in guter Ordnung. Von den 200 Wagen und 2000 Manntruppen der Transportcolonne wurde kein Stück vom Feinde erbeutet. Den Carlisten diente, wie es heißt, ein zufällig entstandener Brand zweier Häuser in Alaraja als Vorwand, um alle verwundeten Republikaner in jener Ortschaft niederzumachen.

Ueber die große Schlacht in der Nähe von Estrella enthält ein Telegramm des „Standard“ aus Bayonne vom 29. Juni weitere Einzelheiten. Am Donnerstag begann der Planenmarsch und Marschall Concha nahm die erste Linie der Carlisten mit geringerem Verlust. Am Freitag nahm die Division des Generals Campos Marquiza ein, nachdem sie mehrere Chargen der Carlisten zurückgeschlagen und sie mit Artillerie beschossen hatte. Hier dehnte sich die republikanische Linie von Muro und Marquiza, nordöstlich von Estrella, nach Villatuerta aus. Concha suchte den Rückzug des Feindes zu verwirren und abzuschneiden. Am Sonnabend begann ein allgemeiner Angriff mit einer Beschließung des in furchtbaren Positionen verschanzten Feindes. Um 4 Uhr Nachmittags stürmte General Campos die Estrella beherrschenden Höhen von San Miguel. Die carlistischen Laufgräben und Batterien eröffneten ihre Feuer mit furchtbarer Wirksamkeit. Der republikanische rechte Flügel wollte und wurde mit erstlichem Verlust auf Schague's Divisionen zurückgeworfen. Blanco's Divisionen, von Marschall Concha geführt, kamen zur Unterstützung herbei, worauf der carlistische General Mendiri, seine Front unter einem heftigen Feuer veränderte, Chargen und Blanco's Brigade zertrümmerte. Marschall Concha fiel tödlich verwundet und das Centrum gab nach. Die republikanische Cavallerie dargäbe, um die Geschütze zu retten und die Generale Royer und Pössel hielten tapfer bis zum Einbruch der Nacht aus. In der Dunkelheit hatten die Carlischen Marquiza und Muro wiedergewonnen. Die Republikaner zogen sich in der Nacht und am Sonntag mit ihren Geschützen, Convois und Reservisten nach Tafalla, Barraga und Lobosa zurück. Fast alle Verwundeten und 3000 Musketen fielen in die Hände der Carlisten, aber keine Kanonen. Don Carlos verließ bei der Nachricht von seinem Siege sofort Vergara, um sich nach Estrella zu begeben. Die Verluste der Carlisten bezeichnet Dorregaray's Telegramm an Don Carlos als sehr empfindlich. Barcelona, 3. Juli. Tristano, welcher die Carlischen in Catalonien befehligte, ist abgerufen und durch Vizarraga ersetzt worden.

Santander, 1. Juli. General Zabala hat jetzt das Obercommando über die Nordarmee übernommen, welche bei Tafalla concentrirt ist. General Moriones commandirt die Division Pössel. Schague hat um Verstärkungen gebeten. Die Carlischen halten ihre früheren Positionen um Estrella besetzt.

3. Juli. Nach hier eingegangenen Nachrichten wäre eine Wiederaufnahme der Kriegsoperationen durch die Regierungstruppen in Navarra vor 14 Tagen kaum wahrscheinlich. Die Garnison von Bilbao ist durch die an die Nordarmee abgegebenen Verstärkungen sehr geschwächt und findet die außerhalb der Stadt befindlichen Stellungen deshalb aufgegeben worden. Die Carlischen haben darauf das Thal Aña und den Monte Abril sofort besetzt, auch Posten nach dem Nervion vorgeschoben.

6. Juli. Eine Abtheilung Carlistischer Streitkräfte unter Baldeviso, die sich mit Einrechnung der dabei befindlichen Cavallerie auf etwa 2000 Mann belaufen mag, hat sich in der vergangenen Nacht bis in die Nähe von Millero herangezogen und bedroht Santander, das nur schwach besetzt ist. Seitens der Behörden ist telegraphisch um Verstärkungen gebeten worden. Die hier befindlichen Regierungsschiffe sind in der Bai heraufgegangen, um im Falle eines Angriffes der Stadt durch die Carlischen die nächste Umgebung derselben durch ihre Geschütze decken zu können.

Türkei.

Belgrad, 4. Juli. Die serbische Regierung hat gestern den fälligen Tribut an den Delegirten der Pforte ausgezahlt. Der neuernannte Vertreter Frankreichs Debains ist hier angekommen und wird morgen dem Fürsten Milan sein Beglaubigungsschreiben überreichen.

Amerika.

New-York, 1. Juli. Dem Herald zufolge hat der Präsident Grant von Spanien die Zahlung einer Entschädigung für die Hinrichtung der auf dem Virginius gefangenen Amerikaner verlangt. Die Vereinigten Staaten stellen in Bezug auf Schadenersatz für die Familien ähnliche Forderungen wie England.

Halberstadt (Halberst. Z. Bl.), 7. Juli. Auf dem Bahnhof Gatersleben kam am Morgen des 4. d. M. der Weichensteller Mackwarth beim Rangiren von Wagen zu Falle und so unglücklich, daß der eine Wagen ihm über den Kopf fortging und er sofort todtgedrückt wurde.

Döbberleben, 6. Juli. Gestern Abend um 9 Uhr badete sich der Tischlergeselle Bud aus Hamburg, ein anerkannt guter Schwimmer, in der Nähe der Badeanstalt hier im Döbberfluß. Pöglisch hörten die Anwesenden einen Schrei und als man nach Bud hinschaute, sah man ihn untergehen. Ein Schlaganfall mag seinem Leben ein Ende gemacht haben.

Dessau, 3. Juli. Der Prinz Eduard traf heute Mittag von Ballenstedt zum Besuch seiner Hohen Eltern in Wörlitz ein.

= Duedlinburg, 8. Juli. Wie wir hören, sind die Anmel- dungen zu den am 12. u. 13. d. Mts. Statt findenden Rennen recht gut ausgefallen, und werden wir, besonders im Gatz-Jagd-Rennen, die besten Pferde Deutschlands laufen sehen. Genauunt wurden:

I. Gatz-Jagd-Rennen. 9 Unterchriften. Preis 300 Mkf. 1) Gest. Dull H. St. Wils. 2) Döbberleben dr. W. Mies Pictes. 3) Döbberleben dr. W. Orient. 4) Et. v. Guckert II. dr. St. Wilsch. 5) Gest. Jock dr. F. Hutten. 6) Et. Wöfner sch. F. Döbber. 7) Maj. v. Rosenbergr. St. Perrude. 8) Et. v. Zepper-Zastli dr. St. Wilsch. 9) Et. v. Wollard H. M. Gorn.

II. Jagd-Rennen. 8 Unterchriften. Preis 600 Mkf. 1) Et. v. Wöbber dr. St. Petrolouje. 2) Dr. Wöcherer H. St. Zecobie. 3) Baron Gramm H. F. Wagonin. 4) Et. v. Kramka L. dr. F. Leithen. 5) Gest. Dull dr. W. Orient. 6) Et. Wöfner sch. F. Döbber. 7) Et. v. Zepper-Zastli dr. St. Wilsch. 8) Et. v. Wollard H. M. Gorn.

IV. Jagd-Rennen. Preis 750 Mkf. 8 Unterchriften. 1) Gest. Wernhorff dr. St. Gemette Wils. 2) Et. v. Wöbber H. St. Zecobie. 3) Baron Gramm H. F. Wagonin. 4) Et. Wöfner sch. F. Döbber. 5) Gest. Dull dr. W. Orient. 6) Et. Wöfner sch. F. Döbber. 7) Et. v. Zepper-Zastli dr. St. Wilsch. 8) Et. v. Wollard H. M. Gorn.

VI. Jagd-Rennen. Preis 900 Mkf. 6 Unterchriften. 1) Gest. Wernhorff dr. St. Gemette Wils. 2) Et. v. Wöbber H. St. Zecobie. 3) Gest. Dull dr. W. Orient. 4) Gest. Dr. Wöcherer H. St. Zecobie. 5) Döbberleben dr. St. Wilsch. 6) Et. v. Zepper-Zastli dr. St. Wilsch.

I. Flach-Rennen. Preis 450 Mkf. 9 Unterchriften. 1) Gest. Dull H. St. Wils. 2) Döbberleben dr. W. Mies Pictes. 3) Döbberleben dr. W. Orient. 4) Et. v. Guckert II. dr. St. Wilsch. 5) Gest. Jock dr. F. Hutten. 6) Et. Wöfner sch. F. Döbber. 7) Maj. v. Rosenbergr. St. Perrude. 8) Et. v. Zepper-Zastli dr. St. Wilsch. 9) Et. v. Wollard H. M. Gorn.

II. Verkauf-Jagd-Rennen. Preis 900 Mkf. 4 Unterchriften. 1) Dr. Wöcherer H. St. Zecobie. 2) Et. v. Guckert II. dr. St. Wilsch. 3) Et. Wöfner sch. F. Döbber. 4) Et. v. Zepper-Zastli dr. St. Wilsch.

IV. Jagd-Rennen. Preis 750 Mkf. 10 Unterchriften. 1) Gest. Wernhorff dr. St. Gemette Wils. 2) Et. v. Wöbber H. St. Zecobie. 3) Dr. Wöcherer H. St. Zecobie. 4) Et. v. Kramka L. dr. F. Leithen. 5) Gest. Dull dr. W. Orient. 6) Et. Wöfner sch. F. Döbber. 7) Gest. Dr. Wöcherer H. St. Zecobie. 8) Döbberleben dr. St. Wilsch. 9) Et. Wöfner sch. F. Döbber. 10) Et. v. Zepper-Zastli dr. St. Wilsch.

VI. Gatz-Jagd-Rennen. Subscriptionspreis. 7 Unterchriften. 1) Et. v. Wöbber dr. St. Petrolouje. 2) Baron Gramm dr. F. Wagonin. 3) Et. Baron G. Maltzahn dr. F. Imor. 4) Gest. Dr. Wöcherer H. St. Zecobie. 5) Döbberleben dr. St. Wilsch. 6) Maj. v. Rosenbergr. St. Perrude. 7) Gest. Ugarte dr. W. Charlolan.

Zum 150jährigen Geburtstage Klopstock's.

Hohes Verdienst.
Klopstock hatte viel zu schreiben.
Er entlung ganz Deutschland den profaischen Sandstiepen;
Und so oft wir seinen hohen Worten lauschen,
Hören wir Götter rauschen.
In jenem fabelnden Winterfluge
Vor des Genetlers Herausgabe. —

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der 13jährige Knabe Joseph Hartmann, Pflege- sohn des Haufrers Johannes Spring zu Hebersleben, hat sich am 22. v. Mts., wahrscheinlich aus Furcht vor einer Züchtigung, vom dortigen Schulpöse entfernt und wird seitdem vermisst. Derselbe war bekleidet mit einer Jacke von braunem Buckskin, einer Hose von grauem Barchent, Lederschuhen, rothgeringelten Strümpfen und einem defecten Hemde; hat dunkelblondes Haar und braune Gesichtsfarbe.

Die Polizei- und Amtsbehörden ersuche ich, Falls dieser Knabe betroffen werden sollte, mir davon Mittheilung zu machen.

Duedlinburg, den 2. Juli 1874.

Der königliche Staatsanwalt.

Gericthlicher Verkauf.

Sonnabend, den 11. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, sollen an hiesiger Gerichtsstelle — Hofraum — 2 Faß Kirchsajt (taxirt à Faß 60 Thlr.), 4 Centner Cervelatwurst (taxirt à Ctr. 45 Thlr.), gegen sofortige Zahlung, versteigert werden.

Duedlinburg, den 8. Juni 1874.

Im Auftrage des königlichen Kreis Gerichts:
Engelhart, Kr.-Gr.-Secretair.

Zwei Elementarlehrstellen

mit je 300 Thlr. Gehalt, welches nach der hier bestehenden Gehaltskala von 5 zu 5 Jahren um 50 Thlr. bis 600 Thlr. steigt, sind an unserer mittleren Bürgerschule, beziehungsweise Volksschule zum 1. October d. J. zu besetzen. Frühere Dienstzeit findet Anrechnung, insofern der An- zuhüllende das 34. Lebensjahr nicht überschritten hat.

Bewerber wollen sich bis zum 15. Juli d. J. unter Beifügung eines Lebenslaufes und ihrer Zeugnisse melden.

Halberstadt, den 1. Juli 1874.

Der Magistrat.

Bermischte Anzeigen.

Herzlichen Dank!

Sehr erfreulich war uns die Liebe und Anhänglichkeit unserer Gemertsgenossen, die durch die Feier unseres fünf-

zigjährigen Jubiläums am 6. d. Mts. so klar und innig uns zu Theil wurde. Sehr erhebend und ergreifend für uns waren die Ansprachen, die von einigen Mitgliedern gehalten wurden. — Nicht unterlassen kann ich es, auch Namens meiner Mitgefertigten, hierdurch nochmals den innigen Dank, von dem wir erfüllt sind, auszusprechen. 1. Duedlinburg, den 7. Juli 1874.

Döbber-Verpachtung.

Weddersleben. Die diesjährige Döbberpachtung in der Gemeindepflanzung auf den Anger bei der Franke'schen Mühle soll

Mittwoch, den 15. Juli,

Abends 6 Uhr,

im Unger'schen Gasthause hieselbst meistbietend ver- pachtet werden.

Weddersleben, den 7. Juli 1874.

Der Ortsvorstand.

Feldfrüchte-Verkauf.

Im Auftrage der Erben des Landwirths Herrn J. Graßhoff hier werde ich

Sonnabend, den 11. d. M.,

Vormittags 8 1/2 Uhr,

im Saale des Gastwirths Herrn Grühmeyer hier, folgende Feldfrüchte:

- Weizen.
27 Mrg. im Weinlande, vom Plane Nr. 1260 b, in 5 Parzellen;
27 „ daselbst, vom Plane Nr. 1298, in 5 Parzellen;
20 „ 73 □ M. in den Mittelhöfen, vom Plane Nr. 1424, in 4 Parzellen;
33 „ 137 „ am Ortberge und Tränkegraben, vom Plane Nr. 1272, in 7 Parzellen;
16 „ 3 „ auf dem Brüggeberge, vom Plane Nr. 1323, in 3 Parzellen;
19 „ 145 „ hinterm Steinholze, vom Plane Nr. 2105, in 4 Parzellen;
33 „ 54 „ am Mändchenhofe, vom Plane Nr. 2110, in 7 Parzellen;
8 „ 169 „ im Lethfelde, vom Plane Nr. 36, in 2 Parzellen;
5 „ — „ zwischen dem Ortbergs- und Feldwege, vom Plane Nr. 1269;
4 „ — „ in den Mittelhöfen, vom Plane Nr. 1423.

Rooggen.

- 3 Mrg. 87 □ M. in den Mittelhöfen, vom Plane Nr. 1424;
7 „ 54 „ im Brüggebergsfelde, vom Plane Nr. 1328, in 2 Parzellen;
22 „ — „ auf dem Brüggeberge, vom Plane Nr. 1323, in 4 Parzellen;
17 „ 95 „ im Wolfesfelde, vom Plane Nr. 1944, in 4 Parzellen;
4 „ 3 „ am Gaterslebener Thurme, vom Plane Nr. 1309.

Gerste.

- 22 Mrg. 95 □ M. im Weinlande, vom Plane Nr. 1297, in 4 Parzellen;
50 „ 96 „ im Brandthale, vom Plane Nr. 1313, in 10 Parzellen;
22 „ 164 „ am Ortberge, vom Plane Nr. 1273, in 5 Parzellen;
19 „ 109 „ daselbst, vom Plane Nr. 1271, in 4 Parzellen;
22 Mrg. 154 □ M. im Döbberbergsfelde, vom Plane Nr. 943, in 4 Parzellen;
14 „ 30 „ im Brüggebergsfelde, vom Plane Nr. 1328, in 3 Parzellen;
15 „ 118 „ auf dem Brüggeberge, vom Plane Nr. 1323, in 3 Parzellen;
5 „ 64 „ auf der Holzbreite, vom Plane Nr. 400.

Hafer.

- 51 Mrg. — □ M. im Weinlande, vom Plane Nr. 1297, in 9 Parzellen;
19 „ 159 „ auf dem Stobenberge, vom Plane Nr. 1348, in 6 Parzellen;
15 „ 76 „ hinterm Steinholze, vom Plane Nr. 2105, in 3 Parzellen;
29 „ 66 „ im Voltenfelde, vom Plane Nr. 1961, in 5 Parzellen;
1 „ 77 „ im Lethfelde, vom Plane Nr. 51.

Erbsen.

- 4 Mrg. 54 □ M. im Wolfesfelde, vom Plane Nr. 1944
10 „ 95 „ im Bergfelde, vom Plane Nr. 864, in 3 Parzellen;

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen nach Meistgebot verkaufen.

Die Ausweisung der Früchte im Neustädter Feld erfolgt

Donnerstag, den 9. d. M., Morgens 6 Uhr,

vom Gasthause des Herrn Lettenborn vor dem Döbber Thore aus, und die der Feldfrüchte im Neu- städter Felde, Lethfelde und auf der Holzbreite

Freitag, den 10. d. M., Morgens 6 Uhr,

vom Gasthause des Herrn Schneemelcher am Kleerfe aus.

Zwei Drittel des Kaufgeldes können den Käufern bis nach der Ernte gefundt werden.
Quedlinburg, den 6. Juli 1874.
R. Knoche, Auctions-Commissar.

Verkauf einer Victoria-Chaise.

Nachdem ich die von meinem verstorbenen Ehegatten errichtete und nach dessen Tode von mir fortgesetzte Wagenfabrication aufgegeben habe, erlaube ich mir eine neue elegante Victoria-Chaise, bei billigster Preisstellung, zum Kauf ganz ergebenst zu offeriren.

Quedlinburg, den 7. Juli 1874.

Wittne Friederike Köpfe,
jezt Pölle Nr. 150 wohnhaft.

Haus- und Acker-Verkauf.

Im Auftrage des früheren Kufschers Herrn Friedrich Hartung hier, werde ich,

Mittwoch, den 15. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Grägemacherischen Gasthause, auf der Pöllenstraße, dessen alhier Dittenplan Nr. 1132 belegenes Haus nebst Zubehör und ca. 88 □ Ruthen Acker am Bleicheberge, als: Weidrechts-Absündung, meistbietend verkaufen. Das Haus enthält 2 geräumige Wohnungen, gute Stallung und Hof und ist in gutem Stande.

Quedlinburg, den 8. Juli 1874.

Der Auctions-Commissarius Fr. J. Köse.

Haus-Verkauf.

Für den Tuchmacher Herrn Franz Lindau werde ich

Dinstag, den 14. Juli,

Nachmittags 4 Uhr,

im „Bürgergarten“ hier,

dessen in der Schmalenstraße unter Nr. 373 belegenes Wohnhaus, enthaltend 3 Stuben, 6 Kammern, 1 Ladenfenster, Waschküchen, Brunnen, Stallung, Boden- und Kellerräume etc., in welchem bisher ein Handelsgeschäft mit Erfolg betrieben wurde, öffentlich meistbietend verkaufen, und lade zahlungsfähige Käufer dazu ergebenst ein

G. Schüge, Auctions-Commissar.

Zur Erholung.

Einem geehrten Publicum, sowie meinen werthen Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage mein an den Weinbergen belegenes Stablflement, benannt:

„Zur Erholung“,

zu recht fleißigem Besuch eröffne.

Mit guten Speisen, wie auch guten Getränken werde ich den geehrten Besuchern stets Genüge leisten.

Ergebenst

Martin Votsch.

Quedlinburg, den 9. Juli 1874.

Wilhelmsburg bei Ballenstedt a. H.

Freitag, den 10. Juli, eröffne ich mein auf dem kleinen Ziegenberge bei Ballenstedt gelegenes, neu erbautes Stablflement, verbunden mit englischen Gartenanlagen.

Von 4—8 Uhr Nachmittags **Extra-Concert** der Capelle des Musikmeisters Herrn Münter aus Aschersleben. (Bei ungünstiger Witterung im Saale.) Von 8 bis 9 Uhr Abendessen à la carte in allen Räumlichkeiten des Stablflements.

Menu.

Fricassée von Tauben.
Süßmilch mit Erdbeeren.
Wildbraten.
Beefsteak von Filet.
Vanille-Gis.
Diverse Weine und Biere.

Von 9 Uhr an Ballmusik im Saale, der durch eine eigene zu diesem Zwecke hergestellte Gas-Anstalt beleuchtet wird.

Um 10 Uhr Abbrennen eines

Brillant-Feuerwerkes.

Entrée 6 Sgr.

Billets vorher à 5 Sgr. bei den Herren Ackermann und Grauel. Programm an der Cassé.

Bezug nehmend auf vorstehendes Programm, erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publicum Ballenstedts und der Umgegend ganz ergebenst einzuladen.

Wilhelmsburg bei Ballenstedt. Fr. W. Krause.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich die bisher von Herrn Drake's Erben inne gehabte Bäckerei (Schmalestraße Nr. 409) übernommen habe. In dem ich pünktliche und reelle Bedienung verspreche, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll Ludwig Moehring.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hochgeehrten Publicum Quedlinburgs und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich hier im Westendorf, „Stadt Frankfurt“, bei Herrn Bauerschäfer, eine Zeugschmiede-Werkstätte eröffnet habe, und bitte um geneigten Zuspruch.

Ergebenst Friedrich König.

Sämmtliche Arbeiten an schneidenden Werkzeugen, sowie Blecharbeiten, Sägenschnitten und alle das Zeugschmiede-Handwerk betreffende Artikel werden prompt und billig ausgeführt.

Fr. König, Säge- und Zeugschmied.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage habe ich Weberstraße Nr. 711 eine Glaserie errichtet und werde bemüht sein, durch billige Preise und streng reelle Bedienung das Vertrauen und die Zufriedenheit der mich Besprechenden zu erwerben.

Hochachtungsvoll
W. Schneemelcher, Glasermeister.

Pirrmann's Garten.

R. Hanstein.

Am Sonntag und Montag, den Tagen des Namens, findet, wie früher, in meinem Garten: **Großes Concert** statt. Näheres im nächsten Blatte.
Ergebenst R. Hanstein.

Schüge's Kaffee-Garten.

Morgen Freitag, von Abends 7 Uhr an:

IV. Abonnements-Concert.

Für gute Speisen und kaltes Bier sorgt bestens
H. Schüge.

Freischießen zu Westerhausen.

Unser diesjähriges Freischießen findet am 19., 20., 21. und 26. Juli statt, und werden Freunde dieses Vergnügens hiermit eingeladen. Gewerbetreibende, die Buden aufzustellen beabsichtigen, haben sich bei den Unterzeichneten zu melden.

Westerhausen, den 7. Juli 1874.

Die Schützenmeister:

Heinr. Bedder. Ludw. Eifenhuth.
Andr. Zwißert. Friedr. Wiedert.

Damibusfahrt

zwischen

Suderode — Thale.

Abfahrt von Suderode 1 1/2 Uhr Nachmittags,

„ Thale 7 1/2 „ Abends.

Haltestellen in Suderode: Mohr's Hotel,

„ Thale: Salomon's Conditorei.

Fr. Bollmer.

Ein Capital von 1000—1500 Thlr. wird gegen genügende hypothekarische Sicherheit von einem prompten Zinszahler gesucht. Offerten sub F. 62. bei Expedition dieses Blattes einzureichen.

Säulengöpel-Dreschmaschine.

Herr Moriz Weil handte zur Ansicht und Verkauf an den Unterzeichneten

eine Säulengöpel-Dreschmaschine,

welche nach Aussage aller landwirthschaftlichen Vereine und Autoritäten die beste, zweckmäßigste aller bekannten Göpel-dreschmaschinen ist.

Keine andere Maschine ist so leicht zu bedienen, keine drischt so rein, ohne Körner zu verletzen, keine Maschine leistet so viel, bei gleicher Zugkraft, und drischt alle Getreidearten gleich gut, sie mögen Namen haben, welche sie wollen.

Auch empfehle die so sehr bewährten **Handdreschmaschinen.**
Ernst Dresel.

Aufforderung zum Besuche des Wochenmarktes in Thale seitens der Verkäufer.

Laut Anzeige im Quedlin. Wochenbl. wird im Sommer zweimal wöchentlich, u. zwar Dinstags u. Freitags, auf dem freien Plage im Oberdorfes Wochenmarkt abgehalten. Unterzeichnete fordern daher im Namen vieler Consumen-ten Händler von Gemüse, Geflügel, Butter, Eiern etc. auf, den Markt recht fleißig zu besuchen und versprechen, bekannt mit den örtlichen Verhältnissen, den Besuchern ausreichenden Absatz ihrer Waare.

Thale, den 24. Juni 1874.

Wilh. Specht. L. Biener. L. Stiewe.

Eine hübsche Wohnung von 2—3 Stuben mit Zubehör wird per October, wenn möglich schon früher, von zwei einzelnen Leuten gesucht. Nähere Auskunft ertheilt D. Sachs, Propstei-Garten.

Wohnung, zu vermieten.

Eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 2 Stuben, und 3 Kammern nebst Zubehör, ist zum 1. October d. J. an ruhige und anständige Leute zu vermieten.

Fr. Schnelle, Ballstraße 1067.

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, wird zum 1. October gesucht von

Adolph Müller.

Offerten: Ballstraße Nr. 1067.

Wohnung.

Die Parterre-Wohnung des Hauses Steinweg Nr. 895 ist zum 1. October mit oder ohne Garten zu vermieten.

Fr. A. Welger & Sohn.

Eine Wohnung, mit Feuerwerkstatt, ist zu vermieten und zu beziehen am 1. October d. J. im „Gold. Schwert“.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, erhält sofort Stelle mit gutem Lohn: Große Hohe Straße Nr. 72.

Ein Dienstmädchen wird zum baldigen Antritt gesucht. Auskunft ertheilt Chr. Frdr. Viweg's Buchhandlung.

Ein ordentliches, in der Küche nicht ganz unerfahrenes Mädchen sucht zum 1. October d. J.

Therese Faßhauer.

Ein gut empfohlenes, in Haus- und Küchenarbeit erfahrenes Mädchen in gesetzterem Jahren sucht zu mietzen für hohen Lohn. Nob. Verclas, Großer Neuenweg.

Eine gute Köchin suche ich zum 1. October bei gutem Lohn.

Marie Liefeld.

Eine Zeichen-Lehrerin oder Dame die geneigt wäre, gemeinschaftlich mit einem jungen Mädchen landschaftliche Skizzen auf zu nehmen, wolle gütigst Ihre Adresse unter M. H. dem Zimmermeister Wittte in Suderode zusenden.

Gesucht wird ein zuverlässiger Maurerpolier mit 20 tüchtigen Gesellen (Bruchsteinarbeiter) und den dazu erforderlichen Arbeitern bei lohnender Accord-Arbeit zur Ausführung von ca. 600 Schacht. Bruchsteinmauerwerk. Anmeldungen unter H. 51962 sind an die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg zu richten.

Ein tüchtiger Hausknecht erhält in Thale sofort dauernde Stellung. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Gebrüder Lerche an der Reibahn.

Junge Mädchen, welche mit der Maschinenstrickerei genau Bescheid wissen, finden außerhalb Quedlinburgs günstige Stelle. Adressen unter A. 100 in d. C. d. Bl.

Einem fleißigen Glasergejellen wünscht bei gutem Lohne sofort oder später

Aschersleben. Udo Wader.

Zimmerleute

werden gesucht auf dem Bauhof der Magdeburger Bau- und Credit-Bank:

Neustadt-Magdeburg, Rogauer Straße 32.

Mein Lager von stets frischer

extraff. Holst. Hof-
ff. Elbinger
ff. Hessischer und
ff. Thüringer

Grasbutter

empfehle in Gebinden jeder Größe zu wirklich billigen Preisen.

Richard Garke,

in Quedlinburg.

Kaffee

in kräftiger und rein schmeckender Waare offerire gebrannt zu nächstehenden billigsten Preisen:

ff. Perl-Tellichery à Pfd. 19 Sgr.,
ff. Renado „ „ 18 „
ff. Java „ „ 17 „
ff. St. Domingo „ „ 15 „
echt afrik. Rocca „ „ 14 „
Louis Fr. Strube.

Wir empfehlen unsere vorzügliche

Durer Salon- und Industrie-Kohle
zu waggonweisem Bezug in jeder Quantität.
Duz in Böhmern.

Durer Kohlenverein.



Braunkohlen-Coaks

(billigstes Brenn-Material zum Gruben.)

prima Qualität, hat stets vorrätzig und giebt zu soliden Preisen ab

die Grube Laura,
bei Ober-Nöblingen am See,
Station der Halle-Casseler Bahn.

Feinste, neue Isländ. **Matjes-Häringe**
empfehl
Wilh. Holper.

Kennen zu Quedlinburg.

Das Eintrittsgeld bei den am Sonntag, dem 12., und Montag, dem 13. Juli, stattfindenden Rennen ist, wie folgt, festgesetzt:

Sitzplatz auf den Bergen à Person 2½ Sgr.

Tribünenplatz, numerirt, mit Zutritt zum Sattelplatz 2c. à Person für 1 Tag — 1 Thlr.; für beide Tage — 1½ Thlr.

Wagenplatz für 2- und 4-sitzige Wagen, für 1 Tag — 2 Thlr., bei beide Tage — 3 Thlr.

Wagenplatz für Omnibus 4 Thlr. und für beide Tage 6 Thlr.

Waffe-Portout für beide Tage, mit Zutritt zum Sattelplatz 1 Thlr.

Billets werden **bis Sonntag, dem 12. Juli, Vormittags 9 Uhr**, bei Herrn Carl Krebs, Große Hofstraße Nr. 53, ausgegeben, **später jedoch nur an den Kassen des Rennplatzes; sämtliche Billets sind sichtbar zu tragen!**

Der Vorstand.

Deutsche Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Potsdam.

Versicherungs-Bestand ult. Juni 1874 9,083,431 Rthlr.

Im II. Quartale 1874 waren zu erledigen:

Monat April	789	Anträge mit	488,459	Rthlr.	
Mai	976	"	542,090	"	
Juni	1000	"	608,735	"	
Summa		2765	Anträge mit	1,639,284	Rthlr.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zu Abschließen aller Arten von Lebens- Versicherungen zu den vortheilhaftesten und liberalsten Bedingungen.

Dessau, den 1. Juli 1874.

Die Sub-Direction: **H. R. Friedr. Schmidt.**

Bezug nehmend auf obige Anzeige, empfehlen wir uns zu Versicherungs-Abschließen.

In **Quedlinburg** **Gust. Engelhart.**

" **Ballenstedt** **Ernst John.**
 " **Ermsleben** **C. Merseburg.**
 " **Reisdorf** **B. Alexander.**
 " **Gernrode** **Otto Lüdicke.**
 " **Geteborn** **Cantor Schumann.**

In **Reinstedt** **Chr. Wilkerling.**

" **Königsau** **Chr. Schelzky.**
 " **Hebersleben** **W. Fröhlich.**
 " **Thale** **C. Drege.**
 " **Euderode** **Heilighäufel Bücking.**
 " **Dittfurth** **Lehrer Hermann.**

In **Harzgerode** **A. Oortel.**

Harz-Vieh-Versicherungs-Verein.

Quedlinburg, den 4. Juli 1874.

Die Uebersicht des Geschäftskandes des Vereins im ersten Geschäfts-Vierteljahre (II. Quart. d. J.) ist folgende: Aufgenommen sind II. Klasse: 145 Pferde, V. Klasse: 226 St. Rindvieh, zu 74,700 Mk. resp. 43,770 Mk. Verf. Summe, dagegen in Abgang gekommen 4 3 mit 815 585

mithin bleibt Best.

am Quart.-Schlusse II. Klasse: 141 Pferde, V. Klasse: 223 St. Rindvieh, zu 73885 Mk. resp. 43185 Mk. Verf. Summe,

in Summa: 117,070 Mark

Die Verluste pro II. Quartal cr. sind heute geprüft und auf 405 Mark bei der V. Klasse (Rindvieh) festgestellt worden.

Zur Deckung dieser Verluste und der Verwaltungskosten sollen an Beiträgen pro II. Quartal d. J. erhoben werden:

in der II. Rechnungs-kategorie (Pferde) pro Mark ½ Pfennig,
 " " " " (Rindvieh) " " " " 1 ¼ "

Anm. Bei Bestimmung der Beitragspflicht wird der Abgang und Verlust für das laufende Quartal nicht berücksichtigt, dieser kommt vielmehr immer erst im nächsten Quartal zur Abrechnung.

Die Mitglieder des Vereins werden in Gemäßheit der §§ 33 und 44 des Statuts hiermit aufgefordert, diese Beiträge binnen 8 Tagen an unsere Vereins-kasse — Vereinsbureau Moor 1235e — bei Vermeidung der Einziehung im Wege der Postvorschußnahme unter Zuschlag von Erinnerungsgebühren porto- und kostenfrei abzuführen.

Neue Anmeldungen zum Beitritt nehmen stets entgegen:

Herr Vereins-**Thierarzt** **Crnst, Quedlinburg,**
 " **Agent** **Heinrich Schrader, daselbst,**
 " " **Friedrich Lüttich, Westerhausen,**
 und der Unterzeichnete.

Herr Ober-**Hofarzt** **Hahn, Halberstadt,**
 " **Agent** **Philipp Linde, Blankenburg,**
 " " **Udo Schrader, Derenburg,**

In denjenigen Ortshaften, wo der Verein noch nicht vertreten, können geeignete Persönlichkeiten zur Uebernahme einer Agentur sich melden.

Der Director. **Pabst.**

Feinste Isländ. Häringe,

in vorzüglich fetter und haltharer Qualität, offerirt im Ganzen und Einzelnen billigst

Richard Garke.

Rosenblätter

kauft **Eduard Lerche.**

Sauerkirschen

kauft zum höchsten Preise **Eduard Lerche.**

Feine **Dänische Grasbutter**, in ganzen und in halben Bübeln, empfehle ich zu ganz billigen Preisen. **C. A. Lotze, Kaiser- und Kornstraßen-Ed.**

Feines **Flaumen-Schmalz** von hiesigen Landschweinen, à Pfd. 9 Sgr., **Wurst-Schmalz**, à Pfd. 7 Sgr. Auch empfehle ich gut geräucherter **Wurst**. **C. A. Lotze, Kaiser- und Kornstraßen-Ed.**

2 anständige Reute können Kost und Logis bekommen: **Kaiser- und Kornstraßen-Ed.**

Eine Treppe, 13 Fuß 3 Zoll lang, und 3 Fuß 6 Zoll breit, mit 14 Stufen, und ein Ausgüßstein sind zu verkaufen: **Wöberstraße Nr. 730.**

Feinste frische Dänische Grasbutter

" " **Sächsische**
 " " **Thüringer**

empfehle in frischer Zufendung zum billigsten Preise.

Otto Müller, Ballstraße 1065.

Selterswasser in frischer Füllung, sowie **Himbeer-Limonaden-Syrup** empfiehlt

Otto Müller, Ballstraße 1065.

Ein tafelförmiges **Clavier** soll **Donnerstags**, den 9. d. M., **Nachmittags 3 Uhr**, in der **Restauration** des Herrn **August Baumgarten** (Café Royal), nach Meistgebot verkauft werden.

Adolph Lohmann.

Sauerkirschen

kauft zu den höchsten Preisen

Louis Fr. Strube.

Gut gearbeitete **Sopha's**, von 12 Thlr. an, sind vorrätzig bei **Heinr. Brandt, Sattlermeister, Schmalfstraße Nr. 398.**

Weizenstroh hat zu verkaufen **Chr. Dohmeyer, Steinweg Nr. 906.**

Bullen-Verkauf.

Montag, am 13. Juli, soll in der Schenke zu Frose ein der Gemeinde gehöriger, zu schwer geordneter **Zucht-Bulle** öffentlich auf das Meistgebot verkauft werden.

Frose, im Juli 1874.

Der Ortsvorstand. **Schrader.**

Ein paar halbfette **Schweine** stehen zum Verkauf: **Alte Topfstraße Nr. 1.**

Euderode. Einen zweispännigen **Hundewagen**, einen **Kleiderschrank**, **Bettstelle**, **Tische**, **Stühle** und andere **Wirtschafts-Gegenstände** will ich verkaufen.

Carl Wegener, Handelsmann.



Den 10. und 11. d. Monats halte ich mit einem großen Transport **Ardennerischer Pferde** zum Verkauf bei Herrn **J. Lettenborn**, „Stadt **Bernburg**.“ **C. Ungefroren.**



Im **Augustiner** Nr. 790 steht eine neue **milchende Ziege** zum Verkauf.

Euderode. Im **Hause** Nr. 43 steht eine **junge Kuh** und ein **jähriges Kind**, wegen Mangels an Raum, zum Verkauf.



Ein **starkes, zugfestes Arbeitspferd** steht preiswerth zum Verkauf bei **Carl Böhme, Kaiserstraße Nr. 1119.**

Reinstedt. **Frish gebrannter Bitterkalk** ist wieder vorrätzig auf der **Ziegelei** in **Reinstedt.**



Fr. Rhein- und Weserlachs, fr. gr. **Steinbutte**, große **Zitländer Seesungen** und **Tarbutt**, **starke mecklenburger Male**, **Schleie**, **lebende Welse**, **fette Karpfen**, **größte Havelberger Tafel- und Suppentrebje** empfiehlt **G. Lange.**

Du bist kein **Schaf**, ein **Häring** bist Du nur,
 Du tobtst **Vieh**, so reichend, doch vermessend —
 So hüte Dich, man kommt Dir auf die **Spur!**
 Von einem **Schaf** wirst Du noch aufgefressen. —

Der **Kaufmann** **L. Herrling** in **Quedlinburg** wird hiermit aufgefordert, seinen jetzigen **Aufenthalt** an **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** unter **H. 52027** anzuzeigen.

Die **radicale Kur** der **Trunkucht** wird unentgeltlich vollzogen, und beliebt man gefälligst Anfragen mit **Reis-tourkarte** vertrauensvoll einzufenden an **Hrl. Kretschmer**, **Berlin C. Oberwasserstr. 13.**

Hauseneudorf. 10 Thlr. **Belohnung** sichere ich Denjenigen, bei **Verschwiegenheit** seines Namens, zu, wer mir die **freien Spitzhüben**, die wiederholt **Klee** und **grün Korn** von meinen **Ackerplänen** gestohlen, so zur **Anzeige** bringt, daß ich dieselben gerichtlich belangen kann. **Fr. Heude.**

Magdeburg, den 7. Juli. (Privatbericht.) **Weizen** 85 — 91 Thlr. **Weggen** 65 — 72 Thlr. **Gerste** 68 — 80 Thlr. **Safer** 66 — 72 ½ Thlr. per 1000 Rtl.

Kartoffelspiritus. **Esowaare** etwas niedriger, **Zeromine** gewöhn. **loco ohne Faß** 26 ½ Thlr., bez., Juli, Juli-August 26 ½ Thlr., à ½ Thlr., August-September 26 ½ Thlr., September 26 ½ Thlr. per 10,000 pSt. mit Uebernahme der Gebinde à 1 ½ Thlr. per 100 Liter. — **Rübenspiritus** still. **loco** 23 Thlr. bez., Juli-September 24 Thlr., Juli-October 23 ½ Thlr.

Riehmärkte.

Berlin, den 6. Juli. Es war nur zu erzielen: für I. **Waare** 17 — 18 ½ für II. 13 — 15 und für III. 11 — 12 Thlr. per 100 Pfd. **Schlachtgewicht**. — **Schweine** wurden, da der **Auftrieb** um mehr als 1000 Stück geringer war, etwas **schlechter** verkauft, als vor 8 Tagen, wenn schon die **Preise** nicht über 18 — 19 Thlr. per 1000 Pfd. **Schlachtgewicht** hinausgingen. — **Kälber** konnten, wie am **verfloffenen Freitag**, nicht über **Mittelpreise** hinaus. — **Auch** die **Preise** für **Sammel** waren um **Nichts** gebessert; gute, **fette Waare** erzielte im **günstigen Maße** 7 ½ Thlr., **gerinere**, aber noch **schöne** **Lutere** wurden mit etwa 5 ½ Sgr. per 45 Pfd. bezahlt.

Hamburg (St. Pauli), den 6. Juli. Der **Ochsenhandel** war heute sehr **träge**, **fette Waare** bedingte 48 à 54 Mk., **saure** bis 42 Mk. herunter. **Marktbestand** 950 Stück, wovon 257 Stück **Rest** blieben.

Redacteur: **C. Wasse.**

Druck und Verlag von **C. Wasse** in **Quedlinburg.**

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am
Dienstag, Donnerstag und
Sonabend.

Vierteljähr. Preis: 15 Sgr.
mit Einschluß des Postlohn.
— Alle Postämter liefern das
selbe zu denselben Preise.

Wochenblatt

für

Quedlinburg und die Umgegend.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spalten 1 Sgr.
1 — 2 Zeilen = 3 Sgr.
3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingereicht sein.
Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 8. Juli. Der Hamb. Corr. schreibt: „Nach Berichten, welche uns aus Berlin zugehen, be- schränkt sich der im Reichsanzeiger-Amt ausgebreitete Entwurf eines Gesetzes über die Notenbanken, welcher dem Bundesrathe vorgelegt werden soll, auf die einheitliche Regelung der Vorschriften über die metallische Bedeckung der Banknoten, und auf den Vorschlag, alle unbedeckte Noten-Ausgabe einer Besteuerung zu Gunsten des Reiches zu unterwerfen.“

Aus Kissingen vom 3. Juli schreibt man dem Fremden-Bl. u. A.: „Fürst Bismarck beabsichtigt, hier ganz ungestört zu leben und wird allem Anschein nach die Promenaden des Curparks wenig oder gar nicht besuchen. Interessant dürfte es vielleicht sein, zu wissen, daß das Haus in welchem für den Fürsten gemietet worden, von 1866 her die meisten Andenken in Gestalt von sieben eingemauerten Bomben trägt.“

Es ist bemerkt worden, daß die kleinste Kupfermünze, das Einpfennigstück, fast vollständig aus dem Verkehr verschwunden ist. Man vermuthet, daß diese Münze, welche vom Eintritt der Reichsgoldwährung an als Markpfennig in Zahlung genommen werden muß, von Speculanten, wobei ein Gewinn von 20 pSt. erzielt würde, aufgekauft wird. Es dürfte daher die vom Bundesrathe anzuordnende Aufsercirculation von Landesmünzen das Einpfennigstück zuerst treffen.

Koblenz, 9. Juli. Se. Majestät der Kaiser machte gestern im offenen Wagen eine Fahrt durch die Hauptstraßen und Plätze von Koblenz und besichtigte auch die im Sicherheitshafen liegenden Fluß-Kanonenboote. Den Nachmittag brachten beide Majestäten auf Schloß Stolzenfels zu. Heute früh 8 Uhr hat der Kaiser die Reise nach Mainau angetreten. Die Kaiserin begleitete ihren Gemahl bis zum Bahnhof, wo die Spitzen der Behörden zur Verabschiedung erschienen waren.

Oldenburg, 5. Juli. Der Großherzog ist von einem viertägigen Ausfluge in die Münsterischen Landestheile, nachdem er auf der Rückreise auch die Städte Wildeshausen und Delmenhorst besucht hatte, gestern Abend nach Schloß Ratzeburg zurückgekehrt. — An Stelle des am 23. v. M. verstorbenen Staats-Ministers Freiherrn von Rössing ist dem Minister des Innern Freiherrn von Berg der Vorzug im Staats-Ministerium nunmehr definitiv übertragen worden. — Der ständige Landtags-Ausschuß wird in nächster Woche in Anlaß der mit der königlich preussischen und der königlich niederländischen Regierung neuerdings abgeschlossenen Verträge über die Eisenbahnverbindung Ahrens-Neuehang zu einer kurzen Sitzung hier zusammentreten.

Oesterreich.

Wien, 7. Juli. Der Erzherzog Albrecht ist heute nach Warschau abgereist, um dort den Kaiser von Rußland auf seiner Durchreise zu begrüßen, und wird voraussichtlich längere Zeit in Rußland verweilen.

— 9. Juli. Fürst Milan verläßt morgen Belgrad, wird den Oesterreichischen und den Deutschen Kaiser in Ischl und Gastein besuchen und ungefähr zehn Tage in Oesterreich bleiben. Die Nachricht, daß Franz Joseph den serbischen Agnaten Zukitsch in huldreicher Audienz empfangen hat, hat in Belgrad große Befriedigung hervorgerufen.

Prag, 7. Juli. Das Ergebnis der gestrigen Wahlen in der Städtegruppe ist bisher noch nicht ziffermäßig bekannt, da in vielen Bezirken das Strutinium erst heute stattfindet. Nichtsdestoweniger läßt sich schon jetzt, trotzdem die Wahlbetheiligung im Ganzen und Großen weit schwächer war, als mit Rücksicht auf die Agitationen der beiden nationalen Fractionen erwartet wurde, ein namhaftes Erstarken der verfassungstreuen Minoritäten konstatiren.

Pest, 6. Juli. Die gestrige Debatte im Abge-

ordnetenhaus über den israelitischen Schulfonds war sehr erregt. Der Bericht und Beschlus Antrag des Kultus-Ministers wurden mit 115 gegen 110 Stimmen zurückgewiesen. Der Beschlusantrag Koloman Tisza's wurde ebenfalls mit 112 gegen 110 Stimmen abgelehnt.

Großbritannien und Irland.

London, 9. Juli. Nach hier eingetroffenen Nachrichten haben seit gestern circa 20,000 Kohlenbergarbeiter in Süd-Yorkshire die Arbeit niedergelegt, weil sie auf eine Erabsetzung der Löhne um 12½ pSt. nicht eingehen wollen. Es heißt indes, daß dieselben eine Erabsetzung der Löhne um nur 10 pSt. anzunehmen geneigt sind.

Frankreich.

Paris, 9. Juli. Nach der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung hat das Ministerium seine Demission angeboten, welche vom Marschall-Präsidenten indessen nicht angenommen ist, und wird das gegenwärtige Kabinett voransichtlich ohne Aenderung im Amte bleiben. Wie es heißt, wird der Marschall-Präsident heute eine Vorschift an die Nationalversammlung richten und darin von Neuem seinen Entschluß kundgeben, daß er seine Gewalt für den Zeitraum von 7 Jahren aufrecht erhalten werde, sowie ferner die Nothwendigkeit einer Organisation seiner Machtbefugnisse betonen.

— Die Ablehnung der von Lucien Brun beantragten motivirten Tagesordnung in der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung ist als eine Niederlage der Legitimisten zu betrachten; die schließliche Annahme der einfachen Tagesordnung gilt dagegen, obwohl die von der Regierung genehmigte Tagesordnung Paris vorher ebenfalls abgelehnt wurde, als ein Sieg der Regierung.

Verailles, 9. Juli. Der Ministerrath ist eben versammelt. Man weiß noch nicht, ob Mac Mahon eine Vorschift an die National-Versammlung senden wird. Mehrere Auflösungsanträge werden von Abgeordneten des rechten Centrum's vorbereitet, andere werden wahrscheinlich heute schon eingereicht werden.

Italien.

Rom, 2. Juli. Gestern hat die zur Liquidation der römischen Klostergüter ernannte Kommission das Kloster der Minori Riformati in Fiumicino und das der Trinitarier del Risotto in Santa Maria hinter dem Vatican in Besitz genommen und gleichzeitig die Obern der religiösen Häuser, welche sich mit dem Jugendunterricht beschäftigen, erucht, ihr baldmöglichst die nöthigen Dokumente vorzulegen, um sie rechtzeitig prüfen zu können, ob sie die genöthige Befähigung besitzen, den Unterricht fortzusetzen.

Afrika.

Aus der Kapstadt wird unterm 10. Juni gemeldet: Das Parlament hat seinen Session begonnen. Mehr als die Hälfte des Hauses ist aus neuen Mitgliedern zusammengesetzt. Man erwartet eine stürmische Session. Eine warme Debatte fand bereits bezüglich der letzten Rebellion in Natal statt, in welcher die Aktion der Regierung gebilligt wurde. Die Nachrichten von den Goldfeldern lauten ermutigend. Die Regierungseinkünfte in West-Griqualand übersteigen die Ausgaben um 7000 Pfr., was als ein gesundes Zeichen des Handels in den Diamantfeldern betrachtet wird.

Marocco. Nachrichten aus Tangier vom 26. Juni melden, daß die Vergewohner des Distrikts Tangier gegen den neu ernannten Pascha rebellirt haben. Sie stiegen in Menge in die Ebenen in der Nachbarschaft von Tangier hinab und drohten die Feldfrüchte der Einwohner, welche die Miliz des Bezirks bilden, zu vernichten. Sie erklären, daß sie die Christen und Juden nicht benachteiligen, sondern verhindern wollen, daß Lebensmittel und andere Zufuhren nach der Stadt

gebracht werden, falls nicht der Pascha abgesetzt oder ihnen ausgeliefert wird.

Weitere Nachrichten aus Tangier vom 29. Juni lauten günstiger. Die Chefs des Aufstandes kamen gestern unter einem von den freunden Vertretern ausgefertigten Geleitschein nach Tangier, wo eine Konferenz stattfand, in welcher sie ihre Bedingungen dem maurischen Minister Sidi Mohamed Gargash unterbreiteten, der sich verpflichtete, dieselben dem Sultan vorzulegen. Die Ordnung ist wieder hergestellt.

Amerika.

Die Feier des 4. Juli, des Jahrestages der amerikanischen Unabhängigkeit, hat mit dem Bau des Gebäudes für die Jubiläums-Ausstellung in Fairmountpark, Philadelphia, begonnen. Die große Brücke über den Mississippi in St. Louis, die neun Millionen Dollars kostet, wurde ebenfalls mit einer imposanten Feier eröffnet. Der Bau der Brücke nahm 5 Jahre in Anspruch.

New-York, 8. Juli. Zum Schutze der Ansiedler in den Grenzgebieten sind Truppen abgeschickt worden, da die Cheyennes, die Komantchen und die Kioways in einer Gesammtstärke von etwa 3000 Köpfen die Ansiedelungen mit einem Einfall bedrohen.

Bekanntmachungen.

Montag, den 13. Juli 1874, ist die städtische Spar-Kasse Nachmittags geschlossen. Quedlinburg, den 10. Juli 1874. Der Verwaltungsrath der städtischen Spar-Kasse.

Aufgehobener Verkaufstermin.

Der auf den 11. d. M. zur Versteigerung von 2 Faß Kirchschaft und 4 Centner Cereelatwurf angelegte Termin ist aufgehoben.

Quedlinburg, den 9. Juli 1874.

Im Auftrage des königlichen Kreis-Gerichts: Engelhart, Kr.-Ger.-Secretair.

Ruß- und Brennholz-Verkauf

aus dem Herzoglichen Forstrevier Selke. Dienstag, den 14. Juli c., von früh 9 Uhr ab, auf dem Wägedsprunge bei 25½ Anzahlung:

1.) Ausberg und Weisberg an der Bahnlinie: 1 Eiche, 1 Ahorn, 3 Erlen. Eichen-, Buchen-, Birken-, Brennholz in Am.: 100 Scheit und 78 Knüppel; 40 Hundert gemischte Hede.

2.) Stammrod: Amtr. 90 weißbuchen Scheit, 59 dergl. Knüppel, 52 birken Scheit, 54 dergl. Knüppel und 70 Hundert Weißbuchen- und Birken-Hede.

3.) Nieselberg: Am. 10 Birken-Knüppel, 3 Eichen-Knüppel und 325 Hundert Buchen-Stammhede. Forsthaus Scherenstieg, den 2. Juli 1874.

Herzogliche Revierverwaltung. Sachler.

Holz-Verkauf.

Thale. Am Mittwoch, dem 15. d. M., Vormittags 9 Uhr, sollen im Gasthose „Zum Würfel“ hiersebst aus der Gutsforst Thale, des Freiherrn von dem Busche-Streithorst, die unten näher bezeichneten Holzsortimente, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

I. Forstort Osterlinde:

300 Amtr. Eichen-Wäfen.

II. Forstort Weddersl. Weddehagen:

12 Amtr. gemischte Knüppel,

810 " " Wäfen.

III. Forstort Thalescher Weddehagen:

156 Amtr. gemischte Wäfen.

Thale, den 8. Juli 1874.

Der Forster Kersten.

Zur Aufrechterhaltung der Ordnung

bei den Rennen am 12. und 13. Juli 1874

wird im Einverständnis mit dem Herrn Amtsvorsteher Neubauer zu Westerhausen bestimmt was folgt:

- 1) Fuhrwerk fährt zum Rennplatze
 - a) von Duedlinburg aus die Langenbergstraße und den Grunthalsweg entlang durch die mit Fahnen und Kiefernreißig geschmückte Haupt-Einfahrts-Pforte,
 - b) von Westerhausen aus auf der Verlängerung des Grunthalsweges durch die nämliche Pforte.
- 2) Fußgänger werden erbeten, die ebengedachten Wege zu meiden, und vielmehr den Weg als Zugangsweg zu wählen, welcher zwischen der Wiperti-Ziegelei hierseits und Westerhausen entlangzieht.
- 3) Durch die hinter der Haupt-Einfahrts-Pforte errichteten Schranken dürfen nur solche Wagen fahren, deren Insassen entweder
 - a) die für Vereinsmitglieder ausgegebene Einlaßkarte vorzeigen können oder
 - b) Tribünenplätze gemietet, oder
 - c) Wagen-Schauplätze gelöst haben.
- 4) Die Wagen zu 3a und b stellen sich nach Entladung der Gäste auf dem Platze neben der Tribüne, die zu 3c auf dem Wagen-Schauplatze, die übrigen links vor den Schranken unter dem Berge der Reihe nach auf.
- 5) Niemand darf den Rennplatz betreten, der nicht seine Berechtigung durch eine Eintritts- bez. Mitgliedskarte oder die vom Rennvereine ausgegebene Festschleife nachweist. Karten und Schleifen sind äußerlich erkennbar zu tragen.
- 6) Ohne besondere Befugniß darf Niemand die Rennbahn betreten.
- 7) Der Raum innerhalb der Flachbahn des Rennplatzes darf nur von Vereinsmitgliedern und Inhabern von Tribünenarten betreten werden.
- 8) Hunde dürfen nicht mit auf den Rennplatz gebracht werden.
- 9) Die Ordnung auf dem Rennplatze wird gehandhabt:
 - a) durch unsere Polizei-Sergeanten,
 - b) durch königliche berittene Genarmen,
 - c) durch berittene Unteroffiziere im Ordnonanz-Anzuge,
 - d) durch Polizeihilfsmannschaften zu Fuß, welche durch ein Brustschild mit der Aufschrift „Feldpolizei zu Duedlinburg“ kenntlich sind,
 - e) durch Vorstandsmitglieder und Beamte des Vereins, welche eine Festschleife bez. eine weiße Armbinde tragen.

Den Anordnungen dieser unserer Beauftragten ist von Jedermann unbedingt bei Vermeidung der Entfernung vom Rennplatze und nach Umständen der Verhaftung Folge zu leisten.
Duedlinburg, den 8. Juli 1874.

Die Polizei-Verwaltung.

Brecht, Bürgermeister.

Vermischte Anzeigen.

Am 6. Sonntag nach Trinitatis, dem 12. Juli 1874, werden predigen:

Vormittags:	
St. Benedict, Herr Oberb. Buch.	
„ Nicolai, „ Euprint. Deun e. (Weichte und Abendmahl.)	
„ Walli, „ Pastor Wager.	
„ Servatii, „ Pastor Brendes.	
„ Regisii, „ Pastor Dietrich. (Weichte und Abendmahl.)	
„ Spirites, „ Pastor Braun.	
„ Johanns, „ Pastor von Nathusius.	
Nachmittags:	
St. Benedict, Herr Pastor v. Nathusius.	
„ Nicolai, „ Pastor Grubcin.	
„ Servatii, „ Diacanus Amutroff.	

Hedwig Hofmann,
Carl Böning,
Verloste.

Duedlinburg. Halle.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß ereilte meinen lieben, guten Mann, den Eisenbahnbeamten, Weichensteller Friedrich Markworth hier, erst 39 Jahre alt, am 4. Juli bei dienstlicher Beschäftigung ein jäher, schredlicher Tod. Mein Schmerz ist unendlich groß, und wenn ich hinblide auf die mit mir hinterbliebenen vier unmündigen Kindern, von denen das jüngste erst fünf Wochen alt ist, so möchte ich fast fragen, Herr, lieber Gott, warum hast Du uns das gethan? Indessen, ich will in Demuth mich beugen unter die Hand des Höchsten und Seiner Hilfe harren. Dem Herrn Pastor W ennha f zu Haus nei n dorf aber, welcher in Vertretung des hiesigen Herrn Pastors Hartung die so trostreiche Grabrede hielt, sowie den Herren Vorgesetzten des Dahingeshiedenen, Stationsvorsteher R ö r d e r und Bahnmeister B o h n s t e d t, ingleichen den zahlreichen Collegen desselben, welche sämmtlich ihn zur Gruft geleiteten, spreche ich für die mir bewiesene Theilnahme, welche mir so wohl gethan, meinen herzlichsten, innigen Dank hiermit aus. Mein höchster Trost ist die gläubige Hoffnung eines bereinstigen Wiedersehens!
Alt-Gateräleben, den 8. Juli 1874.

Wittwe Markworth nebst Kindern.

Q. S. V.

Des Wettrennens wegen fällt das Schießen am Montag aus, und findet am folgenden Tage, Dienstag, dem 14. d. M., statt.

Der Vorstand der Schützen-Corporation.

Q. S. V.

Sonnabend, den 18. Juli, Abends 6 Uhr: General-Versammlung in der Schießhalle auf dem Kleefer.
Tagesordnung: 1) Ballotement. 2) Mehreres andere.
Der Vorstand der Schützen-Corporation.

Verein selbständiger Handwerker.

Montag, den 12. d. M.: General-Versammlung. Mittheilung der Nachricht vom Central-Comité des allgemeinen deutschen Bundes von Arbeitgebern und Fabricanten über des Ende August d. J. hier in Duedlinburg abzuhaltenen Delegirten-Tages u. m. a.
Der Vorstand.

Um Mißverständnisse zu vermeiden, wird hierdurch bekannt gemacht, daß nur diejenigen Wirthe zum Verkauf von Speisen und Getränken während der Rennen am 12. und 13. Juli berechtigt sind, welche dazu im Termine am 8. d. M. die Erlaubniß erhalten haben, daß sonstige Einrichtungen zu obigen Zwecke vor und auf dem Rennplatze polizeilich verhindert werden.
Die Commission für Verwaltung des Rennplatzes.

Kleerschützen zu Duedlinburg.

Unser diesjähriges Kleerschießen wird, wie folgt, abgehalten:

Sonnabend, 18. Juli:	Anschießen.
Sonntag, 19. "	Looschießen.
Montag, 20. "	Flatterschießen.
Dinstag, 21. "	Vogelschießen.
Mittwoch, 22. "	do. en. Looschießen.
Donnerstag, 23. "	Freischießen.
Freitag, 24. "	Freihand-Prämien-schießen.
Sonnabend, 25. "	Looschießen.
Sonntag, 26. "	Industrieschießen.
Montag, 27. "	Königs- oder Abschießen.

Auswärtige Schützen laden wir zur Theilnahme an diesem Schießen, sowie Freunde dieses Bergnügens hiermit ergebenst ein.

Der Vorstand der Schützencorporation.

Arbeits-Berding.

Die Räumung der beiden Kanäle im Grunthale und am Langenberg soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Zu diesem Behuf haben wir Termin auf

Montag, den 13. d. Mts.,

Morgens 7 Uhr,

an Ort und Stelle anberaunt, wozu wir Unternehmer hierdurch einladen. Sammelplatz: am letzten Hause am Langenberg.

Duedlinburg, den 10. Juni 1874.

Die Separations-Bau-Commission.

Berding.

Hedersleben. Die Ausführung der Versteinungs-Arbeiten zur Herstellung einer 1357 $\frac{1}{2}$ Meter langen und 4 $\frac{1}{2}$ Meter breiten Chaussee, zum Bau der Wegeleben-Hedersleber Chaussee, sowie der Bau zweier 0 $\frac{1}{2}$ Meter im Lichten weiter massiver, mit Platten überdeckter Durchlässe soll im Wege des Mindestgebots verdingen werden, und ist zu diesem Behufe Termin auf

Dienstag, den 14. d. M.,

Morgens 9 Uhr,

im Fallensteinischen Gasthause zu Hedersleben anberaunt, zu welchem Unternehmer mit dem Bemerkte eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden werden.

Hedersleben, den 9. Juli 1874.

Die Chausseebau-Repräsentanten.
J. A. Schulz.

Obst-Verkauf.

Die diesjährigen Gartobst- und Zwetschnennutzungen in den herrschaftlichen Plantagen bei Nosla, Ufrungen, Breitungen und Dittichenrode sollen

am 16. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Schreiberschen Gastlocale zu Nosla gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Nosla, den 8. Juli 1874.

Gräflich Stolberg'sche Rent-Kammer.

Obst-Verkauf.

Brsch. Börnecke. Zu dem Verkaufe der diesjährigen Obsterte in den hiesigen Gemeinde-Begebau- und Schützen-Plantagen ist Termin auf

Dinstag, den 14. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

in hiesiger Gemeindschenke angesetzt, und werden Kauflustige dazu hiermit eingeladen.

Brsch. Börnecke, den 8. Juli 1874.

Der Gemeindevorsteher Stralude.

Auction von Feldfrüchten.

Im Auftrage der Frau Wittve des Landwirths Friedrich Ritter, Marie geb. Thomsen hier, werde ich

Mittwoch, den 15. d. Mts.,

Abends 7 Uhr,

im Gasthose der Frau Wittve Horn hier

8 Morgen Weizen am Ortberge,

4 " Gerste in den Mittelhöfen,

2 " Roggen daselbst

meistbietend verkaufen. Die Ausweisung erfolgt an demselben Tage, Morgens 6 Uhr, von der Dehringer-Brück aus. Duedlinburg, den 8. Juli 1874.

Hoffe, Auctions-Commissar.

Feldfrüchte-Verkauf.

Im Auftrage der Erben des Landwirths Herrn J. Graßhoff hier werde ich

Sonnabend, den 11. d. M.,

Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Saale des Gastwirths Herrn Gräzema cher hier, folgende Feldfrüchte:

27 Mrg.	im Weinlande, vom Plane Nr. 1260 b, in 6 Parzellen;
27 "	daselbst, vom Plane Nr. 1298, in 5 Parzellen.
20 "	73 □ M. in den Mittelhöfen, vom Plane Nr. 1424, in 4 Parzellen;
33 "	137 " am Ortberge und Tränkegraben, vom Plane Nr. 1272, in 7 Parzellen;
16 "	3 " auf dem Brüggeberge, vom Plane Nr. 1323, in 3 Parzellen;
19 "	145 " hinterm Steinholze, vom Plane Nr. 2105, in 4 Parzellen;
33 "	54 " am Münchenshofe, vom Plane Nr. 2110, in 7 Parzellen;
8 "	169 " im Lettsfelde, vom Plane Nr. 36, in 2 Parzellen;
5 "	— " zwischen dem Ortbergs- und Feldwege, vom Plane Nr. 1269;
4 "	— " in den Mittelhöfen, vom Plane Nr. 1425.
Roggen.	
3 Mrg.	87 □ M. in den Mittelhöfen, vom Plane Nr. 1424;
7 "	54 " im Brüggebergsfelde, vom Plane Nr. 1328, in 2 Parzellen;
22 "	— " auf dem Brüggeberge, vom Plane Nr. 1323, in 4 Parzellen;
17 "	95 " im Wolfsfelde, vom Plane Nr. 1944, in 4 Parzellen;
4 "	3 " am Gaterslebener Thurne, vom Plane Nr. 1309.

Gerste.

22 Mrg.	95 □ M. im Weinlande, vom Plane Nr. 1297, in 4 Parzellen;
50 "	96 " im Brandthale, vom Plane Nr. 1313, in 10 Parzellen;
22 "	164 " am Ortberge, vom Plane Nr. 1273, in 5 Parzellen;
19 "	109 " daselbst, vom Plane Nr. 1271, in 4 Parzellen;

22 Mrg. 154 □ R. im Dehringerfelde, vom Plane Nr. 943, in 4 Parzellen;
 14 " 30 " im Brüggebergfelde, vom Plane Nr. 1328, in 3 Parzellen;
 15 " 118 " auf dem Brüggeberge, vom Plane Nr. 1323, in 3 Parzellen;
 5 " 64 " auf der Holzbreite, vom Plane Nr. 400.

Safer.

51 Mrg. — □ R. im Weinlande, vom Plane Nr. 1297, in 9 Parzellen;
 19 " 159 " auf dem Stobenberge, vom Plane Nr. 1348, in 6 Parzellen;
 15 " 76 " hinterm Steinholze, vom Plane Nr. 2105, in 3 Parzellen;
 29 " 66 " im Voltenfelde, vom Plane Nr. 1961, in 5 Parzellen;
 1 " 77 " im Leihfelde, vom Plane Nr. 51.

Erbsen.

4 Mrg. 54 □ R. im Walsfelde, vom Plane Nr. 1944;
 10 " 95 " im Bergfelde, vom Plane Nr. 864, in 3 Parzellen;

unter den im Termine befallt zu machenden Bedingungen nach Meistgebot verkaufen.

Zwei Drittel des Kaufgeldes können den Käufern bis nach der Ernte gestundet werden.

Quedlinburg, den 6. Juli 1874.

N. Knoche, Auktions-Commissar.

Haus-Verkauf.

Für den Tuchmacher Herrn Franz Lindau werde ich **Dinstag, den 14. Juli,** Nachmittags 4 Uhr, im „Bürgergarten“ hier,

dessen in der Schmalenstraße unter Nr. 373 belegen Wohnhaus, enthaltend 3 Stuben, 6 Kammern, 1 Ladenfenster, Waschküchen, Brunnen, Stallung, Boden- und Kellerräume etc., in welchem bisher ein Handelsgeschäft mit Erfolg betrieben wurde, öffentlich meistbietend verkaufen, und lade zahlungsfähige Käufer dazu ergebenst ein
 G. Schüge, Auktions-Commissar.

Verkauf einer Victoria-Chaise.

Nachdem ich die von meinem verstorbenen Ehegatten errichtete und nach dessen Tode von mir fortgesetzte Wagenfabrication aufgegeben habe, erlaube ich mir eine neue elegante Victoria-Chaise, bei billigster Preisstellung, zum Kauf ganz ergebenst zu offeriren.

Quedlinburg, den 7. Juli 1874.

Wittwe Friederike Köpke, jetzt Pölle Nr. 150 wohnhaft.

Große Nachlaß-Auction.

Im Auftrage der Erben der hierfelbst verstorbenen Geschwister Schenken werde ich

Dinstag, den 14. Juli d. J.,

und an den folgenden Tagen

von Vormittags 9 Uhr und Nachm. 2 Uhr ab, im Hause Pölle Nr. 124 hier

nuphaumene, mahagoni, eichene, birchene und tannene Möbel, zum Theil Antiken, in Sophas, Schreibe-, Kleider-, Vorraths-, Wasch- und Küchen-Schränken, Tischen, Commoden, Lehnen, Polster- und Rohr-Stühlen, Bettstellen, Koffern u. dgl. m.;

ferner: Spiegel und Bilder, Gold und Silber, Pretiosen, Uhren, Bett- und Tischwäsche, Betten, Kleidungsstücke, noch nicht gebrauchte Küchengeräthe von altem engl. Zinn im Gewichte von ca. 3 Ctr., Kupfer und Messing, Porzellan und Glas, Gewehre, Fischerei- und Jagd-Utensilien, Fernrohre, 1 Mikroskop, 1 Aufschwamm, 1 Drehrolle, Theater-Decorationen, große Bänke, 1 Partie feiner Topfgewächse und verschiedenes Wasch-, Haus- und Küchen-Geräth nach Meistgebot verkaufen.

Am Mittwoch und Donnerstag, dem 2. u. 3. Auktionstage, kommen unter anderm zur Versteigerung: Antiken in Möbeln und Waffen, in Silber und Kupfer, in Porzellan und Glas, seltene Münzen, Petrefacten, Muschel- und Siegel-Sammlungen, ausgestopfte Vögel u. dgl. m.
 Quedlinburg, den 29. Juni 1874.

N. Knoche, Auktions-Commissar.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur gefl. Nachricht, daß mein Geschäftslocal vom 6. d. Mts. sich im Hause der Frau Kühne vor der Langenbrücke befindet.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in Posaumentier- und Puz-Artikeln zu äußerst billigen Preisen.
 Anna Kleeß, Langenbrücke.

Empfehlung.

Ich habe mich hieselbst als Maler etablirt, empfehle mich bei etwa vorkommenden Arbeiten und sehe baldigen und recht zahlreichen Aufträgen entgegen.

Emil Barty, Maler, Neuhäbter Kirchhof Nr. 974.

Verkauf eines Materialgeschäfts nebst Restauration.

Ein verquemes Materialgeschäft nebst Restauration in der schönsten Lage des Dries habe ich Auftrag zu verkaufen: zur Uebernahme sind 2500 Thlr. erforderlich. Nachweisung erteilt C. Hasenauer, Pölle 132. 6000—5000—2000—1500—1000—500 Thlr. liegen sofort, gegen sichere Hypothek, zum Ausleihen bereit. Nachweisung erteilt C. Hasenauer.

Verkauf eines Backhauses.

Ein nahrhaftes Backhaus in einer Provinzialstadt habe ich Auftrag mit 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Nachweisung erteilt C. Hasenauer.

Meinen werthen Kunden, sowie auch einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur gefälligen Nachricht, daß ich neben meinem Material- und Cigarren-Geschäft mit heutigem Tage eine „Restauration“ eröffne und bitte um recht zahlreichen Besuch.
 Quedlinburg, den 9. Juli 1874.

Franz Weiß, am Langenberge.

Pirrmann's Garten.

R. Hanstein.

Morgen Sonntag, den 12. d. Mts., von Abends 7 Uhr an:

Großes Militair-Concert,

ausgeführt von den Trompetern des Magdeburgischen Kürassier-Regiments (Nr. 7), unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Grünert.

Entrée 5 Sgr. Programm an der Kasse.

Montag, den 13. d. Mts., von Abends 7 Uhr an:

Großes Doppel-Concert,

ausgeführt vom hiesigen Stadt-Musikcorps und den Trompetern des Magdeburgischen Kürassier-Regiments (Nr. 7), unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Grünert.

Entrée 5 Sgr. Programm an der Kasse.

Schüge's Kaffee-Garten.

Morgen Sonntag, den 12. d. Mts. (nach dem Wettrennen), von Abends 7 Uhr an:

Großes Garten-Concert,

ausgeführt vom hiesigen Stadt-Musikcorps, bei brillanter Garten-Beleuchtung, bengalischen Flammen und Feuerwerk.

Entrée à Person 3 Sgr. — Programm an der Kasse. Um gütigen Besuch bittet freundlichst H. Schüge.

Pirrmann's Garten.

Heute Sonnabend, Gänsebraten, Gänseleber und Schweinebraten. R. Hanstein.

Zum **Wettrennen:** Gänsebraten, Kinderbraten, Kal in Gelee und Veisftat. R. Hanstein.

Schüge's Kaffee-Garten.

Heute Sonnabend Abend Gänsebraten und diverse andere Braten. — An beiden Tagen des Wettrennens, von Morgens 8 Uhr ab: Bouillon, Gänse- und verschiedene andere Braten. — Kal in Gelee, auch ein schönes, kühles Glas Bier empfiehlt bestens H. Schüge.

Auf dem

Kennplatz

— Stand Nr. 8, auf dem Berge nach Westerhausen zu, zu erkennen an der schwarz-weiß-rothen Fahne — ist für kaltes Bier auf Eis, sowie für andere kalte Getränke und Speisen bestens geforgt. Albert Peters, Heinrich Gerhardt.

Sonntag, den 12. Juli:

Tanzkränzchen

bei vollem Orchester. G. Hoffmann.

Freischießen zu Alt-Gatersleben.

Unser diesjähriges Schützenfest findet den 19., 20. und 21. Juli Statt, wozu wir Freunde dieses Vergnügens hiermit ergebenst einladen. — Gewerbetreibende, welche beabsichtigen, Buden aufzubauen, haben sich bei einem der Unterzeichneten zu melden.
 W. Ohlendorf und F. Lindenberg, Schützenmeister.

C. Kaufmann's Restauration.

Heute und die folgenden Tage: Gänse-, Enten- und Schweinebraten.

Gesellschaftstanz

morgen Sonntag, wozu ergebenst einladet Fr. Bauerhäufer, „Stadt Frankfurt“.

Tanzkränzchen Sonntag, den 12. d. Mts., Abends 7½ Uhr, im „Preuß. Hof“.

Eine gute Köchin suche ich zum 1. October bei gutem Lohn. Marie Liebfeld.

Einen tüchtigen Schmiedegesellen sucht auf dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn der Schmiedemeister Adolph Schaefer in Harzgerode.

Tüchtige Zimmerleute und Bautischler finden dauernde Beschäftigung bei G. Maith, Weberstraße Nr. 702.

Gesuchte Kettenstreichere. Eine Kettenstreicherin findet dauernde Beschäftigung in der Wollenwaaren-Fabrik Markt Nr. 93.

Einige geschickte Kopperinnen finden in der Fabrik oder auch zu Hause Beschäftigung durch Gebr. Dräger, Tuchfabrik am Kleers.

Mehrere Häuser zum Verkauf, auch sind zum 1. October mehrere Wohnungen zu vermieten durch das Commissions-Geschäft von Fr. Herrmann, Pölle Nr. 150.

Stelle gesucht. 1 perfecter, mit guten Zeugnissen versehener Kellner wünscht Stelle. Fr. Herrmann, Pölle Nr. 150.

Gesucht werden zum 15. Mai 1875 nach Amerika: 1) 1 Mädchen von 18 Jahren und 1 Mädchen von 26 Jahren. Jedes derselben bekommt bis nach America 200 Thlr. Reisegebelde. 2) Zum sofortigen Antritt 2 Köchmamsells, zum 1. October 4 Kellnerinnen. Haus- und Küchenmädchen können in Quedlinburg und Umgegend sehr gute Stellen erhalten im Commissions-Geschäft von Fr. Herrmann, Pölle Nr. 150.

Junge Mädchen, welche mit der Maschinenstickerei genau Bescheid wissen, finden außerhalb Quedlinburgs günstige Stelle. Adressen unter A. 100 in d. C. d. Bl.

Wohnung, zu vermieten. Die bisher von der Frau Rechtsanwältin Schwabe inne gehabte Parterre-Wohnung in meinem Hause, Süderstraße 1326, ist zum 1. October c. anderweitig zu vermieten. A. Herrmann sen.

Im Hause Gildstraße Nr. 40 ist eine Wohnung, bestehend aus Stube, 3 Kammern, Küche und Keller, nebst Scheune und Stallung, zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen. Näheres bei Stammer, Krankenhaus-Aufseher.

Eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör enthaltend, sucht zum 1. October Lehrer Lemme, Westendorf Nr. 28.

Wohnung. Die Parterre-Wohnung des Hauses Steinweg Nr. 895 ist zum 1. October mit oder ohne Garten zu vermieten. F. A. Belger & Sohn.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 aneinander stoßenden Stuben, 2 Kammern, Küche und Küchenlammer, Keller, Holz- und Kohlengelaß, sowie eine dergleichen kleinere, welche Stube und Stubenlammer nebst Zubehör enthält, ist an anständige und reinliche Leute zu vermieten, am liebsten ungetheilt, und zum 1. October zu beziehen, auf Wunsch auf mehrere Jahre: Caplanei 996 b.

Alte Topfstraße Nr. 18 ist eine Wohnung zum 1. October zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung ist zum 1. October d. J. zu vermieten: Neuwendorf Nr. 594.

Säulengöpel-Dreschmaschine.

Herr Moriz Weil sandte zur Ansicht und Verkauf an den Unterzeichneten eine Säulengöpel-Dreschmaschine, welche nach Aussage aller landwirthschaftlichen Vereine und Autoritäten die beste, zweckmäßigste aller bekannten Göpel-dreschmaschinen ist.

Keine andere Maschine ist so leicht zu bedienen, keine drischt so rein, ohne Körner zu verlesen, keine Maschine leistet so viel, bei gleicher Zugkraft, und drischt alle Getreidearten gleich gut, sie mögen Namen haben, welche sie wollen.

Auch empfehle die so sehr bewährten Handdreschmaschinen. Ernst Dresfel.

Rouleaux, Wachstuche, Wachstum-Läufer, Ledertuche etc.

offert zu billigsten Fabrikpreisen C. A. Herrmann, Markt Nr. 8.



Nähmaschinen

in allen Systemen, für Gewerbetreibende und Familiengebrauch, sind stets in größter Auswahl auf Lager und empfiehlt unter jähriger Garantie und billigster Preisstellung

die Nähmaschinen-Fabrik von **Eduard Matthäi.**

Wiederverkäufern angemessenen Rabatt. Unterricht frei und gründlich. Theilzahlungen sind gestattet.



Fr. Hoffmann's

Appretur- und Kunstwaschanstalt mit Dampftrieb,

Schmale- und Taubenstraßen-Ecke,

empfehlen sich zum Waschen und Appretieren sämtlicher Herren- und Damen-Garderobe, Schawltücher, Tisch- und Bettdecken, sowie zum Krumpfen und Decatiren neuer Stoffe bei billigster Preisstellung. Aufträge von außerhalb werden bestens besorgt.

Feine, leichte Unterbekleidung für den Sommer

empfehle in größter Auswahl; — Preise sehr billig.

Carl Blankenburg.

S. Falkenburg sen., Kleine Marktstraße.

Lüstre-Jaquettes von 1 Thlr. 10 Sgr. an,

Sommer-Weberzieher, sehr fein, von 4 Thlr. 25 Sgr. an,

Herren- und Knaben-Anzüge

empfehlen bei größter Auswahl auffallend billig

S. Falkenburg sen., Kl. Marktstraße.

Palm- und Strohhüte

in allen neuesten Façons und Gestehten und verschiedensten Qualitäten von 20 Sgr. an empfiehlt

A. C. Martini.

Während der heißen Jahreszeit

sind oft viele um ein Genußmittel verlegen, welches stärkt und gut bekommt; der Zimmermann'sche Malz-Extract entspricht vollkommen diesen Anforderungen, indem er jedem krankhaften Magen gut bekommt, ungemein kräftigt und nicht durchschlägt; dem Kranken wie Gesunden ein Genuß.

Preis für den Inhalt der Flasche 3 Sgr. baar.

C. A. Herrmann.

Bestes Selters- und Sodawasser

empfehlen die Mineralwasser-Fabrik von **Heinr. Krull, Bölsenstraße Nr. 1172.**

Flaschenbier-Offerte.

Feinstes Porter (Krepper in Burg)	16 Fl. pro Thlr.
Echtes Culmbacher	18 " " "
" Waldschlößchen	18 " " "
" Tivoli	20 " " "
Feinstes Magdeburg Bodensteiner	22 Fl. pro Thlr.
" Bukauer	24 " " "

fortwährend schön und flaschenreif, empfiehlt **A. C. Hesse, Bölsenstraße.**

Sauerkirschen

kauft zu den höchsten Preisen

Louis Fr. Strube.

Rosenblätter

kauft

Eduard Lerche.

Sauerkirschen

kauft zum höchsten Preise

Eduard Lerche.

Um mit meinem Lager von

Stoff- und Sommer-Gütern

gänzlich zu räumen, verkaufe dieselben zu und unter Kostenpreis. **Jul. Falkenburg jun., Bodstr. 214.**

Mein Lager von Damentaschen, Photographie-Album ist wieder reichhaltig sortirt.

Fliegentod, beste Qualität, empfiehlt

Carl Schmidt, Lange Brücke.

L. Tiebe jun.

Stepp-Anstalt und Schuhmacher-Artikel-Handlung,

Große Marktstraße und Hofen 465.

empfehlen ein gut assortirtes Lager zur Rath gebrachter Schäfte in Zeug u. Leder, ächte Berliner Holzstifte, engl. Strippenband, Garne, Stiefeisen, Absatzstifte zu herabgesetzten Preisen. Zeugschäfte, für Lieferanten passen, à Dhd. 3/4 u. 4/4 Thlr. Wiener Kleber. Rildeder-Creme, vorzügliches Schmirrmittel für feine Lederorten, pr. Töpfchen 4 Sgr.

Hermann Tettenborn,

Planen- und Säckefabrik,

Leichack-Anstalt,

Hohestraße 82,

offerirt

wasserdichte Wagenplanen, Maschinen-Decken, Regendecken, gett., welche auf sämtlichen großen Ausstellungen Europa's prämiirt sind. Marquisen-Drelle u. Leinen, Strohsäcke und Rissen, Feldschürzen, Futterbeutel, sowie alle in dies Fach schlagende Artikel. Saat- und Wagenplanen von Segeltuch und Segelleinen in allen Größen und Qualitäten, Säcke von schwerem Drell und Leinen in jeder Größe.

Feine, leichte Daunendecken und Steppdecken empfiehlt billigst **C. R. Brintmann, Leinenhandlung u. Wäschefabrik.**

Unser Lager von Porzellan, Glas, Krystall und Luxuswaaren halten wir bei billiger Preisstellung und großer Auswahl ergebenst empfohlen.

C. Haacke & Sohn.

2 Ladenvorbaue mit Schaufenster-Einrichtung haben billig zu verkaufen

C. Haacke & Sohn.

Metall-Särge,

mit und ohne Einsatz, im Sarg-Magazin von **A. Haspel, Gr. Hofstr. Nr. 51.**

Milchsatten, grüne und weiße, Einmachegläser empfiehlt billigst

M. Schneemelcher.

Frische Kirschen sind in allen Sorten zu haben auf dem Schützenhause.

Ff. Grasbutter, in Kübeln und ausgestochen, sowie sehr fetter **Jol. Matjes-Säringe** empfiehlt billigst **Fr. Marci.**

Mein großes Sortiment feiner und feinsten **Cigarren** halte den Herren Rauchern hiermit ergebenst empfohlen.

Fr. Marci.

Bullen-Verkauf.

Montag, den 13. Juli, Mittags 12 Uhr, soll in der Schenke zu Frose ein der Gemeinde gehöriger, zu schwer gewordener Zucht-Bulle öffentlich auf das Meistgebot verkauft werden. **Frose, im Juli 1874.**

Der Ortsvorstand. **Schrader.**

Luzerne-Verkauf.

Thale. Den zweiten Schnitt von drei Morgen Luzerne im Niederfelde beabsichtige ich

Sonnabend, den 11. d. M.,

Abends 7 Uhr,

an Ort und Stelle, in einzelnen Parzellen, meistbietend gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen, und lade Kauf-lustige hierdurch ergebenst ein. **Frdr. Vapendieck.**

Streustroh aus Diemen

haben von Montag, dem 13. d. an, pro 1200 Pfund 3 Thlr., abzulassen **Gebrüder Dippe.**

Weddersleben. 9 Stück 6 Wochen alte Ferkel halbbenglicher Race sind zu verkaufen im Hofe Nr. 6.

Altes Wiesenheu, sehr gute Waare, ist in Centnern, wie in Bunden zu haben:

Große Hohestraße Nr. 52.

Im Gasthause „Zur Stadt Braunschweig“ in Duedlinburg stehen bis zum Montag, dem 13. d. M., 3 starke Arbeitspferde zum Verkauf.

Br. Börnecke. Im Hause Nr. 50 sind zu verkaufen: ein französischer Schimmelhengst, 10 Jahre alt, eine Kuh, unter zweien die Wahl, von denen die eine zum vierten Male kalbt, die andere, die zum zweiten Male gefalbt hat, mit dem Kalbe.

Christian Schöppe.

Allrode. 1 Kuh, unter 5 Stück milchenden und einem hochtragenden Rinde die Auswahl, und ein jähriger Zuchtstocher stehen zum Verkauf im Hause Nr. 29 bei **Wilh. Rabert.**

Junges frisches Rindfleisch à Pfd. 5 Sgr. empfiehlt **Th. Mehmde, Breitestraße.**

Eine Partie groben Bauschutts kann ich für jetzt noch verwenden; bitte aber vorher um geneigte Anfrage. Am liebsten wäre er mir in einspännigen Fuhrern.

B. A. Kramer, Pölle Nr. 109.

Butter, Eier, Käse und Landbrot, sowie Hausbier halte ich zum Verkauf stets vorräthig.

Wilhelmine Homberg, Augustinerstraße 772.

5 Gänse sind zu verkaufen: **Münzenberg Nr. 48 b.**

Ballenstedt. Zwei hochtragende Kühe stehen zum Verkauf bei

A. Klinge.

Zu verkaufen

1 Instrument — kurzer Flügel — gut in Stimmung, für Anfänger passend, 1 Ziehrolle nebst Tisch, 1 Küfensorb, 4 Bettstellen, 1 Kochmaschine, 1 eis. Coaksöfen, 1 eis. Unterofen mit Zugplatten: **Gr. Neuenweg Nr. 55.**

Dittfurth. Am 5. Juli d. J. ist auf dem Wege von der Pfarrstraße bis zum Schützenhause oder auf dem Schützenplatze eine goldene Broche verloren worden. Den mir bekannten ehrlichen Finder fordere ich auf, die Broche bis zum 18. d. M. gegen eine Belohnung bei mir abzugeben; andernfalls ich mich zu andern Schritten veranlaßt sehe. **Heinr. Sch.**

Dem Wiederbringer eines schwarzen Fürtentäubers eine Belohnung: **Kleine Marktstraße Nr. 201.**

Entlaufen.

2 Enten sind mir im Laufe dieser Woche entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung.

G. Krause, Weberstraße.

Medicinetur: **G. Basse.**

Druck und Verlag von **G. Basse** in Duedlinburg.

Dinstag,

Wochenblatt

den 14. Juli.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljahr, Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Postens. — Alle Postämter liefern gratis zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spalte 1 Sgr., 2 Zeilen = 3 Sgr., 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingelegt sein. Expedition: Wall Nr. 59.

für Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

München, 11. Juli. Se. Maj. der Deutsche Kaiser wird am Sonntag Nachmittag um 3 1/2 Uhr hier eintreffen und um 5 Uhr die Reise nach Salzburg fortsetzen.

Stuttgart, den 11. Juli. Dem „Schwäbischen Merkur“ wird aus Heidelberg mitgeteilt, daß der Geheimrath Bluntzschli, Professor Holzmann und Stadtpfarrer Pönnig die leitende Stellung im Protestantenverein niedergelegt haben und in Folge dessen die Verlegung der Centralleitung von Heidelberg zu erwarten ist.

Strasbourg, 10. Juli. Mit der Schließung des jüdischer Instituts ist das letzte der kirchlichen Knaben-Seminare geschlossen worden, und nur der Elementar-Unterricht liegt zum guten Theil noch in den Händen der Schulbrüder und Schulschwester.

Großbritannien und Irland.

London, 10. Juli. Der Kronprinz und die Kronprinzessin des Deutschen Reiches kamen gestern nach Windsor. Zu ihrem Empfange waren der Prinz und die Prinzessin von Wales auf dem Schlosse eingetroffen.

Belgien.

Brüssel, 10. Juli. Der „Indépendance“ zufolge ist in dem Zuchthause von Vilvorde eine Meuterei

ausgebrochen und zu deren Unterdrückung ein Bataillon Infanterie dorthin abgegangen.

Frankreich.

Paris, 11. Juli. Großes Aergerniß erregt ein weiterer Staatsstreich-Artikel von Saint Genest. Die Aufregung unter den Deputirten ist so groß, daß das Cabinet während der Kammer Sitzung zusammenbrach.

Verailles, 10. Juli. In der heutigen Sitzung der constitutionellen Commission beantragten der Vicepräsident des Ministercouncils und Kriegsminister de Cissey und der Minister des Innern Fourtou, daß an die Stelle der Abstimmung mittelst des Listenscrutiniums in den Departements die Abstimmung nach Arrondissementen trete.

Köln, 9. Juli. Vergangenen Dienstag sollte hier bei Gelegenheit eines stattfindenden Missionsfestes auch ein Missionar aus dem Kaffernlande und ein gekaufter Kaffer sprechen, wie dies wiederholt in öffentlichen Blättern angekündigt worden war.

Dessau, 9. Juli. Im Befinden der Prinzessin Alexandra ist in den letzten Tagen eine entschiedene Besserung eingetreten, so daß die Krankheit einen günstigen Verlauf zu nehmen scheint.

Reise durch Ober-Italien hier eintreffen, um vor der Fortsetzung ihrer Studien eine Zeit lang bei ihren Hohen Eltern zu verweilen.

Halle, 11. Juli. Gestern Abend 10 Uhr brach in der chemischen Fabrik des benachbarten Dorfes Trocha Feuer aus, welches bis heute Morgen gegen 3 Uhr ausbaute und das Wohnhaus des Chemikers der Fabrik zerstörte.

Bericht

über die Sitzung der Kreis-Verammlung vom 30. Mai 1874.

Gegenwärtig:

- I. Der Kreis-Deputirte, Amtsrath Rabe aus Schneidlingen, als stellvertretender Vorsitzender. II. Seitens des größeren ländlichen Grundbesitzes: 1) der Rittergutsbesitzer, Hauptmann a. D. Andrae aus Wilsleben, 2) der Oberamtmann Braune aus Wünnigen, 3) der Rittergutsbesitzer Feyer aus Hausneindorf, 4) der Rittergutsbesitzer Fr. Heyne aus Wilsleben, 5) der Rittergutsbesitzer Simon aus Schneidlingen.

Die Formlichkeiten der Einberufung wurde geprüft und richtig befunden, desgleichen auch die Verhandlungen über die Wahl des H. Bürgermeisters Weydemann aus Quedlinburg, als Kreisrats-Abgeordneten, an Stelle des durch Verzug aus der Kreisversammlung ausgeschiedenen Stadtraths Rud. Huch ebendaser.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten und Folgendes beschlossen:

- I. Die zwischen den beteiligten Gemeinde- und Gutsvorständen laut Verhandlung vom 18. März d. Js. zu Stande gekommenen Vereinbarungen wegen Bildung der Amtsausschüsse nach Maßgabe § 51 der Kreis-Ordnung, mit welchen der Kreis-Ausschuß sich bereits gleichfalls einverstanden erklärt hat, werden in Bezug auf die Amtsbezirke Nr. I bis VI und VIII bis XI einstimmig, und in Bezug auf den VII. Bezirk Hausneindorf-Hebersleben mit 22 gegen 4 Stimmen genehmigt.

nach § 164 der Kreisordnung zu gewährenden Entschädigungen für baare Auslagen wird wegen Abwesenheit des vorliegenden Landraths, dessen Urtheil in der Sache für ermüdet erachtet wird, von der Tagesordnung abgesetzt. Die Beschließung hierüber soll einem späteren Kreistage vorbehalten bleiben.

III. Zum Wahlmann für den Landkreis Aichersleben behufs der Wahl eines Abgeordneten zur Magdeburgischen Land-Feuer-Societät wird von den Vertretern des platten Landes der Rittergutsbesitzer Heyer zu Hausneindorf mit 10 gegen 3 Stimmen durch Zuzuf gewährt.

IV. Der Kreisauschuß wird durch einstimmigen Beschluß ermächtigt, die vorläufige Aufnahme von mittelloseu geisteskranken und blödsinnigen Kreisangehörigen in geeignete Anstalten zu veranlassen, und zwar dergestalt, daß die Verpflegungskosten für Irre voll, und diejenigen für Blödsinnige zur Hälfte vom Kreise getragen werden; der Kreisauschuß soll aber gehalten sein, auf dem nach dem Aufnahmetermin anstehenden nächsten Kreistage behufs endgültiger Entscheidung jedesmal Bericht zu erstatten.

V. Nachdem der Verleger des „Duedlinburger Wochenblattes“ erklärt hat, die Bekanntmachungen in Kreisangelegenheiten ferner nicht mehr unentgeltlich durch das gedachte Blatt veröffentlichen zu wollen, beschließt die Versammlung auf Vorschlag des Kreisauschusses einstimmig, dem genannten Verleger für dergleichen Veröffentlichungen eine Pauschsumme im Jahresbetrage von 150 Thlr. zu gewähren.

Eine gleiche Entschädigung wird auch dem Verleger des „Aichersleber Anzeigers“ bewilligt.

Diese Zahlungen sollen indessen nur so lange gewährt werden, als der Staat von den Zeitungen und andern öffentlichen Blättern Stempelabgaben erhebt.

VI. Die von den staatlichen Oberaufsichtsbehörden beabsichtigte Bildung eines eigenen Gutsbezirks aus dem der Stadt Duedlinburg gehörigen Kambergsforste wird für zweckmäßig nicht erachtet und demgemäß auch die von den gedachten Behörden aufgeworfene Frage: „ob eine dergartige Bezirks-Veränderung als ein nothwendiges Bedürfnis im öffentlichen Interesse anzuerkennen sei,“ einstimmig verneint.

VII. Die Versammlung lehnt es mit 20 gegen 6 Stimmen ab, die Kosten für Herstellung eines Theiles der dem Orte Börnede zunächstgelegenen Brücke auf der Börnede-Hedlinger Kreisstraße auf den Kreis zu übernehmen, indem deren Zahlung in Gemäßheit des Kreistagsbeschlusses vom 16. April v. J. leiblich der Gemeinde Börnede obliegt.

VIII. Die Berathung über den Haushaltsentwurf der Kreis-Communalkasse pro 1874 bezw. über die Erhebung von Kreissteuern (Punkt 8 der Tagesordnung) wird Angehts des zu diesem Behufe inzwischen bereits auf den 8. Juni cr. anderweit anberaumten besondern Kreistages von der Tagesordnung abgesetzt. Schließlich nimmt noch die Versammlung einstimmig den Antrag des Abgeordneten Vogler an: bis spätestens zum 7. Juni cr. jedem Kreistagsmitgliede eine Uebersicht über den Schuldenstand der Kreis-Korporation und einen Abdruck der im neuen Haushaltsentwurfe angezogenen, ältern Kreistagsverhandlungen zuzustellen.

Bekanntmachungen.

Duedlinburg, den 13. Juli 1874.

An dem obern südöstlichen Ende des Johannishöferweges und unmittelbar an der in den letztern vorpringenden Ecke des zum Johannishöfe gehörenden Gartens kann von jetzt ab bis auf Weiteres Schutt abgeladen werden. Die Abladestelle wird durch eine an derselben aufzustellende Tafel genau bezeichnet werden.

Die Polizei-Verwaltung.

Amts-Polizei-Verordnung.

Ditfurth, den 7. Juli 1874.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung und § 62 der Kreisordnung vom 13. December 1872 verordne ich unter Zustimmung des Amtsauschusses für die Gemeinde Ditfurth, was folgt:

- 1) Diejenigen Gebäudebesitzer, deren Grundstücke an gepflasterten Straßen liegen, sind verpflichtet, jeden Sonnabend die Straße, den sogenannten Bürgersteig, sowie die Rinnsteine von Urath gehörig zu reinigen, und die letzteren mit reinem Wasser auszuwischen.
- 2) Bei trockenem Wetter muß, bevor mit der Reinigung begonnen wird, so mit reinem Wasser gesprengt werden, daß beim Fegen kein Staub entsteht.
- 3) Die Reinigung muß durch jeden Verpflichteten in der ganzen Ausdehnung seines Grundstückes bis zur Hälfte des Straßenbammes ausgeführt werden, und bis 10 Uhr Abends vollständig beendet sein.
- 4) Der Abraum darf nicht länger, als bis 10 Uhr Abends auf den Straßen liegen bleiben.
- 5) Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden

mit Geldbuße bis zu 3 Thlr., oder entsprechender Haft geahndet werden.

Der Amtsvorsteher Wille.

Amts-Polizei-Verordnung.

Ditfurth, den 7. Juli 1874.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung und § 62 der Kreisordnung vom 13. December 1872, verordne ich für den Amtsbezirk Ditfurth mit Zustimmung des Amtsauschusses, was folgt:

- 1) Der Gemeinde-Gottesacker von Ditfurth darf in der Zeit vom 1. April bis letzten September vor 6 Uhr Morgens und nach 9 Uhr Abends, und in der übrigen Zeit des Jahres vor 8 Uhr Morgens und nach 5 Uhr Nachmittags ohne besondere Befugnis nicht betreten werden, von Kindern unter 12 Jahren ohne Aufsicht Erwachsener aber zu keiner Zeit.
 - 2) Ebendasselbst darf von Unberufenen bei Leichenbegängnissen und in der Nähe derselben nicht laut gesprochen und von Niemand Tabak geraucht werden. Personen, welche diesem Verbote zuwiderhandeln, oder sich in anderer Weise unpassend betragen, können, vorbehaltlich ihrer Bestrafung, von dem Todengräber, oder andern Beauftragten der Kirchhofsverwaltung, nöthigenfalls unter Anwendung von Zwang, entfernt werden.
 - 3) Niemand darf Hunde auf den Begräbnißplatz mitbringen.
 - 4) Darf Niemand außer den Beauftragten der Kirchhofsverwaltung, Erde graben oder Rasen abstecken.
 - 5) Ebendasselbst darf Niemand Unkraut, Pflanzensabfälle, Schutt und dergleichen auf die Wege oder auf die Ränder und Bösdungen derselben schütten.
 - 6) Die Uebertretung dieser Verordnung zieht eine Geldbuße bis zu 3 Thlr., oder entsprechende Haft nach sich.
- Der Amtsvorsteher Wille.

Der von der großen Brücke nach dem Steinbachsthal führende Steierweg muß seiner Pflasterung wegen vom Dinstag, dem 14. d. M., ab für jegliches Fuhrwerk bis auf Weiteres gesperrt werden und geht von dieser Zeit ab die Passage nach dem Güterbahnhofe und dem Steinbachsthal über einen Theil der Hüttenhaufler und die sogenannte Kuftrift.

Das Publicum wird zur Vermeidung von Unbequemlichkeiten hieroon öffentlich in Kenntniß gesetzt.

Thale, den 12. Juli 1874.

Der Amtsvorsteher.

J. B. Zimmermann.

Den Gemeinde-Kirchenrath und die Gemeinde-Vertretung von St. Nicolai lade ich behufs Abnahme der Kirchrechnung des Jahres 1873 laut § 31 der Kirchen-Gemeindeordnung

zum Donnerstag, d. 16. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in meine Dienstwohnung hiermit ergeben ein.

Duedlinburg, den 13. Juli 1874.

Thüne, Oberpred. an St. Nicolai.

Holz-Verkauf.

Trefseburg. Am 18. Juli 1874, Morgens 10 Uhr, werden im Steinmeyer'schen Gasthause zu Trefseburg nachfolgend bezeichnete Holzmaterialien, als:

I. Forstrevier Alrode.

Forstort Wasserweg:

126 Stüd Eichen-Blöße zu 52, 46 Festmeter; 137 St. do. Zaunpfosten, 2 M. lang, 100 St. do. Anschrauben, 2 M. lg., 2 Mm. do. Nuzholz, 13 Mm. do. Scheitholz, 94 Mm. do. Anbruchholz;

Forstorte Düsterwand, Unt. Neuhagen u. Klingenberg: 56, 88 Hundert Buchen-Abschlagwasen, 4, 9 Hdt. Ebern-Stammwalzen;

Forstort Steindorn:

64, 9 Hdt. Buchen-Stammwasen II. Cl.;

Forstort Schillingshal:

25, 9 Hdt. Fichten-Hedewasen;

II. Forstrevier Altenbraf.

Forstort Windenhang:

57 St. Eichen-Blöße zu 29, 91 Festmeter, 4 Mm. do. Nuzholz, 17 Mm. do. Scheitholz, 46 Mm. do. Knorrholz, 80, 1/2 Mm. do. Anbruchholz, 24 Mm. do. Knüppelholz.

Forstorte Untere Langehorn, Kleine Siebenmark,

Finkenhai und Wände:

409 Mm. Eichen-Anbruchholz, 21, 1 Mm. Buchen-Anbruchholz, 11 Mm. Birken-Anbruchholz öffentlich meistbietend unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Käufer haben für das erstandene Holz gleich im Termine den fünften Theil des Einkaufspreises baar zu bezahlen.

Kaufstübhaber, welche das zu verkaufende Holz zuvor besehen wollen, wenden sich an die Herren Oberförster Thiele zu Alrode und Menge zu Altenbraf.

Stiege, den 26. Juni 1874.

Der Forstmeister U h b e.

Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Neuborf.

Schiela. Mittwoch, den 22. Juli d. J., Vormittags von 9 Uhr ab, in der Gemeindschenke zu Schiela, im Forstorte Dubendorf:

382, 7/8 Hundert gemischte Hede.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und haben die Käufer ein Viertel des Steigerpreises im Termine anzuzahlen.

Neuborf, den 8. Juli 1874.

Herzogliche Revier-Verwaltung.

Lezius.

Brennholz-Verkauf.

Im Schlage Johannes- und Spiritusholz sind noch Brennholzer und Rasen vorräthig.

Käufer wollen sich an den Forstauffseher Gasse wenden.

L. Wenzel.

Holz-Verkauf.

Thale. Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf einer Quantität Holz und Rasen im Weddehagen (Gemeinde-Verwaltung) steht nächsten

Mittwoch, den 15. d. Mts.,

Mittags 11 Uhr,

ein Termin im Gasthose „Zum Wärfel“ an, zu welchem Kaufstübige einladet der Schulze Zimmermann.

Thale, 11. Juli 1874.

Verkauf der Ernte

auf circa 36 Hectar Wiesen

im Harzgeröder Forstreviere

am Dienstag, dem 21. Juli, und am Mittwoch, dem 22. Juli 1874, an jedem dieser beiden Tage, Morgens von 10 Uhr ab, an Ort und Stelle gegen Meistgebot und sofortige Baarzahlung in cassennmäßigen Geldsorten unter den im Termine bekannt zu machenden übrigen Bedingungen.

Zusammenkunft am 21. Juli an der Ehrichsburg; Zusammenkunft am 22. Juli am Krebsbacher Teiche.

Harzgerode, am 2. Juli 1874.

Herzogliche Revierverwaltung.

von Weise.

Vermischte Anzeigen.

Die Verlobung meiner Tochter Emilie mit Herrn Theodor Verdens zeige ich hiermit, statt jeder besondern Meldung, ergebenst an.

Duedlinburg, im Juli.

Charlotte Born, geb. Baumeier.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen Kernobst-Nutzungen an folgenden landesfiscalischen Straßen:

- 1) von Ballenstedt nach Hieber,
 - 2) vom Lethurm nach Haserfeld,
 - 3) von Ballenstedt nach Ermalsleben,
 - 4) von Hoym nach Duedlinburg,
 - 5) von Hoym nach Aichersleben, sowie
 - 6) am Hofe-Keinsiedler Communicationswege
- sollen in dem auf

Sonnabend, den 18. Juli d. J.,

früh 9 Uhr,

im Buchheiser'schen Locale hier selbst anberaumten Termine öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Verpachtungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und wird hier nur bemerkt, daß mindestens der vierte Theil des Höchstgebots von jedem Pächter sofort einzuzahlen ist.

Ballenstedt, den 10. Juli 1874.

Herzogliche Bauverwaltung.

A. Burkhardt.

Kirchen-Verpachtung.

Die diesjährige Sauerkrutisch-Ernte, der Gemeinde Keinsiedt gehörig, soll auf

Sonnabend, den 18. Juli d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

in der Gemeindschenke öffentlich unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Die Hälfte der Pachtsumme muß im Termine gezahlt werden.

Keinsiedt, den 8. Juli 1874.

Der Orts-Vorstand. Klodmann.

Haus-Verkauf.

Im Auftrage der Frau Wittve des Schuhmacher-Meisters Herrn Andreas Bloß hier, werde ich das hier selbst auf der Bölle unter Nr. 147 belegene Wohnhaus, welches 8 Stuben, 7 Kammern, 2 Küchen,

Keller, Stallung, Waschküchle, 1 Laden und geräumige Böden enthält, und in welchem sich ein Brunnen befindet.

Freitag, den 24. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthause des Herrn Grühemacher hier, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, nach Meistgebot verkaufen, wozu ich Kauflustige ergeblich einlade.

Ein Theil des Kaufgeldes kann dem Käufer gegen Hypothekbestellung creditirt werden.

Duedlinburg, den 10. Juli 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

Gaus- und Acker-Verkauf.

Im Auftrage des früheren Raths Herrn Friedrich Hartung hier, werde ich,

Mittwoch, den 15. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Grühemacher'schen Gasthause, auf der Pölkensstraße, dessen allhier Dittenplan Nr. 1132 belegenes Haus nebst Zubehör und ca. 88 □ Ruthen Acker am Viehberge, als: Weidereichs-Abfindung, meistbietend verkaufen. Das Haus, welches am 1. October d. Js. gänzlich miethfrei wird, enthält 2 geräumige Wohnungen, gute Stallung und Hof und ist in gutem Stande.

Duedlinburg, den 8. Juli 1874.

Der Auctions-Commissarius Fr. J. Köse.

Acker-Verpachtung.

Im Auftrage des Herrn Pastor Erbstein hier selbst, werde ich die dessen Aemter unterworfenen St. Nicolai-Pfarr-Acker, als:

- a) 1 Morg. 110 □ in der Kleersgasse, Plan Nr. 1447,
 - b) 16 = 126 = über der Sülze, = = 2038,
 - c) 17 = = = das., neb. d. Pl. Nr. 2037, = = =
 - d) 19 = = = auf d. Stobenberge, Plan = 1349, neben Nr. 1348,
 - e) 19 = 158 = auf d. Stobenberge, = = 1349,
 - f) 8 = 111 = im Sülzengelde, = = 1002e,
- welche jetzt der Landwirth Herr A. Klinge hier in Pacht hat,

Montag, den 20. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Saale des Grühemacher'schen Gasthauses, auf der der Pölkensstraße,

meistbietend auf 6 Jahre und Ernten, vom 1. October 1874 ab, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verpachten, wozu zahlungsfähige Pachtlustige eingeladen werden.

Duedlinburg, den 12. Juli 1874.

Der Concipient und Auctions-Commissarius Fr. J. Köse.

Feldfrüchte-Verkauf.

Im Auftrage des Kaufmanns Herrn Schacht hier versteigere ich

Mittwoch, den 15. d. Mts.,

Abends 7 Uhr,

an Ort und Stelle

2 Morg. 88 □ Mts. Roggen an der Dehringerbrücke (beim neuen Petroleum-Lagerhause),
3 des Kaufgeldes können bis nach der Ernte gestundet werden.

Duedlinburg, den 13. Juli 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

Auction von Feldfrüchten.

Im Auftrage der Erben des Landwirths Herrn Theodor Fritsch werde ich

Freitag, den 17. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

im Grühemacher'schen Gasthause hier folgende Feldfrüchte:

Roggen.

- 2½ Morg. am Stobenberge,
- 13 = auf der Hamwarte in drei Parzellen,
- 5 = in den Schösterköpfen in zwei Parzellen,
- 8 = auf der Altenburg in drei Parzellen,
- 16 = hinter dem Steinholze in vier Parzellen,
- 6 = im Hinterkleie.

Weizen.

- 6 Morg. auf dem Helmsteine in zwei Parzellen,
- 13 = daselbst in drei Parzellen,
- 22 = daselbst in sechs Parzellen,
- 7 = im Marsleben in drei Parzellen,
- 6 = daselbst in zwei Parzellen,
- 11 = daselbst in drei Parzellen,
- 15 = im Mittelkleie in vier Parzellen,
- 4 = im Hinterkleie,
- 8 = auf dem Rallberge in zwei Parzellen,
- 8 = auf dem Stobenberge in zwei Parzellen,
- 4 = daselbst,

- 11 Morgen hinterm Steinholze in drei Parzellen,
- 4 = im Hadelteiche.

Gerste.

- 9 Morgen auf dem Helmsteine in drei Parzellen,
- 9 = hinterm Steinholze in drei Parzellen,
- 14 = daselbst in vier Parzellen,
- 6 = daselbst in zwei Parzellen,
- 10 = im Mittelkleie in drei Parzellen.

Hafers.

- 2½ Morg. hinterm Steinholze,
- 2 = auf dem Helmsteine,
- 16 = hinterm Steinholze.

Erbsen.

- 8 Morgen hinterm Steinholze in zwei Parzellen,
- 5 = daselbst in zwei Parzellen,

Bohnen.

- 6 Morgen auf dem Mitteranger in drei Parzellen,
- 4 = hinterm Steinholze in zwei Parzellen,
- 4 = auf der Hamwarte in zwei Parzellen.

Rübensamen.

- 31 Morgen in der Sülze in 8 Parzellen,
- 13 = im Marsleben in 4 Parzellen,

Porree.

- 2 Morgen auf der Hamwarte.

Zwiebelsamen.

- 6 Morgen auf der Hamwarte in drei Parzellen.

Salzsaamen.

- 7 Morgen auf der Hamwarte in drei Parzellen.

Zucker-Rüben.

- 30 Morgen auf der Hamwarte in acht Parzellen,
- 10 = im Mittelkleie in drei Parzellen.

Rübenfedelklinge.

- 7 Morgen vor dem Steinholze in 4 Parzellen.

Kartoffeln.

- 10 Morgen hinterm Steinholze in fünf Parzellen,
- 15 = im Gelsalle in acht Parzellen.

Wickfuter.

- 4 Morgen auf dem Stobenberge in zwei Parzellen.

Ziabeln.

- 3 Morgen auf der Hamwarte.

Futterrüben.

- 8 Morgen in der Kuhwiese; unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigern.

Die Ausweisung der Früchte erfolgt im Neustädter Felde Mittwoch, den 16., Morgens 6 Uhr, vom Gasthause des Herrn Lettenborn aus, im Althädter Felde Donnerstag, d. 16., Morgens 6 Uhr, vom Alten Topfthore aus.

Duedlinburg, den 10. Juli 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

Luzerne-Verkauf.

Im Auftrage des Mühlenbesizers Herrn C. Bienert zu Thale werde ich

Freitag, den 17. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

unmittelbar bei der Zuckerrfabrik vor Thale, 23 Parzellen Luzerne (diesjähriger 2. Schnitt) à 140 Ruthen meistbietend und gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Duedlinburg, den 12. Juli 1874.

Der Auctions-Commissarius

für

hies. Stadt u. d. Landgemeinden im unmittelbaren Bezirke des Königl. Kreisgerichts hier: Fr. J. Köse.

Auction von Feldfrüchten.

Im Auftrage der Frau Wittve des Landwirths Friedrich Ritter, Marie geb. Thomsen hier, werde ich

Mittwoch, den 15. d. Mts.,

Abends 7 Uhr,

im Gasthause der Frau Wittve Horn hier
8 Morgen Weizen am Ortberge,
4 = Gerste in den Mittelhöfen,
2 = Roggen daselbst

meistbietend verkaufen. Die Ausweisung erfolgt an demselben Tage, Morgens 6 Uhr, von der Dehringer-Brücke aus. Duedlinburg, den 8. Juli 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

Auction.

Warnstedt.

Freitag, den 17. Juli d. J.,

vom Vormittags 8 Uhr ab,

sollen im Auftrage des königlichen Kreisgerichts die nachfolgenden Sachen des hierorts verstorbenen Maurers Heinrich Zwicker im Hause Nr. 40 hier, als: Maurer-Handwerkszeug, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Glasschrank, Tische, Stühle, 1 acht Tage gehende Wanduhr, 1 Wurffloß, 1

große Mulde, 1 Schlachtbank, 1 Schlachtkote, 1 Waschküchle, 2 große kupferne Kessel, Betten, Wäsche, Herren- und Frauenkleidungsstücke, eine Partie Brennholz und sonstiges Haus- und Wirthschaftsgeräth öffentlich meistbietend, unter den vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden.

Warnstedt, den 8. Juli 1874.

Das Dorfgericht.

Empfehlung.

Da ich von Danzig nach Duedlinburg gezogen bin, so erlaube ich mir, den geehrten Bewohnern von Duedlinburg und Umgegend mich als Schneiderin in und außer dem Hause bestens zu empfehlen. Es soll stets mein Bestreben sein, die mich Beehrenden pünktlich, reell und zu ihrer Zufriedenheit zu bedienen.

Emilie Steinwald,

Rittergasse, bei Gärtner Frn. Zimmermann, 1 Treppe hoch.

Geschäfts-Empfehlung.

Den Herren Schuhmachern und Sattlern hier und außerhalb zur gefälligen Kenntniß, daß ich hieselbst in meinem Hause, am Schulplatz Nr. 234, eine Stepp-Anstalt errichtet habe. Ich empfehle dieses Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen mit der Versicherung, nur durch strengste Reclitait und bescheidene Bedienung mit Ihr Zutrauen zu erwerben, und erhalten zu suchen.

Bestellungen nach Maß werden in möglichst kurzer Zeit unter Garantie, sowie das Einsetzen neuer Gummizüge gut und dauerhaft ausgeführt. Bestellungen auf Lacklappen, Ladbätter u. s. w. unter Vorlegung der neuesten Muster besorgt bestens die Stepp-Anstalt von Fr. A. Baumgart h., Schulplatz 234.

Meinen werthen Kunden, sowie auch einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur gefälligen Nachricht, daß ich neben meinem Material- und Cigarren-Geschäft mit heutigem Tage eine „Restauration“ eröffne und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Duedlinburg, den 9. Juli 1874.

Franz Weiß, am Langenberge.

500 Thaler Courant sind gegen sichere Hypothek sogleich oder später auszuleihen. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

1800 Thlr. Court.

sind zum 1. October c. auf Alerisicherheit auszuleihen durch Carl Wulfert, gr. Neuerweg 24.

Durch den Agenten Herrn Fr. Gerhardt hier bin ich mit meinem Viehstande bei der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank zu Dresden versichert. Vor 4 Wochen traf mich ein Schadenfall und heute bin ich schon im Besitze der mir statutenmäßig zustehenden Entschädigung. Dies der Wahrheit gemäß und zur Empfehlung. Fr. Drude.

Bade- und Toilette-Artikel:

feine Levante-Badeschwämme, wasserdichte Bade-Mützen für Damen und Herren, Schwamm- und Seifen-Beutel, Badehofen für Erwachsene und Knaben, feine Kämme und Bürsten aller Art, Seifen, Oele und Parfüme, Sommer-Handschuhe in neuen Dessins, Fricotagen und Jacken, mit oder ohne Aermel, in leichten Seide-Merino- und Wollen-Geweben, offerirt, in großer Auswahl, billigt Bernhard Huch, Bockstraße Nr. 213.

Feine Lederwaaren

(solides Offenbacher Fabrikat): Porte-Monnaies und Porte-Bourses (für Goldwährung practisch eingerichtet), Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Brieftaschen, Banknoten-Taschen und Notizbücher empfang in neuen Dessins Bernhard Huch, Bockstraße Nr. 213.

Feine Spazier-Stöcke, solide und elegant, in reichem Sortiment bei Bernhard Huch, Bockstraße Nr. 213.

Wachstuche auf Tische u. s. w., Wachstuch-Teppiche und Läufer, Cocosläufer und Matten, Teppiche in Filz und Wolle halten zu billigen Preisen empfohlen Kornmarkt. Louis Conrad's Erben. (Otto Anders.)

Als Conservationsmittel für Leder empfehle hiermit: Brillant-Schwarzlack für Lackleder, Kid-Creme für Glacleder, Leder-Conservateur für alle gewöhnlichen Lederarten. Fr. Splettschäfer, Woth Nr. 534.

Fr. Spletstösser, Woth Nr. 534,

empfehl

Nähmaschinen

in den bewährtesten Systemen mit den vollendetsten Einrichtungen für gewerblichen und Familiengebrauch. Gründlicher Unterricht, reelle Garantie. — Theilzahlungen werden gern bewilligt. Durch directe Verbindung mit den betreffenden Fabricanten bin ich im Stande, jede Reparatur auf das prompteste zu besorgen. Garnwinden, Maschinenöl, Nadeln, Seiden, Zwirne und Garne hält stets in bester Qualität vorräthig derselbe.

Unterziehzeuge für Damen, Herren und Kinder

empfehlen in jeder Art und reichster Auswahl billigt

Louis Conradi's Erben.

Kornmarkt.

(Otto Anders.)

Für Schuhmacher.

Defen-Maschinen, Walzblöde mit Schrauben, Zwickmaschinen, Holz- und gepreßte Lederabsäge, pat. amerikanische wendbare Absäge, Spannschnur, sowie alle zum Betriebe des Geschäftes erforderlichen Geräte und Gebrauchsartikel empfiehlt

F. Spletstösser, Woth Nr. 534.

Auch habe ich den Verkauf der Horn-Holzstifte aus der Fabrik von C. Siebenroth für hier und Umgegend übernommen. Derselbe.

Wollene und baumwollene

Strümpfe,

eigenes Fabrikat.

für Damen, Herren und Kinder, empfehlen wir in den verschiedensten Arten zu billigsten Preisen.

Bei Entnahme von mindestens 1/2 Duzend zu Fabrikpreisen.

Louis Conradi's Erben.

(Otto Anders.)

Die Eisen-Handlung

von

Joseph Hesse

empfehl ihr wohlortirtes Lager von
 auseisernen Heiz- und Kochöfen, als: Füllregulir-Säulendöfen, Salon-Rundöfen, Etagen-Defen, Windöfen zu Kachelauflagen, Gopewell- und Magarethendöfen, Luint- und Saarlouisöfen; transportablen Kochmaschinen, Duerloch- und Bratröhren, Verd- und Kochplatten, Heiz- und Aschfallbüren, russ. Nöherschiebern, Nothen, auseisernen Dachfenstern, ff. em. Kochgeschirren in Gusseisen und Eisenblech, Küchenausgüssen etc. zu äußerst billigen Preisen.

Eisenbahnstienen und T-Träger zu Bauzwecken hält stets auf Lager d. D.

Kopf-Tücher

für Damen aus Mohair-Wolle, das Neueste für die Sommerzeit, empfehlen

Louis Conradi's Erben.

(Otto Anders.)

Von

Pyromonter Stahlbrunnen

traf eine neue Sendung ein bei Eduard Lerche.

Eine allein stehende gebildete Dame, 25 Jahr alt, in allen Zweigen Haushalts erfahren, sucht baldigt zur selbständigen Führung einer Wirthschaft Stelle. Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes zur weiteren Beförderung entgegen.

Reinliche Frauen zum Erbsenpflücken werden noch angenommen bei

P. Schmidt, Gröperthor.

Arbeiter auf Bindfaden-Filet können sich noch melden bei

Hermann Tettenborn, Hofstraße 82.

4-6 Schuhmacher-Gesellen, alle ihre Fach-Artikel arbeitend, erhalten bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei Schuhfabricant Adolf Bohmann, Augustinern.

Gesucht wird ein zuverlässiger Maurerpolier mit 20 tüchtigen Gesellen (Bruchsteinarbeiter) und den dazu erforderlichen Arbeitern bei lohnender Accord-Arbeit zur Ausführung von ca. 600 Schacht. Bruchsteinmauerwerk. Anmeldungen unter H. 51962 sind an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg zu richten.

Eine gute Köchin suche ich zum 1. October bei gutem Lohn.

Marie Lieffeld.

Zum 1. October suche ich ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Elise Wachtel.

Wohnung.

Die Parterre-Wohnung des Hauses Steinweg Nr. 895 ist zum 1. October mit oder ohne Garten zu vermieten. Näheres bei

F. A. Belger's Sohn.

Im Hause Gilschstraße Nr. 40 ist eine Wohnung, bestehend aus Stube, 3 Kammern, Küche und Keller, nebst Scheune und Stallung, zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen. Näheres bei

Stammer, Krankenhaus-Auffeher.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, auch getheilt, ist an stille Miether zum 1. October d. J. zu vermieten.

C. Sieg, Süderstadt.

Eine freundliche Wohnung, enthaltend Stube, Kammer nebst Zubehör, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres in der Expedition des Wochenblattes.

Die obere Etage in meinem Hause Kornstraße Nr. 1024, bestehend aus 4 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen und Zubehör, ist zusammen, oder getheilt zu vermieten.

Ch. Kühne, Rüstmeister a. D.

Gertrude. Eine Wohnung, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern nebst Küche, ist zum 1. October zu vermieten.

Fr. Stedtenberg.

Diverse Sorten ff. Grasbutter

offerire, im Ganzen wie auch ausgestochen, zu sehr billigen Preisen.

Alb. Koch, Weberstraße.

Wanzentod

vertilgt sofort Wanzen mit Brut. à Fl. 5 Sgr. Garantie. Niederlage bei

C. Kühnert.

Firniss

offerirt zu herabgesetztem Preise im Ganzen und Einzelnen, so auch sämtliche Farbwaaren, in Del gerieben und trocken, billigt.

C. Hebecker, Markt Nr. 95.

1 Stubentür mit Messingbeschlag,
 1 Flügelthür "
 diverse Fenster und Fensterladen stehen zum Verkauf: Markt Nr. 95.

Feinste Isländ. Heringe,

in vorzüglich fetter und haltbarer Qualität, offerirt im Ganzen und Einzelnen billigt

Richard Garke.

Ein angefüttertes Schwein ist zu verkaufen: Kobben Nr. 861.

Ein halbfettes Schwein steht zu verkaufen: Goldstraße Nr. 627.

Weddersleben. Ein halbfettes Schwein, sowie 4 Stück Gänse sind zu verkaufen im Hause Nr. 48 bei

Aug. Hüfner.

Nabisleben. Bei Unterzeichnetem stehen 2 Stück 2-jährige Fohlen (Mappe und Schimmel) zum Verkauf.

G. Schreiber.

Thale. Eine gute Ziege ist zu verkaufen bei

F. Helmholz.

Frisches Hirschwild

ist zu haben bei

C. Herrmann in Suderode.

Umzugshalber stehen Breitenstraße Nr. 263, parterre, ein zweirädriger Krankenwagen (Rohrstuhl), eine Kommode und ein Kleiderschrank billig zum Verkauf.

Dinstag ist frischer Bitterkalk zu haben bei

G. Marsch.

Ein tüchtiger Erdmacher bekommt dauernde Arbeit bei

G. Marsch.

4 Meter luche Scheitholz, Nr. 255 am neuen Wege in Schläge Klobenberg, will ich zum Selbstkostenpreis abgeben.

A. C. Unger, Stobenstraße Nr. 742.

Elster-, Tümler- und Türtentauben sind zu verkaufen: Reichenstraße Nr. 880.

Eine noch in ganz gutem Zustande befindliche Bretterbude ist preiswürdig zu verkaufen bei

Wine. Jander, Schulplatz Nr. 235.

Eine Partie groben Vauschutts und guter Erde kann ich für jetzt noch verwenden; bitte aber vorher um geneigte Anfrage. Am liebsten wäre sie mir in einspännigen Fuhrern.

D. A. Kramer, Bülte Nr. 109.

Gefunden

zwei Sonnenschirme. Abzuholen: Gr. Hofstraße Nr. 50

Am 11. d. M. ist auf der Hofstraße in der Nähe des Hôtels eine werthvolle goldene Repetir-Uhr nebst einem Theile der goldenen Kette verloren. Dieselbe ist besonders daran kennlich, daß jede Zahl des Zifferblattes sich in einem Carré von weißem Email befindet. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, die Uhr gegen angemessene Belohnung dem Hôtel-Birth zur Hofstraße Herrn Sonntag, baldigt einzuliefern.

Zugleich wird vor Ankauf der Uhr gewarnt.

Thale, den 12. Juli 1874.

Getreide-, Branntwein- und Delpreise in Quedlinburg.

Im Laufe der verfloffenen Woche ist hier folgendes zu nachstehenden niedrigsten und höchsten Preisen verkauft worden.

Weizen: 2000 Pfund

91 thlr. — sgr. bis 93 thlr. — sgr.

Roggen: 2000 Pfund

73 thlr. — sgr. bis 75 thlr. — sgr.

Gerste: 2000 Pfund

75 thlr. — sgr. bis 77 thlr. — sgr.

Safer: 1200 Pfund

42 thlr. — sgr. bis 44 thlr. — sgr.

Branntwein, 100 Liter zu 48 2/3 Tralles

17 thlr. bis 17 1/2 thlr.

Mohnöl, 100 Pfund à 23 1/2 — 24 thlr.

Raff. Rübböl, " à 10 1/2 — 11 1/2 "

Rübböl, " à 10 1/2 — 10 3/4 "

Leinöl, " à 11 1/2 — 11 3/4 "

Quedlinburg, den 13. Juli 1874.

Der Magistrate.

Galle, 11. Juli 1874. Weizen 1000 Rilo fest 88—92 Thlr. Mittel — Thlr. Roggen 1000 Rilo 74—77 Thlr. Gerst 1000 Rilo — Thlr. Gerstmalz 50 Rilo 5 1/2 Thlr. Hafer 1000 Rilo fest 80 Thlr. (48 Thlr. pr. 100 Pfd. Bttc.) Malz 1000 Rilo Futter: 67—68 Thlr. Stärke 50 Rilo 10—10 1/2 Thlr. Spiritus 10,000 Liter-pfd. Kartoffel: 26 1/2 Thlr. Rüben 24 1/2 Thlr. Rohzucker 50 Rilo — Thlr. Rübenklasse 50 Rilo 51 Sgr. Delfunden 50 Rilo 2 1/2 Thlr. Futterwehl 50 Rilo 3 1/2 Thlr. Kleie 50 Rilo Roggen: 2 1/2 Thlr. Weizen: 2 1/2 Thlr. Gerst 50 Rilo neues bis 1 1/2 Thlr. Langstroh 16—17 Sgr. Rummel — Thlr.

Magdeburg, 10. Juli. Weizen 85—91 Thlr. Roggen 65—71 Thlr. Gerste 68—80 Thlr. Safer 66—72 1/2 Thlr. per 2000 Pfd. Kartoffelspiritus. Ecocoware erheblich höher bezahlt, Terminus wesentlich höher; loco ohne Faß 26 1/2 Thl. bez. ab Bahn 27 1/2 Thl. pr. Juli u. Juli-Aug. 26 1/2 Thl. August-September 26 1/2 Thl. September 26 1/2 Thl. per 10,000 Pfd. mit Uebernahme der Weinde à 1 1/2 Thlr. per 100 Liter. — Rübenspiritus höher, loco 24 Thlr., Juli-September 24 1/2 Thlr., Aug.—October 24 Thlr. W.

Hamburg, 10. Juli. Kaffee: Mokka 110—120, Java, boll 115—130, Maracaibo 80—92, Costarica 88—108, Guatemala 90—116, Peritorica 95—108, Laguayra, Trinidad 91—94, Delcerado 96—116, Curaçao 84—88, Santos 81—86, Campinal 88—94, Rio, ord. 70—75, reell ord. 77—81, gut ord. farb. 82—86, Ceara 80—89, Bahia 65—75, St. Domingo, ord. 82—84, reell ord. 85—87, gut ord. 88—90 Pfd. R. M. per Pfd.

Török-Beese (Ungarn), 6. Juli. Der Schnitt sämtlicher Gerallen (bis auf Safer) ist bereits in Angriff genommen worden, und falls die Witterung einem weiteren günstigen Verlauf nimmt, können wir quantitativ in Winter-Weizen eine mittelmäßige, in sämtlichen Sommerfrüchten eine gute, qualitativ aber eine excellentere Ausbeute mit voller Gewißheit gewärtigen. In der temerarer, araber und weisacher Gegend verpricht die Baccolta sämtlicher Gerallen quantitativ eine eminente zu werden. Für neuen Weizen wird auf kleinere Schiffe fl. 4.50—4.75, für effective Gerste fl. 1.80—2 per n.—d. Weizen bereits angelegt. — Witterung fortwährend günstig, heute etwas regnerisch.

Redacteur: G. Wasse.

Druck und Verlag von G. Wasse in Quedlinburg.

Wochenblatt

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljährl. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Botenlohns. — Alle Postämter liefern daselbe zu demselben Preise.

Die Insetz- & Gebühren betragen für die Svalzseite 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Insetzungen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingebracht sein. Expedition: Wall Nr. 59.

für Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 13. Juli. Se. Majestät der Kaiser und Königin trafen von Coblenz über Karlsruhe und Offenburg am 9. d. M. Abends bald nach 7 Uhr mittelst Extrazuges in Konstanz ein, wo Allerhöchstselben im Bahnhofe von Ihren königlichen Hoheiten dem Großherzog, der Großherzogin und dem Erbprinzen, sowie Ihren Großherzoglichen Hoheiten der Prinzessin Victoria und dem Prinzen Ludwig Wilhelm empfangen wurden.

14. Juli. Se. Majestät der Kaiser und Königin, Allerhöchstselbe gestern früh 8 Uhr 50 Min. die Mainau verlassen hatten, trafen Nachmittags gegen 3 Uhr in Kempten ein. Zum Empfange hatten sich dort der Gouverneur der Festung Ulm, die Gemeindefollegien und das Veteranencorps am Bahnhofe eingefunden.

Heute Vormittag um 11 Uhr haben Se. Majestät der Kaiser Sich in einer sechspännigen Hofequipage von Salzburg nach Nfhl begeben.

Cranz, 13. Juli. In Folge der rechtzeitigen Vorsichtsmaßregeln sind die befürchteten Excesse vermieden worden. Es fanden nur Zusammenrottungen statt und wurde Seitens des von Königberg hier eingetroffenen Militärkommandos die Verhaftung von vier der Hauptführer vorgenommen.

Kiffingen, 13. Juli. Der Reichskanzler Fürst Bismarck wurde so eben auf freiem Felde bei der Jagd nach der Sattelle durch einen Streifschuß an der rechten Hand leicht verletzt. Der Thäter ist ein junger Mensch, Namens Kullmann, Böttchergeselle aus Magdeburg, welcher in verdächtigem Verlehn mit einem katholischen Priester gesehen wurde. Derselbe ist sofort verhaftet worden. Nach dem Attentat fuhr der Fürst in Begleitung des Grafen Pappenheim durch die Stadt und zeigte sich der Bevölkerung. Die Verletzung am Vorderarme ist unbedeutend.

14. Juli. Der als intellectueler Urheber des Mordanfalls bezeichnete Priester heißt Hanthaler aus Walshee bei Ruffstein; er wurde gestern Abend in Schweinfurt ergriffen und hier durch 6 Zeugen recognoscirt. Gestern Abend 7 Uhr vor zahlloser Volksmenge evangelischer Dankgottesdienst. Abends 8 1/2 Uhr Fackelzug von circa tausend Kurgästen, Bürgern und der Feuerwehr, Serenade. Fürst Bismarck, den Arm in der Binde, spricht vom Balkon.

„Ich danke Ihnen für die Theilnahme, welche Sie mir in einem Falle beweisen, aus welchem mich Gottes Allmacht und Gnade glücklich errettet hat. Es kam mir nicht anstehen Weiteres über das zu sprechen, was dem Urtheile des Richters übergeben worden ist. Das aber vermag ich zu sagen, daß heute Nachmittag die Absicht nicht meiner Person, sondern der von mir vertretenen Sache galt. Hierfür, für die Größe, Einheit und Freiheit unseres Vaterlandes zu sterben, das thaten so viele unserer Mitbürger vor drei Jahren, warum sollte ich nicht dazu bereit sein? Da Sie alle darin mit mir einig sind, und sich ebenso für die Freiheit, Größe und Macht unseres Vaterlandes begeistern, so bitte ich Sie mit mir Deutschland und seine verbündeten Fürsten hochleben zu lassen.“

Abends spät noch Feuerwerk in dem Saalhof. Fürst Bismarck hat gut geschlafen und soll heute seine Kur weiter brauchen.

(Tel. der „Nordd. Allg. Ztg.“)

Cassel, 14. Juli. Der hier verammelte deutsche Feuerwehrtag hat aus Veranlassung des gestrigen auf den Reichskanzler Fürsten von Bismarck verübten Attentates ein Glückwünsch-Telegramm an denselben geschickt. Die anwesenden bayerischen Feuerweh-

männer haben dem Reichskanzler in einem besonderen Telegramme ihre Glückwünsche ausgesprochen und die hier verammelten Mitglieder der Kommunalstände demselben ebenfalls ein Telegramm übersandt.

München, 13. Juli. Sitzung der zweiten Kammer. Bei Berathung des Gesetzentwurfs über Erwerbung der Ostbahn stellte der Abg. Pfahler den principellen Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung, weil eine Verkaufsofferte nicht vorliege. Eventuell stellte derselbe den weiteren Antrag, daß die Staatsregierung mit der Bairischen Ostbahngesellschaft in Verhandlung trete und einen auf die Erwerbung der Ostbahnen bezüglichen Gesetzentwurf dem nächsten Landtage vorlege. Der erste Antrag Pfahler's wurde abgelehnt, der letzte eventuelle Antrag desselben aber mit 83 gegen 60 Stimmen angenommen. Der über die Erwerbung der Ostbahnen vom Ausschusse bereits gearbeitete Gesetzentwurf ist mithin abgelehnt.

Der Deutsche Kaiser traf Nachmittags 4 Uhr auf dem festlich geschmückten Bahnhofe ein, wo er von sämmtlichen Prinzen, dem Kriegsminister und dem Minister des Innern empfangen wurde. Der König von Baiern war dem Kaiser bis zur Station Kaufering entgegengefahren und wird nach dem Diner auf dem Bahnhof den Kaiser auf seiner Weiterreise nach Salzburg bis zur Station Zorneding begleiten.

Salzburg, 13. Juli. Se. Majestät der Deutsche Kaiser ist heute Abend hier eingetroffen. Am Bahnhof wurde Se. Majestät von dem Vizepräsidenten des Kaisers Franz Joseph, Major Nemethy, den Mitgliedern der deutschen Botschaft in Wien, sowie den Spitzen der Behörden empfangen und in seinem Hotel vom Erzherzog Ludwig Victor begrüßt. Die Weiterreise nach Nfhl findet morgen Vormittag statt.

Dänemark.

Kopenhagen, 14. Juli. Das neue Ministerium ist, wie mehrere der heutigen Morgenblätter wissen wollen, endlich zu Stande gebracht. Nach den betreffenden Meldungen übernimmt der seitherige Minister des Innern, Fønnesbæh, den Vorsitz im Ministerconseil und das Finanzministerium, der seitherige Generaldirector im Departement für öffentliche Arbeiten, Tobiæsen, wird Minister des Innern, der als Archäolog bekannte Etatsrath Worfaae übernimmt das Cultusministerium. Die Minister des Aeußern, der Justiz, des Kriegs und der Marine behalten ihre Portefeuilles; der Marineminister wird interimistisch auch das Kriegsministerium übernehmen, falls der Kriegsminister Thomsen sein Portefeuille niederlegen sollte.

Das große Volksfest zum 1000jährigen Jubiläum der Kolonisation Islands soll, dem islandischen Blatte „Tidofstr“ zufolge, bei Thinevallir, vom 5. bis 7. August gehalten werden, und werden der König und sein Gefolge, sowie die zahlreichen Fremden, dazu, wahrscheinlich auf der Rückreise vom Hella und Geyfir, dort eintreffen. Dem Gottesdienste in der Kirche zu Reykjavig, welcher am 1. August angeordnet ist, wird der König beiwohnen. Dort befindet sich u. A. ein werthvolles Taufbecken von Thorswaldsen, welches er Island als seinem „Vaterlande“ geschenkt hat. Thorswaldsen, früh von seinen Eltern getrennt, welche starben, als er in Rom war, und welche auch nicht mit ihm korrespondiren konnten, scheint nämlich über den Ort seiner Geburt lange ungewiß gewesen zu sein, bis nach seiner Rückkehr hierher durch die Kirchenbücher nachgemessen ward, daß er hier gebor. worden ist.

Großbritannien und Irland.

London, 14. Juli. Die heutigen Morgenblätter besprechen sämmtlich das Mordattentat gegen den Fürsten Bismarck in der theilnehmendsten Weise, insbesondere drücken die „Times“, die „Hour“, der „Telegraph“ und die „Daily News“ ihre Verriedigung und Freude darüber aus, daß der Fürst der ihm drohenden Lebensgefahr entgangen. Die gedachten Blätter sind einmüthig der Ansicht, daß, falls die Urheber-

schaft der That irgendwie auf die ultramontane Partei zurückzuführen sein sollte, dies jedenfalls die Erbitterung des Volkes gegen diese Partei noch steigern und selbst viele Mitglieder der ultramontanen und der protestantisch-konservativen Partei und solche Liberale anderen Sinnes machen müßte, die betrefss der neuen Kirchengelege bis dahin der Opposition angehört hätten. — Die Kohlengrubenarbeiter im District Bristol haben eine Lohnherabsetzung von 10 Pct. angenommen und ist in Folge dessen der Strite beendet.

Niederlande.

Haag, 13. Juli. Zwei Verschanzungen der Atchinesen sind nach hier eingegangenen amtlichen Depeschen aus Buitenzorg nach lebhaftem Kampfe von den niederländischen Marinetruppen genommen worden. Die Positionen der Niederländer und ihre Verbindung mit dem Atchinkuffe sind dadurch wesentlich gesichert worden. Die Niederländer hatten 4, die Atchinesen 19 Todde.

Belgien.

Brüssel, 12. Juli. Nach einer dem „Stotte Belge“ zugegangenen Depesche aus Vilvorde vom heutigen Tage ist das dortige Zuchthaus und namentlich die Militärstrafanstalt zwar noch von der dahin gesendeten Truppenabtheilung besetzt, die daselbst zum Ausbruche gekommene Meuterei ist aber vollständig unterdrückt. Die Zahl der dabei Verwundeten ist nur unerheblich.

Spanien.

In Sagunto, 12. Juli. Wie aus angebotenen Nachrichten zufolge haben die Carlisten in einer Stärke von 3000 Mann mit 7 Geschützen heute früh das Feuer auf Puycerda eröffnet. — Ein englisches Schiff hat angeblich 25 Kanonen für die Carlisten an der Küste von Biscaya ans Land gebracht.

Ein Telegramm aus Bayonne, 12. Juli, meldet: In der Nähe von Bilbao hat ein unbedeutendes Gefecht stattgefunden, dessen Ausgang sich zu Ungunsten der Carlisten gestaltete. Die carlistischen Banden unter Blanco sind in der Provinz Saragoza in drei Gefechten von den Regierungstruppen geschlagen. Die Carlisten fahren fort, Fiqueras zu erniren.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, 10. Juli. Der Kaiser kam am 18. d. M. Vormittags in Warschau an, wofelbst zwei Stunden vorher der Erzherzog Albrecht von Oesterreich zur Begrüßung Sr. Majestät eingetroffen war. Bei dem schönsten Wetter fand eine allgemeine Truppenrevue statt. Am 9. wurden Schießübungen der Infanterie und ein Exercitium der Kavallerie in Gegenwart Sr. Majestät ausgeführt.

Portugal.

Lissabon, 12. Juli. Bei den statigehabten Neuwahlen zur Deputirtenkammer sind, soweit bis jetzt bekannt, 37 Anhänger der ministeriellen Partei und 4 Mitglieder der Opposition, aber weder ein Republikaner, noch ein Legitimist gewählt worden. Hier und in Oporto wurden ausschließlich Candidaten der ministeriellen Partei gewählt.

Eisenach, 13. Juli. Gestern Abend ist hier der Dichter Fritz Reuter in Folge eines Schlagflusses plötzlich gestorben.

Halberstadt, 8. Juli. Heute wurde das Denkmal der Gefallenen unseres Kreises feierlich enthüllt. Dasselbe, auf dem Domplatz aufgestellt, ist aus Sandstein in gothischem Styl erbaut, wird an den vier Seiten von Granitfäulen unterstügt und schließt mit einer Kreuzblume. Vier Kaiserfiguren stehen in Nischen unter Baldachinen, und zwar: mit dem Gesicht nach Osten Carl der Große, den Dom, den er erbauete (?), im Auge, nach Norden Heinrich der Städtebauer, nach Westen Friedrich Barbarossa und nach Süden an der Hauptfacade Kaiser Wilhelm, unter dem sich eine Tafel mit der Widmung befindet; die alten Kaiser in betreffender Feldtracht, Kaiser Wilhelm im Reitermantel mit dem Feldbernsjab.

Die Frauen — edle Frauen — Staatsgefängene Frauen.

Die Frauen sind die Repräsentanten der Häuslichkeit, der Sittlichkeit, der Anmuth; sind die Gefährtinnen des Mannes und finden ihre höchste Freude in der Sorge um das Glück desjenigen, der sie schützt auf der rauhen Bahn des Erdenlebens. Darum, wie die ersten Beschäftigungen des Lebens allein dem Manne gebühren, so passen auch die Arbeiten des öffentlichen Lebens nicht in die Sphäre der Frauen und vernichten die Blüthe der zarten Weiblichkeit; jede Arbeit, welche die Frauen in den Conflict des öffentlichen Lebens führt, widerspricht dem weiblichen Genius.

Bei den ältesten Cultur-Völkern mag die Stellung der Frauen kaum würdiger gewesen sein, als sie heutigen Tages bei den nordasiatischen Völkern ist. Bei den alten Griechen und Römern war sie schon eine viel bedeutendere und würdigere: Die griechischen Dichter feierten edle Thaten der Frauen und die Ideale echter Weiblichkeit in ihren Gesängen; die bildende Kunst drückte inniges Gefühl aus für weibliche Würde, und eine Tochter der realen Weiblichkeit, Aspasia, die Gemahlin des Perikles wurde wegen der Art, wie sie politische und wissenschaftliche Talente mit der weiblichen Anmuth zu vereinigen wußte, so verehrt, daß man später bei den Griechen Liebeswürde und hochgebildete Frauen mit ihrem Namen zu bezeichnen pflegte. — Die römischen Frauen, mehr ernst und gemessen und früher ganz auf ihre Häuslichkeit beschränkt, übten doch einen sehr leuchtenden moralischen Einfluß auf das ganze Staatsleben aus; es genügt zu erinnern an die Jungfrauen der Vesta und an die Würde einer römischen Matrone, ein Ehrenmittel, der alle weibliche Tugend und Würde umfaßte und der sich auf und verehrt hat.

Mit der unter den Römern schon hervortretenden Zersetzung des häuslichen Lebens ging das politische und öffentliche Leben in Rom Hand in Hand seinem immer schnelleren Verfall entgegen; mit dem fast selbstständigen Auftreten der Frauen im öffentlichen Leben erlebte die Frauenwürde und nur einzelne treten im Glanze ihrer weiblichen Eigenschaften, dann aber auch oft in schroffen Gegenätzen hervor. Kleopatra, von Caesar's Gnade eine ägyptische Königin, zwar nicht Römern, aber eng verflochten in die römische Geschichte, war berühmt durch ihre Schönheit. Schon Caesar zappelte in ihren Netzen; nach dessen Tode enterte sie den Triumvirn Antonius und führte ihn zum Untergang. Hätte Antonius die Liebe der Kleopatra vorgezogen der Herrschaft über Rom, dieser freiwillig entsagt — es wäre ihm zu verzehnen, ihr zum Ruhme gewesen; aber wie alle lebensschaffende Menschen nur eifriger sind in Sünden, die ihre Leidenschaft brennen, so verließ auch Antonius in üppigem Spiel mit Kleopatra die Herrschaft über die Welt, und als Kleopatra für ihn verloren war, da entpuppte sich der Schwachkopf: er fiel in sein eignes Schwert. Kleopatra mag ein schönes Weib gewesen sein, aber eine schöne Frauenseele wohnte nicht in ihr.

Hoch im Zenith über Kleopatra glänzt die ebenso schöne als edle Gemahlin des Antonius, Octavia, die Schwester Octavian's, die durch ihre Vermählung mit Antonius beide Beherrscher des Erdkreises mit einander verband. Octavia wurde später von Antonius der Kleopatra geopfert; aber dennoch erzog sie nach beider Tode neben dem Sohne des Antonius von seiner ersten Gemahlin Fulvia auch die drei Kinder desselben von Kleopatra in ihrem Hause zu Rom als die ihrigen.

Die Stellung der Frauen ist eins der wichtigsten Symptome des Nationalcharacters und der Kulturstufe eines Volkes und so ist die an Verehrung grenzende Achtung der Frauen bei den germanischen Völkern ein Beweis dafür, daß diesen Völkern die höchste Kulturstufe zugebilligt werden kann. Schon der edle Römer Tacitus verehrte das „Heilige und Propheetische“ in der germanischen Frau, wenn er sagt: „Sie leben nur von ihrer Ehrbarkeit beschützt, und wehe der, die da fehlet; für diese giebt es keine Verzeihung und weder Schönheit noch Reichthum werden ihr einen Gatten zuführen.“

Die deutsche Frau stand dem ersten Manne nicht nach; Keuschheit, Treue, Ehre und häusliche Wirksamkeit sind stets ein unterscheidender Zug des weiblichen Geschlechts in allen deutschen Stämmen gewesen. Der älteste Kunstfleiß dieser Völker war in den Händen der Frauen: sie webten und wirkten, hatten die Aufsicht über das arbeitende Gesinde und standen, auch in den höchsten Ständen und am Hofe der Fürsten, dem Hauswesen vor; selbst die Frauenklöster waren Werkstätten des deutschen Kunstfleißes und standen in sittlicher Beziehung unendlich höher als die gleichen Klöster jenseit des Rheines, der Pyrenäen und der Alpen.

Die germanische Verehrung der Frauen führte im Mittelalter bei fortschreitender Bildung im Verein mit dem religiösen Mariendienst und unter dem Einflusse der theozentrischen spanischen Mauren ein poetisches Lebensideal in die Welt ein; Ritter und Sänger und Dichter huldigten der Macht der weiblichen Schönheit, die einen in Waffen, die Waffen, die andern in Liebern. Viel und Schönes ist gelungen von den Frauen, gefungen mit Inbrunst und unsrer Minne- und Meistersänger tritten sogar heftig da-

rüber ob mit „Weib“ oder mit „Frau“ die schönere Hälfte der Menschheit zu bezeichnen sei. Walther von der Vogelweide, einer der Helden des Sängerkampfes auf der Wartburg (um 1200), gab dem Worte „Weib“ den Vorrang; er sang:

„Weib“ muß stets der Frauen höchster Name sein,
Der mehr als „Frau“ sie dünnte reich ziert und heidet.
Wenn etwa eine meint, es linge Weib nicht sein,
Die höre diesen Sang, eh' sie entscheidet:
Nunneher nichts bei Frauen auch,
Unter Weibern giebt es keine.
Weibesname, Weibesbrauch
Ist voll Jarheit und will keine:
Ist oft Frauen nicht zu trauen
Alle Weiber sind nach Frauen,
Aweilich, das höbet,
Wie oft der Name Frauen;
Weib ist ein Wort, das alle trönet —.

Heinrich v. Meissen (gest. 1318), der als der erste der 12 Meister der Gefängisschule zu Mainz genannt wird, trat mit seinem Streitliede gegen den Schmied Regenbogen oder Raumeland für „Frau“ in die Schranken, er verdrängte „Weib“ durch „Frau“, d. h. Gebieterin, und erwarb damit den sehr löblichen Beinamen „Frauenlob“.

Der Name „Frau“ hat den Vorrang behalten, und ist damit stillschweigend anerkannt, daß die Männer zwar die Herren der Schöpfung, aber die Frauen die Gebieterinnen in der Schöpfung sind. Noch heutigen Tages wird von dem Gesinde des deutschen Nordens die Gebieterin des Hauses schlichtlich „die Frau“ genannt.

Wohl war diese Zeit der Minnefänger die höchste Blüthe des Frauendienstes, aber nur das Ritterthum eignete sich diese ideale Anschauungen an, das alltägliche Leben hat weniger davon empfunden. Mit dem Ende des 13. Jahrhunderts war der eigentliche Minnegefang verflümmelt: bei den Deutschen bildeten sich die ehrbaren Meistersänger, bei den romanischen Völkern verlor der Minnesang seine anfängliche Tiefe und schlug in frivole Galanterien um, die in grobpathigen Phrasen, wie z. B.: „Meine Seele Gott, mein Leben dem König, den Damen mein Herz, die Ehre für mich“ nicht eigentlich sittliche Eigenschaften, sondern nur romantische Kasienprincipien ausdrückten. Religion war Ceremonie und Aberglaube; Treue nur verknüpft mit der Person des Herrn; Liebe nicht das sittliche Verhältniß der Ehe und Familie, sondern nur Galanterie für das ganze schöne Geschlecht; Ehre nicht Tapferkeit und Hingebung an ein Gemeinwesen, sondern nur Auszeichnung des Einzelnen und seiner Kaste. Eine rege Zersetzung des häuslichen Lebens kündigte sich an.

Wie bei den Griechen und Römern, so leitete diese Zersetzung des häuslichen Lebens auch bei den romanischen Völkern unzugänglich den Franzosen, als hiesie den obersten Platz in der politischen Welt usurpirten, den Verfall des öffentlichen Lebens ein. Ein dunkler Punkt, vielleicht der dunkelste in dieser Beziehung, ist Katharina von Medici.

Das schöne italische Kind von 14 Jahren kam (1533) zur Convenienz als die Gemahlin des Thronerben Heinrich (als König Heinrich II.) an Franz I. Hof. Bald darauf starb ihr Beschützer der Pappi Clemens 7. und sie wurde in dem wüthen Treiben des Hofes vernachlässigt; sie blieb nur anscheinend unbesungen stummer Zeuge dieses Treibens; aber mit schlauser Berednung studirte sie die Charactere und die politischen Geheimnisse, die ihrer Herrschaft in Zukunft dienen könnten. Mit der Thronbesteigung ihres Gemahls (1547) ändert sich kaum ihre Stellung; mit der ihres Erstgeborenen (Franz II. 1559) verräth sie Neigung zu herrschen und als ihr 2. Sohn, jener unglückliche Jüngling, dessen Name das Blutbad der Bartholomäusnacht einer schredlichen Unsterblichkeit weicht, im Jahr 1560 als Karl IX. 10 Jahre alt, den Thron einnahm, da tritt Katharina auf den Schauplatz ihrer infernaln Thätigkeit; mit ihr eine neue Staatskunst und neue Scenen des Elends. Hier beginnt Frankreich's trauriger Zeitraum, ein 24jähriger Bürger- und Religionskrieg, der erst mit Heinrich IV. Regierung sich aufhellt.

Katharina, geizig nach Herrschaft, zur Intrigue geboren, ausgeleert in Betrug und Meistern in allen Künsten der Verstellung, opfert Alles, selbst das leibliche Wohl ihrer Kinder, deren drei (Franz II., Karl IX. und Heinrich III.) den Thron nacheinander einnehmen, ihrer Leidenschaft. Gutes und Böses konnte sie nicht unterscheiden und bei allen äußern Vorzügen fehlten ihr alle sittlichen Tugenden des Weibes; ihr Hang zur Nachsicht mußte schweigen, wenn es ihr Interesse erforderte, und selbst ihre Günstbezeugungen waren nur Mittel zum Zweck. Katharina war nichts als ein Dämon in Weibesgestalt, dessen Grundfäße in Frankreich nur zu dankbaren Boden fanden. Mitten im Partiegewahl starb Katharina, unbemerkt und unbetrachtet, 70 Jahre alt, zu Blois Anfangs des Jahres 1589. — e. 70. (Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Berlin, den 14. Juni 1874.

Die Königliche Regierung benachrichtigt ich mit Bezugnahme auf meinen Erlass vom 2. October v. J. I. M. J. 4306, daß bis auf Weiteres Waffen aus den Beständen

der Militärverwaltung an die Kriegervereine nicht mehr überlassen werden können, indem zur Zeit keine für den in Rede stehenden Zweck geeigneten Waffen disponibel sind.

Die Königliche Regierung wolle zur Vermeidung unnötiger Anträge die betreffenden Vereine des dortigen Bezirks hiervon in Kenntniß setzen lassen.

Der Minister des Innern.

Im Auftrage

(gez.) v. Klügow.

An die Königliche Regierung zu Magdeburg I. M. 1874.

Quedlinburg, den 9. Juli 1874.

Vorstehender Ministerial-Erlass wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Königliche Landrath.

J. B.: Trunz, Kreissecretair.

Quedlinburg, den 14. Juli 1874.

Nach Vorschrift des § 20 der Städte Ordnung vom 31. Mai 1853 wird die Liste der für die Stadtvorordneten Wahlen in hiesiger Stadt stimmfähigen Bürger — die Bürger-Rolle — bis zum 31. Juli d. J. im Zimmer Nr. 8 auf hiesigem Rathhause zur Einsicht ausliegen.

Der Magistrat.

Quedlinburg, den 9. Juli 1874.

Behufs Veranlagung der Klassen- und classificirten Einkommensteuer in hiesiger Stadt für das Jahr 1875 lassen wir in diesen Tagen den Hausbesitzern beziehungsweise deren Stellvertretern hieselbst durch Beamte formulare zur Haushaltungslisten zur vorchriftsmäßigen Ausfüllung ausstellen, als sich nach ihrer Angabe Haushaltungen beziehungsweise einzeln wohnende selbstständige Personen in jedem Hause befinden. Die Hauswirthe sind verpflichtet, die Formulare den Haushaltungslisten beziehungsweise den Einzelwohnenden sofort zur Ausfüllung zu übergeben und von ihnen so rechtzeitig zurückzufordern, daß die Formulare vom 26. d. Mts. ab wieder abgeholt werden können.

Bei der Ausfüllung des Formulars ist die vorgebrachte Anweisung sorgfältig zu beachten.

Wir vertrauen, das unsere Mitbürger die mit der Austragung und Sammlung der Listen beauftragten Personen bei Ausführung ihres Geschäfts nach Kräften unterstützen und durch eine pünktliche und genaue Ausfüllung der Listen überhaupt zur Erleichterung der so schwierigen und umfangreichen Arbeit nach Möglichkeit beitragen werden.

Der Magistrat.

Vermischte Anzeigen.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 8 Uhr entschlief sanft und ruhig, nach kurzem Krankenlager in Folge der Entbindung, meine geliebte Frau, unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin Dorothee Jung, geb. Müller, im 36. Lebensjahre. Diese Trauernachricht allen Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stilles Beileid.

Reinsdorf, den 14. Juli 1874.

Die Hinterbliebenen.

Q. S. V.

Sonnabend, den 18. Juli, Abends 6 Uhr: Generalversammlung in der Schießhalle auf dem Kleerfe. Tagesordnung: 1) Ballotement 2) Mehreres andern. Der Vorstand der Schützen-Corporation.

Horticultura.

Morgen Freitag, den 17. d. Mts.: General-Versammlung. Der Vorstand.

Café national.

III. Abonnements-Concert Freitag, den 17. d. Mts., Nachmittags von 5 Uhr an. Hierzu erlaubt sich ergebenst einzuladen C. Grube.

Sarz-Vieh-Versicherungs-Verein.

Quedlinburg, den 15. Juli 1874. Diejenigen Vereins-Mitglieder, welche in Folge Ausschreibens vom 4. d. mit Entrichtung der Beiträge pro II. Quartal d. J. im Rückstand geblieben sind, werden hiermit aufgefordert, dieselben spätestens binnen 3 Tagen an die Vereinskasse — Moor 1235 e — abzuführen; andernfalls gegen sie, den Statuten gemäß, vorgegangen werden wird. Die Direction. P. B. ft.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen Kernobst-Nutzungen an folgenden landesfiscalischen Straßen:

- 1) von Ballenstedt nach Kieber,
- 2) vom Letzturm nach Saferfeld,
- 3) von Ballenstedt nach Ermsleben,
- 4) von Hoym nach Quedlinburg,
- 5) von Hoym nach Aghersleben, sowie
- 6) am Frohe-Reinsdorter Communicationwege sollen in dem auf

Sonnabend, den 18. Juli d. Js.,
früh 9 Uhr,

im Buchheiser'schen Locale hiersebst anberaumten Termine öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Verpachtungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und wird hier nur bemerkt, daß mindestens der vierte Theil des Höchstgebots von jedem Pächter sofort einzuzahlen ist.

Ballenstedt, den 10. Juli 1874.

Herzogliche Bauverwaltung.
A. Burthardt.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Sauerkirsch-Ernte, der Gemeinde Reinstedt gehörig, soll auf

Sonnabend, den 18. Juli d. Js.,

Nachmittags 4 Uhr,

in der Gemeindefestung öffentlich unter den im Termine bekannt werdenden Bedingungen verpachtet werden.

Die Hälfte der Pachtsumme muß im Termine gezahlt werden.

Reinstedt, den 8. Juli 1874.

Der Orts-Vorstand. Klockmann.

Luzerne-Verkauf.

Im Auftrage des Mühlenbesizers Herrn C. Bienert zu Thale werde ich

Freitag, den 17. Juli d. Js.,

Nachmittags 2 Uhr,

unmittelbar bei der Zuderfabrik vor Thale, 23 Parzellen Luzerne (diesjähriger 2. Schnitt) à 140 Ruthen meistbietend und gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Quedlinburg, den 12. Juli 1874.

Der Auctions-Commissarius

für
hies. Stadt u. d. Landgemeinden im unmittelbaren Bezirke des Königl. Kreisgerichts hier:
Fr. J. Köse.

Auction von Feldfrüchten.

Im Auftrage der Erben des Landwirths Herrn Theodor Fritsch werde ich

Freitag, den 17. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

im Grägemacher'schen Gasthose hier folgende Feldfrüchte:

Woggen.

- 2 1/2 Morgen am Stobenberge,
- 13 " auf der Hamwarte in drei Parzellen,
- 5 " in den Schöferdöpsen in zwei Parzellen,
- 8 " auf der Altenburg in drei Parzellen,
- 16 " hinter dem Steinholze in vier Parzellen,
- 6 " im Hinterkleie.

Weizen.

- 6 Morgen auf dem Helmsteine in zwei Parzellen,
- 13 " daselbst in drei Parzellen,
- 22 " daselbst in sechs Parzellen,
- 7 " im Marsleben in drei Parzellen,
- 6 " daselbst in zwei Parzellen,
- 11 " daselbst in drei Parzellen,
- 15 " im Mittelkleie in vier Parzellen,
- 4 " im Hinterkleie.
- 8 " auf dem Kallberge in zwei Parzellen,
- 8 " auf dem Stobenberge in zwei Parzellen,
- 4 " daselbst,
- 11 Morgen hinterm Steinholze in drei Parzellen,
- 4 " im Hadelteiche.

Gerste.

- 9 Morgen auf dem Helmsteine in drei Parzellen,
- 9 " hinterm Steinholze in drei Parzellen,
- 14 " daselbst in vier Parzellen,
- 6 " daselbst in zwei Parzellen,
- 10 " im Mittelkleie in drei Parzellen.

Haser.

- 2 1/2 Morgen hinterm Steinholze,
- 2 " auf dem Helmsteine,
- 16 " hinterm Steinholze.

Erbsen.

- 8 Morgen hinterm Steinholze in zwei Parzellen,
- 5 " daselbst in zwei Parzellen,

Bohnen.

- 6 Morgen auf dem Ritteranger in drei Parzellen,
- 4 " hinterm Steinholze in zwei Parzellen,
- 4 " auf der Hamwarte in zwei Parzellen.

Rübenfamen.

- 31 Morgen in der Sälze in 8 Parzellen,
- 13 " im Marsleben in 4 Parzellen.

Porree.

- 2 Morgen auf der Hamwarte.

Zwiebelfamen.

- 6 Morgen auf der Hamwarte in drei Parzellen.

Salatsamen.

- 7 Morgen auf der Hamwarte in drei Parzellen.

Zucker-Rüben.

- 30 Morgen auf der Hamwarte in acht Parzellen,
- 10 " im Mittelkleie in drei Parzellen.

Rübenstrecklinge.

- 7 Morgen vor dem Steinholze in 4 Parzellen.

Kartoffeln.

- 10 Morgen hinterm Steinholze in fünf Parzellen,
- 15 " im Efelstalle in acht Parzellen.

Biefutter.

- 4 Morgen auf dem Stobenberge in zwei Parzellen.

Zwiebeln.

- 3 Morgen auf der Hamwarte.

Futterrüben.

- 8 Morgen in der Kuhwiese;

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigern.

Die Ausweisung der Früchte erfolgt im Neustädter Felde Mittwoch, den 15. Morgens 6 Uhr, vom Gasthose des Herrn Zettenborn aus, im Altstädter Felde Donnerstag, d. 16. Morgens 6 Uhr, vom Alten Topfthore aus. Quedlinburg, den 10. Juli 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

Feldfrüchte-Verkauf.

Im Auftrage des Eigentümers werde ich

Montag, den 20. Juli,

Nachmittags 5 Uhr,

im Schützenhause

- 3 Morgen Woggen auf dem Gallberge,
- 2 1/2 " Gerste daselbst

öffentlich meistbietend verkaufen.

Die Ausweisung erfolgt an demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, vom Schützenhause aus.

B. Schütze, Auctions-Commissar.

Feldfrüchte-Verkauf.

Westerhausen. Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts zu Quedlinburg sollen folgende, den Erben des hiersebst verstorbenen Bäckermeisters Philipp Feuerstake gehörige Feldfrüchte

Mittwoch, den 22. Juli d. Js.,

Abends 6 Uhr,

in dem Wolffschen Gasthose hiersebst meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, als:

- 1) 3 Morgen Woggen im Harsleber Felde,
- 2) 1 " Woggen in der Delle zur Rechten,
- 3) 1 " Woggen daselbst,
- 4) 3 " Gerste im Ederfeld,
- 5) 1 " Futterorn im Harsleber Felde,
- 6) 1 " Futterorn vor dem Lasterberge,
- 7) 1 " Erbsen im Ederfeld.

Die Ausweisung erfolgt an demselben Tage, Morgens 10 Uhr, vom Feuerstake'schen Wadhause aus.

Westerhausen, den 14. Juli 1874.

Der Amtsvorsteher Neubaer.

Acker-Verpachtung.

Die jetzigen Besitzer des Ackerplanes Nr. 22, in der IV. Wune Nieder'scher Flur gelegen, früher den Severin'schen Erben zu Nieder gehörig, beabsichtigen denselben anderweit auf 6 hintereinander folgende Jahre, in Parzellen von circa 2 Morgen, wieder zu verpachten, und werden Pächtern die Bedingungen in dem auf den 22. Juli h. m. Morgens 10 Uhr, angelegten Verpachtungstermin, in dem Pradel'schen Gasthause zu Nieder, noch näher bekannt gemacht werden.

Nieder, den 10. Juli 1874.

Meinen werthen Kunden, sowie auch einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur gefälligen Nachricht, daß ich neben meinem Material- und Cigarren-Geschäft mit heutigem Tage eine „Restauration“ eröffne und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Quedlinburg, den 9. Juli 1874.

Franz Weiß, am Langenberge.

Liebig Company's Fleisch-Extract
aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur ächt, wenn die Etiquette den Namenszug **J. v. Liebig** in blauer Farbe trägt.

Zu haben bei den Herren:

- C. Holtzheuer in Quedlinburg, daselbst,
- C. Kühnert daselbst,
- C. A. Herrmann daselbst,
- Apotheker C. Junius daselbst,
- Ed. Lerche daselbst,
- W. Liekfeld daselbst,
- Gebr. Lerche daselbst,
- Paul Böhmer daselbst,
- E. Wachtel daselbst,
- Apotheker Stiewe in Thale, daselbst,
- F. W. Krone in Ballenstedt.

Bade- und Toilette-Artikel:

feine Lavante-Badeschwämme, wasserdicke Bade-Mägen für Damen und Herren, Schwämm- und Seifen-Beutel, Badehosen für Erwachsene und Knaben, feine Kämm- und Bürsten aller Art, Seifen, Oele und Parfüme, Sommer-Handschuhe in neuen Dessins, Tricotagen und Jacken, mit oder ohne Aermel, in leichten Seide-Merino- und Wollen-Gewebe, offerirt, in großer Auswahl, billigt

Bernhard Huch, Bodstraße Nr. 213.

Feine Lederwaaren

(solides Offenbacher Fabrikat):

Porte-Monnaies und Porte-Bourles (für Goldwahrung practisch eingerichtet), Cigarren- und Cigaretten-Etui's, Brieftaschen, Banknoten-Taschen und Notizbücher empfangen in neuen Dessins

Bernhard Huch, Bodstraße Nr. 213.

Feine Spazier-Stöcke, solide und elegant, in reichem Sortiment bei
Bernhard Huch, Bodstraße Nr. 213.

Hauschild's Haarbalsam.

Dieses berühmte kosmetische Präparat reinigt und erfrischt die Kopfhaut, beseitigt in kürzester Zeit das Ausfallen der Haare, verhindert das vorzeitige Ergrauen derselben und bringt auf bereits kahlgewordenen Schreiteln sehr oft wieder den üppigsten Haarmuchs hervor. Mehr als tausend Anerkennungs-schreiben, darunter viele von fürstlichen Personen, berühmten Gelehrten und Staatsmännern, bezeugen die wahrhaft überraschende Wirksamkeit dieses anerkannt besten aller existirenden Haar-mittel.

Hauschild's Haarbalsam ist in Original-Fl. à 1 Thlr. (1/2 Fl. 20, 1/4 Fl. 10 Sgr.) in Quedlinburg allein echt zu haben bei
G. Leidenfrost, Coiffeur, Kl. Marktstr. 90.

Wir empfehlen unsere vorzügliche **Durer Salon- und Industrie-Kohle** zu woggenweisem Bezug in jeder Quantität. Duz in Böhmen.
Durer Kohlenverein.

Braunkohlen-Coaks
(billigstes Brenn-Material zum Gruben), prima Qualität, hat stets vorzüglich und giebt zu soliden Preisen ab
die Grube Laura, bei Ober-Röblingen am See, Station der Halle-Casseler Bahn.

Norw. Fisch-Guano!

Hierdurch theile ich dem verehrlichen landwirthschaftlichen Publicum ergeben mit, daß ich den Alleinverkauf von

- ff. gedämpfem Fisch-Guano } 9-10 % Stickstoff,
- } 12-14 % Phosphorsäure,
- ff. ungedämpfem Fisch-Guano } 8-9 % Stickstoff,
- } 12-14 % Phosphorsäure

— für Quedlinburg und Umgegend Herrn **C. Wachtel,** Quedlinburg, übertragen habe. — Ich empfehle Fisch-Guano als ein vorzügliches, sicheres, nachhaltiges und billiges Düngemittel, und mache namentlich auf den

ff. gedämpfem Fisch-Guano aufmerksam, welcher sich durch feinste Mahlung, höheren Stickstoffgehalt und schnelle Wirkung ganz besonders vortheilhaft auszeichnet.

Leipzig, den 13. Juli 1874.

Hochachtungsvoll
Emil Meinert,
Importeur v. norw. Fisch-Guano.

Tapeten und Rouleaux

empfehlen wir billigt in nur neuer, reichster Auswahl. Rest-Tapeten unter Kostenpreis.
Kornmarkt.

Louis Conradi's Erben.
(Otto Anders.)

Rouleaux, Wachstuche, Wachstum-Läufer, -Vorlagen f. Waschtische, Ledertuche etc.
offerirt zu billigsten Fabrikpreisen
C. A. Herrmann,
Markt Nr. 8.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein Geschäft nach meinem Hause Langebrücke Nr. 217, vis-à-vis der Dockstraße, und halte mich zu geehrten Aufträgen in meinem neuen Locale bestens empfänglich.

Friedr. Schnabel, Sattler und Tapezireur.

Vom 20. d. Mts. ab kommen die **Reste** aller Stoffe der Frühjahrs- und Sommer-fashion, darunter eine große Zahl knappes Ellenmaß haltender Kleiderstoffe, zu bedeutend verringertem Preise zum Verkauf.

Ebenfalls werden die **Restbestände** der **Frühjahrs-Confection** in Wolle, Seide und Sammet zu ganz billigen Preisen abgegeben.

Quedlinburg, den 15. Juli 1874.

Friedr. Lebr. Besser.

Corsets

in allen Arten und vorzüglich haltbarer Qualität empfohlen billigt
Louis Conradi's Erben.
(Otto Anders.)

Offerte.

Schön blühende Topfpflanzen, als: **Storinien, Pelargonien, Heliotrop, Fuchsen** etc., in größter Auswahl, sowie diverse Blattpflanzen, als: **Ficus** (Gummibäume), **Dracaenen, Begonien, Coleus** etc., empfiehlt
Sam. Lor. Ziemann, Abteigarten.

Ditfurth. Zum bevorstehenden Saatausbruch empfehlen wir unsere vorzüglich eingerichtete **Dampf-Dreschmaschine**, und nehmen noch jederzeit Aufträge zum Beginn der Ernte entgegen.
Heinrich Braun und Karl Bläs.

Die Lieferung u. Aufstellung von ca. **840 Iden. Mtrn. Sackel**, 1,28 Mtr. hoch, aus entbornten Harzer Ratten u. geschnittenen eigenen Pfosten, 0,16 Mtr. □ stark, u. geschnittenen tiefen Stadtriegeln, 6,078 u. 6,131 stark, auf je 4 Mtr. einen Pfosten gerechnet, soll an den Mindestfordernden vergeben werden; Termin der Fertigstellung 15. September d. Js. — Preise Franco Bahnhof Begeleben. — Offerten sind zu richten an
(H. 52059.)
Spierling, Meyer & Co.,
Begeleben.

Wissenschaftlich ärztliches Attest

über den

Regulator des Herrn **Pitsch** (Genthin).

Herr **Pitsch** in Genthin stellt unter dem Namen: „**Regulator**“ einen Gesundheitsbittern dar, welchen ich wissenschaftlich geprüft und nach seinen verschiedenen Eigenschaften kennen gelernt habe. Demnach kann ich nun wahrheitsgemäß bezeugen, daß der **Regulator** unbedingt zu den besten Fabrikaten der Welt gehört, denn seine Eigenschaften sind ganz ausgezeichnet. Seinen specifischen Eigenschaften zufolge leistet der **Regulator** bei **Magen- und Unterleibsleiden** aller Art die besten Dienste und kann daher als ein alt bewährtes Hausmittel gegen **Verdauungsstörungen, Magen schwäche, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, Kurzatmigkeit, astatische und europäische Cholera, Rechrubr, Seekrankheit** etc. bestens empfohlen werden. Bei **Temperaturwechsel**, sowie auf **Reisen**, großen **Seereisen** ist er ein wahres **Schutzmittel** gegen die klimatischen Veränderungen. Der **Regulator** sollte als eins der besten **Haus- und Gesundheitsmittel** in keiner Haushaltung fehlen, denn durch seinen Gebrauch schwinden alle die benannten Leiden schnell.

Berlin, Februar 1874.

Dr. med. Alex. Groyen.

Zu haben bei Herrn **C. Kühnert** und Herrn **Paul Böhmer** in Quedlinburg, bei den Herren **Gebr. Ahlburg** in Dannstedt, bei Herrn **Louis Heimdorf** in Halberstadt, bei Herrn **W. Wildt** in Thale, bei Herrn **C. Weissenborn** in Reinstedt.

10,000 Thlr. zu 4 1/2 % werden zur ersten Hypothek gegen 23,000 Adersicherheit gesucht. Gerichtliche Tage einzufinden bei

August Decker in Halberstadt, Gröperstr. 60.

2 — 8 und 12,000 Thlr. werden zu 5 % gegen gute Sicherheit gesucht durch

August Decker in Halberstadt, Gröperstr. 60.

Guts-Verkauf.

Ein Gut, mit bestem Auenboden, von 365 M. Acker, guten Gebäuden, 3 Gärten, sämmtlichem ausgezeichneten Lebewen und todtten Inventar, nebst prachtvoller Ernte, ist Verhältnisse halber für den billigen Preis von 66 Talle, mit 1/2 Anzahlung, zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Auskunft durch

Aug. Jähne, Steinbrücke.

Eine Aufwärterin wird für sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine gut erhaltene Leih-Bibliothek von circa 3000 Bänden ist zu verkaufen bei

F. Bussenius in Schilbau
(Reg.-Bez. Merseburg).

Capital-Gesuch.

675 Thaler werden auf ein ländliches Grundstück nebst 2 Morgen Acker gesucht. Das Nähere: Schmalstraße Nr. 397b.

Wohnung, zu vermieten.

Neuermarkt Haus Nr. 99 ist eine Wohnung vom 1. October d. J. ab zu vermieten.

Wohnungs- oder Hauskaufs-Gesuch.

Eine herrschaftliche Wohnung oder ein ganzes Haus, möglichst in der Nähe des Bahnhofs, wird zum 1. October, oder auch früher, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten unter H. K. Nr. 100 werden durch die Expedition des Wochenblattes erbeten.

Wohnungen, zu vermieten.

Im Hause 676 v. d. l. Brücke, Ecke der Weberstraße, ist die II. Etage zu vermieten. Wegen Besichtigung derselben wolle man sich gefl. im Cigarrengeschäft von Fr. L. Koblolt melden.
Ferd. Niebuhr.

4—6 **Schuhmacher-Gesellen**, alle ihre Fach-Artikel arbeitend, erhalten bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei
Schuhfabricant Adolf Lohmann, Augustinern.

Gefuchte Schuhmacher-Gesellen.

Thale. Zwei tüchtige Schuhmacher-Gesellen finden dauernde Arbeit bei
Aug. Wendenburg,
Schuhmachermeister.

Auf der Domaine Schadeleben bei Station Gatersleben wird zum 1. October c. eine **Wolken-Wamsell** gesucht.
Amt Schadeleben, den 12. Juli 1874.
Fr. Lucanus.

30 Mann Erdarbeiter finden dauernde Beschäftigung auf der Eisenbahn Granhof-Langelsheim in Gerstede.
Goslar, den 14. Juli 1874.

Bartch, Unternehmer.

Ziegelei-Arbeiter.

Former 17 Sgr., Abträger 20 Sgr. pro Tausend, und auch einige Brenner finden sofort dauernde Arbeit bei
G. Demelius in Halberstadt.

Ein gewandtes junges Mädchen findet in meiner Wirtschaft sofort oder 1. August Stellung.
C. Grube, Café national.

Ein gut empfohlener älterer **Buchhalter**, selbstständiger Arbeiter, sucht bei beschriebenen Ansprüchen zum 1. October oder auch früher eine Stelle, und bittet gefl. Offerten unter O. Nr. 80 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Diverse Sorten ff. Grassbutter

offerte, im Ganzen wie auch ausgestochen, zu sehr billigen Preisen.
Alb. Koch, Weberstraße.

Heute Abend 8 Uhr:

Tanzstunde.

Emil Burghardt.

Herzlichen Dank unsern lieben Schwestern und Schwagern, außer Schlichting's, am Langenberge, — für angenehmes Vergnügen und gute Hilfe bei unserer Abreise vom Langenberge nach Magdeburg.
Louis Lagois und Frau, geb. Schlichting.

Zwei magere Schweine, unter 4 Stück die Auswahl, stehen zum Verkauf Nr. 1224 vor dem Dehringerthor.

Friedrichsbrunn. Eine Kuh, die unmittebar vor dem Kalben steht, und ein Kind sind wegen Mangels an Raum zu verkaufen: Försterei Friedrichsbrunn.

Erleben. Von meinen ostpreussischen Pferden (2 Fjabellen, 2 braunen, 2 Rappen) will ich 2 verkaufen. Die Pferde sind fromm, rasch, gut gefahren, 4 1/2 Jahr alt, 5 Fuß groß. Brieflich mehr.
Dr. Sachtleben in Erleben.

Goldstraße Nr. 393 sind 2 Duzend sehr gut erhaltener **Bettstellen** mit, auch ohne Stroh-Matrasen zu verkaufen.

Eine noch in ganz gutem Zustande befindliche **Dretterbude** ist preiswürdig zu verkaufen bei
Wwe. Zander, Schulplatz Nr. 235.

Auf dem Gute Münzenberg ist noch eine Partie **Witzen- und Gerstentrost**, und langes **Regenstroh** abzugeben.

Neue Kartoffeln sind fortwährend zu haben bei
Andr. Dillge, Süderstadt Nr. 1329.

Brennhölzer.

Buchen, Eichen, Ahorn und Birken **Brennholz** ist noch abzugeben, ebenfalls diverse **Wäsen** durch
Andr. Dillge, Süderstadt Nr. 1329.

Verlorener Schawl.

Am Montag Nachmittag ist auf dem Wege vom **Leithurm** nach **Ballenstedt** ein weiß und schwarz carritter **Doppel-Schawl** verloren gegangen. Der ehrliebe Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung abzugeben bei
Ferd. Freier, Kleine Hofstraße.

Die erste Geldsendung für die Abgebrannten in Sibirienode ging heute nach **Blauenburg** ab. Die Förderung weiterer Beiträge an die hiesig. Kreis-Direction übernehme wir gern.
Expedition des Wochenblattes.

Börse von Berlin, am 14. Juli 1874.

Eisenbahn-Actien.	Staats-Schuldsch.	3 1/2 94 B 3/4
Berlin-Anhalter	Prämien-Anleihe	128 B 3/4
do. L. u. H. G. 4 1/2	1855 à 100 Thlr.	96 B 3/4
Berlin-Dam. III. G. 5	Sächs. Pfandbriefe	4 99 1/2 B
B.-Wetz.-Magb.	do. Rentener	23 B 3/4
Lit. A. u. B. 4	Brannschweig.	109 1/2 B
Göln-Mind. II. Gm. 5	20 Thlr. -Rente	97 1/2 B p.
Magb.-Pabst. 1865 4 1/2	Def. St.-Präm. 2 1/2	97 1/2 B p.
Gal. G.-Luzwigsh. 5	Americ. rüch. 1852 6	97 1/2 B p.
Vorarlberger	5 82 1/2 B	97 1/2 B p.
Kr. Rudolsh. 1869 5	5 85 1/2 B	97 1/2 B p.
Kursk-Kiew	5 101 1/2 B	97 1/2 B p.
Mosko-Nischn	5 102 1/2 B	97 1/2 B p.
Calif. Grontion	7 26 1/2 B	97 1/2 B p.
South-Westouri	6 50 B	97 1/2 B p.
	Decker. Pap.-Rente 4 1/2	97 1/2 B p.
	do. Silber-Rente 4 1/2	97 1/2 B p.
	Ungar. St.-Präm. 2 1/2	97 1/2 B p.
	Rumänier	8
	Russ. consol. 1871 5	102 B
	Zürf. Anteil 1865 5	44 B 3/4
	Savoth-Pfandbriefe	4 95 1/2 B
	I. Pr. unfindb. 4 1/2	97 1/2 B p.
	Mein. Sup.-Präm. 5	100 1/2 B
	Decker. Silb.-Präm. 5 1/2	97 1/2 B p.

Eisenbahn-Stamm.	Bank- und Industrie-Actien.
Div. pro 1871	1872 1873
Bergisch-Märkische Bahn	7 1/2 6 3/4 4 90 à 91 B 3/4
Berlin-Anhaltische	do. 18 1/2 16 4 148 1/2 B 3/4
Berlin-Dam. Magde.	do. 14 8 4 103 B 3/4
Göln-Mindener	do. 11 1/2 9 1/2 4 125 1/2 à 127 1/2 B 3/4
Kasseler-Dresdener	do. 5 5 5 68 1/2 B 3/4
Magdeh.-Halberstädter	do. 8 1/2 6 4 107 1/2 B 3/4
do. B. (S.-Pr.)	do. 3 1/2 3 1/2 3 1/2 77 1/2 B 3/4
do. C. do.	do. 5 5 5 102 1/2 B 3/4
Magdeburg-Leipziger	do. 16 14 14 4 256 B 3/4
do. Lit. B. do.	do. 4 4 4 941 B 3/4
Vernaburger Maschinenbau	do. 8 8 4 72 1/2 B 3/4
Braunschweiger Bank	8 1/2 8 9 4 122 1/2 B 3/4
Bremer Bank	7 6 1/2 7 1/2 4 116 B 3/4
Chemn. Maschin. (Sartm.)	9 11 11 4 83 1/2 B 3/4
Def. Landes-Bank	12 1/2 14 10 1/2 4 122 B 3/4
Kruidische Obligationen	— 12 5 99 1/2 B 3/4
Nordhäuser Tapetenfabrik	— 12 5 1/2 4 64 1/2 B 3/4
Phönix Bergw. A.	15 15 15 4 106 B 3/4
do. B.	25 30 4 4
Preussische Bank	12 1/2 13 1/2 20 4 177 1/2 B 3/4
Westfäl. Schiffbau	— 6 1/2 4 24 B 3/4
do. Zunderabrik	— 6 1/2 4 39 1/2 B 3/4
Bereinigt Keupelgeschal	80 11 3 4 30 etw B 3/4

Wechsel, Geld-Sorten und Banknoten.	1 1/2 1/2
Amsterdam 250 fl. 8 Tg. 143 B 3/4	Dollars
Reipzig 100 Thlr. 8 Tg. 99 1/2 B	Decker. Banknoten
Londen 1 L. Sterl. 8 Tg. 6 23 1/2 B 3/4	do. Silbergulden
	do. do. 1 fl.
	Russ. Banknoten
	Bank-Diskonto 4 pCt. für
	Romb. 5 pCt.

Magdeburg, 14. Juli. Weizen 65—91 Thlr. Roggen 65—72 Thlr. Gerste 65—80 Thlr. Hafer 66—72 Thlr. pro 2000 Pfd. Kartoffelspiritus. Locowaarebedeutend höher bezahlt. Termine fest u. steigend. loco ohne Fass 27 1/2 Thlr. bei, ab Bahn 27 1/2 Thlr. Juli, Aug. 27 1/2 Thlr., August — September 27 1/2 Thlr., September 27 1/2 Thlr. pro 10,000 Pfd. mit Nebenabgabe der Gewinnde 1 1/2 Thlr. pro 100 Liter. — Rubenspiritus höher, loco 24 1/2 Thlr., gefordert, Juli — October 24 Thlr.

Nordhausen, 13. Juli. Branntwein pr. 100 Liter 48 pCt. excl. Fass 16 1/2—17 Thlr.

Redacteur: G. Basse.

Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

Wochenblatt

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.

Vierteljährl. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Botenlohns. — Alle Postämter liefern daselbe zu demselben Preise.

Die Inserat- & Gebühren betragen für die Spaltenzahl 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Insertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

für Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 15. Juli. Ueber das Befinden des Reichskanzlers Fürsten von Bismarck erfahren wir aus Riffingen, daß derselbe in der ersten Nacht nach dem Attentat ziemlich ruhig geschlafen hat. Die Wunde hat bisher glücklicherweise kein Fieber im Gefolge gehabt, und es ist Hoffnung vorhanden, daß sie schon in einigen Tagen zugeheilt sein wird.

Hannover, 16. Juli. Die Prinzessin Albrecht ist gestern von einem Prinzen entbunden worden. Braunschweig, 15. Juli. Nach einer heute veröffentlichten amtlichen Verordnung wird die Rechnung nach Reichsmark für das Herzogthum Braunschweig vom 1. Januar 1875 ab eingeführt.

Darmstadt, 14. Juli. Die Erste Kammer der Stände tritt am 21. Juli zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung steht die Verathung und Abstimmung über: 1) die Vorlage Großherzoglichen Ministeriums der Finanzen, den Nachtrag zu dem Hauptvoranschlag der Staats-Einnahmen und Ausgaben des Großherzogthum Hessen für die Jahre 1873, 1874 und 1875 und die weitere Erhöhung der Beamtengehälter betreffend; 2) den Antrag der Abgeordneten Büff und Freiherrn von Rabenau, denselben Gegenstand betreffend; und 3) besondere Vorlagen, Anträge und Petitionen.

Riffingen, 14. Juli. Der gestern in Schweinfurt verhaftete, der Mitschuld an dem Attentate gegen den Reichskanzler Fürst Bismarck verdächtige Geistliche ist mit dem heute Nachmittag 5½ Uhr hier eingetroffenen Zuge hierher gebracht und in die hiesige Frohnveste eingeliefert worden.

15. Juli. Der Polizeipräsident v. Madai aus Berlin ist heute Abend hier eingetroffen. — Die Prinzen Leopold und Max Emanuel von Baiern werden hier erwartet.

16. Juli. Ein heute veröffentlichtes, von Dr. Duraff unterzeichnetes Bulletin lautet: Eine der beiden Verletzungen über dem Handgelenk ist beinahe geheilt; die andere, bei der eine Verbrennung durch den glühenden Schußpfropfen mitgewirkt, zeigt deshalb einen langsameren Heilungsvergange; die Anschwellung ist fast vollständig verschwunden. Die Bewegungen des Handgelenkes sind allseitig freier als gestern. Der Reichskanzler empfing den General v. d. Tann und den Polizeipräsidenten Madai. — Nachmittags: Kullmann wird so eben nach dem Wirburger Schwurgerichtshaus eingekerkert.

München, 16. Juli. Die Kammer der Reichsräthe hat in ihrer heutigen Sitzung die Beschwerde des Jesuitenpaters Grafen Jagger betreffend die durch seine Ausweisung begangene Verletzung der Verfassung mit 27 gegen 11 Stimmen als unbegründet zurückgewiesen.

Wien, 15. Juli. Der Kaiser Franz Joseph stattete heute Morgen dem Deutschen Kaiser einen längeren Besuch ab. Der Deutsche Kaiser empfing im Laufe des Vormittags den Fürsten Hohenlohe und Baron Mondel. Um 13 Uhr findet Hofball statt.

Der Deutsche Kaiser und Kaiser Franz Joseph und seine Gemahlin, die ihre Rundfahrt am See bis Obertraun ausgedehnt hatten, sind gestern Abend 9½ Uhr von Hallstadt hierher zurückgekehrt. Vor dem Hotel Elisabeth, wo Kaiser Wilhelm abgestiegen ist, spielt die Militärmusik, ringsum auf den Bergen brennen Freudenfeuer und die einheimische und hierher zusammengeströmte fremde Bevölkerung drängt sich um das Absteigequartier des Kaisers.

16. Juli. Fürst Milan von Serbien stattete heute Vormittag dem Kaiser von Oesterreich einen Besuch ab. Der Fürst setzt morgen Vormittag seine Reise nach Salzburg fort.

Salzburg, 16. Juli. Se. Majestät der Deutsche Kaiser ist gestern Abend um 8 Uhr von Wied hier eingetroffen und heute Morgen um 8 Uhr mit Extrazug nach Gastein abgereift.

Suttgart, 14. Juli. Der König und die Königin haben, wie der „Württembergische Staatsanzeiger“ meldet, dem Fürsten Bismarck telegraphisch ihre aufrichtige Freude über seine Errettung aus der dringenden Lebensgefahr ausgesprochen.

Schweiz.

Bern, 15. Juli. Der Bundesrath hat für die 58. deutsche Infanterie-Brigade, welche ihre diesjährigen Uebungen im Fuße des Schwarzwaldes gehalten hat, die Bewilligung zum Rückmarsch nach dem Elßoß durch schweizerisches Gebiet ertheilt.

Großbritannien und Irland.

Ueber London entlud sich am Sonnabend ein sehr schweres Gewitter, das mit nicht unbedeutlichem Verlust an Menschenleben und Eigenthum verknüpft war. Sechs oder sieben Personen, die unter freiem Himmel arbeiteten, wurden vom Blitz getödtet, und ein Wolkenbruch hatte zur Folge, daß große Strecken vom Eisenbahngelände, sowie die Erdgeschosse der Häuser in einigen Vorstädten überschwemmt wurden. Das General-Postamt in der City, die St. Lukaskirche in Homerton und das Militairgefängniß in Woolwich wurden durch Blitzeinschläge beschädigt.

London, 15. Juli. Der Prinz von Wales hat gestern in Chiswick ein glänzendes Gartenfest zu Ehren des Deutschen Kronprinzenpaars gegeben.

Frankreich.

Paris, 14. Juli. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurde die beantragte Besteuerung des Salzes in geheimer Abstimmung mit 362 gegen 256 Stimmen abgelehnt. Darüber, ob dieses Abstimmungsergebniss den Rücktritt des Finanzministers Magne zur Folge haben wird, ist durchaus nichts bekannt.

Spanien.

Santander, 14. Juli. Das Hauptquartier des Obergenerals Zabala befindet sich in Logrono. General Moriones hat sich in Folge der unter den Truppen ausgebrochenen Krankheiten ebenfalls mehr nach dem Ebroflusse hin zurückgezogen. Eine Wiederaufnahme der Operationen im Felde ist vor Ablauf von drei Wochen fast nicht möglich. Der Generalstab und das Hauptcorps der Carlisten ist in Biscaya eingedrückt. Die Schiffsahrt auf dem Nervion ist durch die Carlisten aufs Neue ernstlich bedroht.

Amerika.

New-York, 15. Juli. In Chicago ist gestern Nachmittag um 5 Uhr eine Feuerbrunst ausgebrochen, durch welche bis jetzt vier Quartiere in Asche gelegt sind. Das Feuer brach an der Kreuzung der zwölften und der Harrisonstraße aus und hat sich von da bis zur Katesstraße ausgedehnt. Die Baptistenkirche, das Postamt, vier Hotels sind durch das Feuer zerstört. Es wurde versucht, der weiteren Verbreitung desselben durch die Sprengung von Gebäuden Einhalt zu thun, was jedoch nicht gelang. Um 10 Uhr griff das Feuer bei dem herrschenden starken Südwestwinde mit unabwehrlicher Gewalt um sich und fürchtet man, daß es sich bis zum Fluße und zum Seeufer ausdehnen wird.

Bekanntmachungen.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Rathhause Dienstag, den 21. Juli 1874, Nachmittags 4 Uhr, Beträgtsagenante:

- 1) Rechnung der Quedlinburg-Hoymschen Chauffee-Kasse für das Jahr 1873.
2) Verbrauch und Bestand, sowie Ankauf von 15 Ruthen Pflastersteinen.
3) Nochmalige Vorlage der Fiedler'schen Entschädigungs-Anprüche.
4) Angelegenheit des Turn-Unterrichts in Betreff der höhern Töchter Schule.

5) Wahl von 12 Mitgliedern zur Klassensteuer-Einschätzungs-Commission für das Jahr 1875.

6) Bewilligung von 103 Thlr. zu einer veränderten Anlage auf dem Rathhause.

7) Besuch der Nachtwächter wegen Wohnungs-Entschädigung.

8) An- und Verkauf einiger kleinen Landparzellen.

9) Niederschlagung von Schulgeltern, Bewilligungen, Unterstützungsgesuche, Benachrichtigungen und mehreres Andere.

10) Verkauf einer Stadtmauer-Grundfläche von 74½ □ Mtr. an den Damenschneider Kaufpohl und Entschädigung desselben für den seinem Garten durch den Einsturz der Stadtmauer verursachten Schaden.

11) Antrag auf Ermächtigung zur weitem Ausbeute des Steinbruches in den Schöfferköpfen und auf Bewilligung eines Credits von 500 Thlr. Quedlinburg, den 16. Juli 1874.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Verammlung. Wachtel.

Fichtene Dielenbloche und Schwarten-Berfeigerungen

bei den Gräßlichen Sägemühlen zu Ilfenburg Montag, den 27. Juli cr., Vormittags 9 Uhr, von ca. 2000 Blochen, Wernigerode Dienstag, den 28. Juli cr., Vormittags 9 Uhr, von ca. 3000 Blochen. Gräßliche Sägemühlen-Verwaltung.

Bermischte Anzeigen.

Am 7. Sonntag nach Trinitatis, dem 19. Juli 1874, werden predigen:

- St. Benedicti, Herr Oberpr. Busch. (Beichte und Abendmahl.)
St. Nicolai, Herr Superintendent Böhne.
St. Marii, Herr Pastor Wagner.
St. Serratii, Herr Pastor Behrendt. (Beichte u. Abendmahl.)
St. Agaltii, Herr Pastor Dietrich.
St. Eulitii, Herr Pastor Braun.
St. Johannis, vacant.

- St. Benedicti, Herr Pastor Dietrich.
St. Nicolai, Herr Pastor Behrendt.
St. Serratii, Herr Diaconus Armbrust.
St. Johannis, Herr Oberpr. Busch.

In St. Nicolai Donnerstag, Morgens 8 Uhr, Beichte und Abendmahl. Enthaltensamkeitverein nicht heute, sondern muß am künftigen Sonntag 26. Juli gehalten werden.

Kirchliche Anzeige.

Herr Pastor Fenzler aus Gethuis wird morgen, als am 7. Sonntag n. Trin., Vormittags halb 9 Uhr, in dem Kirchhof der evangel. lutherischen Gemeinde an hiesigem Schloße Gottesdienst mit der Feier des heiligen Abendmahls halten.

Königl. Präparanden-Anstalt zu Quedlinburg.

In die hiesige Königl. Präp.-Anstalt können noch bis Michaelis Zöglinge für den Untercurfus aufgenommen werden, und ist deren Anmeldung an den Unterzeichneten zu richten, der das Weitere über die Aufnahme veranlassen wird. — Die Anstalt gewährt dürftigen und würdigen Präparanden erhebliche Unterstüzungen. Quedlinburg, den 10. Juli 1874.

Lehmann, Vorsteher.

(Eingeliefert.)

Dem Vernehmen nach wird Mittwoch, den 22. Juli, ein Concert im Saale des Hotels Mohr zu Sudebode stattfinden, veranstaltet vom Tenoristen und Opernsänger Herrn Wild, vom Stadttheater zu Köln. Außerdem wird die Concertfängerin Fr. Gärse aus Wagedeburg und der hier aus Amerika anwesende Herr Zaroslawski, ein sehr trefflicher Geigenpieler, bei dieser Gelegenheit mitwirken. Wir machen das künftige Publicum hiermit auf das Unternehmen aufmerksam, und werden demnächst weitere Anzeigen zur Zeichnung und die Veröffentlichung des Programms erfolgen.

Empfehlung.

Zu dem diesjährigen Kleerschießen erlaube ich mir einem verehrten Publicum mein auf dem Kleers errichtetes **Restaurationszelt** bestens zu empfehlen. Für gute Speisen, sowie ein feines Glas Bier auf Eis wird bestens gesorgt.

Heute Abend **Al in Gänse, Gänse, Enten**, sowie diverse andere Braten.

Für gute Unterhaltung wird eine von mir engagierte Gesellschaft bestens Sorge tragen.
Hochachtungsvoll Franz Schmiß.

Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn.



Um den Einnwohnern Duedlinburgs und der Umgegend den Besuch des Freischießens zu Blankenburg, welches Sonntag, den 19. Montag, den 20., Dienstag, den 21., und Mittwoch, den 22. d. M., stattfindet, zu erleichtern, werden an den genannten Tagen die Sonntags-Billete verausgabt, welche von Halberstadt nach Blankenburg und an demselben Tage zurück für die II. Classe 12 Sgr. und für die III. Classe 8 Sgr. kosten.
Blankenburg, den 15. Juli 1874.
Der Betriebs-Director A. Schneider.

Haus-Verkauf.

Im Auftrage der Frau Wittwe des Schuhmacher-Meisters Herrn Andreas Block hier, werde ich das hieselbst auf der Bölle unter Nr. 147 belegene Wohnhaus, welches 8 Stuben, 7 Kammern, 2 Küchen, Keller, Stallung, Waschküche, 1 Laden und geräumige Böden enthält, und in welchem sich ein Brunnen befindet,

Freitag, den 24. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,

im Gasthause des Herrn Grüzemacher hier, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, nach Meistgebot verkaufen, wozu ich Kauflustige ergebeint einlade.

Ein Theil des Kaufgeldes kann dem Käufer gegen Hypothekbestellung creditirt werden.
Duedlinburg, den 10. Juli 1874.
R. Knoche, Auctions-Commissar.

Acker-Verpachtung.

Duedlinburg, den 15. Juli 1874.
Der zum Gute Ditzfurth gehörige Gartenplan Nr. 5, 2 Hekt. 46 Acre, 10 □ Mtr. (9 Morgen 115 □ Ruthen) enthaltend, soll, da die im Verpachtungstermin am 29. Mai d. J. hierauf abgegebenen Gebote für angemessen nicht erachtet werden können, anderweit, und zwar einmal in Trennstücken von $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Hekt., und sodann im Ganzen auf die 3 Jahre, vom 1. October 1875 bis 1. November 1878, verpachtet werden. Wir haben hierzu Termin auf

Freitag, den 24. d. Mts.,
Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Gasthause des Herrn Maximilian zu Ditzfurth, vor dem Stadtrath Wilhelmi anberaumt, zu welchem Pachtlustige hiedurch eingeladen werden.
Der Magistrat.

Acker-Verpachtung.

Im Auftrage des Herrn Pastor Erbstein hieselbst, werde ich die besten Ackerstücke unterworfenen St. Nicolai-Pfarr-Necker, als:

- a) 1 Morg. 110 □ Mtr. in der Kleersgasse, Plan Nr. 1447,
- b) 16 " 126 " über der Sülze, " " 2038,
- c) 17 " " das., neb. d. Pl. Nr. 2037, " " "
- d) 19 " " auf d. Stobenberge, Plan = 1349, neben Nr. 1348,
- e) 19 " 158 " auf d. Stobenberge, " " 1349,
- f) 8 " 111 " im Sülzenfelde, " " 1002c,

welche jetzt der Landwirth Herr A. Klinge hier in Pacht hat.

Montag, den 20. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Saale des Grüzemacher'schen Gasthauses, auf der Hölzenstraße, meistbietend auf 6 Jahre und Ernten, vom 1. October 1874 ab, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verpachten, wozu zahlungsfähige Pachtlustige eingeladen werden.

Duedlinburg, den 12. Juli 1874.

Der Concipient und Auctions-Commissarius
Fr. J. Möse.

Acker-Verpachtung.

Die jetzigen Besitzer des Ackerplanes Nr. 22, in der IV. Wuhne Nieder'scher Flur gelegen, früher den Severin'schen Erben zu Nieder gehörig, beabsichtigen denselben anderweit auf 6 hintereinander folgende Jahre, in Parzellen von circa 2 Morgen, wieder zu verpachten, und werden Pächtern die

Bedingungen in dem auf den 22. Juli, Nachmittags halb 6 Uhr (nicht Morgens 10 Uhr), angelegten Verpachtungstermin, in dem Bradelt'schen Gasthause zu Nieder, noch näher bekannt gemacht werden.
Nieder, den 10. Juli 1874.

Auction.

Montag, den 20. d. M., und den folgenden Tagen, von Vorm. 9 Uhr und Nachm. 2 Uhr ab, wird die Versteigerung der Schenkens'schen Nachlasssachen im Hause Pölle Nr. 124

fortgesetzt.

Es kommen zur Versteigerung:
Sopha's, Tische, Stühle, Schränke, Commoden, Bettstellen, Uhren, Betten, Leinen, Zinn, Kupf. Kessel, ausgepöpte Vögel, 2 Zengrollen und verschiedenes Waich-, Haus- und Küchengeräth.

Am Mittwoch, dem 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr, kommen die **Theater-Bänke**, die **Theater-Decorationen** und die **Topf-Gewächse** zur Versteigerung.

Duedlinburg, den 17. Juli 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

Feldfrüchte-Auction.

Im Auftr. des Herrn Friedrich Krakenstein hier werde ich

Montag, den 20. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Grüzemacher'schen Gasthause auf der Hölzenstraße: 10 Morgen Roggen in 2 Parzellen, im Spizen Campersfelde, wo der Begeleberer Weg die Chaussee durchschneidet (Harslebener Flur),

9 Morgen Gerste, in 3 Parzellen, daselbst, meistbietend verkaufen. Kreditfähigen Käufern kann das ganze Kaufgeld bis zum 1. October d. J. gestundet werden. Die Ausweisung der Früchte erfolgt Sonntag, den 19. d. Mts., Morgens 6 Uhr, vom Gröpethore aus.
Duedlinburg, den 17. Juli 1874.

Der Auctions-Commissarius Fr. J. Möse.

Auction von Feldfrüchten.

Gernrode.

Donnerstag, den 23. d. Mts.,
von Nachmittags 2 Uhr an,

sollen folgende, mir gehörige Feldfrüchte öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, an Ort und Stelle verkauft werden:

A. In der Gernröder Flur.	
9 Mrg. 87 □ Mtr.	Weizen, im Widmar,
1 " 14 " "	" " " "
5 $\frac{1}{2}$ " " "	Hafser,
2 " " "	Erbfen, } an den schwarzen
1 " " "	Linfen, } Breiten,
1 " " "	Mengelorn,
— " 174 " "	Mengelorn auf den Dreibrunnen,
— " 110 " "	Zuzerne, 2. Schnitt, auf dem Hagenberge.

B. In der Sanderöder Flur.

5 $\frac{1}{2}$ Mrg. Roggen, } im Erbbeine.

8 $\frac{1}{2}$ " Gerste, } " " "

C. In der Duedlinburger Flur.

5 Mrg. Roggen, } im Bethfelde,

4 " Gerste, } " " "

2 " Gerste, } " " "

7 " Hafser, } daselbst,

2 " Pferdebohnen, } " " "

1 " Erbsfen, } " " "

D. In der Nieder'schen Flur.

3 Mrg. Gerste, } im Marktweg.

1 $\frac{1}{2}$ " Rohn, } " " "

Die Früchte der größeren Pläne werden in Parzellen von 2 bis 3 Morgen verkauft.

Die Versteigerung beginnt im Erbbeine. — Versammlung bei der früher Hülfebusch'schen (abgebrannten) Mühle.
Gernrode, den 14. Juli 1874.
Friedrich Stedtenberg.

Feldfrüchte-Verkauf.

Im Auftrage des Eigenthümers werde ich

Montag, den 20. Juli,
Nachmittags 5 Uhr,

im Schützenhause

3 Morgen Roggen auf dem Gallberge,

2 $\frac{1}{2}$ " Gerste daselbst

öffentlich meistbietend verkaufen.

Die Ausweisung erfolgt an demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, vom Schützenhause aus.

G. Schütze, Auctions-Commissar.

Jagd-Verpachtung.

Nodersdorf. Zur anderweitigen Verpachtung der mit

dem 1. September d. J. pachtlos werdenden Jagd auf hiesiger Feldflur haben wir Termin auf

Mittwoch, den 22. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Siebert'schen Gasthose hier angesetzt, wozu Bietungslustige hiermit eingeladen sind.

Nodersdorf, den 4. Juli 1874.

Die Ortsbehörde. Breime, Schulze.

Obst-Verpachtung.

im
Herzogl. Revier Ballenstedt.

Die diesjährige Hartobstnutzung in den Herzogl. Plantagen und Allen des Bezirks Zehling soll

Sonnabend, den 25. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Eichmeyer'schen Gasthose hier, bei einer sofortigen Anzahlung von 25 $\frac{1}{2}$, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Ballenstedt, den 15. Juli 1874.

Der Oberförster R. Schmalin g.

Verding von Arbeiten zur Anlage eines Kanals.

Duedlinburg, den 14. Juli 1874.

Die Ausführung der Anlage eines Kanals Behufs Ableitung des Wassers vom St. Johannis-Hospitale nach dem Wassergraben in der Otten-Strasse, veranschlagt zu 400 Thlr., soll an den Mindestfordernden in Verding gegeben werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf

Mittwoch, den 22. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,

im Zimmer Nr. 6 auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu wir Unternehmer mit dem Bemerkten hiedurch einladen, daß der Kostenanschlag und die näheren Bedingungen, unter welchen die Arbeit auszuführen ist, im Zimmer Nr. 8 bei dem Stadtsecretair Schall einzusehen sind. Der Stiftungsrath des St. Johannis-Hospites.

500 Thaler Courant sind gegen sichere Hypothek sofort gleich, oder später, auszuleihen. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

1800 Thlr. Court.

sind zum 1. October c. auf Ackerjocherlei auszuleihen durch
Carl Wulfer, gr. Neuerweg 24.

Hubertusbad bei Thale.

Bei Herrn Specht

heute Sonnabend, den 18. Juli:
Großes Niesen-Pracht-

Feuerwerk.

Abtrennung des Feuerwerks präcise 9 Uhr.
Entrée à Person 5 Sgr. Kinder die Hälfte.
Hermann Fredersdorf,
Kunst-Feuerwerker.

Schütze's Kaffe-Garten.

Heute Sonnabend Gänse-, Hähnchen-, und diverse andere Braten, dazu ein ff. Glas Bier.

In meiner Restaurations-Bude auf dem Kleere, heute und an den folgenden Schießtagen täglich frischen Gänsebraten, diverse andere Braten, gebadenen Schinken, das feines Neudinger Bier auf Eis, sowie täglich Bannille-Eis. Hierzu ladet freundlichst ein
W. Libbert.

Ed. Greul

empfehlte zum diesjährigen Schützenfeste seine auf hiesiger Kleerwiese erbaute Restaurationsbude einem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung. Täglich Al., Lachs, fr. Gänsebraten, div. andere Braten; für feinste Biere ist bestens gesorgt. Sonntag warmen Zwiebelkuchen.

Mein Lager alter Rhein-Weine, Mosel-Weine, Muscat-Lunel, sowie seine Himbeer-Limonaden halte bestens empfohlen.
F. Kolbig.

Sonntag früh frischen Zwiebelkuchen.

W. Brachhausen, Gr. Hofstraße.

Pirrmann's Garten.

Heute Sonnabend Fricassée und Gänsebraten.
R. Hanstein.

Morgen Sonntag, den 19. Juli:

Tanzfränzchen

bei vollem Orchester.
G. Hoffmann.

Tanzfränzchen Sonntag, den 19. Juli, sowie Dienstag, zum Bogelschießen, Abends von 7 Uhr an im „Brau-Hof“.

Sämmtliche natürliche Mineralwasser, Quell- und Badesalze,

direct von den Quellen bezogen, sind stets in frischer Füllung bei mir zu haben.

Eduard Lerche,

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen
und Quellenproducte.

Vom 20. d. Mts. ab kommen die **Reste** aller Stoffe der Frühjahrs- und Sommer-
saison, darunter eine große Zahl knappes Ellenmaß haltender Kleiderstoffe, zu bedeutend ver-
ringertem Preise zum Verkauf.

Ebenfalls werden die **Restbestände** der Frühjahrs-Confection in Wolle,
Seide und Sammet zu ganz billigen Preisen abgegeben.

Quedlinburg, den 15. Juli 1874.

Friedr. Lebr. Besser.

Unterziehzeuge für Damen, Herren und Kinder
empfehlen in jeder Art und reichster Auswahl billigt

Kornmarkt.

Louis Conradi's Erben.

(Otto Anders.)

Palm- und Stroh Hüte

in allen neuesten Façons und Gesechten und verschiedensten Qualitäten von 20 Sgr. an empfiehlt

A. C. Martini.



Nähmaschinen

in allen Systemen, für Gewerbetreibende und Fami-
liengebrauch, sind stets in größter Auswahl auf La-
ger und empfiehlt unter 6jähriger Garantie und bil-
ligster Preisstellung

die Nähmaschinen-Fabrik von
Eduard Matthäi.

Wiederverkäufern angemessenen Rabatt. Unterricht frei und gründlich.
Theilzahlungen sind gestattet.



Geschäfts-Berlegung.

Mit dem heutigen Tage verlege ich mein Geschäft nach meinem Hause Langebrücke Nr. 217, vis-à-vis
der **Bochstraße**, und halte mich zu geehrten Aufträgen in meinem neuen Locale bestens empfohlen.

Quedlinburg, den 15. Juli 1874.

Friedr. Schnabel, Sattler und Tapezierer.

Sommer-Garderobe für Herren und Knaben,

welche noch in großer Auswahl auf Lager, verkaufe, um Platz für die anzufertigende Winter-Garderobe zu gewin-
nen, zum Selbstkostenpreise.

Steyppdecken,

20 % unter Fabrikpreis, noch einige Duzend vorräthig.

Uniformhosen

in Duffel, Satin und Tricot, ff. gearbeitet, um gänzlich damit zu räumen, unter dem Kostenpreise.

G. Berliner, Steinbrücke
491/92.

214. Bochstraße 214.

Jul. Falkenburg's Herren- und Knaben-Garderoben-Lager

ist auf's eleganteste und reichhaltigste sortirt. U. a. empfehle mein hochfeines

Schlafrock's-Lager,

ff. Knaben-Anzüge, Püstre-Jaquettes und Röcke etc.

Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit, bei Vorlegung großartiger Stoffe, sauber und
schönstehend geliefert. Mein Lager von Sommer-Hüten zu und unter Kostenpreise.

Jul. Falkenburg jun., Bochstraße Nr. 214.

Zum goldenen Anker.

Morgen Sonntag, Tanzmusik, bei gut besetzten Dr-
gestern.

Abfchießen zu Weddersleben.

Unser diesjähriges Abfchießen wird den 19. Juli ab-
gehalten. Freunde dieses Vergnügens ladet dazu erge-
benst ein
der Vorstand.

Nachleben. Das diesjährige Volksfest (Kirchtag)
findet den 26. und 27. Juli statt, und werden Freunde
dieses Vergnügens hiermit eingeladen.

W. Plättner, Gastwirth.

Empfehlung.

Tischler-Arbeiten jeder Art werden prompt und reell
besorgt. Auch stehen 2thürige Kleiderschränke zum Ver-
kauf bei Tischlermeister H. Schenke, Völlenstraße 1140.

Tapeten und Rouleaux

empfehlen wir billigt in nur neuer, reichster Auswahl.
Rest-Tapeten unter Kostenpreis.

Kornmarkt.

Louis Conradi's Erben.

(Otto Anders.)

Bestes Selters- und Sodawasser

empfeht die Mineralwasser-Fabrik von

Heinr. Krull, Völlenstraße Nr. 1172.

Kopf-Tücher

für Damen aus Mohair-Wolle, das Neueste für die
Sommer-saison, empfehlen

Louis Conradi's Erben.

(Otto Anders.)

Bade- und Toilette-Artikel:

feine Levante-Badeschwämme,

wasserdicke Bade-Mützen für Damen und Herren,

Schwämme und Seifen-Beutel,

Badehofen für Erwachsene und Knaben,

feine Kämme und Bürsten aller Art,

Seifen, Oele und Parfüme,

Sommer-Handschuhe in neuen Dessins,

Tricotagen und Jacken, mit oder ohne Aermel,

in leichten Seide-Merino- und Wollen-Geweben,

offerirt, in großer Auswahl, billigt

Bernhard Huch, Bochstraße Nr. 213.

Feine Lederwaaren

(solides Offenbacher Fabrikat):

Porte-Monnaies und Porte-Bourses

(für Goldwährung practisch eingerichtet),

Cigarren- und Cigaretten-Etuis,

Briefstaschen, Banknoten-Taschen und Notizbücher

empfang in neuen Dessins

Bernhard Huch, Bochstraße Nr. 213.

Feine Spazier-Stücke, solide und elegant,

in reichem Sortiment bei

Bernhard Huch, Bochstraße Nr. 213.

Hermann Tettenborn,

Planen- und Säckefabrik,

Leihack-Institut,

Hohestraße 82,

offerirt

wasserdicke Wagenplanen, Maschinen-Decken,

Regendecken etc., welche auf sämmtlichen großen

Ausstellungen Europa's prämirirt sind. Marquisen-

Drelle u. Leinen, Strohsäcke und Kissen, Fels-

schürzen, Futterbeutel, sowie alle in dies Fach schla-

gende Artikel. Saats- und Wagenplanen von Se-

geltuch und Segelleinen in allen Größen und Qua-

litäten, Säcke von schwerem Drell und Leinen in jeder

Größe.

Die Damen!!!

Quedlinburgs werden hiermit auf den übermorgen, Mon-
tag, den 20. c., im

„**Hôtel zum Kronprinzen**“

stattfindenden

Total-Ausverkauf

nachstehender

Weißwaaren-Artikel

für die Hälfte des realen Werthes ergebenst aufmerksam
gemacht:

Weisse Damen-Schämchen, Stück 2 Sgr. u. 2½ Sgr.,

3 Stück 5 und 7½ Sgr.; seidene Schämchen (Cavaliers),

Stück 4—7½ Sgr.; gestifte Garnituren; Stulpen und

Kragen, die Garnitur 5, 6 und 7½ Sgr.; Krausen-Gar-

nituren 6—12½ Sgr.; Stuasträusen mit Doppel-Richen

2 Sgr. und 2½ Sgr.; neueste moderne Ballstulpen, 3fach,

Paar 3½ Sgr.; Kinderhängethürzen 6 und 7½ Sgr., in

Biqué 7½ und 10 Sgr.; Mädchen-Läge und Westenshirts

zen von 6 Sgr. bis 10 Sgr.; große Damenschürzen, in

jedem Genre, von 7½—15 Sgr.; elegante Moiré-Alpaka-

schürzen mit Frisuren 17½ Sgr. und 20 Sgr.; gestifte

Stricke und Ansätze, ganze Stück 20 Sgr.; seidene Da-

men-Gasenez 10 und 12½ Sgr.; weisse Damen-Röde mit

und ohne Frisuren 1 Thlr. 10 Sgr. bis 1 Thlr. 25 Sgr.;

Tisch- und Commodebeden in Zwirn; echten Schweizer

Tüll von 7½ Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr.; Damentragen,

3 Stück 5 Sgr.; eine Auswahl der feinsten und modernsten

Schleifen von schwerem seidnem Rippsband 7½ Sgr.,

10 Sgr., 12½ Sgr. — Ferner kommen zum Verkauf große

seidene Herren-Gasenez u. Taschentücher für 1—1½ Thlr.;

seidene Bindeschlipse à Stück 4 Sgr.; Knopf-Gravaten

2½ Sgr. bis 6 Sgr.; Herrenstulpen, das Paar 3½ Sgr.;

runde Knaben-Chemisettes à 3 Sgr.; Herren-Unter-

mel mit Knöpfen 6 Sgr., sowie Moiré- und Steppröde,

sehr billigt, u. a. m.

**Der Verkauf findet in Quedlinburg nee
übermorgen Montag, Tag über, und Dins-
tag, bis Mittag, im „Hôtel zum Kron-
prinzen“ statt.**

Zur bevorstehenden Ernte

halte Saatsplanen, Wagenplanen, fertige Getreide-
Säcke und Leihacke bestens empfohlen.

M. Meißner, Steinweg 917.

Während dem Umbau unseres Ladens be-
findet sich unser Verkauflocal dicht neben dem
Hause des Herrn Kühnert.

E. Haacke und Sohn,

Die Eisen-Handlung

von
Joseph Hesse

empfehlte ihr wohlfortirtes Lager von
gußeisernen Heiz- und Kochöfen, als: Füllregulir-
Säulenöfen, Salon-Rundöfen, Etagen-Defen, Wind-
öfen zu Kachelauflagen, Hopewell- und Magare-
thensöfen, Duint- und Saarlouisöfen: transporta-
blen Kochmaschinen, Luerkack- und Stratröhren,
Herd- und Kochplatten, Heiz- und Aschfallthüren,
russ. Röhrenschiebern, Kofen, gußeisernen Dachfenstern,
ff. em. Kochgeschirren in Gußeisen und Eisenblech,
Küchenausgüssen zc. zc. zu äußerst billigen Preisen.

Eisenbahnschienen und T-Träger zu Bauzwecken hält
stets auf Lager d. D.



Faschenbier-Offerte.

Feinstes Porter (Repper in Burg) 16 Fl. pro Thlr.,
Echtes Culmbacher 18 " " "
" Waldschlößchen 18 " " "
" Tivoli 20 " " "
Feinstes Magdeburg Bodensteiner 22 Fl. pro Thlr.,
" Bukauer 24 " " "
fortwährend schön und flaschenreif, empfiehlt
A. G. Hesse, Pöhlenstraße.

Die Apotheke und Dampfabrik künstlicher Mine-
ralwasser empfiehlt:

Alle natürlichen Mineralbrunnen, künstliches Selters-
wasser u. Sodawasser, Himberjaft in Flaschen à 10
Sgr. u. 20 Sgr., Chocolate, Thee, Fleischextract, Pepsin-
Essenz zc.
Thale, den 13. Juli 1874. L. Stiewe.

Von ff. Thüringer und Sachs. Butter erhalten
wöchentlich frische Sendungen und offeriren die-
selben in Kübeln und ausgewogen billigst

Gebrüder Lerche.
Aetznatron 90% zur Seife, sowie sämtliche
Wäscheartikel halten bestens empfohlen

Gebrüder Lerche.
Carbolsäure zur Desinfection, Fliegenleim und
Fliegenpapier in bester Qualität offeriren

Gebrüder Lerche.
Ihr Lager von Caffees, roh und täglich frisch
geröstet, in guter Waare empfehlen

Gebrüder Lerche.
Sämtliche Drogen, Farben, Lacke und Chemi-
calien zum billigsten Preise bei

Gebrüder Lerche.
Chocoladen und Confituren vom Commissions-
lager der Dampfchocoladenfabrik der Herren C. E.
Petzold & Aulhorn in Dresden zum Fabrik-
preise. — Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.
Gebrüder Lerche.

Feinste neue Isländer Häringe
empfehlte Carl Hoff, Pöhlenstraße.

In meinem Logirhause, am Gernrode-Suberöder
Verbindungswege, sind vom nächsten Sonntag ab 2—3
Zimmer frei. Ludwig Rischmann, in Gernrode.

Gesuchte Wohnung
für ruhige Miether im Preise von 20 — 25 Thlr. sofort.
Näheres: Stieg 180.

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern,
Boden und Keller ist an ruhige Miether zum 1. October
zu vermieten: Steinweg Nr. 892.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 aneinander stoßenden
Stuben, 2 Kammern, Küche und Küchenammer,
Keller, Holz- und Kohlenlager, sowie eine dergleichen klei-
nere, welche Stube und Stubenammer nebst Zubehör
enthält, ist an anständige und reinliche Leute zu vermie-
then, am liebsten ungetheilt, und zum 1. October zu be-
ziehen, auf Wunsch auf mehrere Jahre: Caplani 996 b.

Ein guter Arbeiter wird gesucht von
Robert Anders, Schönfelder.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Bürstenmacher
zu werden, findet ein gutes Unterkommen bei
Albert Barth in Gisleben.

Ein fleißiges accurates Mädchen wird gegen guten
Lohn zum Bügeln von Blechmaaren gesucht von
Geb. Arndt & Trepper.

Junge Mädchen, geübt im Schneidern, oder solche,
die es erlernen wollen, finden dauernde Beschäftigung bei
F. S. Schüpke, Pöhlen- u. Kaiserstraßen-Ecke.

Reinstedt. Ein Tischlergefell kann auf bauende Be-
schäftigung und mit hohem Lohn in Arbeit treten bei
C. Nagel, Tischlermeister.

Offerte.

Schön blühende Topfplanzen, als: Glorinien, Pe-
largonien, Heliotrop, Fuchsen zc., in größter Auswahl,
sowie diverse Blattplanzen, als: Ficus (Gummibäume),
Dracaenen, Begonien, Coleus zc., empfiehlt
Sam. Vor. Ziemann, Abteigarten.

Commissionen.

Eine gebildete Dame geübten Alters, welche als Stütze
im Hauswesen und als Gesellschafterin repräsentirt, wird
baldigst von einer f. Dame gewünscht. — Ein Kellner-
Lehrling für ein Hôtel l. Nanges, auch ein Kochlehrling
wird gesucht. — Bei einem achtbaren Herrn wird zur Füh-
rung seiner ff. Wirtschaft eine anständige Person zum
sofortigen Antritt gesucht. — Eine perfecte Landwirtschaf-
terin für Küche und Molkerei, auch 2 Hausjungfern können
auf einem Gut Stelle erhalten. Das Nähere durch
Wittwe Heßling, Kl. Hofstraße Nr. 86.

Für ein auswärtiges lebhaftes Tuch- und Modewaa-
ren-Geschäft wird zum 1. October ein Lehrling aus guter
Familie unter günstigen Bedingungen zu engagiren ge-
sucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr L. A. Kramer
Nachfolger.

Auf der Domaine Schadeleben bei Station Gatersle-
ben wird zum 1. October e. eine Wolken-Mamsell ge-
sucht.
Amt Schadeleben, den 12. Juli 1874.
Fr. Lucanus.

Ziegelei-Arbeiter.

Former 17 Sgr., Abträger 20 Sgr. pro Tausend, und
auch einige Brenner finden sofort bauende Arbeit bei
G. Demelius in Halberstadt.

30 Mann Erdarbeiter finden dau-
ernde Beschäftigung auf der Eisenbahn Gräu-
hof-Rangelsheim in Gerstedt.
Goslar, den 14. Juli 1874.

Barths, Unternehmer.

"Dittfurth. Zum bevorstehenden Saatausbruch em-
pfehlen wir unsere vorzüglich eingerichtete Dampf-Dresch-
maschine, und nehmen noch jederzeit Aufträge zum Be-
ginn der Ernte entgegen.
Heinrich Braun und Karl Blas.

Heute Sonnabend frisches Rindfleisch bei
Theodor Mehmke, Breitestraße.

Perlzwiebeln kaufen jedes Quantum
Gebrüder Lerche.

In meiner **Badeanstalt**
sind täglich **Bannenbäder**, sowie die verschiedensten
Sool-, Schwefel- zc. (auch nach ärztlichen Vorschriften zu-
bereiteten) Bäder zu bekommen.
F. Kolbig, Neues Gast- und Badehaus.

Gutes Roggenstroh

zu Seilen ist im Ganzen, so wie im Einzelnen zu verkaufen:
Alte Topfstraße Nr. 22.

So eben erhielt ich wieder eine frische Sendung Indi-
schen Caffees, welchen ich zur Abnahme bestens empfehle
à Pfd. 7½ Sgr.
D. C. Warneke, Steinbrücke 514.

Westerhausen. Ein großes, vollständig gut erhalte-
nes **Restaurants-Jelt** (Schützenbude) ist preisgemäß
zu verkaufen. Dasselbe steht zur Ansicht vom 18.—25.
Juli auf dem Schützenplatze hier.
G. Neubauer, Gastwirth.

Taubenstraße Nr. 30 ist ein kleiner ausgebreiteter
Handwagen zu verkaufen.

Zwei große starke **Ziehunde** sind zu ver-
kaufen bei
Aug. Hohmann, Handelsmann,
vor dem Gröpertthore Nr. 323.

Zwei gute **Arbeitspferde** stehen zum Ver-
kauf auf der Ziegelei von G. Marisch.

Gernrode. Ein brauchbares Arbeits-Pferd ist zu ver-
kaufen: im Hause Nr. 249.

Weddersleben. Eine starke Riemen- und
eine gute Milchkuh hat zu verkaufen
Carl Zimmernann.

Weddersleben. Ein neunjährig-
ger schwarzer Wallach, guter Ein-
spanner, sowie eine hochtragende
Kuh steht zum Verlaufe Nr. 174.

Westerhausen. Im Hause Nr. 56 steht
eine schwere Kuh, die in einigen Tagen labbt,
zum Verlaufe.

Ganz frischen **Schellfisch**, Rhein- und
Weser-Kachs, Steinbutt, Seezungen, gro-
ßen Zander, starke Aale, Schleie, Dichte,
Karpfen, ganz vorzüglich große Tafel-, auch Zuppen-
Krebse, große u. kleine Bratfische (Bodensichse), Schmer-
len und kleine Bitterfische empfiehlt
G. Brücke, Düstere Brücke.

Starke buchene und geschälte eigene Stammwasen, sehr
stark im Holze, hat abzulassen
F. Heinemann, Vorkurg.

Auch 7 Schock **Besen**, à Stück 1 Sgr. 3 Pf., hat zu
verkaufen
derselbe.

Im Hause Schmalsestraße Nr. 362 sind 2 magere
Schweine, sowie neue Kartoffeln und 1 Henne mit Küch-
lein zu verkaufen.

Zum sofortigen Antritt suche einen ordentlichen Mann
zur **Wachung des Feldes**, der zeitweise auch als
Aufseher vermandt wird.
Ermsleben. Rabe.

Auf dem Gute Münzenberg ist noch eine Partie **Wei-
zen- und Gerstenstroh**, und langes **Noggenstroh** abzu-
geben.

Ergebene Anzeige.

Da in letztere Zeit öfter vorgekommen ist, daß der
Lohnfuhrmann G. meinen Namen führen will, und zwar
bei Bestellungen von Fuhrten an mich, so erlaube ich mir
diejenigen Herrschaften, die gesonnen sind, mit mir zu
fahren, bei G. Weijmann "zu bestellen, da G. behauptet,
daß er auch Weijmann heiße, und auf die Weise schon oft
Irrthum entstanden ist.
G. Weijmann.

Ein **Altenstück**, betr.: Erbschaftsangelegenheiten, ist
auf der Chaussee von Westerhausen nach Duedlinsburg am
Freitag Morgen verloren worden. Der Finder wird
gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben bei
Kosfath Friedr. Schrabber in Westerhausen.

Verloren

ist am 14. d. M. aus dem Wagen eine schwarz-seidene
wattirte Damenjacke auf dem Wege von Börnede nach
Thale. Um Ablieferung in der Expedition dieses Blattes
gegen angemessene Belohnung wird gebeten.

Verloren eine rothbraune **Cigarrentasche** mit
gelben Bügeln auf dem Wege vom Rennplatze bis zur
Altenburg. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedi-
tion dieses Bl.

Thale. Ein goldener Ring ist am Mittwoch in
der Lehmann'schen Mühle verloren worden. Der
ehrlüche Finder erhält angemessene Belohnung dafelbst.

Gefunden

ein schwarzseidener Fächer auf der Tribüne des
Rennplatzes. Die rechtmäßige Besizerin wird gebeten,
denselben gegen Erstattung der Infections-Gebühren bei
mir abzuholen.
Carl Krebs.

De Peerlotterie.

En lustig Stückchen plattdeutsch vertelt.
= 3 Sgr. =
Chr. Frdr. Vieweg's Buchhandlung.

Drukker Seite 2, Spalte 3 (Bekanntmach. v. 9. Juli),
ist zu lesen daß, statt „das“.

Magdeburg, 16. Juli. Weizen 85—91 Thlr. Roggen 65—72
Thlr. Gerste 68—80 Thlr. Hafer 66—72 Thlr. per 2000 Pfd.
Kartoffelspiritus. Econoarer vernachlässigt, Termine
still. Ecco ohne Kopf 27½ Thlr. Juli, Juli — Aug. 27½ Thlr.,
August — September 27½ Thlr., September 27½ Thlr. per
10,000 Pfd. mit Uebernahme der Gebiade à 1½ Thlr. per 100
Liter. — Rübenspiritus still. Ecco 24½ Thlr.

Nordhausen, 15. Juli. Braantwein pr. 100 Liter 48
Roggen 78 Thlr. — Sgr. Gerste 81 Thlr. — Sgr. Hafer
— Thlr. — Sgr. pro 2000 Pfund. Stroh à Schock 7 Thlr.
Heu 100 Pfd. 27½ Sgr. — 1½ Thlr. Rindfleisch à Pfd. 5—6½ Sgr.
Kalbfleisch à Pfd. 4—5 Sgr. Schweinefleisch à Pfd. 7 Sgr.
Sammelfleisch à Pfd. 5—5½ Sgr. Speck à Pfd. 9—10 Sgr.
Butter à Pfd. 11 Sgr. Tofelbutter à Pfd. 13 Sgr. Eier à
Schock 1—1½ Thlr. Käse à Schock 1—1½ Thlr. Rübentuchen à
Schock — Thlr. Leintuchen à Schock — Thlr.

Schweinfurt, den 15. Juli. Rindviehmarkt. Geringere
Waare an Gangvieh blieb auch heute wieder vernachlässigt;
bei Jungvieh war Angebot bei weitem größer als die Nachfrage.
Kälber sind daher Preis zu billigem Preis zu kaufen; Maitvieh
war wenigstens in zweiter Qualität billiger und dürfte der be-
stige Markt beim Fleische eine Preisermäßigung zur Folge haben.
68 kosteten schwere Ferkelchen 48—56, 11. Qualität 42—46,
geringere Zug oder Gangvieh 30—36, 2—3jährige Stiere
25—32 Garsin das Paar. Dermaliger Preis des Maitvieh-
fleisches 16—20 fr. Rindfleisch 17 fr., Kalbfleisch 12—14 fr.
pr. ½ Kilo. Nächster Markt 22 Juli. Schweinemarkt. Zu-
fuhr 1500 Stück. Schweine zur Anzucht gingen heute abermals
im Preise zurück, während fette Waare theurer bezahlt werden
musste. Sanguine 4—8 fl., Käufer 10—15 fl. das Paar,
fette Schweine, schwere 30—30½ fl., leichtere 29 fl. pro 50 Kilo
Schlachtgewicht, Schweinefleisch 18 und 19 fr. pro ½ Kilo.

Redacteur: G. Basse.

Druck und Verlag von G. Basse in Duedlinsburg.

Wochenblatt

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteiljährl. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Botenlohns. — Alle Postämter liefern daselbe zu denselben Preisen.

Die Anzeig.-Gebühren betragen für die Spaltzeile 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Anzeigen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns ein- gereicht sein. Creditort: Ball Nr. 59.

für

Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 17. Juli. Directe Meldungen aus Kissingen bestätigen, daß Kullmann auf Befragen des Fürsten Bismarck über die Motive seines Handelns die Kirchengesetze als Nullos bezeichnet. Für die Waischuld des Priesters Pantbater scheinen bis jetzt weitere Anhaltspunkte zu fehlen.

18. Juli. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bestätigt, daß der Justiz-Minister wegen strenger Ueberwachung der ultramontanen Presse ein Rundschreiben an die Staatsanwaltschaften erlassen hat, worin ausdrücklich auf die Wahrnehmung Bezug genommen ist, daß gleichwichtige Handlungen, selbst schwere Verbrechen, wie das Kissingen, auf den verderblichen Einfluß der ultramontanen Agitation, namentlich der Presse, zurückzuführen sind. Diefelbe Zeitung hört von entschiedenen Weisungen, die auf Grund Statt gehabter Ministerberatungen Betreffs Handhabung der Verwaltungen gegenüber den Katholikenvereinen in den letzten Tagen ergangen seien.

München, 15. Juli. Die Kammer der Abgeordneten stimmt in ihrer heutigen Sitzung bezüglich des außerordentlichen Militärkredits den Beschlüssen der Kammer der Reichsräthe in den meisten Differenzpunkten bei und genehmigte demgemäß die verlangten Summen für Truppen- und Trainfahrzeuge, für Gewaltpolizisten mit Zeitänder, für Anschaffung eiserner Pontons statt der bisherigen hölzernen etc. Die Kammer lehnte dagegen die Forderung für eine bombensichere Kriegsgebäude in Ingolstadt ab. Die gesammte bewilligte Summe beträgt nun 10,129,710 Gulden und wurde dieselbe in namentlicher Abstimmung mit 80 gegen 46 Stimmen definitiv genehmigt. Die Kammer der Abgeordneten hatte früher nur 9,457,600 Gulden bewilligt, während die Regierung 19,826,900 Gulden gefordert hatte.

17. Juli. Nach einer Meldung des „Baierischen Courir“ verlautet, daß der Deutsche Kaiser auf seiner Rückkehr von Gastein abermals München berühren und von dort aus dem Könige von Bayern in Berg respective Hohenschwangau einen Besuch abstatten wird.

Kissingen, 17. Juli. Fürst Bismarck ist heute Nachmittag 1 1/2 Uhr zum ersten Mal wieder nach dem Salmthalb gefahren. Der Fürst wurde von allen Seiten enthusiastisch begrüßt.

18. Juli. Das heutige Bulletin über das Befinden des Fürsten Bismarck lautet: Am Allgemeinen ist der Reichsanzler durch besser verbrachte Nacht gekräftigt. Von der Anschwellung des Gelenkes ist nur noch ein unbedeutender Rest vorhanden. Die Heilung der Wunden schreitet in befriedigender Weise fort. Gestern wurde wieder ein Soolbad genommen unter Anwendung eines wasserreichen Schutzverbandes der Wunden.

getrocknet zwischen die Beine gerathen. Es entstand Aufenthalt, und in diesem Momente fiel der Schuß, der so leicht verhängnißvoll hätte werden können. Jedenfalls wurde Pantbater die Sache ungemächlich, was nicht zu verwundern ist; er wußte, daß seine unschuldige Absicht nunmehr falsche Deutung erfahren könnte. Eine Stunde später fand man ihn schon nicht mehr in Kissingen, sondern auf dem Schweinfurter Bahnhofs, wo er festgenommen wurde. Das Verhör, das indessen drei Tage in Anspruch nahm, hatte seine Unschuld auf. (Köln. Ztg.)

Gastein, 17. Juli. Der Deutsche Kaiser hat heute Morgen sein erstes Bad genommen und machte dann einen längeren Morgenpaziergang auf dem Kaiserwege nach Koenigenthal zu. — Der frühere Aegyptische Minister Kubar Pascha ist zur Kur hier anwesend.

Großbritannien und Irland.

London, 17. Juli. Der Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen hat gestern in Begleitung des Prinzen von Wales an einem Truppenmanöver in Aldershot Theil genommen. In Folge eines Zusammenstoßes mit einem Reiter stürzte das Pferd des Prinzen von Wales, der bei diesem Unfall jedoch völlig unbeschädigt blieb. — Gestern Abend waren der Deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin auf einem, ihnen zu Ehren von Carl Granville gegebenen Diner anwesend, nachdem sie vorher den Besuch des Herzogs von Edinburgh empfangen hatten.

18. Juli. Die Arbeitgeber der Kohlenzechen in der Grafschaft Rife und Glouchmann haben ihre Absicht angezeigt, die Löhne in vierzehn Tagen um 15 Procent herabzusetzen. — Der Herzog von Edinburgh ist nach Darmstadt abgereist.

Frankreich.

Paris, 18. Juli. Wie es heißt, hätten alle Minister ihre Entlassung begehrt und Broglie wäre beauftragt, ein neues Cabinet zu bilden. Laut Sour hätte aber Broglie dies abgelehnt und Decazes wäre sodann berufen worden. Man glaubt, daß das Journal Officiel morgen die neuen Minister nachhaft machen und daß diese dann den Antrag stellen werden, die Beratung des Perier'schen Antrages und der constitutionellen Gesetze bis zum Winter zu verschieben.

19. Juli. Gestern hat im Dorfe Vacluse (bei Avignon) die Gedächtnisfeier zu Ehren des vor 500 Jahren gestorbenen Dichters Petrarca Statt gefunden. Nigra sagte dabei, Italien ergreife begierig diese sehr natürliche Gelegenheit, Frankreich herzliche Wünsche der Freundschaft zu senden; das Petrarca-Fest bietet das schönste aller Schaupiele, in einem und demselben Gedanken zwei große Nationen vereinigend zu sehen, die denselben Blut entsprossen, mit denselben künstlerischen und literarischen Traditionen genährt und geschaffen sind, sich zu verständigen, zu achten, zu lieben und fortan miteinander nur friedliche und fruchtbare Geisteskämpfe zu führen. Zum Schluß sprach Nigra im Namen Italiens und des Königs Victor Emanuel die Gefühle unwandelbaren Dankes aus für den Antheil, welchen Frankreich an der Befreiung der italienischen Nation genommen habe.

Verailles, 18. Juli. National-Versammlung. Das Amendement Woloweff's wird mit 338 gegen 325 Stimmen angenommen. Cottin beantragt, jede Bestimmung, welche die siebenjährige Dauer von Mac Mahon's Regierungsgewalt in Frage stellen könnte, von den Beratungen des constitutionellen Ausschusses fern zu halten. Die Dringlichkeit dieses Antrages will das Haus nicht anerkennen. Auf die Tagesordnung für Montag ist der Antrag Perier's gestellt.

Spanien.

Madrid, 15. Juli. Die Carlistische Abtheilung unter Marco Bello ist, wie die Regierung verbreiten läßt, vollständig geschlagen und zerstreut worden. Die von den Carlisten angegriffene Stadt Cuenca

verteidigt sich auf das Energetischste; morgen werden Truppen zum Ersatz dahin abgehen.

18. Juli. Dem Vernehmen nach wird die Regierung die Halbinsel in Belagerungszustand erklären. Die Carlisten hatten in dem Gefechte bei Cuenca 40 Tote, an 1000 Verwundete und 560 anderweitig Verletzte. Die Epoca versichert, die Erzherzogin Isabella habe nie daran gedacht, ihre Abdankung zu Gunsten des Prinzen von Asturien zurückzunehmen.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 13. Juli. Der vormalige Staatsrath Freiherr Johann August Gripenstedt ist gestern Vormittag, ungesähr 61 Jahre alt, verstorben. — Der Kriegs-Minister hat, in Begleitung mehrerer höheren deutschen und dänischen Offiziere, welche dem jüngst beendigten Feldzuge beigewohnt, der Festung Fredriktsborg in der Nähe von Wexholm einen Besuch abgestattet, um die dortigen Befestigungsarbeiten zu inspizieren. — Die Eisenbahnlinie Carlskrona-Wexjö wird am 5. August von Königin Majestät eröffnet werden, in welcher Veranlassung verschiedene Festlichkeiten, namentlich in Carlskrona, stattfinden werden.

Wegelerien (Halb. Intellbl.), 17. Juli. Heute Morgen brach hier in der fogen. langen Reihe Feuer aus, wodurch 4 kleinere Wohnhäuser eingestürzt wurden. Leider sind zwei Männer, welche bei demselben häusliche Hand leisteten, durch Einstürzen eines Schornsteins nicht unerheblich verletzt worden.

Vermischte Nachrichten.

Berlin ist um eine moderne Ruine der Granderzeit reicher geworden. Die Actiengesellschaft Bergbrauerei Hakenhaide (heutiger Cours 13 1/2) hat bekanntlich mit großen Opfern das Grundstück Wilhelmstr. 92/93 erworben, die alten Baulichkeiten niederlegen lassen und ein Gebäude aufgeführt, welches die kühnsten Träume von dem Comfort eines großartigen Bierauschanks übersäugen sollte. Staunend blieb schon mancher Berliner vor dem im edelsten Styl angelegten Monumentalbau stehen, und staunend sieht man jetzt, wie alle die fleißigen Hände, die ehemals thätig waren, verschwunden sind, der rauhe Weststurm durch die offenen Hallen jagt. Die Actiengesellschaft konnte die contractlich stipulirten Theilzahlungen nicht leisten, die Duvriers haben in Folge dessen die Arbeit eingestellt, und Gott weiß, ob sich jemals Jemand finden wird, der die bedeutenden Kosten behufs Fertigstellung des kostspieligen Baus vorstrieft. Die Actionäre werden es schwerlich thun!

Der Congreß deutscher Gesundheitspflege-Vereine wird diesen Herbst in Danzig stattfinden, und zwar vom 12. bis zum 15. September, weder zu lange noch zu kurz vor der vielen seiner Besucher ebenfalls anziehenden Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, die diesmal in Breslau tagen wird. Verhandelt werden soll über folgende Gegenstände: 1) hygienische Ansprüche an die Baupolizei, Referenten Dr. Straßmann (Berlin) und Stadtbaumeister v. Haselberg (Stralsund), 2) sanitärisch nachweisbarer Gesundheits-einfluß der Wohnungen, Referent Dr. Schwabe (Berlin), 3) Vereinigung verschiedener Krankheitsgattungen in demselben Hospital, Referenten Geh. Rath Esffe (Berlin) und Dr. Friedrich Sander (Wormen), 4) das preussische Gesetz über Anlegung öffentlicher Schlachthäuser, Referenten die Oberbürgermeister Cobbin aus Görlitz und Jäger aus Eberfeld, 5) Quell- und Flußwasserleitungen, Referenten Prof. Reichard (Aena) und Ingenieur Schmid (Frankfurt am Main), 6) Frauenarbeit in Fabriken, Referent Dr. L. Hirt (Breslau). Nur Mitglieder können an der Versammlung theilnehmen, Mitglied aber kann Jeder werden, der zwei Thaler jährlich zahlt und Interesse an öffentlicher Gesundheitspflege hegt. Der 13. September ist zur Besichtigung der Canalisationsanlagen der Stadt Danzig bestimmt.

Die landwirthschaftliche Ausstellung in Bremen bot an Pferden, Rindvieh und Schafen eine

so vorzügliche Auswahl, daß in den betreffenden Kreisen der Gedanke entstanden ist, photographische Aufnahme der prämirten Thiere zu veranstalten. Unter Mitwirkung namhafter Landwirthe wird der Copphotograph Sr. Majestät des Kaisers, Herr J. Schnabel, die Ausführung übernehmen; die Thiere werden sämmtlich nach der Natur aufgenommen und kommen in prächtvoll colorirten Photographien in den Handel. Das Werk erscheint in monatlichen Lieferungen zu fünf Blättern und kostet jede derselben 6 Thlr. 7½ Sgr.; der Preis eines einzelnen Blattes beträgt 1 Thlr. 20 Sgr. — Da die Ausstattung eine glänzende ist, wird das Werk in landwirthschaftlichen Kreisen sicher das lebhafteste Interesse erregen.

Der deutsche Fischerei-Verein hat sich mit der Verwaltung des Norddeutschen Lloyd in Bremen in Verbindung gesetzt, um mit Hilfe desselben durch die Lloyd-Schiffe eine größere Anzahl sogenannter Schiffschiffe aus Amerika hier einzuführen. Der Schiffschiff ist ein wegen seiner schmackhaften Fleisches und seiner zahlreichen Vermehrung in Amerika sehr beliebter Süsswasserfisch, von dem man mit Bestimmtheit annimmt, daß er sich in unseren Gewässern sehr leicht acclimatiren lassen wird.

Kunst und Wissenschaft.

Die früher zu Braunfels in Aussicht genommene, daselbst aber nicht zu Stande gekommene Tonkünstlerversammlung des Allgemeinen Deutschen Musik-Vereins wird nun in Halle a. d. S. stattfinden. Als Festtage sind der 25. bis 27. Juli angesetzt, welche ein geistliches Concert in der Kirche, ein weltliches Orchesterconcert, eine Kammermusikführung und ein Orchesterconcert im Merseburger Dome in sich schließen werden. Ihre Mitwirkung am Feste haben u. A. angesetzt das Gewandhaus-Orchester, der Universitäts-Gesangverein Paulus und der Nereidische Verein aus Leipzig, die Königl. Concertmeister Kanterbach und Grünmader aus Dresden.

Bekanntmachungen.

Queblinburg, den 16. Juli 1874.

Der Kreissecretair Trunz ist zum Gebrauch einer Badetur von der königlichen Regierung vom 23. d. Mts. ab auf die Dauer von 6 Wochen beurlaubt und wird während dieser Zeit durch den Kreisaußschuß-Secretair Schmidt vertreten. Der königliche Landrath. J. W. v. d. Busche, Kreis-Deputirter.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 in Verbindung mit § 62 der Kreis-Ordnung vom 13. December 1872 wird, unter Zustimmung des Amtsausschusses, für den ganzen Umfang des hiesigen Amtsbezirks von mir verordnet:

Das Krauten auf fremden Grundstücken ist fortan nur gegen schriftliche, von der Ortsbehörde bescheinigte Erlaubniß des Aderbesizers gestattet, und zwar nur in den Stunden von Morgens 7 bis Mittags 11 Uhr, und von Mittags 1 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit einer zur Amtskasse zu zahlenden Geldstrafe von 10 Sgr. bis 1 Thlr. oder 24stündiger Haft geahndet. Schadeleben, den 14. Juli 1874.

Der Amtsvorsteher F. Lucanus.

Polizei-Verordnung.

Mit Zustimmung des Amtsausschusses wird auf Grund des § 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 in Verbindung mit § 62 der Kreis-Ordnung vom 13. December 1872 für den ganzen Umfang des hiesigen Amtsbezirks von mir verordnet:

Für Ertheilung der Erlaubniß zu Tanzmusiken und andern öffentlichen Lustbarkeiten ist ein Beitrag von 1 Thaler vor Abhaltung der betreffenden Lustbarkeit an die Armenkasse des Ortes, in welchem dieselbe stattfinden soll, zu entrichten.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung ziehen eine an die Amtskasse zu zahlende Geldstrafe bis 3 Thaler nach sich; an deren Stelle, wenn sie nicht bezutreiben ist, Haft bis zu 3 Tagen tritt. Schadeleben, den 14. Juli 1874.

Der Amtsvorsteher F. Lucanus.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und des § 62 der Kreis-Ordnung vom 13. December 1872 wird, unter Zustimmung des Amtsausschusses, hierdurch für den Umfang des diesseitigen Amtsbezirks verordnet, was folgt:

Für Ertheilung der Erlaubniß zur Abhaltung von Tanzmusiken und sonstigen öffentlichen Lustbarkeiten, gleichviel ob diese Vergnügungen von einem Gastwirthe, oder Vereinen und Gesellschaften ausgehen, wird von jezt ab, je nach den Verhältnissen ein Beitrag von 15 Sgr. bis 1 Thlr. zu der betreffenden Ortsarmenkasse erhoben.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden, außer der Einziehung des zu entrichtenden Beitrages, mit einer Geldstrafe bis zu 3 Thlrn., oder verhältnismäßiger Haft geahndet. Gauseindorf, den 14. Juli 1874.

Der Amtsvorsteher. gez. F. Weydemann.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 verordnen wir zugleich resp. abändernd zu der von uns erlassenen und in unserem Amtsblatte: Jahrgang 1865. S. 414. ff. bezüglich Jahrgang 1866. S. 83. publicirten Polizei-Verordnung vom 12. December 1865, betreffend die obligatorische Fleischbeschau, und der Verordnung vom 23. Februar 1866, betreffend die Benützung trichinenhaltiger Schweine, für den Umfang des ganzen Regierungsbezirks, was folgt:

A. Zu der Polizei-Verordnung vom 12. December 1865.

Der § 1 derselben wird aufgehoben; an Stelle desselben tritt Folgender:

§. 1.

Ein Jeder, der ein Schwein schlachtet, oder schlachten läßt, ist verpflichtet, dasselbe von einem amtlich concessionirten Fleischbeschauer untersuchen zu lassen. Erst dann, wenn auf Grund dieser Untersuchung von dem concessionirten Fleischbeschauer das Attest ausgestellt und dem Antragsteller ausgehändigt worden ist, daß das Schwein trichinenfrei befunden worden sei, darf das Schwein zerlegt, das Fleisch desselben an andere überlassen oder zum Genuße für Menschen zubereitet werden.

B. An die Stelle der Verordnung vom 23. Februar 1866, welche hiermit aufgehoben wird, tritt folgende Polizei-Verordnung:

Die Bestimmung des 2. Abschnittes des § 2 der Polizei-Verordnung vom 12. December 1865, welcher vorschreibt, daß alle Theile eines trichinenhaltigen Schweines, bei Vermeidung einer Polizeistrafe von 10 Thlr., sofort zu vernichten und zu diesem Behufe dem Abkeder zu überweisen sind, welcher dieselben in vorchriftsmäßiger Weise vergraben muß, widrigenfalls er auch in eine Polizeistrafe von 10 Thlr. verfällt, wird aufgehoben; es ist gestattet, das Fett der geschlachteten Schweine, welche bei der mikroskopischen Untersuchung trichinenhaltig befunden worden sind, durch Auslöchen des Fleisches dieser Schweine ohne Zusatz von Schwefelsäure sowohl für technische Zwecke als zum Genuße für Menschen nutzbar zu machen. Wer das trichinöse Schweinefleisch in dieser Weise nutzbar machen will, der ist verpflichtet, dasselbe in Gegenwart und unter Controle eines concessionirten Fleischbeschauers in kleinen Stücken zerlegt drei Stunden lang anhaltend zu kochen. Die nach der Abschöpfung des Fettes zurückbleibenden Fleischtheile sind zu vergraben.

Die erfolgte Ueberwachung der Auslöschung muß von dem betreffenden Fleischbeschauer auf dem nach der Polizei-Verordnung vom 12. December 1865 auszustellenden Untersuchungs-Atteste, oder, wenn ein Fleischbuch geführt wird, in Colonne 6 desselben, bei dem bezüglichen Untersuchungsvermerk attestirt werden.

Die Gebühr, welche der concessionirte Fleischbeschauer von dem Besitzer des ausgelöchten Schweines für die Beaufichtigung einer jeden Auslöschung der oben verordneten Art und deren Attestirung zu fordern hat, wird auf 15 Sgr. festgesetzt.

Wer diesen Vorschriften zuwider handelt verfällt in einer Polizeistrafe von 5 bis 10 Thalern, der im Unvermögensfalle eine entsprechende Haft zu substituiren ist. Die mit der Polizei-Verordnung vom 12. December 1865 publicirte Instruction für die Fleischbeschauer hat die nachfolgenden Abänderungen erfahren.

Anweisung für die Fleischbeschauer.

Nachstehende Bestimmungen treten zu der im Amtsblatte Jahrgang 1865 S. 416 publicirten Anweisung für die Fleischbeschauer zur mikroskopischen Untersuchung des Schweinefleisches hinzu:

7. Kein Fleischbeschauer darf an einem Tage Fleischtheile von mehr als sechs geschlachteten Schweinen mikroskopisch untersuchen.

8. Zur Controle über seine Werththätigkeit hat jeder Fleischbeschauer vom 1. Juli d. J. ab ein Buch resp. Liste nach dem hierunter stehenden Schema selbst zu führen.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Nr.	Tag des Schlachtens.	Bezeichnung der geschlachteten Schweine nach Geschlecht und Alter.	Name und Wohnort desjenigen, der die mikroskopische Untersuchung des Schweines durch den Fleischbeschauer beantragt hat oder hat beantragen lassen.	Die Zeit der mikroskopischen Untersuchung.	Die Zeit der mikroskopischen Untersuchung falls eine technische Ueberwachung der Auslöschung des trichinösen Fleisches statt gefunden hat, Abschrift der über die Auslöschung ertheilten Bescheinigung.	Abschrift des vom Fleischbeschauer über das Resultat der mikroskopischen Untersuchung ausgestellten Attestes und —

9. Die den Fleischbeschauern ertheilten Concessionen können von der Polizeibehörde ohne formelles Verfahren denselben entzogen werden, wenn sie sich Zuwiderhandlungen gegen die vorstehende Anweisung oder Unterlassungen gefeßlicher resp. polizeilicher, die Fleischbeschau auf Trichinen betreffenden Vorschriften zu Schulden kommen lassen.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Verordnung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zugleich werden die Polizei-Behörden im Kreise veranlaßt, die sorgfältigste Befolgung derselben genau zu kontrolliren.

Queblinburg, den 7. Juli 1874.

Der königliche Landrath.

J. W. Trunz, Kreissecretair.

Queblinburg, den 15. Juli 1874.

Der Schuhmachergeselle Franz Loh aus Raumburg a. S., welcher sich gegen Ende Juni d. Js. in Suberde aufgehalten hat, ist der Verübung eines Diebstahls verdächtig.

Es wird ersucht, auf den 20. Loh zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an unsere Gefängniß-Inspection abliefern zu lassen.

Königl. Kreisgericht. 1. Abtheilung.

Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf, Schulden halber.

Das dem Schuhmachermeister Friedrich Pfieler von hier gehörige, auf dem Weingarten sub Nr. 552 belegene, Band 23, Seite 289, des Grundbuchs über Queblinburg eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, namentlich der für die Weidberechtigung bei der Separation überwiesenen Landabfindung von 81 □ Ruthen oder 11 Aren 50 □ Metern auf dem Lufenberg in Queblinburger Feldflur, Planstück Nr. 1692, Sect. VII der Karte, mit 28 Thlr. Nutzungswert und 1 1/2 Thlr. Reinertrag zur Gebäude- bzw. Grundsteuer veranlagt, soll

den 19. September 1874,

Vormittags 11 Uhr,

in unserm Gerichtslocal, Zimmer Nr. 11, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

den 23. September 1874, Mittags 12 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, verkündet werden. — Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, sowie sonstige das Grundstück betreffende Nachweisungen sind in unserm Bureau IIIb einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben, zur Vermeidung der Präclation, spätestens in Versteigerungstermine anzumelden. Queblinburg, den 3. Juli 1874.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastations-Richter.

Dielen-Verkauf.

Nübeland. Am 27. Juli 1874, Morgens 9 Uhr werden im Henneberg'schen Gasthause zu Nübeland pptr. 450 Stück Fichten-Dielenbloche,

6.000 Qdrt. Planbretter öffentlich meistbietend unter dem im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Käufer haben für das erstehende Holz gleich im Termine 25 p ct Steigerpreises baar zu bezahlen. Nübeland, den 17. Juli 1874.

Der Oberförster Langebartels.

Holz-Verkauf.

Am 23. Juli 1874,

Morgens 10 Uhr, werden im Richter'schen Gasthause zu Braunlage nach folgend bezeichnete Holzmaterialien, als:

Forstrevier Braunlage.

Forstorte Bördere und Hintere Kollie und Hütteleben 1 Stück 12m., 1 St. 11m., 33 St. 10m., 18 St. 9m., 326 St. 8m., 376 St. 7m., 1968 St. 6m. lange Balken, 1279 Stück 6m., 1652 St. 6m. lange Sparren, 98 Hundert 7m., 33, Hdt. 6m., 35, Hdt. 5m., 67 Hdt. 3, m. lange Latentknüppel,

40, 3 Hdt. 3m. lange Baumstangen, 15, 4 Hdt. 4—5m.,
7, 10 Hdt. 3—4m. lange Bohnenstiefeln;
Forstorte Wiermannshöhe, Fernerstein und Königsbruch.
5 Stüd 8m., 2 St. 7m., 32 St. 6m. lange Balken, 32
St. 6m., 39 St. 5m. lange Sparren, 8 St. 3m.
langes Niegelholz.

Forstorte Heinrichswinkel, Viehweg, Brunnenbachkopf
und Brandhai.

1 Stüd 12m., 1 St. 10m., 32 St. 8m., 125 St. 7m.,
442 St. 6m. lange Balken,
308 Stüd 6m., 587 St. 5m. lange Sparren,
0, 5 Hdt. 7m., 0, 3 Hdt. 5m., 0, 1 Hdt. 3, 3m. lange Lat-
tenknüppel,
37 Stüd 3, 3m., 79 St. 3m., 34 St. 2, 3m. langes Nie-
gelholz,

öffentlich meistbietend, unter den im Termine näher be-
kannnt zu machenden Bedingungen, verkauft werden. Käufer
haben für das erhaltene Holz gleich im Termine den
vierten Theil des Einkaufspreises baar zu bezahlen.
Kaufliebhaber, welche das zu verkaufende Holz zuvor
besehen wollen, wenden sich an Herrn Oberförster von
Eschwege zu Braunlage.

Stiege, den 18. Juni 1874.

Der Forstmeister U h d e.

Brennholz-Verkauf.

Im Schlage Johannes- und Spiritusholz sind noch
Brennholzer und Wäfen vorräthig.

Käufer wollen sich an den Forstausscher Gasse
wenden. L. Wenzel.

Bermischte Anzeigen.

Queblinburg, den 18. Juli 1874.

Obst-Verpachtung.

Freitag, den 24. d. Mts., von Nachmittags 5 Uhr
ab, werden wir in der Hanslein'schen Restauration nach-
bezeichnete Hartobstnutzungen für dieses Jahr öffentlich
meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachten und laden
Pachtlustige zu diesem Termine ein.

Es kommen zur Verpachtung die Nutzungen

- 1) am Johannishöfer Triftwege vom Johannishöfe bis
zum Ohlentopfe;
- 2) auf dem Wege hinter dem Brähle und auf dem Wed-
derslebener Wege vom Berggarten — hinterwärts —
bis zur Wedderslebener Grenze;
- 3) auf der Westerhäuser Chaussee vom Altentopfsthore bis
zur Westerhäuser Grenze;
- 4) auf dem Wege hinter dem Stadtgraben;
- 5) auf dem Hofenwege von der Saubrüde bis zur Grenze;
- 6) auf dem Walkenmühlenwege;
- 7) auf dem Steinholwege;
- 8) am Marsleber Bache;
- 9) am Dufurth Argerwege.

Die Separations-Bau-Commission.

Obst-Verpachtung.

Das diesjährige harte Obst in den Gemeindeplanta-
gen soll

Sonnabend, den 25. Juli d. Js.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause unter den im Termine bekannt
zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet
werden.

Pächter hat 1/3 der Erhebungssumme im Termine so-
fort baar anzuzahlen.

Ballenstedt, den 16. Juli 1874.

Der Magistrat. Fels.

Obst-Verkauf.

Die diesjährige Obsternie in den städtischen Plan-
tagen soll

Donnerstag, den 23. Juli d. M.,

Morgens 10 Uhr,

im Eyseschen Gasthose hier selbst öffentlich meistbietend ver-
kauft werden.

Blankenburg, den 2. Juli 1874.

Der Stadtmagistrat. Lüttich.

Obst-Verpachtung.

im
Herzogl. Revier Ballenstedt.

Die diesjährige Hartobstnutzungen in den Herzogl. Plan-
tagen und Aäen des Bezirks Zehling soll

Sonnabend, den 25. Juli d. Js.,

Vormittags 9 Uhr,

im Eichmeyer'schen Gasthose hier, bei einer sofortigen
Anzahlung von 25 %, öffentlich meistbietend verpachtet
werden.

Ballenstedt, den 15. Juli 1874.

Der Oberförster N. Schmaling.

Obst-Verpachtung.

Nieder. Die diesjährige Obstnutzung am Schierberge
soll

Sonnabend, den 25. d. Mts.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Gemeindefaule auf Meistgebot verpachtet
werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt
gemacht, und wird hier nur bemerkt, daß 1/3 der gebotenen
Summe im Termine amgezahlt werden muß.

Nieder, den 16. Juli 1874.

Der Gemeindevorstand.

Obst-Verpachtung.

Ich will die diesjährige Obsternie in meinen Gärten
verpachten und sehe Geboten darauf baldigst entgegen.

Martin Grasshoff.

Auction von Feldfrüchten.

Thale. Im Auftrage der Frau Zimmermann, geb.
Böhme, sollen die Halmfrüchte

- 1) von 2 Morgen Roggen im Niederfelde,
- 2) = 4 " " " " Teichfelde,
- 3) = 2 " " " " Weizen auf dem Kleie,
- 4) = 1 1/2 " " " " am Schachtlochswege,
- 5) = 1/2 " " " " auf dem Mühlenberge,
- 6) = 3 " " " " Gerste im Niederfelde,
- 7) = 3 " " " " Hafer =

an Ort und Stelle im Wege des Meistgebots am

23. d. Mts. (Donnerstag),

Nachmittags 2 Uhr,

verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten ein-
geladen werden, daß der Anfang des Verkaufs mit dem ad
4 bezeichneten Weizen am Warnstedter Wege zur besagten
Stunde gemacht wird.

Thale, den 19. Juli 1874.

Der Schulze Zimmermann.

Auction von Feldfrüchten.

Thale. Nächsten Freitag, den 24. d. Mts., Nach-
mittags 2 Uhr, sollen die Halmfrüchte nachverzeichneter,
mit gehöriger Aeder, als:

- 1) von 28 Morgen Weizen auf dem Mühlenberge,
- 2) = 3 " " " " Roggen am Wedderslebener Wege,
- 3) = 10 " " " " Gerste in der Feldscheide,
- 4) = 8 " " " " hinter dem Gelben Hofe,
- 5) = 6 " " " " in der Weinbreite,
- 6) = 6 " " " " in der sauren Wiefe,

in Parzellen von 2 Morg. im Wege des öffentlichen Meist-
gebots an Ort und Stelle versteigert werden, wozu Kauf-
lustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Ver-
kauf mit dem Ausbieten des Weizens am Mühlenberge
zur angegebenen Zeit pünktlich beginnt.

Thale, den 19. Juli 1874.

Der Schulze Zimmermann.

Auction von Feldfrüchten.

Gernrode.

Donnerstag, den 23. d. Mts.,

von Nachmittags 2 Uhr an,

sollen folgende, mit gehörige Feldfrüchte öffentlich meist-
bietend, gegen gleich baare Bezahlung, an Ort und
Stelle verkauft werden:

A. In der Gernroder Flur.

- | | | | |
|-------|---------|-------|--------------------------------|
| 9 | Mrg. 87 | D.-R. | } Weizen, im Widmar, |
| 1 | " | 14 | |
| 5 1/2 | " | " | } Hafer, |
| 2 | " | " | |
| 2 | " | " | } an den schwarzen |
| 1/2 | " | " | |
| 1/2 | " | " | } Breiten, |
| 1/2 | " | " | |
| — | " | 174 | } Mengelorn, |
| — | " | 110 | |
| — | " | " | } Luzerne, 2. Schnitt, auf dem |
| — | " | " | |

B. In der Suderöder Flur.

- | | | |
|-------|--------------|----------------|
| 5 1/2 | Mrg. Roggen, | } im Erdbeine. |
| 8 1/2 | " Gerste, | |

C. In der Quedlinburger Flur.

- | | | |
|---|-----------------|-----------------|
| 5 | Mrg. Roggen, | } im Lethfelde, |
| 4 | " Gerste, | |
| 2 | " Gerste, | } daselbst, |
| 7 | " Hafer, | |
| 2 | " Pferdebohnen, | } daselbst, |
| 1 | " Erbsen, | |

D. In der Nieder'schen Flur.

- | | | |
|-------|--------------|-----------------|
| 3 | Mrg. Gerste, | } im Marktwege. |
| 1 1/2 | " Wogn, | |

Die Früchte der größeren Pläne werden in Parzellen
von 2 bis 3 Morgen verkauft.
Die Versteigerung beginnt im Erdbeine. — Ver-
sammlung bei der früher Hülsebusch'schen (abgebrannten)
Mühle.

Gernrode, den 14. Juli 1874.

Friedrich Stecklenberg.

Verkauf eines Gastho- ses mit Garten in Hal- berstadt.

Der allhier vor dem Burchardithore belegene, der Sct.
JohannisKirchengemeinde hier gehörige Gasthof „Zum
neuen Krug“ soll an den Meistbietenden verkauft und
am 22. October d. Js. übergeben werden. Es ist zu dem
Zweite Termin auf

Dinstag, den 4. August d. Js.,

Nachmittags 3 Uhr,

in dem gebachten Gasthause angefeht und laden wir Kauf-
lustige dazu ein.

In dem Grundstücke ist seit langen Jahren Gastwirth-
schaft und Ausspannung mit Erfolg betrieben; es gehört
zu demselben ein 4 Morgen haltender, innerhalb der
städtischen Promenaden belegener Garten, sowie großer
Hofraum und Stallung. — Reflectanten, welche das
Grundstück schon vor dem Termine zu besichtigen wün-
schen, wollen sich an eines der unterzeichneten Mitglieder
des Kirchenraths wenden, welche auch bereit sind, die Be-
dingungen des Verkaufs gegen Erstattung der Copialien
mitzutheilen. [H. 52140.]

Halberstadt, den 15. Juli 1874.

Der Kirchenrath zu Sct. Johannis.

Otto la Barre. G. Wartner.

Die Mitglieder des Gemeinde-Kirchenrathes und der
Gemeindevertretung von St. Serratii werden behufs Prü-
fung der Kirchenrechnung pro 1873, auf Mittwoch, den
22. d. M., 5 Uhr Nachmittags, zu einer Sitzung im Dia-
conathause hierdurch eingeladen durch
Behrens, Pastor.

Am 1. August verreise ich auf 8 Wochen.

Wattenklob, Zahnarzt,

(H. 52150.) Magdeburg, Breiteweg 26.

Ditfurth. Kommen Sonntag, den 26. d. Mts.:
Stiftungsfest des unterzeichneten Vereins; Nachmittags
3 Uhr: Concert im h. Schützenhause; Abends 7 1/2 Uhr:
daselbst Festeffen und darauf Ball. Billets zum Con-
cert, à 2/3 Sgr., sind bei den Herren: Geinr. Bartels,
Fr. Buchholz, Geinr. Grasshoff und Wagemann, an
der Kasse zu 5 Sgr., zu haben. Auch nehmen genannte
Personen bis 24. d. M. Meldungen zur Festtafel entgegen.
Es laßt freundlich ein der Gesangverein.

Ditfurth, den 20. Juli 1874.

Suderode.

Mittwoch, den 22. Juli, Abends 8 Uhr,
im Saale zum Hotel Mohr:

Concert

des Tenoristen und Opernsängers Herrn Wild
aus Köln, unter Mitwirkung der Concertsängerin Fr. Anna
Hürse aus Magdeburg und einer geschägten Dilettantin.

Programm.

I. Theil.

Nur bunt die Flur: Arie v. Gaven, gef. v. Fr. Hürse.
Am Meer, v. Schubert. | Lieder, gef. v. Herrn Wild.
Wie schön bist du! v. Weidt. | Lieder, gef. v. Fr. Hürse.
Wer weiß! v. Sachs. | Lieder, gef. v. Fr. Hürse.
Der kleine Postillon, v. Lindblad. | Lieder, gef. v. Herrn Wild.
Ach, so fromm: Arie v. Flotow, gef. v. Herrn Wild.
Wer weiß, ob wir uns wiedersehen, v. Walzmann, gef. von
Herrn Wild.

II. Theil.

La Baladine, v. Lysberg; Clavierstück, vorgez. von Fr. .
Schummer-Arie aus der „Stummen“, gef. v. Herrn Wild.
Er ist gekommen, v. Franz. | Lieder, gef. v.
Gerd, hoch die Luth' im Aetherblau, v. Schubert. | Fr. Hürse.
Gut Nacht! v. Abt, gef. v. Herrn Wild.
Es ist nicht wahr! Aus dem Italiensden, gef. v. Fr. Hürse.
Verder und Ader. Duett v. Grell, gef. v. Fr. Hürse und
Herrn Wild.
Niammina. Clavierstück v. Afscher, vorgezogen von Fr. .

Verichtigung: Herr Jacobsen wird nicht mitwir-
ken, statt dessen tritt eine junge Clavierpielerin ein; diese Notiz
zu dem unter „Eingelaut“ Sonnabend, den 18. Juli.

F. A. Baumgarth,

Stepp-Anstalt, Schulplatz 234,

empfehl gut und d. verhaft zur Rath gebrachte Herren-
und Damenstücke in Zeug und Leder, sowie sämmt-
liche Schuhmacher-Bedarfsartikel zu den billigsten
Preisen.

F. A. Baumgarth, Stepp-Anstalt
für Schuhmacher- und Sattler-Arbeit,
Schulplatz Nr. 234.

Zum Plätten in und außer dem Hause empfiehlt
sich Marie Reinhardt, Pölle Nr. 121.

Für Schuhmacher und Lederhändler.

Während der hiesigen Ledermesse vom 4. bis 7. August befindet sich unser Lager von Schuhmacher-Artikeln nicht mehr, wie bisher, unten in der Packhofhalle, sondern Artillerie-Strasse Nr. 10, dem Packhofe gegenüber, und bitten hierauf genau zu achten.

Hannover. Gebrüder Hollmann.

Eine Wassermühle,

Handelsmühle mit 4 Mahlgängen, 1 Holzschnitzbezug, Wollspinnerei mit ausreichender Wasserkraft, 30 Morgen Acker u. Wiesen, außerdem noch eine Revenue von 500 Thlr. jährlich. — Preis 25000 Thlr.; Anzahlung 8 — 10,000 Thlr. — ist sofort zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres sub H. 52,115 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein Hôtel,

im schwunghaften Betriebe wird von einem Zahlungsfähigen Käufer sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 52,117 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg.

Eine größere Samen-Handlung in Erfurt

sucht per 1. October oder 1. Januar für ihr Comptoir einen in diesem Fach erfahrenen, zuverlässigen, am liebsten verheiratheten jungen Mann zu engagiren, welcher namentlich mit der gärtnerischen Correspondenz vertraut und flotter Adressen-Schreiber sein muß. Stellung sehr angenehm und dauernd. Gehalt 450 — 500 Thlr. Selbstgeschriebene Offerten unter H. 5575a befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Erfurt.

Gärtner-Gehülfe gesucht.

Ein tüchtiger Gärtner-Gehülfe für Samenbau mit guter Handschrift, welcher im Winter auch das Schreiben von Bestellungen selbstständig versehen kann, wird unter annehmbaren Bedingungen zu engagiren gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten unter H. 5576a, mit Angabe der Gehalts-Ansprüche, befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Erfurt.

Feldhüter.

Ich suche zum sofortigen Antritt bei hohem Lohne einen Feldhüter für Westerkaußen.

Martin Grashoff.

30 Mann Erdarbeiter finden dauernde Beschäftigung auf der Eisenbahn Grauhof-Kaungelsheim in Gerstedt.

Goslar, den 14. Juli 1874.

Barths, Unternehmer.

Suderode. Zum sofortigen Antritt suche ich ein tüchtiges Küchenmädchen mit 5 Thlr. Lohn monatlich.

A. Heene.

Kutscher gesucht.

Ein zuverlässiger, tüchtiger Kutscher zu sofortigem Antritt wird gesucht von

Eisenbergerei und Maschinenbau-Anstalt.

Zum sofortigen Antritt suche einen ordentlichen Mann zur Bewachung des Feldes, der zeitweise auch als Aufseher verwandt wird.

Ermsleben.

Rabe.

Zum 1. October suche ich ein tüchtiges Mädchen. Bewerberinnen mögen sich bei mir oder bei Herrn Pastor Mager in Queblinburg melden.

Storch, Pastor in Ditzfurth.

Ein tüchtiges Mädchen erhält Stelle mit gutem Lohn bei Agnes Heude in Osterwieck.

Anerbietungen nimmt Frau Timpe unter dem Schlosse in Queblinburg entgegen.

Eine tüchtige Kochmamsell und ein Kellner-Lehrling werden gesucht im „Hôtel Kronprinz“.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Bürstenmacher zu werden, findet ein gutes Unterkommen bei Albert Barth in Eisleben.

Zwei Schüler erhalten Pension bei

C. Friesede, Bäcker, Steinweg Nr. 903.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung, mit 2 — 3 Stuben, 3 — 4 Kammern, Küche, Keller, Holzgelaß, wo möglich in der Süderstadt, oder nicht weit von der Bahn, wird zum 1. Oct. von einer Familie gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine freundliche Kammer ist vom 1. October an zu vermieten: Neuendorf Nr. 608.

Ein Laden nebst Wohnung wird am Markt oder in dessen Nähe zu mieten gesucht. Gef. Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. W. 40. abzugeben.

2 Wohnungen sind zu vermieten bei Wittwe Schulz, Augustinern Nr. 776.

Tapeten und Rouleaux

empfehlen wir billigt in nur neuer, reichster Auswahl. **Neu-Tapeten** unter Kostenpreis. Kornmarkt.

Louis Conradi's Erben. (Otto Anders.)

Kopf-Tücher

für Damen aus Mohair-Wolle, das Neueste für die Sommerzeit, empfehlen

Louis Conradi's Erben. (Otto Anders.)

Wollene und baumwollene

Strümpfe,

eigenes Fabrikat,

für Damen, Herren und Kinder, empfehlen wir in den verschiedensten Arten zu billigsten Preisen.

Bei Entnahme von mindestens 1/2 Duzend zu Fabrikpreisen.

Louis Conradi's Erben. (Otto Anders.)

Beachtenswerth.

Vielseitig aufgefordert, bringe ich einem verehrten Publicum folgendes zur Kenntniß:

Im Besitze eines niemals verjagenden und sich seit länger denn 100 Jahren bewährt haben Sympathie-Mittels gegen Rheumatismus, Gicht oder Reiken, gegen sogen. Schwindel oder Schwind d. h. fetiges Schwächerwerden irgend eines Körpertheiles, sowie gegen Gewächse, ist es mir vergönnt gewesen, vielen Menschen, namentlich meiner Heimath, in allen Fällen Heilung zu verschaffen. Dieses Mittel, über dessen stets günstige Wirkung ich Atteste beizubringen im Stande bin, hat sich auch bei folgenden Thierkrankheiten als ganz vorzüglich bewährt:

3. B. beim schlechten Fressen des Viehes, oder wenn dasselbe Holz frisst, die Kühe keine Milch geben, wenn die Milch blau ist oder keine Sahne bekommt, wenn sich aus derselben keine Butter gewinnen läßt oder die Wolken auf der Sahne schwimmen, ferner gegen das Nichttrinken der Kühe oder Färsen, sowie gegen Ungeziefer, auch bei rheumatischen Krankheiten desselben 3. B. gegen Steifheit (Berslag) oder das Nichtaufstehen können; endlich auch gegen die Drupe der Pferde.

Bei mehreren der eben erwähnten Krankheiten muß neben gedachtem Mittel ein nur von mir zu beziehendes Pulver angewendet werden. Auch befinde ich mich im Besitze einer vorzüglichen Schmiere gegen Lahmheit des Viehes. Dieselbe wird angewandt ohne das Heruntergehen der Haare zu bewirken.

Bei Viehkrankheiten ist bei schriftlichen Anfragen die Stückzahl des kranken Viehes, dessen Farbe und sonstige Merkmale, sowie Vor- und Zuname des Besitzers anzugeben.

Schweinitz, Rgbez. Merseburg, im Juli 1874. (H. 52142) **J. A. Junker.**

Pirrmann's Garten.

R. Hanstein.

Mittwoch, den 22. Juli: **IV. Abonnements-Concert** Anfang: 4 1/2 Uhr. **Ergebniß R. Hanstein.**

Heute, zum Vogelschießen,

Die Tanzkränzchen, Ballmusik, bei G. Hoffmann.

Franz Schmitz.

In meiner Restaurations-Bude auf dem Kleersee heute zum Vogelschießen, sowie die folgenden Tage:

Großes Concert

der beliebten Wiener-Damenkapelle Bleichschmidt von Nachmittags 3 Uhr ab. **F. Schmitz.**

Zum goldenen Anker.

Dinstag, zum Vogelschießen, Tanzmusik im „Goldenen Anker“.

Ditzfurth. Zum bevorstehenden Saatausdruck empfehlen wir unsere vorzüglich eingerichtete Dampf-Dreschmaschine, und nehmen noch jederzeit Aufträge zum Beginn der Ernte entgegen.

Heinrich Braun und Karl Bläs.

Diverse Sorten ff. Grasbutter

offetive, im Ganzen wie auch ausgestochen zu sehr billigen Preisen. **Alb. Koch, Weberstraße.**

Chloralkal,

Carbolsäure

empfehlen zur Desinfection billigt

C. Hebeder, Markt Nr. 95

Schön blühende Cleander stehen zum Verkauf: Schmalestraße Nr. 400.

Verkaufs-Anzeige.

Wegen Aufgabe meines Materialgeschäfts beabsichtige ich meinen Labentisch, Regal, sowie sämtliche Labentilien und vorhandene Waaren billig zu verkaufen. **Gertrude, den 16. Juli. Fr. Wolf.**



Eine gute milchreiche Ziege steht zum Verkauf: **Bölle Nr. 121.**

Gertrude. Ein brauchbares Arbeits-Pferd ist zu verkaufen: im Hause Nr. 249.

4 fetze Schweine hat zu verkaufen

Storz, Bäckermeister.

Pferdefleisch-Verkauf.

Von einem gefunden und unterfuchten Pferde ist unter heutigem Datum Fleisch zu verkaufen à Pfd. 2 Sgr. im Hause Nr. 1151, Pöhlenstraße. **J. Weiland.**

Rothe und weiße Johannis-Beeren zum Einmachen empfiehlt den geehrten Herrschaften **E. Reinhardt, im Schmidt'schen Graben; Eingang von der Alten Topfstraße aus.**

Sehr gute blaue Frühkartoffeln sind von jetzt an zu haben bei derselben.

Circa 3 Wispel Weizen- und Gerstentaff hat noch zu verkaufen **C. A. Brücke, Ballstraße Nr. 1030.**

Auf dem Gute Münsenberg ist noch eine Partie Weizen- und Gerstentrob, und langes Roggentrob abzugeben.

Vorigen Sonnabend Abend ist auf dem Wege vom Hofe des Viehhändlers N., bis zur neuen Zuckerfabrik ein (außer Cours gefetztes) Goldstück = 5 Thlr. 10 Sgr. verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen 1 Thlr. Belohnung in der Alten-Topfstraße Nr. 20 abzugeben.

Am letzten Donnerstag ist auf dem Wege von der Langenbrücke über die Weberstraße bis zum Schützenhause ein braunseidener Sonnenschirm mit langem Stiel verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben: **Stieg Nr. 180.**

Am Mittwoch früh ist eine Brille nach dem Bahnhof verloren gegangen. Abzugeben Langegasse Nr. 81.

3 Thaler Belohnung

erhält der, welcher ein Paquet mit 1 großen und 2 kleinen Regenmänteln, 1 schwarzes Tuch und etwas Wäsche beim Bäckermeister **Volmer** in Suderode abgibt. Dasselbe ist auf der Chaussee nach Queblinburg bis zum Bahnhof abhanden gekommen.

Verloren

ist am 14. d. M. aus dem Wagen eine schwarz-seidene wattirte Damenjade auf dem Wege von Börnecke nach Thale. Um Ablieferung in der Expedition dieses Blattes gegen angemessene Belohnung wird gebeten.

Zugelauener Jagdhund.

Am 20. Juli ist mir auf dem Halberstädter Bahnhof ein Jagdhund zugelaufen. Farbe braun und weiß; und mit einer Marke, gezeichnet: „Ditzfurth 41.“ versehen. Abzuholen, gegen Erstattung der Inventionsgebühren und Futterkosten, von mir. **Landwirth Fr. Bornmann.**

Ditzfurth. Ein großer, weiß- und braun-gefleckter Jagdhund (Hochhaar) ist mir entlaufen. Wiederbringer sichere ich eine angemessene Belohnung zu. **H. Wille.**

Getreide-, Branntwein- und Delpreise in Queblinburg.

Im Laufe der verfloffenen Woche ist hier folgendes zu nachstehenden niedrigsten und höchsten Preisen verkauft worden.

Weizen: 2000 Pfund

91 thlr. — sgr. bis 93 thlr. — sgr.

Roggen: 2000 Pfund

73 thlr. — sgr. bis 75 thlr. — sgr.

Gerste: 2000 Pfund

75 thlr. — sgr. bis 77 thlr. — sgr.

Safer: 1200 Pfund

43 thlr. — sgr. bis 45 thlr. — sgr.

Branntwein, 100 Liter zu 48 ⁸/₁₀ Tralles

17 thlr. bis 17 1/2 thlr.

Mohnöl, 100 Pfund à 24 — 25 thlr.

Raff. Rübsöl, „ à 10 1/2 — 11 „

Rübsöl, „ à 10 1/2 — 10 1/2 „

Leinöl, „ à 11 1/2 — 12 „

Queblinburg, den 20. Juli 1874.

Der Magistrat.

Redacteur: C. Sasse.

Druck und Verlag von C. Sasse in Queblinburg.

Donnerstag,

Wochenblatt

den 23. Juli.

Erscheint 3 Mal wöchentlich,
am
Dinstag, Donnerstag und
Sonntag.

Vierteljährl. Preis: 15 Sgr.
mit Einschlag des Postlohn.
— Alle Postämter liefern das-
selbe zu demselben Preise.

Die Insert.-Gebühren betragen für die Spaltzeile 1 Sgr.
1 — 2 Zeilen = 3 Sgr.
3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Insertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein.
Expeditoren: Wall Nr. 59.

für
Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)



Heute, Morgens 2 Uhr, setzte ein sanfter Tod dem thätigen Leben unseres lieben Vaters, des Buchhändlers und Redacteurs dieses Blattes,

Carl Basse,

ein Ziel. —

Seit dem Beginn des hiesigen „Gemeinnützigen Wochenblattes“ daran wirkend und es fast 55 Jahre lang leitend, pflegte noch der Greis von beinahe 76 Jahren dessen schöne Zwecke, welche schon den Jüngling begeistert hatten.

Indem wir allen lieben Verwandten, Freunden und den Gönnern unseres Blattes hierdurch Mittheilung von dem uns aufs Tiefste erschütternden Todesfalle machen, möchten wir die Hoffnung hegen, daß von ihnen dem Dahingeschiedenen ein dauerndes Andenken bewahrt bleiben werde.

Quedlinburg, den 21. Juli 1874.

Hermann Basse,
Robert Basse,

im Namen der übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Deutschland.

Berlin, 20. Juli. Da binnen Kurzem an die Regierung die Nothwendigkeit herantritt, die katholische Geistliche zu interniren, so sind verschiedene Deputirten aufgefordert, sich gutachtlich darüber zu äußern, ob sich dort hierzu geeignete Orte finden. Man nennt namentlich die Provinzen Schleswig-Holstein und Posen. — Nach Art. 18 des Reichsmünzgesetzes vom 9. Juli 1873 müssen bis zum 1. Januar 1876 alle nicht auf Reichswährung lautenden Banknoten eingezogen werden. Um den Privatbanken den Umsatz zu erleichtern, wird wiederholt der Vorschlag gemacht, unter dem Schutz und der Controle des Reiches ein Centralbureau in Berlin zu errichten, welches aus besoldeten Bankbeamten und vom Bundesrathe zu ernennenden Commissarien bestehen und den Umlauf der Noten aller beteiligten Banken bewirken soll. Dieser Vorschlag ist dem Reichsfinanzministerium sowohl als dem preussischen Finanzministerium überreicht worden und hat Aussicht, verwirklicht zu werden.

Am Samstag Abend haben auf telegraphische Weisung aus Kissingen Haussuchungen bei dem Geschäftsführer des Mainzer Katholikervereins, Legationsrath v. Kehler, in dessen Wohnung und Arbeitszimmer, im Radzwill'schen Palais, so wie bei dem Redacteur der „Germania“, Cremer, statt gefunden. v. Kehler und Cremer waren abwesend. Bei ersteren sind gegen 80 Schriftstücke, bei letzterem wenige Papiere in Beschlag genommen.

21. Juli. Das hiesige königliche Polizeipräsidium hat heute dem hiesigen katholischen Gesellenverein mit sämmtlichen zugehörigen Vereinen, den St. Bonifacius-Verein hieselbst nebst den dazu gehörigen Vereinen, so wie den Pius-Verein hieselbst unter Hinweis auf die Verordnung über den Mißbrauch des Vereinsrechts und die dort für Zuwiderhandlung angedrohte Strafen vorläufig geschlossen. — Auch bei dem ehemaligen Feldprobiat Namsczanowski fanden Haussuchungen statt.

Königsberg, 20. Juli. Der Ostpreussischen Zeitung zufolge wurden kurz vor dem quaderen Eumult unter der Landbevölkerung social-demokratische Schriften verbreitet, so ein Joh. Hoff unterschrieben, in Chemnitz gedruckter Mahnruf an die Feldarbeiter und in Zürich gedruckte social-demokratische Arbeiterlieder.

Thorn, 17. Juli. Der Caplan Gorecki, welcher der an ihn ergangenen Aufforderung, den Regierungsbezirk Marienwerder innerhalb dreier Tage zu verlassen, bisher Trost geboten und Entlassung nicht verlassen hat, ist heute mit dem Nachmittagszuge in Begleitung zweier

Gensdarmen über die Grenze des gedachten Bezirks nach Bromberg gebracht worden. (Th. B.)

Kissingen, 19. Juli. Der Minister Graf Eulenburg ist gestern abgereist. Fürst Biemarck unternahm gestern einen größeren Ausflug nach Klaushof: bei später Rückkehr wurde er von dem zahlreich versammelten Publicum enthusiastisch empfangen. Heute hat er mit seiner Familie dem protestantischen Gottesdienst beigewohnt. Heute Mittag traf Max Emanuel Herzog in Baiern hier ein. Er wurde vom Grafen Pappenheim empfangen und nahm sein Abtheilungsquartier im Englischen Hof.

20. Juli. Gestern und heute ist kein Bulletin über das Befinden des Fürsten Biemarck erschienen. Vergangene Nacht hatte er sehr ruhig geschlafen und die Besserung ist im erfreulichsten Stande. Gestern Nachmittag ist er zu Fuß zum Actien-Badehaus gegangen und hatte dort ein Bad genommen; heute hat er den Staatsanwalt Lessendorf von Berlin empfangen.

Dänemark.

Kopenhagen, 18. Juli. Der König befindet sich im militärischen Uebungslager zu Sald (Mittland), wohin sich morgen der neue Conseil-Präsident Jonnesbich begibt. Wie es heißt, soll Oberst Anstæter zum Kriegsminister ernannt werden und sofort nach Schluß der Lagerübungen das Portefeuille übernehmen. Am Montag gibt der König eine große Abschiedstafel im Lager und am Dienstag geht er in Frederiks Haven zu Schiff.

Großbritannien und Irland.

London, 21. Juli. Die Kohlengrubenarbeiter in Nordstafordshire haben beschlossen, eine Lohnherabsetzung von 10 pCt. anzunehmen.

Frankreich.

Paris, 19. Juli. Fürst Milan von Serbien ist incognito in Versailles angekommen, hat Mac Mahon besucht und ist dann nach dem Pyrenäenbade Caubonnes weiter gereist. — Man versichert, Cissey und Decazes würden unter allen Umständen im Cabinet verbleiben. — Der Temps, Organ des linken Centrums, sagt, man versichere ihm, daß die Mitglieder des rechten Centrums versuchen, sich mit den Mitgliedern des linken Centrums zu verständigen; die Regierung nehme aber keinen Antheil an den Unterhandlungen, welche auf Ueberredungen beschränkt bleiben. Ein Theil der liberalen Mitglieder des rechten Centrums mit Delavergne an der Spitze wollen für den Antrag Perier's stimmen, wie er ist, während andere ihn umdrehen, d. h. zuerst über die Erste Kammer und Revision der Rechte und dann über die Proclamation der endgültigen Republik abgestimmt haben wollen. — Die Regierung soll die Absicht haben, morgen auf Vertagung der Dis-

cussion über die constitutionellen Gesetze anzutreten. — In Marseille fanden neue Haussuchungen bei Bonapartisten statt. Die Union ist heute wieder erschienen; sie enthält fast nur Artikel, die auf ihre Unterdrückung Bezug haben und dazuhin suchen, daß Frankreich ohne den „Roh“ nicht bestehen kann.

20. Juli. Der Herzog von Montebello (geb. 30. Juli 1801, Sohn des Marichalls Lannes) ist gestern gestorben. Von 1858 bis 1864 war er französischer Botschafter am russischen Hofe. — Der Minister-Vizepräsident Cissey hat die Beendigung der Ministerkrise in der Kammer mitgetheilt. Die Ernennung Chaboud-Latour's, welcher eifriger Protestant und Deleantist ist, auch einer der Richter im Proceß Bazaine war, erregt Aufsehen; man glaubt, daß er die Politik Broglie's zur Geltung bringen soll, da dieser wegen des Widerstandes der äußersten Rechten sich dieser Aufgabe nicht selbst unterziehen konnte. Die Ernennung Mathieu-Dober's betrachtet man mehr oder weniger als eine Concession an die Bonapartisten. — Die Kammer gab dem Verlangen Cissey's, die constitutionelle Discussion bis Donnerstag zu vertagen, ihre Zustimmung. Castellane und Genossen wollen am Donnerstag eine neue Vertagung verlangen, und wie die officiöse „Presse“ versichert, wird sich die Regierung nicht widersetzen. Bezüglich auf Mac Mahon's Auftreten behauptet das officiöse Blatt, daß der Marschall der Schutz und Hort aller Interessen sei und bleiben werde, einerlei, ob die Kammer ein persönliches oder unpersönliches Septennium beschleße, oder gar bis zum Antrage Casimir Perier's gehen werde.

Algier, 20. Juli. Ein Bericht sagt: Ein von Genua kommendes Schiff „Marie“, welches eine nach Mogador (Marokko) bestimmte Ladung Flinten an Bord hatte, ist in den marokkanischen Gewässern weggenommen worden, weil die Erklärung des Capitäns, die Waffen seien für die marokkanische Regierung bestimmt, als falsch anerkannt wurde.

Spanien.

Madrid, 19. Juli. Die Gaceta bringt ein Telegramm des Generals Soria Santacruz, der von einem aus Cuenca entkommenen Corporal der Bürgergarde die Meldung erhalten hat, daß jene Stadt am 15. d. sich den Carlisten ergeben habe und die Gefangenen nach Cheloa geführt worden seien. — Es sind folgende Regierungsdecrete ergangen: ganz Spanien wird in Belagerungszustand erklärt; Siquester wird verhängt über das Besitztum Aller, welche zu carlistischen Banden gehören oder dem Carlismus dienen; aus den Einkünften dieser sequestrirten Güter wird eine Summe von je 100,000 Pefetas ausgezahlt zur Entschädigung für die

Familie jedes von den Carlisten erschossenen höheren Officiers; desgleichen je 50,000 Pesetas für die Familien von Officieren und je 25,000 Pesetas für die Familien von gemeinen Soldaten oder Freiwilligen, die von den Carlisten erschossen worden sind; jede Uebertragung carlistischer Eigentums, die nach Erlass dieses Decrets an Andere erfolgt, ist null und nichtig; alle Vereine, welche die Regierung nicht genehmigt hat, werden aufgehoben; Nachrichten über den carlistischen Aufstand dürfen nicht veröffentlicht werden, es sei denn, daß sie zuerst in der amtlichen Gazette gestanden hätten; es werden zur Formirung von 80 Bataillonen außerordentlicher Reserven 125,000 Mann im Alter von 20 bis 35 Jahren Unverheiratete und kinderlose Witwer aufgeboden; die Einstellung erfolgt vom 23. bis 30. August; mit 1250 Pesetas ist der Freikauf vom Dienst gestattet.

Schweden und Norwegen.

Helsingborg, 19. Juli. Prinz Friedrich Karl von Preußen kam gestern mit der Corvette „Amphie“ hier an und stattete alsbald dem Könige in Sophiero einen Besuch ab, welchen letzterer Abends erwiderte. Die Corvette ist heute früh nordwärts abgegangen.

Halberstadt, 22. Juli. Eine Persönlichkeit, die Vielen unserer Mitbürger noch bekannt sein wird, ein früherer Beamter des hiesigen Creditvereins, geht um seines Leichtsinnes willen einem schlimmen Schicksale entgegen. Derselbe ging von hier aus in eine ähnliche Stellung an einem anderen Orte über, wo er, angestekt von der Luft zum Borsenwindel, die ihm anvertrauten Gelder bis zur Höhe von 90,000 Thlrn. zu Speculationen benutzte. Sein verwegenes Spiel hat ihm Verluste und Gefahren gebracht, denen er durch die Flucht nach Amerika zu entgehen suchte.

Bermischte Nachrichten.

In Cividale (Friaul) hat man vor Kurzem einen interessanten Alterthumsfund gemacht, worüber ein dort gedrucktes Brochürcchen genaue Auskunft gibt. Bei Gelegenheit der Neupflasterung eines Platzes kam der intelligente Sindaco der Stadt auf den Gedanken, Nachgrabungen zu veranstalten, wobei einiges altes Mauerwerk, Steinchen von Marmormosaiken, farbiger Stuck u. dgl. von nicht besonderem Interesse zu Tage kam. Endlich stieß man aber auf einen großen, groß behauenen, flachen Stein. Unter diesem sehr schweren Steine fand sich Mauerwerk von biden quadratischen Ziegeln, welches einen kleineren Sarkophag mit marmorernem Deckel dicht umschloß. Der marmorne Deckel war nach gewöhnlicher römischer Weise dachförmig mit den üblichen Förmern an den Ecken und auf beiden Geiselseiten eingehauenen Kreisen. Mit großer Vorsicht ward der Deckel abgehoben und es fanden sich in dem Sarkophage die spärlichen Reste eines Leichnams; der Schädel, die Rippen und die Beine waren fast ganz zerfallen, am besten erhalten die Schulterblätter und Vorderarme. Der nach Westen gelegene Kopf ruhte auf einer Erhöhung von eingemauerten Ziegeln, der Körper auf einem verfallenen Brette. Der Leichnam muß wenigstens 1 M. 80 C. gemessen haben. Rechts neben dem Haupte fand sich eine eiserne Lanzenspitze, 20 C. lang; auch fanden sich Reste des Lanzenschaftes, in Stücke zerhackt, in dem dem Sarge Platz zu finden; links fand man sehr zerfallene Reste eines eisernen Schwertes in hölzerner verzierter Scheide. Auf den Beinen lag der obere Theil eines eisernen Helmes mit bronzenen, vergoldet gewesenen Verzierungen, und daneben das eiserne Gestell des Schildes, welches wahrscheinlich mit Holz und Leder bebedt gewesen. Von der Fußbekleidung fanden sich Reste von Leder und bronzene Sporen ohne Naddgen; von der Kleidung Reste von zweierlei Stoff, einem hellen und einem dunklen, mit Goldfaden durchwirkten. In der Brustgegend fand sich ein griechisches Kreuz, 11 C. nach jeder Richtung messend, von Goldblech mit Edelsteinen, 9 an der Zahl, und abwechselnd mit dem eingeprägten Kopfe eines Heiligen. Das Kreuz war auf das Kleid aufgenäht gewesen, wie kleine Löcher in den Ecken desselben zeigten. Dann fand sich ein eine Unze schwerer Goldring, worin eine Goldmünze des Tiberius eingekastet war; außerdem eine goldene Fibula mit viereckigem emailirtem Schilde. Ueber dem rechten Fuße des Leichnams stand eine gläserne bauchige Flasche mit langem Halse und weiter Mündung, etwa 1½ Liter fassend und zu zwei Dritttheilen mit, wie eine chemische Untersuchung ergeben hat, reinem Wasser gefüllt. Der ganze Fund wurde aufs sorgfältigste erhoben und wie er gefunden in einen Kasten mit Glasbedel gelegt und in das an römischen und anderen Antiquitäten sehr reiche Museum der kleinen Stadt (das Forum Julii der Römer) gebracht. Nach sorgfältiger Reinigung des Marmorbedels von dem anhaftenden Stuck fand sich darauf die Inschrift GISUL in Charakteren der ersten Longobardenperiode, woraus hervorgeht, daß das Grab die Reste des Herzogs Gisulfus von Friaul, eines Neffen des Königs Alboin, enthält, der nach Paulus Diaconus im Jahre 568 zum Herzog ernannt ward und 615 in einer Schlacht gegen die Aaren gefallen ist.

— Grevenbroich. Das Nationale Wochenblatt erzählt noch einmal in anziehender Weise die Geschichte des „heiligen Schäfers“ von Niederembt und sagt zum Schlusse: „Mander mochte es der Behörde übel nehmen, daß sie nicht einschritt gegen den Schwindel. Jedoch wer die unbeschreibliche Aufregung des abergläubischen Volkes gesehen hat, der mußte es anerkennen, daß die Regierung weise und wohl gethan, den Schwindel ungehindert vernebeln zu lassen. Ein Einschreiten gegen den heiligen Schäfer würde den Fanatismus gesteigert, würde Mord und Tobischlag herbeigeführt und die Zahl der Wärztyrer um einen heiligen Schäfer vermehrt haben. Die Menge mußte endlich von selber zur Besinnung kommen. Der Schäfer wurde vom Nervenstieber befallen und ließ sich von einem tüchtigen Nachbararzte behandeln. Da wannen auch die Befangenen Zeit zum Nachdenken und gelangten allmählich zum Gebrauche der gottgegebenen Vernunft zurück. Als der Schäfer durch ärztliche Hilfe hergestellt war, suchten seine Zuhälter die Sache wieder in Gang zu bringen. Vergebens. Es zog nicht mehr. Man forschte den angeblichen Heilungen nach und fand, daß Alles Lüge und Selbsttäuschung oder Zufall gewesen. Doch der Schäfer hatte seine liebsten Schäfchen im Trocknen. Es war ihm gelungen, eine große Summe Geldes zu erschwindeln und er verwandte dieselbe zum Ankaufe eines Gutes. Unredt Gut gedeiht nicht. Das Gut wurde mit Schulden belastet und endlich subhastirt. Der Schäfer wurde ärmer als je. Er ging über den Rhein, wo er wieder als Schäfer diente, und sein Betragen machte den letzten Rest seines Heiligenscheins verschwinden. Der Schäfer von Niederembt steht als Beispiel solchen abergläubischen Zulaufs nicht vereinzelt da. Vor ihm war es der Vater Adam zu Wipperfürth, und 25 Jahre nach ihm der Pastor zu Böhle. Die menschliche Thorheit scheint wie das Wasser unvergänglich. Es verdunstet bloß, um wieder zu vertropfen und an einem anderen Orte zurückzukehren. Die heutige Schwindelerei von der Bapstgefängenschaft, von der diocletianischen Verfolgung, von den Muttergottes-Erscheinungen in Frankreich, von Lourdes und Louise Lateau dienen zum Belege. Die Herren Capläne dürften sich einen großen Erfolg versprechen, wenn sie wie vor 30 Jahren einen neuen Schäfer auf die Beine bringen wollten. Die Organisation des mainzer Vereins würde die Sache erleichtern und dem Schäfer dürften die Schafe und ihre Wolle nicht fehlen.“

— Aus Chamounix wird in Bezug auf eine Mittheilung, die aus Galignani's Messenger auch in unser Blatt übergegangen war, berichtigt gemeldet, daß nur eine einzige Beilegung des Montblancs seit dem Beginne der Saison Statt gefunden und dieselbe keinerlei Unfall ausgezeigt gewesen sei.

— Der „Acclimatations-Verein“ in Cincinnati (Ohio) entwickelt lobenswerthe Thätigkeit in dem Import europäischer, namentlich aber deutscher Singvögel und Insectenvertilger nach America. Die letzte von ihm aus Deutschland bezogene Sendung Vögel zählte 1500 Stück und umfaßte die bekanntesten und beliebtesten Garten- und Waldvögel, wie Nachtigallen, Grasmücken, Rothkehlchen, Bachstelzen, verschiedene Drosselarten, Schwarzamfeln, Scaare, Buchfinken, Distelfinken, Gränlinge, Feisige, Hänflinge, Dompaffassen, Sperlinge, Meisen, Kreuzschnäbel, Kernbeißer u. a. In New-Orleans ist man im Begriffe, einen ähnlichen Verein zu gründen. Der Cincinnati-Verein hat schon anerkannterwerthe Erfolge erzielt.

— Das San Joaquin-Thal in Californien wurde durch künstliche Bewässerung aus einer Wüste in eine fruchtbare Gegend verwandelt. Der Regenfall ist daselbst im Sommer so gering, das Alles verdorret und nichts gedeihen kann, und die Farmer, welche sich daselbst angesiedelt, wären durch ihre Mißerfolge wegen Regenmangels beinahe ruiniert. Letztes Jahr verbanden sie sich zur Herstellung eines tauglichen Canal- und Bewässerungssystems und sehen jetzt schon ihre Anstrengungen belohnt.

Bekanntmachungen.

Duedlinburg, den 21. Juli 1874.

Unter Hinweisung auf die Bestimmung des §. 42 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 lade ich die Mitglieder der Stadtverordneten-Verammlung zu der auf

Freitag, den 24. Juli 1874,

Nachmittags 4 Uhr, zu Rathhause

anberaumten öffentlichen Sitzung mit dem Bemerkten ein, daß über die zum zweiten Male zur Verhandlung gestellten Gegenstände dennoch Beschluß gefaßt werden wird, wenn die Mitglieder auch nach dieser zweiten Zusammenberufung nicht in genügender Anzahl erscheinen sollten.

Tagesordnung:

- 1) Einführung des zum unbesoldeten Stadtrath gewählten Regierungs- und Bauraths a. D. Kronenberg,
- 2) Rednung der Duedlinburg-Hoymschen Chaussee-Kasse für das Jahr 1873,
- 3) Verbrauch und Bestand, sowie Ankauf von 15 Rutzten Pflastersteinen,

- 4) Nochmalige Vorlage der Fiedler'schen Entschädigungs-Ansprüche,
 - 5) Angelegenheit des Turn-Unterrichts in Betreff der höheren Mädterschule,
 - 6) Wahl von 12 Mitgliedern zur Klassensteuer-Einschätzungs-Commission für das Jahr 1875,
 - 7) Bewilligung von 103 Thlr. zu einer veränderten Anlage auf dem Rathhause,
 - 8) Besuch der Nachwächter wegen Wohnungs-Entschädigung,
 - 9) An- und Verkauf einiger kleinen Landparzellen,
 - 10) Niederschlagung von Schulgeltern, Bewilligungen, Unterstützungsersuche, Benachrichtigungen und anderes Andere,
 - 11) Verkauf einer Stadtmauer-Grundfläche von 74½ [Mr. an den Damenschneider Gausepohl und Entschädigung desselben für den seinem Garten durch den Einsturz der Stadtmauer verursachten Schaden,
 - 12) Antrag auf Ermächtigung zur weiteren Ausbeute des Steinbrudes in den Schöfferlöpfen und auf Bewilligung eines Credits von 500 Thlr.
- Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Verammlung,
gez. Wachtel.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 344 eingetragen:

Inhaber der Firma:

Stadtgemeinde zu Duedlinburg.

Ort der Niederlassung:

Duedlinburg.

Bezeichnung der Firma:

Duedlinburger Gaswerk.

Bemerkungen:

Zur Vertretung der Firma sind befugt zwei der nachstehend bezeichneten 3 Beamten in Gemeinschaft:

- 1) Bürgermeister Brecht,
- 2) Bürgermeister Weydemann,
- 3) Gasanfallsbirgent, Stadtrath Wolff.

Dieselben werden zeichnen:

G. Brecht, Weydemann, C. Wolff.

Duedlinburg, den 13. Juli 1874.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Grichtlicher Verkauf.

Sonabend, den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen an hiesiger Gerichtsstelle — Hofraum — 2 Faß Kirschsaff (taxirt à Faß 60 Thlr.) und 4 Centner Cereolat-Wurst (taxirt à Ctr. 45 Thlr.) gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Duedlinburg, den 22. Juli 1874.

Im Auftrage des Königlichen Kreis-Gerichts:

Engelhart, Kr.-Ger.-Secretair.

Bermischte Anzeigen.

Allen unsern lieben Verwandten und Freunden theile ich mit, daß es Gott dem Herrn gefallen hat, meine liebe Schwägerin Johanne Meyer, geb. Stammwitz, in Amalienstein (Südafrika) am 1. Juni durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.
Therese Meyer.

Todes-Anzeige.

Am 19. dieses Monats entriß mir der unerbittliche Tod nach längern Leiden meinen lieben theuern Mann und Vater, den Mauer Conrad Müller, im Alter von 52 Jahren. Es bitten um stillen Beileid

die trauernde Wittne und Sohn.

Zugleich sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten, welche den Sarg des Dahingefiedenen so überaus reichlich mit Kränzen schmückten und ihm das letzte Ehrengeleit zu seiner Ruhestätte gaben, sowie dem Herrn Pastor Behrens für die tröstenden Worte unsern wärmsten Dank.

Die Obigen.

Nachschafftsbericht

des vaterländ. Frauenvereines für 1873.

Der vaterländische Frauenverein ist, Gott sei Dank, im vorigen Jahre nicht zur Linderung einer großen Noth in unserem Vaterlande in Anspruch genommen, und hat daher seine Kräfte nach Abtragung der statutenmäßigen Quote, die an den Hauptverein in Berlin abgeht, lediglich den hiesigen Drissamen zuwenden können. Der Vorstand hat in Bezug auf diese beschloffen, von regelmäßigen laufenden Unterstützungen mehr und mehr abzusehen, weil da jetzt, außer der bürgerlichen Armenpflege, auch der kirchliche Armenverein gegen den Betheil helfend eintritt, und seine Thätigkeit — dem Charakter des Vereins entsprechend — mehr auf außerordentliche Nothfälle, seien es einmalige oder andauernde besondere Krankheitsfälle u. dgl. zu richten. Da nun solche Fälle stets in Menge da sind, so wird es uns nie an Thätigkeit fehlen; und wir bitten daher unsere lieben Mitbürger recht dringend, in der Unterstützung unseres Vereines nicht zu ermüden, und rufen ihnen auch hier Namens der Armen herzlichsten Dank zu für die Treue, mit der sie bisher unseren Verein gefördert haben. — Wir ge-

ben im folgenden eine kurze Uebersicht über unseren Kassenbestand:

Einnahme:	
1) Beiträge der Mitglieder	Zthr. 116 Sgr. 20 Pf. —
2) Rest der vorjährig. Sammlung für die Disseeüberschwemmen	= 7 = 20 = —
3) Hierzu Bestand am 31. Decemb. 72.	= 17 = 17 = 9
Summa:	Zthr. 141 Sgr. 27 Pf. 9

Ausgabe:

1) Quote an den Hauptverein in Berlin	= 15 = — = —
2) An hiesige Arme	= 83 = 5 = —
3) Restföndung für die Disseeüberschwemmen	= 8 = 17 = 9
4) Portis	= — = 6 = —
5) Botenlohn	= 2 = 5 = —
Summa:	Zthr. 109 Sgr. 3 Pf. 9

Witlin Bestand am 31. Decemb. 73. Zthr. 32 Sgr. 24 Pf. —
Duedlinburg, Juli 1874.

Der Vorstand des hies. vaterl. Frauenvereins.
Elis. von Abade. Agnes Gentrich. Margarethe Stielow.
Therese Vogler. W. Danneil. G. Dietrich. Pfr.

Ditfurth. Kommen den Sonntag, den 26. d. Mts.:
Stiftungsfest des unterzeichneten Vereins; Nachmittags 3 Uhr: Concert im h. Schützenhause; Abends 7½ Uhr: daselbst Festessen und darauf Ball. Billets zum Concert, à 2½ Sgr., sind bei den Herren: Heint. Bartels, Fr. Buchholz, Heint. Graßhoff und Wagemann, an der Kasse zu 5 Sgr. zu haben. Auch nehmen genannte Personen bis 24. d. M. Meldungen zur Festtafel entgegen. Es ladet freundlichst ein der Gesangsverein.
Ditfurth, den 20. Juli 1874.

Obst-Verpachtung.

Nadisleben. Die Obstinutzung in den hiesigen Gemeinde-Plantagen soll

Freitag, den 24. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesiger Gemeindefläche unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige werden mit den Bemerkungen eingeladen, daß die Hälfte der Pachtsumme im Termine anzuzahlen ist.
Nadisleben, den 20. Juli 1874.

Der Gemeindevorstand.

Duedlinburg, den 18. Juli 1874.

Obst-Verpachtung.

Freitag, den 24. d. Mts., von Nachmittags 5 Uhr ab, werden wir in der Hanstein'schen Restauration nachbezeichnete Hartobstinutzungen für dieses Jahr öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachten und laden Pachtlustige zu diesem Termine ein.

Es kommen zur Verpachtung die Nutzungen

- 1) am Johannisbühl Triftwege vom Johannisbühl bis zum Ochsenkopfe;
- 2) auf dem Wege hinter dem Brühl und auf dem Wedderslebener Wege vom Berggarten — hinterwärts — bis zur Wedderslebener Grenze;
- 3) auf der Westerhäuser Chaussee vom Alentopsthor bis zur Westerhäuser Grenze;
- 4) auf dem Wege hinter dem Stadtgraben;
- 5) auf dem Höhenwege von der Saubrüde bis zur Grenze;
- 6) auf dem Wallenmühlwege;
- 7) auf dem Steinholswege;
- 8) am Marsleber Bache;
- 9) am Ditfurth Angerwege.

Die Separations-Bau-Commission.

Obst-Verpachtung.

Nieder. Die diesjährige Obstinutzung am Schierberge soll

Sonnabend, den 25. d. Mts.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Gemeindefläche aufs Meistgebot verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und wird hier nur bemerkt, daß ½ der gebotenen Summe im Termine anzuzahlen werden muß.

Nieder, den 16. Juli 1874.

Der Gemeindevorstand.

Obst-Verpachtung.

Das diesjährige harte Obst in den Gemeindepflanzungen soll

Sonnabend, den 25. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Pächter hat ½ der Erstleistungsumme im Termine sofort baar anzuzahlen.

Ballenstedt, den 16. Juli 1874.

Der Magistrat. Fels.

Obst-Verkauf.

Gernrode. Die diesjährige Obstinutzung in dem Garten des Unterzeichneten und dem der Frau Wwe. Wichert hier soll

Sonnabend, den 1. August d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause öffentlich meistbietend, unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen, verkauft werden.
Wilhelm Ulrich.

Pflaumen-Verkauf.

Königerode. Die diesjährigen Pflaumen in den Plantagen hiesiger Gemeinde sollen

Dinstag, den 28. Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

im Probst'schen Gasthause hier öffentl. meistbietend verkauft werden.

Käufer hat im Termine 50 Thlr. Angeld auf die Kaufsumme zu erlegen.

Weitere Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Königerode, den 21. Juli 1874.

Der Gemeinde-Vorstand.

Haus-Verkauf.

Im Auftrage der Frau Wittve des Schuhmacher-Meisters Herrn Andreas Bloch hier, werde ich das hierelbst auf der Pölle unter Nr. 147 belegene Wohnhaus, welches 8 Stuben, 7 Kammern, 2 Küchen, Keller, Stallung, Waschkhaus, 1 Laden und geräumige Böden enthält, und in welchem sich ein Brunnen befindet,

Freitag, den 24. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthause des Herrn Gräbe macher hier, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, nach Meistgebot verlaufen, wozu ich Kauflustige erbenst einlade.

Ein Theil des Kaufgelbes kann dem Käufer gegen Hypothekbestellung creditirt werden.

Duedlinburg, den 10. Juli 1874.

R. Knoche, Auktions-Commissar.

Auktion von Feldfrüchten.

Thale. Nächsten Freitag, den 24. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, sollen die Halmfrüchte nachverzeichnet, mit gehöriger Acker, als:

- 1) von 28 Morgen Weizen auf dem Mühlenberge,
- 2) = 3 = Roggen am Wedderslebener Wege,
- 3) = 10 = Gerste in der Felscheide,
- 4) = 8 = = hinter dem Gelben Hofe,
- 5) = 6 = = in der Weinbreite,
- 6) = 6 = = in der sauren Wiese,

in Parzellen von 2 Morg. im Wege des öffentlichen Meistgebotens an Ort und Stelle versteigert werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Verkauf mit dem Ausbieten des Weizens am Mühlenberge zur angegebenen Zeit pünktlich beginnt.

Thale, den 19. Juli 1874.

Der Schulze Zimmermann.

Acker-Verpachtung.

Duedlinburg, den 15. Juli 1874.

Der zum Gute Ditfurth gehörige Gartenplan Nr. 5, 2 Hekt. 46 Acre, 10 □ Mtr. (9 Morgen 115 □ Ruthen) enthaltend, soll, da die im Verpachtungstermin am 29. Mai d. J. hierauf abgegebenen Gebote für angemessen nicht erachtet werden können, anderweit, und zwar einmal in Trennstücken von ½ und ½ Hekt., und sodann im Ganzen auf die 3 Jahre, vom 1. Oktober 1875 bis 1. November 1878, verpachtet werden. Wir haben hierzu Termin auf

Freitag, den 24. d. Mts.,

Nachmittags 4½ Uhr,

im Gasthause des Herrn Maximilian zu Ditfurth, vor dem Stadtrath Wilhelm anberaumt, zu welchem Pachtlustige hierdich eingeladen werden.

Der Magistrat.

Am 1. Januar 1875.

wird im deutschen Reich die Markrechnung eingeführt und hierdurch ein Theil der bisherigen Geschäftsbücher unbrauchbar.

Diejenigen Geschäftsfirmen, welche nun Willens sind, mit Neujahr auch die Bücher entsprechend einzurichten, wollen schon jetzt ihre Bestellungen machen, da bei der Masse des Bedarfs es unmöglich ist, spätere Aufträge schnell auszuführen. Ich verrete die Geschäftsbücherefabrik „Koenig & Ebhardt in Hannover“ (die bedeutendste auf dem Continent) und bitte daher schon jetzt um Ihre werthen Aufträge.

Duedlinburg, den 20. Juli 1874.

H. C. Guch.

Bis zum Sonntag, d. 26. d. M.,
täglich Aufnahmen. Herrschaften, welche meine Dienste noch in Anspruch nehmen wollen, bitte deßhalb, bald zu mir zu kommen. Sämmtliche Bilder werden zum 29. abgeliefert. Frei Brosche, Portraitmaler u. Photograph.

Thale. Unterzeichneter empfiehlt seinen vis-à-vis der Großen Brüde gelegenen, mit 13 Logir-Zimmern

neu eingerichteten Gasthof „Zur Forelle“

(bis jetzt Restauration). In dem derselbe wegen seiner Lage zum Ausspannen sich vorzüglich eignet, mache ich besonders aufmerksam, daß für 16 Pferde Stallung vorhanden ist.
Achtungsvoll E. Martini.

Schüge's Kaffee-Garten.

Heute Donnerstag, den 23. Juli, von Abends 7 Uhr an:

Großes Garten-Concert

(ausgeführt vom Stadt-Musikcorps)
bei brillanter Gartenbeleuchtung, bengalischen Flammen und Feuerwerk. — Entrée 3 Sgr.

Hierzu ladet freundlichst ein H. Schüge.

Von heute ab jeden Tag:

Concert und Komische Vorträge,

ausgeführt von der Sängergesellschaft Familie Fr. Wagner, unter Mitwirkung des Gesangs-komikers Herrn Fr. Lamprecht. Die Vorträge sind neu und zeitgemäß.

Zugleich empfehle ein gutes Glas Bier auf Eis, Gänsebraten, sowie verschiedene andere Speisen und Getränke.
Eduard Greul.

Suderode. Felsenkeller.

Sonnabend, den 25. Juli, von Nachmittags 3½ Uhr an:

Großes Concert,

ausgeführt vom Stadt-Musikcorps aus Duedlinburg.
Entrée 3 Sgr.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich Freitag, den 24. Juli, Abends 7 Uhr, auf dem Kleerle großen Buttermilchschlappen, Hagenschlag, Sacklaufen, Wassergrütten und Alsterbaum abhalten werde.
Ergebenst F. Bleimeister.

Nadisleben. Das diesjährige Volksfest (Rirschtanz) findet den 26. und 27. Juli statt, und werden Freunde dieses Vergnügens hiermit eingeladen.
W. Plättner, Gastwirth.

Ein Hôtel,

im schwunghaften Betriebe wird von einem zahlungsfähigen Käufer sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 52,117 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein in unmittelbarer Nähe von Halberstadt und an der Bahn belegenes Grundstück mit einem fast neuen Wohnhause, Scheunen- und Stallgebäude und einem ca. 11 Morgen großen Garten soll verkauft werden. Das Grundstück eignet sich besonders für einen Gärtner mit Saamenhandel. Auf Wunsch kann der Garten getheilt, aber zu dem Grundstück auch noch Acker, welcher sich ebenfalls zum Saamenbau eignet, zugelegt werden. Der größte Theil des Kaufgelbes kann auf dem Grundstück stehen bleiben. Selbstkäufer wollen sich gefälligst an Herrn Bockold in Halberstadt wenden.

Verkauf einer Baustelle,

6 Morg. groß, im 3. Rayon vor Magdeburg gelegen. — Offerten beliebe man in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg unter H. c. 52176 niederzuliegen.

Im Hause Nr. 1220 vor dem Dehringertor ist eine Wohnung zu vermieten.

Thale. 2 tüchtige Schneidergesellen finden gute und dauernde Beschäftigung bei

W. Ganz sen., Schneidermeister.

Offene Stellen.

2 perfecte Wirthschafterinnen, 1 Kutsher im Alter von 18—20 Jahren, Mädchen zu jeder Branche können sofort mit hohem Salär sehr gute Stellen erhalten. Näheres sagt

Fr. Herrmann, Commissions-Geschäft,

Pölle Nr. 150,

an der rothen Firma kenntlich.

Eine Kochmamsell in geklestern Jahren, die in adeligen Häusern lange fungirte, sucht zum 1. October eine Stelle. Gute Atteste stehen zur Seite. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter S. H. 500 niederzuliegen.

Corsets

in allen Arten und vorzüglich haltbarer Qualität empfohlen
 len billigt **Louis Conradi's Erben.**
 (Otto Anders.)

Rouleaux, Wachstuche, Wachstuch-Läufer, -Vorlagen f. Waschtische, Ledertuche etc.
 offerirt zu billigsten Fabrikpreisen
C. A. Herrmann,
 Markt Nr. 8.

Wachstuche auf Tische u. s. w.,
 Wachstuch-Teppiche und Läufer,
 Cocosläufer und Matten,
 Teppiche in Filz und Wolle
 halten zu billigsten Preisen empfohlen
 Kornmarkt. **Louis Conradi's Erben.**
 (Otto Anders.)

Die Apotheke und Dampfzabrik künstlicher Mineralwasser empfiehlt:
 Alle natürlichen Mineralbrunnen, künstliches Selterswasser u. Sodawasser, Himbeerfart in Flaschen à 10 Sgr. u. 20 Sgr., Chocolate, Thee, Fleischtract, Pepsin-Essen zc.
 Thale, den 13. Juli 1874. **L. Stiewe.**

Wissenschaftlich ärztliches Attest
 über den

Regulator des Herrn Pitsch (Genthin).
 Herr Pitsch in Genthin stellt unter dem Namen: „**Regulator**“ einen Gesundheitsbittern dar, welchen ich wissenschaftlich geprüft und nach seinen verschiedenen Eigenschaften kennen gelernt habe. Demnach kann ich nun wahrheitsgemäß bezeugen, daß der **Regulator** unbedingt zu den besten Präparaten der Welt gehört, denn seine Eigenschaften sind ganz ausgezeichnet. Seinen spezifischen Eigenschaften zufolge leistet der **Regulator** bei **Mag-** und **Unterleibsleiden** aller Art die besten Dienste und kann daher als ein alt bewährtes Hausmittel gegen **Verdauungsstörungen, Magen-schwäche, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, Kurzatmigkeit, asiatische und europäische Cholera, Brechruhr, Seefrankheit** zc. bestens empfohlen werden. Bei **Temperaturwechsel,** sowie auf **Reisen, großen Seereisen** ist er ein wahres **Schutzmittel** gegen die klimatischen Veränderungen. Der **Regulator** sollte als eins der besten **Haus- und Gesundheitsmittel** in keiner Haushaltung fehlen, denn durch seinen Gebrauch schwinden alle die benannten Leiden schnell.
 Berlin, Februar 1874. **Dr. med. Alex. Groyen.**

Zu haben bei Herrn **C. Kühnert** und Herrn **Paul Böhmer** in Quedlinburg, bei den Herren **Gebr. Ahlberg** in Dannstedt, bei Herrn **Louis Heimdorf** in Halberstadt, bei Herrn **W. Wildt** in Thale, bei Herrn **C. Weissenborn** in Neinstedt.

Mein Lager von stets frischer
extr. Holst. Hof-, ff. Elbinger, ff. Hessischer und ff. Thüringer **Grasbutter**
 empfehle in Gebinden jeder Größe zu wirklich billigen Preisen.

Richard Garke,
 in Quedlinburg.

Hf. Hofsteiner Hofbutter,
Hf. Tafelbutter
 empfiehlt billigt **Louis Fr. Strube.**

Fetten geräucherter **Rein-Käse,** fette delicate **Is-länder Käse,** frischen **Caviar,** Gerelatwurft (Winterwurst), **Blasen- und Kern-Schinken,** Gothaer **Zungen-wurst,** eingem. **Hummer,** fetten **Schweizer Käse,** in größern Stücken sehr billig, **Neuschatteler** und **Limburger Käse,** condens. **Milch,** **Liebig's Fleisch-Extract,** natürl. **Selterswasser,** **Magdeburger Sauerkohl,** russ. **Sardinen,** à Faß 1½ Thlr., nord. **Andovis,** **Sopa,** **Salad-cream,** **Mixed-pickles,** alten **Frankbranntwein,** ff. **Cognac,** **Steinhäger,** echt engl. **Porter** empfiehlt **C. Kühnert.**
Perlzwiebeln kauft **C. Kühnert.**

Verkaufs-Anzeige.
 Wegen Aufgabe meines Materialgeschäfts beabsichtige ich meinen Ladentisch, Regal, sowie sämtliche Ladententilen und vorhandene Waaren billig zu verkaufen.
 Gernrode, den 16. Juli. **Fr. Wolf.**

Neue saure Gurken, ff. Isländer Häringe
 empfiehl **W. Bremer.**
Schinken, fest geräuchert, à Pfd. 5 Sgr., ff. **Hamb. Stadt-Schmalz,** täglich frisch umgeschmolzen, empfiehlt **W. Bremer.**

Isländer Matjes-Häringe
 empfing und empfiehlt in belannter Qualität **Louis Fr. Strube.**

Eine gut erhaltene **Leih-Bibliothek** von circa 3000 Bänden ist zu verkaufen bei **J. Bussenius** in Schildau (Reg.-Bez. Merseburg).

Nachterstedter Preßkohlensteine.
 Sonnabend, den 25. Juli d. Js., wird auf Grube Concordia bei Nachterstedt der Verkauf der Preßkohlensteine bis auf Weiteres eingestellt.
Der Gruben-Vorstand.

Braunkohlen-Coaks
 (billigstes Brenn-Material zum Gruben), prima Qualität, hat stets vorräthig und giebt zu soliden Preisen ab **die Grube Laura,** bei Ober-Neublingen am See, Station der Halle-Casseler Bahn.

Wir empfehlen unsere vorzügliche **Durer Salon- und Industrie-Kohle** zu waggonweisem Bezug in jeder Quantität. Duz in Böhmen. **Durer Kohlenverein.**
 Auf dem Rittergute Thale stehen 2 Stück 12jährige Zuchtbeur zum Verkauf.

Gernrode. Circa 1½ Morgen Hafer, am Schwedderberge, sollen auf dem Stiele verkauft werden. Näheres durch **H. Verhe.**

Ein Packbrett von einem Kutschwagen ist auf dem Wege vom Bahnhof durch die Stadt bis zum Moorberge verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben unter dem Schlosse Nr. 57.

Suderode. Ein starker Zieh Hund und ein Hundewagen, von beiden unter zwei Stück die Auswahl, steht zum Verkauf bei **Heinrich Küster.**

Harzgerode. Circa 45 Centner gutes **Wiesenhheu** hat zu verkaufen **M. Bley** in Harzgerode, auf dem Schlosse.

Ein gut erhaltener, halbverdeckter Kutschwagen, ein- auch zweispännig zu fahren, steht zum Verkauf: **Steinweg Nr. 918.** — Auch ist daselbst ein gutes Kutschgeschir zu verkaufen.

Neinstedt. Ein schlachtbares **Rind,** sowie ein halbfettes **Schwein** steht zum Verkauf im Hause Nr. 100. **J. A. Amtag.**

Eine Scheune ist zu vermieten: **Kleersgasse Nr. 1217.**

Timmerrode. Wegen Veränderung der Wirtschaft sollen beim **Sattler Lachmann** zwei **Zugkühe,** von denen die eine vor acht Tagen gefalbt hat, verkauft werden. Auch hat derselbe einen **Kuhwagen, Pflug,** nebst **Pflug-farren** und ein **Paar Eagen,** Alles noch in gutem Stande, zu verkaufen.

Langenbergstraße Nr. 79 sind 13 Stück **Gänse** zu verkaufen.

Ein **Gang schmaler Näder,** gut trocken, steht billig zum Verkauf: **Gr. Neuerweg Nr. 1.**

Eine **hölzerne Brunnenröhre** steht zum Verkauf: **Gr. Sophienstraße Nr. 62.**

Ein **Paar** zugeflogene **Schleiertauben** sind gegen Erstattung der **Insertionskosten** wieder abzuholen: **Stieg Nr. 189.**

Am 19. d. M. ist auf dem Wege zwischen **Thale** und **Gernrode** ein **Stoß** mit **Eisenbeingriff** und **geschmiedtem Wappen** verloren. Wer denselben in **Thale** — **Hötel Waldlater** — abgiebt, erhält 4 Thlr. Belohnung.
 Verloren zwischen **Wilhelmshild** und **Trefseburg** ein **schwarzer Damentumhang.** Gegen eine Belohnung abzugeben im

„Weissen Hirs“ zu Trefseburg oder im „Deutschen Kaiser“ in Gernrode.

Börse von Berlin, am 21. Juli 1874.

Eisenbahn-Prämien-Akten.	Staats-Schuldsch.	3 1/4	94	h
Berlin-Anhalter	1855 à 100 Thlr.	3 1/2	127 1/2	h
do. Lit. B. 6 1/2	Sächs. Pfandbriefe	4	96 1/2	h
Berl.-Hamb. III. 6 1/2	do. Rentenbr.	4	99 1/2	h
B.-Potsd.-Magd.	Braunschweig.	—	—	h
Lit. A. u. B. 4	20 Thlr. Koefe	—	23	h
Cöln-Mind. II. 6 1/2	Deff. St.-Präm.-R.	3 1/2	111	h
Magd.-Salzf. 1865 1/2	Amerik. rüch. 1852	6	97 1/2	h
Gal. G. u. K. 1865 1/2	6 1/2	—	—	h
Borsalberger	5 82 1/2	—	—	h
Kr. K. 1869 5	85 1/2	—	—	h
Kursf.-Riem	5 100 1/2	—	—	h
Mosco-Nisjan	5 102 1/2	—	—	h
Calif. Extension	7 24	—	—	h
South-Western	6 50 1/2	—	—	h
Deferr. Pap.-Rente	4 1/2	—	—	h
De. Silber-Rente	4 1/2	—	—	h
Ungar. St.-Präm.-R.	5 73 1/2	—	—	h
Rumänier	8	—	—	h
Russ. confol. 1871	5 102 1/2	—	—	h
Zuck. Anleihe 1865	5 44 1/2	—	—	h
Övvoth.-Pfandbriefe	—	—	—	h
I. Pr. unfinde	4 1/2	—	—	h
Prin. Hyp.-Pfbr. 5	100 1/2	—	—	h
Prin. Hyp.-Pfbr. 5 1/2	70 1/2	—	—	h

Eisenbahn-Stamm- u. Bank- und Industrie-Akten.	Div. pro	1871	1872	1873
Bergisch-Märkische Bahn	7 1/2	6	3	4
Berlin-Anhaltische	18 1/2	17	16	4
Berl.-Potsd.-Magd.	14	8	4	4
Cöln-Mindener	11 1/2	9 1/2	8 1/2	4
Köln-Neud. D. 1871	5	5	5	5
Magdeb.-Halberstädter	8 1/2	8 1/2	6	4
do. B. (St.-Pr.)	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2
do. C. do.	—	—	—	—
Magdeburg-Leipzig	16	14	14	4
do. Lit. B. do.	4	4	4	4
Bernburger Maschinenbau	—	8	8	4
Braunschweig. Bank	8 1/2	8 1/2	9	4
Bremer Bank	9	6 1/2	7 1/2	4
Chemn. Maschin. (Gartm.)	7	11	—	—
Deff. Hamb.-Bank	12 1/2	14	10 1/2	4
Königsb. Obligationen	—	—	—	—
Nordhäuser Tabakfabrik	—	12	5 1/2	4
Phönix Bergw. A.	15	15	—	—
do. B.	25	30	—	—
Preussische Bank	12 1/2	13 1/2	20	4 1/2
Rostocker Schiffbau	—	6 1/2	—	—
do. Zuckerfabrik	—	—	—	—
Reinigt Leopoldshall	11	3	—	—

Wechsel, Gold-, Silber- und Banknoten.
 Amsterdam 25 1/2 S. 142 1/2 h
 Petersburg 100 Thlr. 8 1/2 h
 London 12. Sirf. 5 1/2 h
 Deff. Banknoten 9 1 1/2 h
 do. Silbergulden 95 h
 do. do. 100 Thlr. 8 1/2 h
 Russ. Banknoten 9 1/2 h
 Bank-Discotto 4 1/2 Ct. für Bomb. 5 pCt.

Ernteberichte.
 Wien, 20. Juli. Nach dem offiziellen Bericht über den Stand der Saat vom 16. d. M. hat die anhaltende Hitze im Laufe dieses Monats dem Getreide nur auf verhältnismäßig nicht ausgebreiteten Gebieten und wesentlich nur der Gerste, dem Hafer und den Futterpflanzen Schaden gethan. Die Berichte über die Roggen- und Weizenente lauten günstig, und der Stand der Mais ist völlig befriedigend. Die Aussicht auf eine gute Ob- und Weinerteute hat sich ebenfalls gehoben.
 London, 13. Juli. In Folge der fall treppischen Hitze ist das in der Donnerstag-Nacht gefallene ausgiebige Regens, welches das Getreide so gefördert, daß Manche den Beginn des Weizenschnittes am 22. d. M. erwarten. Nicht von schöner Qualität, so dürfen wir auf ein gutes Ertragniß von schöner Qualität in den Hauptformen hoffen. Obgleich die Gerste, insbesondere die reife, noch in Hafer- und Weizenentee den Durchschnitt erreicht. Das bis jetzt eingefahrne Gerb hat kaum eine halbe Ernte gegeben und bereite den Mähern seiner Fähigkeit halber viel Mühe.
 — Im Regierungsbezirk Merseburg hat sich das Wintergetreide im Allgemeinen ziemlich gehalten, wegen Gerste und Hafer kann einen mittleren Ertrag versprechen. Auch die Futterernte ist vielfach in ihrer Entwicklung zurückgeblieben. Die Ob- und Weizenente erleiden wiederum einen sehr großen Ausfall, dagegen haben die Weizenente ungenügend voll angelegt und liefern eine reiche Ernte in Aussicht.
 — Aus dem oberen Rheingau, 15. Juli, schreibt man der „Z.“ über die Ernte: Die Kornente hat bereits begonnen, und erwartet man einen mittleren Körnerertrag; auch die kurzen Weizen des Weizens und der Gerste lassen auf kein günztiges Ertragniß hoffen; die trockene Witterung befördert den Futtermangel, dagegen entwickeln sich die Weizen der schwerbeladenen Weizenente außerordentlich reich.

Magdeburg, 21. Juli. Weizen 80—90 Thlr. Roggen 60—70 Thlr. Gerste 65—75 Thlr. Hafer 68—72 Thlr. per 2000 Pfd. (Hermann Gersten). Kartoffelpflanz. Lecowan stark gewachsen aber leicht verfaulend. Termine etwas niedriger. loco ohne Faß 26 1/2 Thlr. Juli, Juli — Aug. 26 1/2 Thlr. August — September 26 1/2 Thlr., September 27 Thlr. per 10,000 Pfd. mit Uebernahme der Weizen à 1 Thlr. per 100 Liter. — Weizenpreis im niedriger. loco 24 Thlr.
Berlin, 21. Juli. Früchte: Die letzten Wochenmärkte waren ausreichend mit Obst besetzt. Der Handel hierin war ein ziemlich belebter, und sind die Preise theilweise etwas heruntergegangen. Aprikosen waren in früher sonstiger Waare am Markt und wurden per Stück mit 6—9 Pf. und 1 Sgr. bezahlt. Kirschchen, Knupper und schwarze, 3—4 Sgr., spanische Knupper 3 Sgr., Glasfrüchten und Natten 6 Sgr. pr. 1 Str. Walderbeeren 10—15 Sgr. pr. 1 Liter. Stachelbeeren 2, 3—4 Sgr. pr. 1 Str. Johannisbeeren 2 1/2, 3—4 Sgr. pr. 1 Str. Besinge 3—4 Sgr. pr. 1 Str. Citronen 1, 1 1/2 Sgr. pr. 1 Str.

Redacteur: **H. Wasse.**
 Druck und Verlag von **H. Wasse** in Quedlinburg.
 (Hierzu eine Beilage.)

Lit.	Gegenstand der Einnahme.	Betrag.	
		<i>Rt.</i>	<i>Gr. Pf.</i>
III.	Für Gras-, Obst- und Flotweidennutzung	345	5 —
IV.	An Chausseegeld-Gefällen	2748	5 10
V.	Beiträge zur Unterhaltung anderer Straßen	—	—
VI.	Insgesamt	19	18 10
Summa Abschnitt VI.		3180	—

Abschnitt VII.		Steuern.	
I.	Ausgeschriebene Kreissteuern	30976	22 10
Abschnitt VIII.		Berechtigungen.	
I.	Gebühren für ausgefertigte Jagdscheine	383	—
Abschnitt IX.		Stamm.	
I.	Pacht vom Amtsrath Gageling in Gatersleben für die im Jahre 1873 vom Kreise angekaufte Ackerparzelle von ½ Morgen an der Quedlinburg-Gaterslebener Chaussee	11	7 6
II.	Capitalien. 125 Tblr. der Erziehungs-Anstalt für verwahrloste Kinder zu Quedlinburg laut Hypothekencheins vom 12. Februar 1849 am 17. März 1848 zinsfrei dargeliehen	—	—
Summa Abschnitt IX.		11	7 6

Abschnitt X.		Schulden.	
Nichts.			
Abschnitt XI.		Verfügungs-	
I.	Zinsen von den im Besitz des Kreises befindlichen Werthpapieren, zum Gesammtbetrage von 31,000 Tblr.	1395	—
II.	Zinsen der Rückzahlungen auf die dem Kreise zur Einziehung überwiesenen Darlehen der Aeserwitzen und Wehrmänner	36	—
Summa Abschnitt XI.		1431	—
Abschnitt XII.		Zus.	
I.	Zufällige Einnahmen	10	—
Summa Abschnitt XII.		10	—

B. Extraordinarium.

Abschnitt I.		Allgemeine	
I.	Antheil des Kreises an den nach § 4 des Gesetzes vom 30. April 1873 für die Zwecke der Kreisordnung vorläufig vom Staate überwiesenen 450,000 Tblr.	1728	—
Summa Abschnitt I.		1728	—
Abschnitt IV.		Bildungs-	
Nichts.			
Abschnitt XI.		Verfügungs-	
I.	Capitalstock	31,000	Tblr.
II.	Die dem Kreise durch das Reichsgesetz vom 31. März 1873 zur Wiedereinzahlung und eigenen Verwendung überwiesenen Darlehen, welche Aeserwitzen und Wehrmännern auf Grund des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1871 bewilligt worden sind, im Betrage von 5760 Tblr. — Sgr. — Pf. Abzüglich der bereits im Jahre 1873 zurückgezahlt	287	15 —
		5,472	Tblr. 15 Sgr. — Pf.
Daher werden pro 1874 fällig 25 ½ mit ... 1368 Tblr. 3 Sgr. 9 Pf. Dazu die zu belegenden Rückzahlungen aus dem Jahre 1873 mit		287	15 —
Summa Abschnitt XI.		1655	18 9

Abschnitt.	Wiederholung der Einnahme.	Ordinarium.		Extraordinar.	
		<i>Rt.</i>	<i>Gr. Pf.</i>	<i>Rt.</i>	<i>Gr. Pf.</i>
I.	Allgemeine Verwaltung	2179	21 8	1728	—
II.	Staats-, Provinzial-, Amts- und Gemeindegewerke	1894	19 3	—	—
III.	Kreisanstalten	—	—	—	—
IV.	Bildungsanstalten	—	—	—	—
V.	Armenpflege	—	—	—	—
VI.	Chaussee-Verwaltung	3180	—	—	—
VII.	Steuer-Verwaltung	30976	22 10	—	—
VIII.	Berechtigungen	383	—	—	—
IX.	Stamm-Vermögen	11	7 6	—	—
X.	Schulden-Verwaltung	—	—	—	—
XI.	Verfügungs-Capital	1431	—	1655	18 9
XII.	Insgesamt	10	—	1655	18 9
Summa der Einnahme		40066	11 3	3383	18 9
Dazu		3383	18 9	—	—
Gesamt-Einnahme		43450	—	—	—

Lit.	Gegenstand der Ausgabe.	Betrag.	
		<i>Rt.</i>	<i>Gr. Pf.</i>
a)	von der gedachten Staatsstraße bis zum Dorfplaster in Gatersleben	1870	—
b)	von dem Dorfplaster in Gatersleben bis zur Hauptseegrabenbrücke	130	—
c)	von der Hauptseegrabenbrücke bis zur Hebersleben-Wünninger Chaussee	200	—
Für die Chaussee von Schadeleben über Gochstedt und Schneidlingen nach Börnecke, nämlich:			
a)	von Schadeleben nach Gochstedt	2780	—
b)	von Gochstedt über Schneidlingen nach Börnecke	1260	—
Für die Chaussee von Aeserleben nach Wehringen			
Für die Chaussee von Aeserleben über Wilsleben nach Königsaue			
Für die Chaussee von Börnecke nach Heklingen			
III.	Abgaben und Lasten	—	18100
IV.	An die königliche Steuerverwaltung vertragsmäßigen Antheil von 1/3 von der Netto-Einnahme der Chausseegeld-Hebestelle am Landgraben auf der Quedlinburg-Isabellen Chaussee	96	19
V.	Beitrag zur Unterhaltung der Quedlinburg-Halberstädter Chaussee	300	—
VI.	Insgesamt	18	24
Summa Abschnitt VI.		20810	—

Abschnitt VII.		Verwaltung.	
Nichts.			
Abschnitt VIII.		Berechtigungen.	
I.	Zur Unterstützung der Invaliden von 1806-15	824	—
Abschnitt IX.		Vermögen.	
I.	Grundsteuern, Separationskosten	—	—
(Cfr. Abschnitt VI. Lit. III. Ordin.)			
Summa Abschnitt IX.		—	—

Abschnitt X.		Verwaltung.	
I.	Zur Tilgung und Verzinsung der behufs Deckung von Chaussee-Reparaturkosten auf Grund des Kreisrats-Beschlusses vom 8. September 1869 aufgenommenen Kreisanzleihe	6500	—
Abschnitt XI.		Capital.	
I.	Zur Ansammlung eines Capitals behufs Bestreitung außerordentlicher Bedürfnisse	—	—
Summa Abschnitt XI.		—	—
Abschnitt XII.		Zus.	
I.	Zur Verfügung der Kreisversammlung	300	Tblr.
II.	des Kreisauschusses	200	—
III.	Sonstige Ausgaben und zur Abwendung des Hausfalls-Veranschlagungs	49	21 2
Summa Abschnitt XII.		549	21 2

B. Extraordinarium.

Abschnitt I.		Verwaltung.	
I.	Antheil der Amtsbezirke an dem nebenbezeichneten Staatsbeitrage	800	—
II.	Kosten der Beschaffung einer Geschäftsbibliothek	100	—
Summa Abschnitt I.		900	—
Abschnitt IV.		Anstalten.	
I.	Beitrag zur Provinzial-Gemeinschaftschule in Halberstadt	300	—
Abschnitt XI.		Capital.	
I.	Zur Wiederbesetzung (ausgelosteter oder gefällter Papiere)	—	—
II.	Zur zinsbaren Belassung der von den Aeserwitzen und Wehrmännern zurückgewährten Darlehen	1655	18 9
Summa Abschnitt XI.		1655	18 9

Abschnitt.	Wiederholung der Ausgabe.	Ordinarium.		Extraordinar.	
		<i>Rt.</i>	<i>Gr. Pf.</i>	<i>Rt.</i>	<i>Gr. Pf.</i>
I.	Allgemeine Verwaltung	4890	19 —	900	—
II.	Staats-, Provinzial-, Amts- und Gemeindegewerke	4665	1 1	—	—
III.	Kreisanstalten	—	—	—	—
IV.	Bildungsanstalten	—	—	300	—
V.	Armenpflege	—	—	—	—
VI.	Chaussee-Verwaltung	2355	—	—	—
VII.	Steuer-Verwaltung	20810	—	—	—
VIII.	Berechtigungen	—	—	—	—
IX.	Stamm-Vermögen	824	—	—	—
X.	Schulden-Verwaltung	—	—	—	—
XI.	Verfügungs-Capital	6500	—	—	—
XII.	Insgesamt	549	21 2	1655	18 9
Summa der Ausgabe		40594	11 3	2855	18 9
Dazu		2855	18 9	—	—
Gesamt-Ausgabe		43450	—	—	—

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am
Einstag, Donnerstags und
Sonnabend.

Vierteljährlich Preis: 15 Sgr.
mit Einschluß des Postgebührens.
— Alle Postämter liefern das
Stück zu demselben Preise.

Wochenblatt

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spaltenzahl 1 Sgr.
1 — 2 Zeilen = 3 Sgr.
3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein.
Expedition: Ball Nr. 59.

für

Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 22. Juli. Die „Provinzialcorrespondenz“ bespricht die Ueberwachung der ultramontanen Blätter und Vereine auf Grund der bestehenden Gesetze; sie meint, alle aufrichtigen Freunde des Vaterlandes könnten nur die strenge Handhabung der Gesetze wünschen, um dem verwerflichen Treiben der ultramontanen Blätter und der Vereine Schranken zu setzen. Diefelbe hebt den herzlichen Charakter hervor, den die Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm und des Königs von Bayern getragen, und fügt hinzu, der nationale Sinn Königs Ludwigs, der aus hochherzigem Antrieb zur Aufrichtung des Deutschen Reiches die Hand geboten und sich in allen Prüfungen bewährt habe, verbürge vollständig, daß Bayern sich immer bereit finden werde, die Aufgaben der Deutschen Politik zu fördern. — Diefelbe meldet, daß auf die Eröffnungen der Englischen Regierung über ihre Nichttheilnahme an der Brüsseler Konferenz, falls daselbst Erörterungen über den Seekrieg stattfinden sollten, die Rückantwort des Petersburger Cabinets erfolgt sei, in der Gortschakoff bemerkt, die Bedenken der Britischen Staatsmänner zu beseitigen, um die Mitwirkung Englands bei der Konferenz zu sichern.

— 23. Juli. Die Aufregung über das Riffinger Attentat beginnt sich allmählich zu beschwichtigen. Der Thatbestand ist ausführlich von der Tagespresse erzählt; die Feststellung desselben muß nunmehr den Gerichten überlassen bleiben. — In militärischen Kreisen wird sehr großer Werth auf die recht baldige Herstellung des Seilens der Cuxhavener Eisenbahn- und Hafengesellschaft anzulegenden neuen See- und Handelshafens gelegt. Man will wissen, daß die kürzlich stattgehabte eingehende Besichtigung der begonnenen Arbeiten Seitens des Marineministers v. Stosch zu der Ueberzeugung geführt habe, daß der Hafen nicht allein in strategischer Hinsicht für Deutschland von großer Wichtigkeit sei, sondern daß derselbe auch dem Handel, zumal nach Fortführung der Eisenbahn von Stade bis Cuxhaven, sehr zu Gute kommen werde. Die Hamburger hatten letzteres schon vor 12 Jahren erkannt.

Kiel, 23. Juli. Die den Gebr. Lange gehörige große Getreidemühle in Reumühlen ist total niedergebrannt. Der verurtheilte Schaden wird auf mehr als 3 Millionen Reichsmark geschätzt. Nach der „Wieler Zeitung“ ist das Feuer in vergangener Witternacht auf dem Deutelhoden ausgebrochen und hat sofort gewaltige Dimensionen angenommen, so daß alle Lösungsversuche vergebens waren. Die Gebäude sind total zerstört, das Feuer selbst noch nicht vollständig gelöscht. Zur Wechselfe ist auch die Marinedampfsprige requirirt worden. Ein Arbeiter ist verbrannt, zwei werden vermisst. Die Entstehungsurache ist nicht bekannt.

Darmstadt, 22. Juli. Der Herzog von Coburg und Gemahlin sind heute nach Coburg abgereist. Die Kaiserin von Rußland hat sich Nachmittags von der großherzoglichen Familie verabschiedet und Zugenheim verlassen.

Riffingen, 22. Juli. Fürst Bismarck hat eine sehr ruhige Nacht gehabt, heute früh seinen Nachodoc an der Duette getrunken und dann eine Promenade im Kurgarten gemacht. Auf seinen Wunsch soll die Begleitung seines Wagens bei Ausfahrten durch einen berittenen Gensdarmen fortan unterbleiben.

Strasburg, 20. Juli. Größere Veränderungen stehen an der Universität bevor durch den Weggang des Professors Schulze, der an die theologische Facultät nach Heidelberg berufen ist, und durch die Berufung des Professors Kraus, eines rheinischen Landmannes, welcher hier mittelalterliche Archäologie und Kunstgeschichte lehrte, als Nachfolger von Reinken in die Breslauer Professur. Die letztere Berufung wird in Breslau vom Fürstbischöf mit ungünstigen Augen angesehen, nach der bekannten Meinung, als ob jeder Katholik ein unzuverlässiges Mitglied der Kirche sein müsse, der vom Staate

angestellt wird. Für Schulze's Verluste wird die hiesige Facultät getrübt durch die schon vorher eingeleitete Berufung Holmann's aus Heidelberg.

Oesterreich.

Wien, 19. Juli. Im Fester Lloyd wird geflagt über die Schwierigkeit, die hohe Clerisei zur wahrheitsgetreuen Angabe ihrer Einkünfte zu bewegen oder, mit anderen Worten, von einem Betrug zu Ungunsten ihrer ärmlich dotirten Amtsbrüder zurückzuhalten. Das ist um so bedauerlicher, als die Regierung mit dem Plan umgeht, das Minimum der Congna von 300 Fl. auf 800 und 1000 Fl. und für Pfarrer in Städten sogar auf 1200 bis 1400 Fl. zu erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es einer eifrigen Mitwirkung der Hierarchie, und der niedere Clerus darf sich daher nur bei seinen Bischöfen bedenken, wenn die schönen, menschenfreundlichen Absichten der Regierung an der Habgier seiner Oberhirten scheitern soll.

— 22. Juli. Die Pforte ernannte den ersten Secretär der Berliner Botschaft, Carathodory Esfendy, zum diplomatischen, und Edhem Pascha, Militärschuldirector in Konstantinopel, zum militärischen Bevollmächtigten auf dem Brüsseler Kriegerechtscongreß.

Dänemark.

Kopenhagen, 18. Juli. Auf der Reise nach Jütland wird die königliche Familie begleitet von der Oberhofmeisterin Geheimrätthin Wille, den Hofdamen Fräulein Erholm und Baroness Jythen-Adeler, Geheimen Oberath Trap, Kammerherr v. Castenskjold, Stallmeister, Kammerherr Schæle, so wie den Adjutanten, Capitän Hedemann und Mitmeister v. d. Waase u. A. m. — Der König wird sich in Frederikshavn nach Island einschiffen. Die Abreise ist durch die lange Dauer der Ministerkrisis verzögert worden. — Die Adressen an das isländische Volk sind in diesen Tagen fertig geworden. Die Adresse der Universität ist von dem Bekäuder Benedict Gröndahl in isländischer Sprache geschrieben und ein kalligraphisches Meisterwerk. Die Adresse des Studentenvereins ist in dänischer Sprache geschrieben. — Aus Jütland wird mitgetheilt, daß Oberst Ant jar nach Schluß der Lagerübungen dem Vernehmen nach die Kriegs-Minister-Portefeuille übernehmen wird. — Die vorbereitenden Arbeiten zum Bau der festen Eisenbahnbrücke über den Limfjord bei Aalborg sind nun so weit fortgeschritten, daß der eigentliche Brückenbau in allernächster Zeit beginnen kann. Die Arbeit ist von der „Compagnie de Fives Lille“ in Paris übernommen worden.

— 22. Juli. Das Geschwader, welches den König und den Prinzen Waldemar zueis Theilnahme an dem tausendjährigen Jubiläum der Colonisation der Insel Island dahin überbringt, ist um Witternacht von Frederikshavn abgegangen.

Großbritannien und Irland.

London, 21. Juli. In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde auf eine bezügliche Interpellation von der Regierung die Erklärung abgegeben, daß bereits seit Beginn der internationalen Sanitätsconferenz in Wien zwischen England und den übrigen Europäischen Staaten Verhandlungen eingeknüpft seien, um die Beschränkungen der Einführung von Vieh aufzuheben. Es empfehle sich indeß, während der Dauer dieser Verhandlungen noch keine Erleichterungen der Einfuhr von Vieh aus Deutschland eintreten zu lassen.

— 23. Juli. Auf dem gestern Abend vom Lord-mayor dem Ministerium gegebenen Banquet antwortete Disraeli auf den der Regierung gebrachten Toast und sagte, eine große Veränderung habe sich in der ganzen Welt in Folge des Streites zwischen Staat und Kirche vollzogen. Es sei die Pflicht der Regierung, sich durch Stärkung der kirchlichen Anstalten, welche als ein Schutzwall der politischen Freiheit anzusehen seien, auf den Sturm vorzubereiten. Unmöglich könne man die gegenwärtige Lage Europas mit Befriedigung anschauen.

Einige von der Natur so sehr begünstigte Nationen seien entweder schon ein Raub der Anarchie oder am Rande der Anarchie. Nie sei die Freundschaft Englands mehr gesucht worden als heute. Die Regierung werde all ihren Einfluß zu Gunsten des Friedens und der allgemeinen Wohlfahrt aufbieten. Sie stelle nicht den Grundlag auf, daß sie vor Europa in gewissen Fragen keine Verantwortung trage; glaube aber, daß der Einfluß Englands besser angewandt werde, indem es den Frieden aufrechtzuhalten und die in ihrer Nähe gestörten Länder durch Sympathie und guten Rath in dem Streben nach einer ihres alten Ansehens würdigeren Stellung zu unterstützen. — Von radicaler Seite ist beschlossen worden, den Regierungsantrag auf Bewilligung einer Apanage für den Prinzen Leopold anzufechten und feindliche Demonstrationen, unter anderem auf der Insel Wight, zu machen. — Der Morning Post zufolge ist die Regierung bereit, in Betreff des Schulstiftungsgegesetzes so weit nachzugeben, daß Dissidentenfinder zu Stipendien und zum Genuß der Stipendien zugelassen werden sollen.

Nyde, 22. Juli. Der Victoria-Yachtclub gab gestern zu Ehren des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen und der Frau Kronprinzessin einen glänzenden Ball, welchem außer vielen einheimischen Eingeladenen auch der Botschafter des Deutschen Reiches, Graf Münster, mit seiner Tochter und 50 Officieren des Deutschen Geschwaders bewohnten.

Italien.

Rom, 19. Juli. Die liberale Partei hat bei den diesjährigen Wahlen zur Ergänzung der Gemeinderäthe fast überall mit ungeheurer Mehrheit gesiegt. Die turiner clericale Gazetta del Popolo glaubt dagegen hervorheben zu müssen, daß in einem kleinen piemontesischen Flecken Namens Villarosse die Clericalen triumphirt haben, indem der Popt die meisten Stimmen erhielt und also alle Aussicht hat, Bürgermeister in Villarosse zu werden, falls er den heiligen Stuhl verlassen sollte. — Der Florentiner Gazetta d'Italia schreibt man von hier: „Der heilige Stuhl hat den deutschen Bischöfen auf ihre Anfrage, wie sie sich in civildelichen Fragen verhalten sollen, keine bestimmte Anweisungen gegeben. Als der Erzbischof von Köln um Aufklärung über diesen Punkt nach Rom schrieb, antwortete ihm der Cardinal Antonelli, das canonische Recht und die Regeln der Pönitenziarie gäben für alle Fälle die nöthige Anweisung; was aber ihre Anwendung anlange, so vertraue der heilige Stuhl auf den erleuchteten Eifer der Bischöfe, welche dieses Jahr an den Conferenzen am Grabe des heiligen Bonifacius Theil genommen hätten.“

In Parma fanden am 16. erste Unruhen statt. Es war bekannt geworden, daß ein lombardischer Kornhändler eine Quantität Getreide aufgekauft hatte, und daß dieses nach der Eisenbahn abgefahren werden sollte. Die Menge rottete sich zusammen und wollte die Fuhrleute zwingen, das Getreide zurückzufahren. Es erschienen aber zur rechten Zeit 2 Kompanien des 69. Regiments auf dem Plage, welche die Hauptmulkantanten festnahmen.

Spanien.

Madrid, 21. Juli. Von der Regierung wird der amtliche Bericht über die Einnahme von Cuenca veröffentlicht. Nach demselben machten die Carlisten am 13. Morgens in einer Stärke von etwa 8000 Mann unter Don Alphonso einen Angriff auf die Vorstadt Carreteria; dreimal wurde ein Sturm auf die Vorstadt abgeschlagen, die Regierungstruppen jedoch schließlich gezwungen, sich bis auf den großen Platz von Cuenca zurückzuziehen. Da der Commandant Iglesias sich weigerte, die Stadt zu übergeben, wurde das Feuer der Belagerer während der Nacht verdoppelt und am Morgens des 14. vier neue Sturmangriffe verübt, die aber alle abgeschlagen wurden. Nach einer erneuerten Beschießung, welche 56 Stunden hindurch fortgesetzt wurde, gelang es endlich den Carlisten, sich zu Herren der

Stadt zu machen. Der Commandant befahl den Rückzug in die Citadelle, der aber wegen unersenkens eingetrossener Carlisfischer Verstärkungen von 4000 Mann, welche der Besatzung den Rückzug abschneiden, nicht ausgeführt werden konnte. Die Bedingungen, unter welchen die Uebergabe erfolgte, sind noch nicht bekannt. Die Carlisfischen Anführer gestatteten die Plünderung, mehrere Häuser sind niedergebrannt, viele ganz ausgeplündert und eine große Anzahl von Einwohnern ermordet. Die Carlisten, welche von Freisca, dem Pfarrer Fitz und dem Canonico Villalain geführt wurden, hatten 150 Tode und 700 Verwundete.

— 22. Juli. Der Brigade-General Lopez hat die ganze in Cuenca gefangene genommene Abtheilung der republikanischen Armee wieder befreit und eine große Anzahl Carlisten, welche jene Gefangenen zu bewachen hatten, gefangen genommen. Der Gouverneur von Catalonia machte die Meldung, die Carlisten hätten 160 gefangene Soldaten erschossen. Der Kriegs-Minister hat dem Gouverneur darauf befohlen, eine außerordentliche Contribution von allen Carlisten einzutreiben und die Familien der Erschossenen damit zu entschädigen. — Eine offizielle Depesche bestätigt, das Lopez einen Sieg errungen, 700 der Gefangenen von Cuenca wieder befreit, eine Anzahl Carlisten mit sieben Officieren und deren Commandeur gefangen genommen und Waffen, Munition, Pferde und Kriegseffecten erbeutet hat.

Rußland und Polen.

Petersburg, 23. Juli. Generalleutnant Graf Bobrinski, Minister für Wege und Verkehrsanstalten, ist auf sein desfallsiges Gesuch dieser Stelle enthoben worden. — Erzherzog Albrecht ist von seinem Ausfluge nach Moskau hierher wieder zurückgekehrt.

— Dessau, 21. Juli. In den ersten Stunden des heutigen Tages entstand hier in der Nähe des Herzoglichen Schlosses eine sehr bedeutende Feuerbrunst, die durch das über einen großen Theil der Stadt sich ausbreitende Flugfeuer sehr verhängnisvoll werden konnte. Zum Glück blieb dieselbe auf die allerdings ziemlich ausgedehnten Gebäude der (zum größten Theile auf einer Muldeinsele gelegenen) Herzoglichen Mühle beschränkt, welche in sehr kurzer Zeit, mit Ausnahme eines Wohngebäudes und einer größeren Fabrik, sämtlich ausbrannten. Auch der Thurm mit dem Refektor einer Wasserleitung wurde zerstört. Leider ist auch der Verlust eines Menschenlebens zu beklagen.

— Wernigerode, 22. Juli. Das „Wernigeröderische Intelligenzblatt“ von heute bringt anlässlich des Hinscheidens des jungen Grafen Heinrich folgenden Dank: „Bei dem schmerzlichen Verlust, der uns nach Gottes Rathschluss in dem Heimgang unseres geliebten jüngsten Sohnes betroffen hat, ist uns von allen Seiten in wahrhaft überraschender Weise die herzlichste Theilnahme bewiesen, welche noch zuletzt bei der Beerdigungsfier durch überaus zahlreiche Betheiligung ihren besondern Ausdruck fand. In meiner Gemahlin und meinem eigenen Namen spreche ich Allen unsern aufrichtigen warmen Dank für diese tröstlichen Beweise des Mitgeföhls hierdurch aus.“

Wernigerode, den 20. Juli 1874.

Otto, Graf zu Stolberg.“

Bermischte Nachrichten.

— Aus Moskau wird der „Russ. Welt“ berichtet: „In dem Preshnenski-Städtchen überausenchtene Flamme und Rauch einen Schlaf, der durch den Trübel um sich herum nicht aufgewacht und allein in dem brennenden Hause zurückgeblieben. Plötzlich erinnerte man sich seiner, die Feuerwehrlente stürzten sich nochmals in die Flammen und trugen den anscheinend bereits Ersticken hinaus. Einige der Anwesenden sprachen sich dafür aus, daß man den Bestimmungsorten vor allen Dingen in das Polizeihaus bringen solle, um ihm medicinischen Beistand zu gewähren. Der locale Bristaw aber sprach sich dagegen aus, erklärte den Verunglückten für völlig todt und gab den Befehl, den Leichnam auf die Anatomie zur Section zu schaffen. So geschah es: im anatomischen Theater wurde der Körper auf den Sectionstisch gelegt und blieb dort liegen. Plötzlich lebte aber der Halberstidte wieder auf, richtete sich auf und sah sich mit dem höchsten Erstaunen in seiner, ihm natürlich völlig unbegreiflichen Umgebung um. „Wo bin ich hingerathen?“ fragte er erstickend. „In das anatomische Theater bist Du gerathen“, antwortete ihm kaltblütig ein halbrunkener Wächter, der sich gerade dort aufhielt. „So wird man mich anfangen zu zerschneiden!“ rief er so eben vom Tode Erwachte. Das Entsetzen in der Verbindung mit dem, was er eben überstanden hatte, überwältigte ihn, er sank zurück, ehe er von dem Wächter eine beruhigende Antwort erhalten konnte, und war dieses Mal wirklich todt.“

— Wir brauchen uns über die Güte und Vortrefflichkeit der Nahrungsmittel in England nicht zu wundern, wenn wir erwägen, mit welchem erlauchten Eifer und mit welcher Strenge die Sanitätspolizei daselbst gehandhabt wird. So wurden in Liv er pol 1 (493,346 Einw.)

allein im Jahr 1871 als ungesund confiscirt: 111,392 Pfund Rindfleisch, 25,671 Pfund Schaf-, 12,811 Pfund Hammel-, 374 Pfund Lamm-, 16,343 Pfund Schweinefleisch; 137 Stück Geflügel, 268 Stück Wildbret, 1797 Stück Kinnichin, 381,325 Pfund Fische u. s. w. Es fanden wegen gesundheitslicher Uebelstände Unterfuchungen Statt in Häusern 113,746; davon gaben wegen Unreinlichkeit Anlaß zu Klagen 9714. Unterfuchungen von Kellern fanden Statt 35,770. Wegen ansteckender Krankheiten wurden Verfügungen an Hausbesizer und Wirthe erlassen betreffs Reinigung, Desinfection etc. 19,476.

Rocheport's Flucht.

Das Esenement bringt eben einen längeren Bericht über die Abenteuer Rocheport's und seiner fünf Gefährten, Pascal Grouffet, Jourde, Baillière, Bastian Granthille und Olivier Pain. Die Vorbereitungen begannen bereits im Februar. Jourde, der frühere Finanz-Minister der Commune, der nur zu einfacher Deportation Verurtheilt, war von einem Colonisten in Numea in Dienst genommen worden. Er besuchte auf der Halbinsel Ducos seine drei Freunde Rocheport, Pain und Grouffet und diese machten ihm Mittheilung über ihre Entwürfe eines Fluchtversuchs. Von Numea aus war der Fluchtversuch möglich, von der Halbinsel aus aber mit furchtbaren Schwierigkeiten verbunden. Man kam überein, daß man sich mit dem Capitän eines englischen Schiffes in Verbindung setzen und diesem, wenn er auf die Sache eingehe, sofort eine kleine Summe einhändige, da die Deportirten nur über eine geringe Summe verfügen konnten, um ihn nach der Landung in Australien den Rest auszuzahlen. Wierzehn Tage später kam Jourde nach der Halbinsel Ducos zurück und theilte Rocheport und Consorten mit, daß der englische Schiffscapitän Law sechs Flüchtlinge für die Summe von 10,000 Fr., von denen sofort 2000 gezahlt werden müßten, an Bord nehmen wolle. Rocheport und Consorten nahmen die Bedingungen natürlich sofort an. Für die drei Deportirten Bastian Granthille, Baillière und Jourde, die Numea bewohnten, war es leicht, nach dem englischen Schiffe zu entkommen. Das Räumliche war aber nicht der Fall, in so fern die Rocheport, Grouffet und Olivier Pain betraf, die auf der Halbinsel internirt waren. Dieselben würden, wenn sie nach dem englischen Schiffe hätten schwimmen wollen, drei Stunden gebraucht und sich durch die Korallen-Klippen, die dort zahlreich sind, hindurchwinden müssen. Man kam daher überein, daß Jourde und die beiden Anderen ihnen in einem Boot entgegenzufahren sollten, so daß sie eine kurze Strecke zu durchschwimmen haben würden. Man mußte sich nur das Boot verschaffen. Dieses war aber leicht. Bastian Granthille war in Numea bei einem Kaufmann angestellt, der jeden Tag Lebensmittel nach der Halbinsel Ducos schickte, wo er ein kleines Wirthshaus errichtet hatte, und Bastian brachte jeden Tag den Bedarf desselben in einem Boot nach der Halbinsel. Dieses Boot war es natürlich, auf welches die Deportirten ihr Auge geworfen hatten. Am Tage, wo Jourde Rocheport und seine beiden Gefährten benachrichtigt hatte, daß der Fluchtversuch in der nächsten Nacht Statt finden werde, kam der Kaufmann — er nennt sich Duffert — auf die Idee, Bastian nach der Halbinsel zu begleiten, um mit Rocheport, Grouffet und Pain zu frühstücken, mit denen er Bekanntschaft gemacht hatte. Glücklicher Weise wurde das Wetter gegen Abend 5 Uhr schlecht, und Duffert kehrte früher, als er gewollt, nach Numea zurück, so daß der Fluchtversuch — das englische Schiff sollte am nächsten Morgen in See gehen — durch diesen Zwischenfall nicht verhindert wurde. Gegen 8 Uhr Abends legten Rocheport und seine beiden Gefährten ihre Kleider ab und zogen Schwimmschoten an. Ihre Wohnung lag 250 Meter vom Meer entfernt; die Nacht war rabenschwarz; es regnete und der Himmel war mit schwarzen Wolken bedeckt. Die Deportirten sprangen ins Wasser, ohne daß man sie bemerkte. Sie waren einige Schritte vom Gefängniß, wo sich eine Schilbmache befand. Dieselbe sah sie aber nicht. Ein wenig weiter befand sich auf dem Wege eine Patrouille von drei Mann; die Schwimmer hielten einen Augenblick an, bis dieselbe vorbei war, und kamen dann glücklich nach dem Ort, wo ihnen Jourde das Stelldichein gegeben. Grouffet und Pain hatten sich an den Korallen die Arme und die Brust gerissen. Rocheport hatte eine ziemlich tiefe Wunde auf der Seite. Sie setzten sich auf Felsen. Nach einem stündigen Warten näherte endlich ein Boot. Es war das mit Jourde und seinen beiden Gefährten. In einem Augenblick waren die drei Flüchtlinge an Bord desselben, kletterten sich schnell an und man fuhr nach dem Peace Comfort Cafe, wie der Name des englischen Schiffes war. Zehn Meter von dem Schiff entfernt, stießen die Flüchtlinge auf ein Fahrzeug. Es befanden sich auf demselben Soldaten, die wahrscheinlich unerlaubter Weise die Caserne verlassen hatten, da mehrere angetrunken zu sein schienen. Die Gefahr war groß, aber Rocheport beschwor sie; er steuerte auf das Fahrzeug zu; die Soldaten, die wahrscheinlich besüchteten, daß sich ihre Chefs an Bord des Schiffes befänden, machten sich davon. Endlich legte man am Peace Comfort Cafe an, und

die sechs Flüchtlinge stiegen die Leiter hinauf. Der Steward, der einige Mann an Bord, der noch nicht schlief, war beim Erscheinen der sechs Leute sehr überrascht. Die Flüchtlinge verlangten, den Capitän zu sprechen. Derselbe war aber auf dem Lande und wurde erst um 11 Uhr zurückerwartet. Die Flüchtlinge erklärten nun, daß sie denselben erwarten wollten. Der Capitän Law kam endlich an, reichte einem Jeden die Hand und warf einen tröstlichen Blick auf alle. Derselbe erkannte Rocheport nach einem Bild, das sich in seiner Cajüte befand, und fragte dann, ob auch Gambetta da sei. Die Flüchtlinge erwiderten lachend: „Nein!“ Man übergab nun, wie abgemacht, dem Capitän die ersten 2000 Frs., die derselbe aber zuerst nicht annehmen wollte. Die Flüchtlinge begaben sich dann auf das Deck, um Luft zu schöpfen, wobei ihnen aber der Capitän anrieth, sich ruhig zu verhalten, und besonders kein Wort französisch zu sprechen, da sich in der Nähe ein Kriegsdampfer befände, der um 4 Uhr nach der Viniensinsel abgehe. Es war das einzige Schiff, das sich auf der Abode befand. Der Cher war mit dem Gouverneur von Neu-Caledonien nach Canala abgegangen. Das Boot, auf dem die Flüchtlinge gekommen, wurde in's Meer versenkt. Vor Tagesanbruch wurden die Flüchtlinge verpackt, da man den Lotsen erwartete, um das Schiff auf die offene See zu bringen. Da Windstille eingetreten war, konnte das Schiff, das an der Halbinsel Ducos vorbeifahren mußte, erst gegen 11 Uhr die französischen Gewässer verlassen. Nachdem der Lotse das Schiff verlassen, erschienen Rocheport und Genossen auf dem Deck. Der Capitän spielte den Erlauchten und schrieb dann die Namen der Flüchtlinge ein, die sich natürlich alle falsche beilegte. Nach sieben Tagen gelangte man nach Newcastle.

Bekanntmachungen.

Berlin, den 5. Juni 1874.

Nach den Rescripten vom 27. Januar 1835 und 16. Mai 1836 (Jahrb. Bd. 45. S. 230, Bd. 47. S. 575) haben die Königlichen Regierungen die Verhandlungen über die Wahl der Schiedsmänner, sowie die Qualifikation und die etwogen Abweichungen der Gewählten zu prüfen und event. die Wahlverhandlungen den Obergerichten behufs der Beschäftigung und Vereidigung der Schiedsmänner mitzutheilen. Im Interesse der Geschäftsvereinfachung, und da es sich bei den Schiedsmannswahlen vorzugsweise um lokale Interessen handelt, haben wir beschlossen, im Geltungsbereiche der Kreisordnung vom 13. December 1872 die oben bezeichneten Befugnisse den Königlichen Regierungen abzunehmen und auf Grund des § 134 Nr. 4 jenes Gesetzes den Kreisauschüssen, resp. den Magisträten der kreisermirten Städte zu übertragen.

Die Königliche Regierung wolle hiernach das weiter Erforderliche veranlassen.

Der Minister des Innern. Der Justiz-Minister.
gez. Eulen berg. gez. Leonhardt.

An die Königliche Regierung zu Magdeburg.

Vorstehender Ministerial-Erlass wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Duedlinburg, den 9. Juli 1874.

Der Königliche Landrath.

S. B.: Trunz, Kreissecretair.

Duedlinburg, den 13. Juli 1874.

Wegen muthwilliger Beschädigung von Alleebäumen in diesseitigen Kreise ist neuerdings wiederum eine Person mit 1 Thlr. Geld oder 24 Stunden Haft bestraft worden. Dem Anzeiger dieses Frevels haben wir in Gemäß der Bekanntmachung vom 15. Mai 1869 eine Prämie gewährt.

Der Kreisauschuß des Aderslebener Kreises.
Stielow.

Gerichtlicher Verkauf.

Mittwoch, den 29. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, sollen an hiesiger Gerichtsstelle — Hofraum — 30 Brod Zuder (Raffinade, tagirt à Brod 3 Thlr.) gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Duedlinburg, den 23. Juli 1874.

Im Auftrage des Königlichen Kreis-Gerichts:
Engelhart, Rt.-Ger.-Secretair.

Dielen-Verkauf.

Nübeland. Am 27. Juli 1874, Morgens 9 Uhr, werden im Henneber'schen Gasthause zu Nübeland pptr. 450 Stück Fichten-Dielenböße,

6,00 Fdrt. Plankenbretter

öffentlich meistbietend unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Käufer haben für das erkauende Holz gleich im Termine 25 % des Steigerpreises baar zu bezahlen.

Nübeland, den 17. Juli 1874.

Der Dierförster Langebartel's.

Bekanntmachung.
Zufolge heutiger Verfügung haben folgende Eintragungen in unser Firmenregister stattgefunden:

1.	2.	3.	4.
Laufende Nummer des Firmen-Registers.	Bezeichnung der Firmen-Inhaber.	Ort der Niederlassung.	Bezeichnung der Firmen.
325	Kaufmann Genaro August Böttke zu Quedlinburg.	Quedlinburg.	G. A. Böttke.
326	Kaufmann Gustav Berliner zu Quedlinburg.	Quedlinburg.	G. Berliner.
327	Kaufmann Wilhelm Bremer zu Quedlinburg.	Quedlinburg.	W. Bremer.
328	Kaufmann Friedrich Dillge zu Quedlinburg.	Quedlinburg.	F. Dillge.
329	Kaufmann Witwe Eina Jürgens zu Quedlinburg.	Quedlinburg.	E. Jürgens.
330	Leibhausinhaber und Kaufmann Selmar Kulp zu Quedlinburg.	Quedlinburg.	Selmar Kulp.
331	Kaufmann Sigmund Menckelsohn zu Gatersleben.	Gatersleben.	S. Menckelsohn.
332	Kaufmann Julius Philippsohn zu Quedlinburg.	Quedlinburg.	J. Philippsohn.
333	Kaufmann Wilhelm Jander zu Quedlinburg.	Quedlinburg.	W. Jander.

Quedlinburg, den 3. Juli 1874.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Holz-Verkauf.

Thale. Am Donnerstag, dem 30. d. M., Vormittags 9 Uhr, sollen im Gasthose „Zum Würfel“ hieselbst aus der Gutsforst Thale, des Freiherren von dem Busche-Streithorst, die unten näher bezeichneten Holzsortimente, unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

- Forstort Lindenberg (Gutsforst Thale):**
 7 Stück eichen Sportholz,
 5 " Fichten-Stangen 1. Klasse,
 15 " " " 2. " "
 30 " " " 3. " "
 2 Raummeter Eichen-Knäppel,
 24 " " Wäfen,
 12 " Fichten-Wäfen.
- Forstort Oberbirken (Gemeinde-Kassen-Forst Thale):**
 1 Stück Fichten-Sparren,
 41 Schock gemischte Wäfen.
- Thale, den 22. Juli 1874.

Der Förster Kersten.

Bermischte Anzeigen.

Am 8. Sonntag nach Trinitatis, dem 26. Juli 1874, werden predigen:

- Samstag:**
 St. Benedict, Herr Oberw. Wulch.
 * Nicolai, * Esperint, E. Deunne. (Weichte und Abendmahl.)
 * Blasi, * Pastor Wagner.
 * Servati, * Pastor Behrend's.
 * Meckel, * Pastor Dietrich. (Weichte und Abendmahl.)
 * Saurius, * Pastor Braun.
 * Johannis, * Pastor Schulze.
- Sonntag:**
 St. Benedict, Herr Pastor Behrend's.
 * Nicolai, * Pastor Braun.
 * Servati, * Diaconus Armbröst.
 * Johannis, * Pastor Schulze. (Eggt.)

Heute, Morgens 2 1/2 Uhr, starb nach zwoöchentlichem Krankenlager unsere heiliggeliebte Tochter Hedwig, 20 Jahr 1 Monat alt. Verwandten und Freunden diese Trauernachricht, um stille Theilnahme bittend.

Quedlinburg, den 24. Juli 1874.
 Robert Anders und Frau.

Am 1. August verreise ich auf 8 Wochen.
 Mattenlodt, Zahnarzt,
 (H. 52150.) Magdeburg, Breiteweg 26.

Verding.

Der Anstrich des Altars in der Kirche zu Gatersleben, veranschlagt zu 622 1/2 Thlr., soll an den Mindestfordernden verdingen werden, und ist zu diesem Zweck Termin zum Verding im Bureau des Unterzeichneten auf

den 3. August d. Js.,
 Vormittags 11 Uhr,

angesezt.
 Halberstadt, den 22. Juli 1874.
 Der Bau Rath Pelizaeus.

Versteigerung von Feldfrüchten.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Herrn Sequesters werde ich

Dinstag, den 28. d. Mts.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 an Ort und Stelle,

bei ungünstigem Wetter in der Restauration „Zur Erholung“ vor dem Gröperthore,
 die Früchte von 73 Morg. 87 □ Ruth. Acker auf dem Ziegelberge (unter der Hammarte) vom Planstücke 1606, als:

- ca. 13 Morgen Roggen,
- " 4 " " Bohnen,
- " 2 " " Porree,
- " 6 " " Zwiebelfamen
- " 7 " " Salatfamen,

ea. 30 Morgen Zuckerrüben,
 " 3 " " Zwiebeln,
 sowie die auf dem Reste dieses Ackerstückes von ca. 8 Morg. 87 □ Ruth. stehenden Früchte nach Meistgebot verkaufen, ev. diese lehere Fläche von ca. 8 Morg. 87 □ Ruth. zur weitem Bewirtschaftung bis zu Martini d. Js. verpachten.

Quedlinburg, den 24. Juli 1874.
 R. Knoche, Auctions-Commissar.

Auction.

Mittwoch, den 29. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Gasthause des Herrn Grüzemacher hier Tische, Rohstühle, Kleiderchränke, Bettstellen, ein gutes Schlaffsofa, 1 Matratze mit Keilfissen, 1 Decimalwaage, Mattfissen, 1 Ofenplatte mit Ringen, 1 Trefen, 1 Regal mit Kästen, Ernteseil, alte Thüren, Fenster, Bretter, 2 Kummerte, Wirtschaft's- und sonstige Geräthe öffentlich meistbietend verkaufen.

G. Schüze, Auctions-Commissar.

Große Auction in Wegeleben.

Von Montag, dem 27. d. M., Vormittags 8 Uhr, ab soll in meiner Wohnung, Veränderungshalber, eine große Partie verschiedene Material-, Kurz-, Galantrie- und Farbe-Waaren, eine große Menge geschmiedeter Nägel, große und kleine Glas-Flaschen, viele noch brauchbare Fässer und Kisten, eine 6 Str. Decimal- und eine oberhalbige Tafel-Waage, eine große Caffee-Brenn-Maschine nebst Zubehör, ein Schreib-Secretair, eine Partie guter Briten und Bettstellen, ein Schreibpult; Haus- und Wirtschaft's-Geräthe u. dgl. m. öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden. G. Habener, Kaufmann.

Acker-Verpachtung.

Im Auftrage des Herrn Rittmeister v. Strombeck zu Perleberg und des Herrn Hauptmann und Rittergutsbesitzer v. Rathenow zu Plänitz, werde ich

Mittwoch, den 29. Juli d. Js.,
 Nachmittags 3 Uhr,

im Saale des Grüzemacher'schen Gasthauses auf der Pölkensstraße,

17 Morgen 51 □ Ruthen Acker über der Taubenbreite, Plan Nr. 2, 271 (ein Plan von den Died'schen Aekern), welchen jetzt der Landwirth Herr Albert Grafshoff hier in Pacht hat, auf 6 Jahre von Martini 1874 ab gerechnet, meistbietend verpachten.

Quedlinburg, den 24. Juli 1874.
 Der Concipient und Auctions-Commissarius
 Fr. J. Röse.

Obst-Verpachtung.

Gernrode. Die diesjährige Nutzung des harten Obstes im Osterfelde, hinter'm Knid und am Suderöder-Wege soll

Sonabend, den 1. August d. Js.,
 Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Gernrode, den 20. Juli 1874.
 Der Magistrat. Frank.

Tapeten und Rouleaux

empfehlen wir billigst in nur neuer, reichster Auswahl.
 Rest-Tapeten unter Kostenpreis.
 Kornmarkt.

Louis Conradi's Erben.
 (Otto Anders.)

Für Schuhmacher und Lederhändler.

Während der hiesigen Ledermesse vom 4. bis 7. August befindet sich unser Lager von Schuhmacher-Artikeln nicht mehr, wie bisher, unten in der Packhofhalle, sondern Artillerie-Straße Nr. 10, dem Packhofe gegenüber, und bitten hierauf genau zu achten.

Hannover. Gebrüder Hollmann.

IV. Verloosung der

Preussischen Hypotheken-Actien-Bank.

In der laut § 24 unseres durch Allerhöchsten Erlass vom 18. Mai 1864 bestätigten Statuts heute vorgenommenen Verloosung einzuziehender

4 1/2 Pfandbriefe Serie I.

waren die Directoren Spielhagen, Sanden und Steinicke anwesend und wurden durch den das Protocol führenden Notar, Rechts-Anwalt Arnolds, folgende Nummern ausgelost:

- La. A. à 1000 Thlr. rückzahlbar mit 1200 Thlr. No. 89. 112.
 - La. B. à 500 Thlr. rückzahlbar mit 600 Thlr. No. 134. 244. 268. 271. 579. 583.
 - La. C. à 200 Thlr. rückzahlbar mit 240 Thlr. No. 5. 39. 60. 200. 323. 569. 701. 712. 846.
 - La. D. à 100 Thlr. rückzahlbar mit 120 Thlr. No. 174. 407. 420. 826. 848. 956. 987. 1033. 1567. 1642. 1813. 1829. 2292. 2528. 2759. 2760. 2909. 2970. 3038. 3143. 3421. 3833. 4112. 4143. 4316. 4650. 4663.
 - La. E. à 50 Thlr. rückzahlbar mit 60 Thlr. No. 136. 265. 400. 558. 829. 1105. 1207. 1395. 1522. 1661.
- Diese ausgelosten Stücke werden von jetzt ab ausgezahlt. Berlin, den 14. Juli 1874.

Die Haupt-Direction.

Spielhagen.
 Ich übernehme die kostenfreie Einlösung der sowohl bei mir gekauften, als auch der anderen ausgelosten Stücke.
 Quedlinburg, den 24. Juli 1874.

G. Vogler.

Ich gebrauche auf 3 bis 4 Monate 2 Stück gute

Dampfdreschmaschinen

für hiesige größere Wirtschaften und bitte mir desfallige Offerten gefl. umgehend mit Angabe der Bedingungen zugehen zu lassen.

Lehrte bei Hannover. Otto Blauel, Maschinen-Niederlage.

Unser auf der sogenannten Freiheit gelegenes Hausgrundstück wollen wir unter günstigen Bedingungen verkaufen. Dasselbe eignet sich

für Schlosser oder Schmiede,

die am hiesigen Orte sehr fehlen, vorzüglich Gonnern.
 Blauel & Co., Maschinenfabrik.

Ich empfehle:

- Fleischextract, Liebig's u. Busenthal's,
 - Condensirte Alpenmilch.
 - Echten Tapioka-Sago u. ital. Macaroni;
 - Ungarwein, zur Stärkung.
 - Hunyadi Janos-Bitterwasser, natürl.
 - Arrow-Root und Liebig's Suppe für Kinder,
 - Malzextract mit Eisen und mit Jod,
 - Emser Pastillen, echte, unter Staatscontrol angefertigt,
 - Chocoladen und entölten Cacao der Compagnie francaise in Strassburg und von Jordan und Timaeus in Dresden.
 - Feinste chinesische Thees,
 - Morcheln, Champignons und Cappern,
 - Leberthran, echten Berger Dampf-, in Flaschen zu 5 und 10 Sgr.;
 - Echtes Insectenpulver u. Fliegenleim.
- Quedlinburg.
C. A. Herrmann.

Bohnhaus-Verkauf.

Gernrode. Mein in der Kreitenstraße Nr. 213 belegenes Bohnhaus, am Wege von Suderode nach Gernrode, enthaltend 4 Stuben, 4 Kammern, nebst schönem Garten, 2 Kabein, geräumigem Hof und Stallung, bin ich willens, aus der Hand zu verkaufen.

Christian Frank.

Wohnung.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör, ist sogleich oder zum 1. October d. Js. zu vermieten. Näheres im Hause selbst: Schloßplatz Nr. 35 b.

Für mein Material- und Kurzwaaren-Geschäft suche ich unter günstigen Bedingungen zum sofortigen, oder auch späteren Antritt ein solides, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestattet, junges Mädchen als Bechrling.
 Gröningen. Fr. Kehring.

Eine Frau in den Vierziger-Jahren die gut kocht und Milchwirthschaft versteht, sucht in einer kleinen Wirtschaft auf dem Lande oder bei einem ältern Herrn eine Stelle als Wirtschaftlerin. Auch solche Stelle auf einer Domäne, aber bloß in der Wolkerei, würde sie annehmen. Adressen unter Chiffre B. B. 100. bittet man an die Expedition d. Bl. zu befördern.

Die Feldpolizeidiener-Stelle in Ermsleben ist besetzt.

Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.

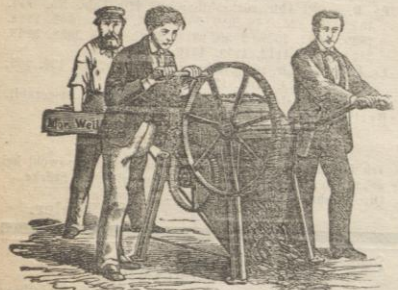
Statutenmäßiges Grund-Capital: 3,000,000 Mark.

Die Agentur obiger Gesellschaft für Quedlinburg und Umgegend ist dem Herrn C. A. Herrmann daselbst übertragen, welcher zur Entgegennahme von Geldern und neuen Anträgen für uns, sowie zur Beforgung aller unser Geschäft berührenden Angelegenheiten bereit ist.
Magdeburg, im Juli 1874.

Die General-Agentur.
Albert Overth.

Palm- und Strohhüte

in allen neuesten Façons und Geflechten und verschiedensten Qualitäten von 20 Sgr. an empfiehlt
A. C. Martini.



Weil's neue Hand-Dreschmaschinen,

ganz von Schmiedeeisen, amerik. Stiften-System, Preis Thlr. 66. — franco, Weil's Göpeldreschmaschinen, amerikan. Stiften-System, kosten Thlr. 210,

sind die besten unter allen bekannten Systemen, dreschen per Stunde so viel als 3 Drescher in 1 Tag, zerbrechen kein Korn und lassen keines im Stroh. Dabei sind sie die dauerhaftesten und billigsten. — Man wende sich an die

Maschinenfabrik von Mor. Weil j.
in Frankfurt a. M., Seilerstrasse Nr. 21,

oder an Herrn **Ernst Dresel** in **Quedlinburg.**

Hofmeister-Stelle.

Für die Gersdorfer Burg wird ein tüchtiger Hofmeister gesucht. Es können aber nur Leute berücksichtigt werden, welche schon eine Hofmeister-Stelle bekleidet haben und über ihre Führung u. Leistungen die besten Zeugnisse beifügen.

Meldungen auf dem Comptoir von

Heinr. Mette.

2 Klempnergefallen finden dauernde Arbeit bei
C. Sachse, Klempnermeister.

Ein junger Mensch, (mit guten Schulzeugnissen versehen), sucht eine Stelle in einem Bureau oder auf einem Comptoir. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

In meiner

Restaurations-Bude auf dem Kleerse.
heute Abend, sowie die folgenden Tage frischen Gänsebraten, diverse andere Braten, dazu ein feines Glas Bier.

Für Unterhaltung wird die hier so beliebt gewordene Wiener Damen-Capelle bestens sorgen.
Hierzu ladet freundlichst ein

Fr. Schmitz.

Schüge's Kaffee-Garten.

Montag, den 27. Juli, von Abends 7½ Uhr an:

Großes Garten-Concert,

verbunden mit Feuerwerk, Illumination und italienischer Nacht. Hierzu ladet freundlichst ein
H. Schüge.
Entrée 3 Sgr.

Schmitz's Theater-Local.

Morgen Sonntag, den 26. (den letzten Kleerse-sonntag), von Abends 8 Uhr an:

Großes Tanzkränzchen

mit vollem Orchester.
Hierzu ladet ein tanzlustiges Publicum freundlichst das Stadtmusikcorps und
F. Schmitz.

Bürgergarten.

Morgen Sonntag, zum Frühstück empfiehlt warmen Zwiebelkuchen
G. Meyer.

Pirrmann's Garten.

Heute Sonnabend Gänsebraten, Schweinebraten und Gänseleber.
H. Hanstein.

Schüge's Kaffee-Garten.

Heute Sonnabend Abend Gänse-, Hähnchen- u. diverse andere Braten. Fr. Bier.

Peine's Restaurationszelt

auf dem Kleerse.
Heute Sonnabend u. Sonntag musikalische Gesangsunterhaltung von der beliebtesten Capelle F. Rommel aus Nordhausen, wozu ergebenst einladet
F. Peine.

Zum goldenen Anker.

Morgen Sonntag Tanzmusik im „Goldenen Anker“.

Sonntag, den 26. Juli:

Tanzkränzchen

bei
G. Hoffmann.

Suderode. Felsenkeller.

Sonnabend, den 25. Juli, von Nachmittags 3½ Uhr an:

Großes Concert,

ausgeführt vom Stadt-Musikcorps aus Quedlinburg.
Entrée 3 Sgr.

Bereinigte Gesellen-Krankenkasse.

Sonntag, den 26. d. M., Nachmittags 4 Uhr, Auflage im „Goldenen Anker“.
F. Köpfer.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung, lade ich hierdurch die Gesellen der Vereinigten Krankenkasse freundlichst ein, sich recht zahlreich zur Auflage einzustellen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Schmitz, Berggässchen.

Omnibus-Fahrt

zwischen Quedlinburg und Suderode von Sonntag, dem 26. dieses Monats, an bis auf Weiteres:
Abfahrt von Quedlinburg — Abfahrt von Suderode nach Quedlinburg:
8 Uhr Morgens, (Vom 10½ Uhr Morgens, 12½ „ Mittags, (Bahnhof) 7 „ Abends, 2 „ Nachmittags, 8 „ Abends.
Auf- und Absteige-Platz in Suderode: Graun's Hotel (Kurhaus).
Ergebnist Carl Hartmann.

Kaufgesuch.

Getragene Herren- und Frauenkleidung, sowie Betten und Wäsche kauft wieder zum höchsten Preise
Frau Knochenhauer, Schloßplatz 35 b.
Bestellungen für mich wolle man daselbst abgeben.
D. D.

Eine Grober u. Vater Nähmaschine, in gutem Zustande, hat billig zu verkaufen.
C. Ebert.
Auch stehen bei demselben mehrere Sopha's, Tische, Stühle, Schränke und eine Partie Vogelbauer zum Verkauf.
Alte gut erhaltene Möbel kauft fortwährend
C. Ebert, Schmalsestraße Nr. 387.

Grube-Coaks

empfehlen in bekannter Güte
F. A. Sachtleben, Holz- u. Kohlenhandlung.

Nachterstedter Preßkohlensteine.

Sonnabend, den 25. Juli d. Js., wird auf Grube Concordia bei Nachterstedt der Verkauf der Preßkohlensteine bis auf Weiteres eingestellt.
Der Gruben-Vorstand.

Suderode. Circa 4 Morgen Hafer, zur früheren Hülfebusch'schen Mühle gehörig, sollen Montag, als den 27. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, in je 2 Morgen-Stücken, nach Meistgebot an Ort und Stelle verkauft werden.
Wilhelmine Münch.

16 Stück 9 Wochen alte Ferkel sind zu verkaufen.
D. Raß.

Verkaufs-Anzeige.

Wegen Aufgabe meines Materialgeschäfts beabsichtige ich meinen Labentisch, Regal, sowie sämtliche Laden-utensilien und vorhandene Waaren billig zu verkaufen.
Gernrode, den 16. Juli.
Fr. Wolf.

Fr. Rhein- u. Weser-Lachs, fr. Steinbutt, Zürländer-Seezungen, fr. Schellfisch, fr. Schollen, Butten zum Braten, fr. Brandenburgische Kalle, Schleie, lebende Welse, große Tafel- u. Suppenkrebse empfiehlt
G. Lange.

2 junge holl. Kühe, wovon die eine im nächsten Monat kalbt, ein hübscher Ernte-Wagen, eine Häckselmaschine und ein Pflug stehen zum Verkauf: Ballstraße Nr. 10+2.

Langenbergstraße Nr. 204 ist ein Schwein, unter zwei, zu verkaufen.

Heute trifft wieder ein frischer Transport fetter Holzsteiner Schweine bei mir ein, auch fette Bafonper und alle Sorten Därme sind vorhanden zu haben bei
Ernst Ay, Viehhändler, am Bahnhofe.

Futtermais ist vorrätzig bei

Hermann Frahnert.

Auf dem Rittergute Thale stehen 2 Stück 1½-jährige Zuchteber zum Verkauf.

ff. Isländer-Haringe

empfangen und empfiehlt
Otto Müller, Ballstraße 1065.

Ein Pianoforte ist preiswerth zu verkaufen
bei
Wittwe Bräde, Ballstraße 1030.

Gernrode. Circa 1½ Morgen Hafer, am Schweddenberge, sollen auf dem Stiele verkauft werden. Näheres durch
H. Berge.

Ein neues Bett steht zum Verkauf: Kl. Hofstraße Nr. 87, im Laden.

Edele Tauben, als: weiße Schleiertauben, Kröpfer, Trommeltauben, Elstern, sind zu verkaufen: Schmalsestraße Nr. 410.

Aprikosen zum Einmachen empfiehlt

Carl Graßhoff, Seilergasse, vor dem Neuwegethore.

Gernrode. Frischen Scheibenhonig und ausgelassenen reinen Honig hat abzulassen und empfiehlt
Fr. Teichfischer in Gernrode.

Auch ist bei demselben eine bequeme Sommerwohnung frei geworden und ist zu vermieten.

Zinkbadewannen

in verschiedenen Größen empfiehlt zu billigen Preisen
Hermann Agricola, Klempnermeister, Breitestraße Nr. 290.

Gerstenstroh diesjähriger Ernte hat zu verkaufen
Albert Graßhoff, Landwirt, Westendorf Nr. 138.

Gersten- und Runkelrübenkaff, 4 Räder zu einem Handwagen, sowie einen wachsamem Hofhund hat zu verkaufen
Christ. Oberländer, Steinweg 924.

Einige Schock Roggenstroh, resp. Seilstroh diesjähriger Ernte sind zu verkaufen bei
Eduard Müller, Stieg Nr. 185.

Rübenkernstroh ist abzugeben: Gut Münzenberg.

Ein kleiner Affenpinscher ist zugelaufen. Gegen Erstattung der Kosten abzuholen: Kaiserstraße Nr. 1112.

Junge Pflaun sind fortgeschlagen. Gegen Belohnung abzuliefern: Neuendorf Nr. 608 b.

Ein Sonnenschirm ist am letzten Sonntag in Suderode in einer Conditör-Bude liegen geblieben. Derselbe ist abzuholen gegen Erstattung der Injections-Gebühren: Schuhhof Nr. 91.

Magdeburg, 23. Juli. Weizen 80—90 Thlr. Roggen 60—74 Thlr. Gerste 66—76 Thlr. Hafer 68—72 Thlr. per 2000 Pfd. Kartoffelspiritus. Lecoware höher bezahlt. Termine höher gehalten. Lecoware ohne Faß 27½ Thlr., ab Bahn 27½ Thlr., Juli — Aug. 27½ Thlr., August — September 27½ Thlr., September 27½ Thlr. per 10,000 pGt. mit Nebenabgabe der Gebinde à 1½ Thlr. per 100 Liter. — Nebenabgabe der Gebinde Lecoware 24½ Thlr., Juli — August 24½ Thlr., Juli — October 24½ Thlr.

Nordhausen, 22. Juli. Branntwein pr. 100 Liter 48 pGt. etl. Faß 16½ — 17½ Thlr.

Redacteur: G. Basse.

Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

Wochenblatt

für

Quedlinburg und die Umgegend.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spaltezeit 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 25. Juli. Ihre Kaiserlichen und Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin beehren am Mittwoch einen in Sandow abgehaltenen Wohlthätigkeitsbazar mit Ihrer Gegenwart. — Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Carl ist gestern Mittag über Kongsberg und Drammen in Christiania eingetroffen, nachdem Höchsterseits von Seiten aus bereits Telemarken besucht hatte. Der Aufenthalt in Christiania war auf zwei Tage festgesetzt. — Die Nordd. Allg. Ztg. bespricht die Unterstüßung der Carlisten von Seiten Frankreichs und erinnert daran, daß 1870 Frankreich wegen nicht vorhandener und nur vermeintlicher Einmischung Preußens in die spanischen Angelegenheiten Krieg begann. Diefelbe vernimmt, daß ein bei Wigt stationirtes deutsches Geschwader die Bestimmung erhalten werde, einige Zeit an der spanischen Nordküste zu kreuzen. — Die Bank- und Handels-Zeitung meldet, dem deutschen Delegirten für den Brüsseler Congreß, General Voigts-Nehz, sei ein bairischer General, ein sächsischer Major und Professor Bluntzsch zu Heidelberg zur Assistenz beigegeben worden. Voigts-Nehz reist morgen ab.

Posen, 22. Juli. Gegen die venizianischen Geistlichen beginnt nun unsere Behörde ernstlich vorzugehen. Erst vor einigen Tagen ist der Geistliche Warminski aus Pul aus den Kreisen Pul, Samter und Posen ausgewiesen und vorläufig in den Kreis Kosten gebracht worden, und schon hat dasselbe Voos den Geistlichen Szostowski aus Chobienica getroffen, der am 20. d. M. vom Canbrathe des böhmischen Kreises aufgefordert worden ist, innerhalb dreier Tage Chobienica und den Kreis Pomst zu verlassen, widrigenfalls er genöthigt sein würde, Zwangsmassregeln wider ihn anzuwenden. Außer im Kreise Pomst ist dem Szostowski auch der Aufenthalt im Kreise Meseritz untersagt. Es scheint überhaupt, daß bald allen Conflictgeistlichen der Aufenthalt in den Kreisen, in welchen sie sich derzeit aufhalten, verboten werden wird. Bis jetzt sind schon mehrere erledigte Propsteien und Vikariatsstellen, zu deren Wiederbesetzung der Staatsbehörde vom Domsapitel kein Candidat vorgeschlagen, in staatliche Administration übergegangen.

24. Juli. Die Regierung verfügt die Schließung der unter der Leitung der Ursulinerinnen hier bestehenden Clementar-Armenenschulen und der Waisenhaus-Privatschule im ehemaligen Pflippinenkloster. Das Fortbestehen der höhern Mädchenschule der Ursulinerinnen ist nur unter ganz besonderen Bedingungen gestattet.

25. Juli. Gestern Abend wurde der Domherr Korpikowski unter strenger polizeilicher Begleitung aus Gnesen gebracht. Er nahm seinen Weg nach Galizien. Auf der Bahn fand von Seiten der polnischen Bevölkerung eine große Ovation Statt; Ruhestörungen kamen indessen nicht vor.

München, 22. Juli. Wie die „Angsb. Allg. Ztg.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, ist die in mehreren Blättern enthaltene Nachricht, daß die bayerische Regierung die ihr zugegangene Einladung zur Theilnahme am Brüsseler Congreß unbeantwortet gelassen habe, eine irrthümliche. Die Beantwortung der Einladung von Seiten Bayerns ist vielmehr schon vor längerer Zeit erfolgt, nachdem festgestellt worden war, daß sich unter den Vertretern des Deutschen Reiches auf dem bevorstehenden Congreß eine von Sr. Majestät dem Könige von Bayern befragte Persönlichkeit befinden wird. — Die Absicht, in der ersten Woche des nächsten Monats in München eine Generalversammlung aller katholischen Vereine abzuhalten, ist, wie demselben Blatte versichert wird, auf Hindernisse gestoßen, so daß es vorerst fraglich erscheint, ob die Versammlung hier werde abgehalten werden können.

Constantz, 26. Juli. Die Kaiserin Eugenie besuchte am Freitag den Großherzog und die Großherzogin von Baden in Mainau. Prinz Louis Napoleon ist am Samstag in Arcenienberg eingetroffen.

Oesterreich.

Wien, 28. Juli. Es ist in den letzten Tagen mehrseitig von zwei Denkschriften die Rede gewesen, welche die österreichisch-ungarische Regierung über das russische Programm zu dem Brüsseler Friedenscongreß zu dem Zwecke vorbereitet hat, um sie den im Congreß vertretenen Regierungen, resp. den Bevollmächtigten derselben mitzutheilen. In diesen Denkschriften sind die guten Wünsche des Wiener Cab-nets für das Gelingen der Mission des Congreßes niedergelegt, zugleich aber die Schwierigkeiten beleuchtet, welche nach diesseitiger Anschauung einer durchgreifenden Verständigung der Mächte über die Gesamtheit des Congreß-Programmes im Wege stehen. Ein ich recht unterrichtet, so erblickt das wiener Cabinet die größte Gefahr für die glückliche Lösung der Congreßaufgabe in jenen Bestimmungen des Programmes, welche der kriegführenden Macht, die offensiv austritt und den Krieg in das Lager des Feindes spielt, die Vortheile des Erfolges einräumt. Man scheint hier der Ansicht, daß nach der gegebenen Lage der Verhältnisse diese Bestimmungen des Projectes im jetzigen Augenblicke bei gewissen Mächten den meisten Widerstand finden werden. Sind aber auch unter solchen Umständen die diesseitigen Hoffnungen auf eine allgemeine Verständigung nur bescheidener Natur, so würde man nichts desto weniger aus theilweise Vereinbarungen hier mit Befriedigung begrüßen, welche im Interesse der Menschheit und zum Heile der Völker auch nur einige läßliche Folgen der Kriege zu mildern geeignet wären. (Köln. Ztg.)

Pesth, 21. Juli. Ueber das Verhältnis Rumäniens zur Porte verlautet aus „auter Quelle“, daß letztere, obwohl sie den Donau-Fürstenthümern das Recht abspricht, selbständige Conventionen abzuschließen, sich dennoch zu diesbezüglichen Concessionen herbeigelassen hätte, wenn Fürst Karl sich in dieser Angelegenheit direct an die Porte gemeldet hätte, wie es der Aebvide seiner Zeit in einem ganz analogen Falle gethan hat. Die türkische Regierung ist aufgebracht, daß die Sache mit gänzlicher Umgehung der Porte bei den Großmächten anhängig gemacht und deswegen zu einer Staats-affaire mit internationalem Charakter hinausgeschraubt wurde. Die Porte möchte Rumänien bewegen, daß letzteres bei ihr um die Concession zum Abschluß von selbständigen Verträgen ansetze. Statt ein Recht zu fordern, soll Rumänien um eine Gnade ansetzen. Die rumänischen Politiker, die in jüngster Zeit durch Pesth kamen und maßgebende Stellen in der Regierung einnehmen, wollen aber von dieser Zumuthung nichts wissen.

Großbritannien und Irland.

London, 24. Juli. Oberhaus. Auf Lord Russell's Befragen erwidert Lord Derby, da Spanien Englands Intervention bei Frankreich in Betreff der angeblich von letzterem den Carlisten geleisteten Hilfe nicht begehrt habe, so habe England Frankreich auch keine Vorstellungen deshalb gemacht. Er glaube, daß die Anerkennung der spanischen Regierung ein von den Großmächten gemeinschaftlich ausgehender Schritt sein müsse und daß diese Frage durch die Erwägung zu lösen sei, ob und wann eine dauernde Regierung zu Stande komme. — Unterhaus. Disraeli kündigt an, daß die Regierung die Gesetvorlagen Betreffs des Justizwesens und der Uebertragung von Grundeigentum zurückziehe. Er fügt hinzu, da die Vorlage wegen Abänderung des Stiftungsschulengesetzes auf unerwarteten Widerstand stoße, das Princip aber und der hauptsächlich Zweck der Vorlage, nämlich die Uebertragung der Aufsicht über die Schulen an eine andere Commission, vom Hause genehmigt worden sei, so habe die Regierung beschlossen, die übrigen Artikel des Gesetzes für diese Session zurückzuziehen, und er hoffe daher, das Parlament am 8. August vertagen zu können.

26. Juli. George March vom auswärtigen Amt ist zum diplomatischen Secretär der englischen Vertretung bei der Conferenz in Brüssel ernannt, Major

Sale zum militärischen. — Wie die Pall Mall Gazette mittheilt, hätte die Krankheit des Prinzen Leopold einen beunruhigenden Charakter angenommen.

Plymouth, 26. Juli. Die deutschen Astronomen Schur, Krone, Lehner, Wolfram sind auf dem Schraubendampfer Durham angekommen und segeln am Montag nach den Auckland-Inseln ab.

Frankreich.

Paris, 24. Juli. Fünf Personen wurden bei der gestrigen Demonstration zu Gunsten Thiers' verhaftet, später aber wieder freigelassen. — In Versailles herrscht heute große Ruhe. Die Linke ist ungeachtet ihrer Niederlage nicht unthätig. Sie hofft, daß die Auflösung der Kammer bei Gelegenheit des Antrages von Raoul Duval, der seinen vor einigen Wochen gestellten Antrag endlich auf die Tagesordnung gesetzt zu sehen wünscht, eine genügende Stimmzahl erhalten werde. — Ungeachtet der gestrigen energischen Sprache Cissey's ist man im präsidentenchaftlichen Palast keineswegs sehr guten Muthes. Man befürchtet, falls ein Conflict ausbrechen sollte, keinen Weg durch die Schwierigkeiten finden zu können und gab deshalb auch in der heutigen Kammer-sitzung die Zustimmung zur Vertagung der constitutionellen Gesetze, während man in der Vorhoffung so sehr auf die Organisation der Gewalt des Marichalls gedrungen hatte. In Paris, wo man über die Verwerfung des Antrages Perier und die Fortdauer der Krise äußerst ungehalten ist, wird die Vertagung böses Blut machen.

Verfailles, 24. Juli. Die National-Versammlung sprach sich für die Vertagung der Discussion der constitutionellen Entwürfe aus, nach dem die Regierung sich damit einverstanden erklärt hatte, und nahm mit 395 gegen 308 Stimmen die Dringlichkeit des Antrages Malatratte an, sich nach Erledigung des Budgets bis zum 5. Januar 1875 zu vertagen. Am nächsten Dinstag soll darüber verhandelt werden.

25. Juli. Die National-Versammlung beriet heute das Marine-Budget. Der Marine-Minister sagte dabei, die Regierung werde, so weit es die budgetmäßigen Mittel gestatten, dahin trachten, die Marine auf der Höhe ihrer Bestimmung zu erhalten. Sei die Armee der rechte, so sei die Marine der linke Arm Frankreichs. Mehrere Artikel des Budgets wurden darauf angenommen. Die Republicaner arbeiten eifrig, für die Auflösung des Hauses die Stimmenmehrheit zu bekommen, und hoffen darauf, wenn die Anträge von Duval und Maleville zur Berathung gestellt werden. Die Initiativ-Commission, die zumeist aus Republicanern besteht, hat den Antrag auf Auflösung in Erwägung genommen und wird, wie man behauptet, am Montag ihren Bericht einbringen.

Spanien.

Madrid, 24. Juli. Die Regierungstruppen haben eine 1800 Mann starke Carlisten-Abtheilung in der Provinz Tarragona geschlagen, an den dabei gefangenen genommenen Carlisten aber keinerlei Wieder-vergeltungsrecht ausgeübt.

Der Verwaltungsrath der Hypothekarbank hatte bei dem Finanz-Minister Camacho gegen die Entscheidung des Staateraths reklamiert, welche die von der Hypothekarbank beanspruchte Entschädigungsforde-rung zurückweist. Camacho hat auf diese Reclamation dem Verwaltungsrathe jetzt eröffnet, daß der Minister-rath der Entscheidung des Staaterathes in Bezug auf diese Frage vollständig beigetreten sei.

Santander, 24. Juli. Die Garnison von Bilbao hat, hier eingetroffenen Nachrichten zufolge, die Carlisten nach Cantabricas zurückgeworfen. Gerüchtmäßig verlautet, daß General Moriones mit verhältnißmäßig geringem Verluste die Carlisten in Navarra geschlagen und 1500 Gefangene gemacht habe.

Vermischte Nachrichten.

— [Das Negligé einer Prinzessin.] Am 18. und 19. Juli, so meldet die „N. Pr. Ztg.“ war in Berlin bei Frau v. Hafe, Kottbuzstraße 20, die Prinzessin-Ausstatter der Herzogin Marie von Mecklenburg-Schweringin, Braut des Großfürsten Wladimir von Rußland, aufgestellt, so weit dieselbe in Berlin angefertigt worden ist. Das dort zu besichtigende Brautgeräth umfaßte die Negligé-Gegenstände, sämmtlich unter der Leitung der Frau von Hafe gearbeitet, welche für frühere Leistungen auf diesen Gebieten im vergangenen Jahre auf der Ausstellung zu Wien durch die Fortschritts-Medaille ausgezeichnet worden ist. Den in die Augen fallendsten Platz unter den mit großem Geschmack wie vorzüglichster Sauberkeit und Accurateße ausgeführten Arbeiten nahmen mehrere Morgenanzüge ein, welche von dem feinsten weißen Mull gefertigt, mit Spitzen und Besatz reich garnirt und geziert waren. Diefen zur Seite lagen oder hingen die Reignoirs, theils mit offenen Ärmeln, bei etwaiger Selbstordnung des Haupthaares, theils mit geschlossenen Ärmeln, beim Ordnen der Frisur durch andere Hand zu verwenden. An diese mannigfachen Arten verschiedener Morgenkleider reichten sich viele Duzende von Negligés (Nachtjacken), meist mit Stuartragen eingefaßt, von Untertheilen mit geschmackvollen Mustern und von allen Arten anderer Unterkleider, in Stoff und Dessins verschieden, an. Die eine Langseite der aufgestellten Ausstattung nahmen die Schleppröcke ein, welche zum Theil nur unten mit englischer Stiderei eingefaßt, zum Theil von Zwischenjägen durchbrochen und mit Spitzen reich besetzt waren. Der ganze hier ausgestellte Theil des herzoglichen Trouffeau überzeugte, daß auf diesem Gebiete unsere heimische Industrie der des Auslandes keineswegs nachsteht. Der Trouffeau wird auch am 21. und 22. Juli in der vorgenannten Wohnung noch zu sehen sein.

— [Amerikanisches.] In Syracuse, Newyork, stürzte am 23. Juni Abends bei einem Erbberensfeste in der Central-Baptistenkirche der Boden eines Zimmers in der zweiten Etage ein. Von den in diesem und dem darunterliegenden Räume Anwesenden wurden sehr Viele theils getödtet, theils gefährlich verletzt. Die Zahl der Todten beträgt über 100. Darunter befinden sich der Pastor der Kirche und dessen Frau. Fünf Leichen wurden auf der Stelle herausgezogen. Die Kirche war eine verhältnißmäßig noch neue. — Der Polizeichef zu Terre Haute, Ind., schritt unter eigenthümlichen Umständen zur zweiten Ehe. Sein kleiner Sohn, welcher der mütterlichen Pflege entbehrte, bezeichnete ihm die Dame, welche er gern zur Stiefmutter haben wollte. Der Chef fragte bei ihr, einer jungen Wittwe, an. Sie legte den Fall ihrer kleinen Tochter vor, und da auch diese nichts dagegen hatte, so kam die Partie zu Stande.

Bekanntmachungen.

Quedlinburg, den 24. Juli 1874.

Nachdem der Herr Regierungs- und Baurath a. D. Kronenberg auf die Zeit bis zum 1. Juli 1875 zum unbesoldeten Magistratsmitgliede von den Stadtverordneten erwählt, diese Wahl auch von der königlichen Regierung bestätigt worden ist, so habe ich denselben in der heutigen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten verpflichtet und in sein Amt eingeführt. Der Bürgermeister Brecht.

Amts-Polizei-Verordnung.

Ditfurth, den 25. Juli 1874.

Indem ich zur allgemeinen Kenntniß bringe, daß der § 41 Nr. 1 des Gesetzes vom 13. April 1856 zur Feldpolizei-Verordnung vom 1. November 1847 denjenigen mit Geldbuße bis zu 3 Thlr. bedroht, welcher unbefugter Weise auf Aedern eine Kacklese hält, verordne ich gleichzeitig auf Grund des § 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung und des § 62 der Kreisordnung vom 13. December 1872, unter Zustimmung des Amtsausschusses, für die Gemeinde Ditfurth, was folgt:

A. das Aehrenlesen ist nur gestattet:

- 1) wenn der Aehrensammler auf Erfordern sofort einen Erlaubnißschein des betreffenden Grundbesizers vorzeigen kann,
- 2) ohne Mitführung von Körben, Säcken oder sonstigen Sammelgeräthen,
- 3) in den Wochentagen von Morgens 8 bis Vormittags 11 Uhr und von Nachmittags 1 bis Abends 6 Uhr.
- 4) Vorstehende Polizeiverordnung gilt auch für das sogenannte Kartoffelstoppen.

B. das Hamstergraben ohne Erlaubnißschein des betreffenden Ackerbesizers ist nur gestattet:

- 5) nach vollständiger Aherntung und unter der Verpflichtung, daß die ausgeworfenen Löcher wieder gehörig zugesüßet und planirt werden.
- 6) Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 3 Thlr. oder entsprechender Haft bestraft.

Der Amtsvorsteher. gez. Wille.

Auszug aus einer Edictalladung.

Ueber das Vermögen der Handelsfrau M. Busse hier selbst ist Concurß erkannt und

der 7. October d. Js.

zum einzigen Anmeldestermine,

der 14. October d. Js.

aber zur Eröffnung eines Präclufbescheides anberaumt worden, was mit Bezugnahme auf die an Gerichtsstelle angegeschlagene und im „Anhalt. Staatsanzeiger“ enthaltene vollständige Ladung hierdurch bekannt gemacht wird.

Ballenstedt, den 11. Juni 1874.

Herzogl. Anhalt. Kreisgericht. Hermann.

Dorf-Abfuhr.

Die Dorf-Abfuhr muß von Montag, dem 27. Juli d. J., bis zum 2. August eingestellt werden, und wird den 3. August e. wieder beginnen.

Troße, den 24. Juli 1874.

Der Königl. Herzogl. Administrator.
von Kennis.

Brennholz-Verkauf.

Im Schläge Johannes- und Spiritusholz sind noch Brennholzer und Wasen vorräthig.

Käufer wollen sich an den Forstaufseher Gasse wenden. Z. Wenzel.

Vermischte Anzeigen.

Todesnachricht.

Am heutigen Tage, Abends halb 5 Uhr, entschlief nach längerem Leiden sanft und in dem Herrn ergeben zu einem frühlichen Erwachen mein innigstgeliebter Gatte und unser treuer, guter Vater, Dr. Wendroth, Pastor zu Nieder, in einem Alter von 68 Jahren.

Diese Trauernachricht seinen vielen auswärtigen Verwandten und Bekannten statt besonderer Meldung.

Nieder, den 24. Juli 1874.

Ida Wendroth, geb. Werner, Wittin.
Gottfried Wendroth, } Söhne.
Karl Wendroth, }

Nachruf.

Ein sanfter Tod endete am gestrigen Tage, Abends halb 5 Uhr, das uns so theure Leben des Herrn Pastors Dr. Wendroth, nachdem derselbe 37 Jahre lang das Amt eines Seelforgers und Predigers in unserer Gemeinde treu verwaltet hatte.

In dieser langen, segensreichen Wirksamkeit hat der nun Heimgegangene unermüdet und freudig das Evangelium lauter und unverfälscht gepredigt, und war rastlos bemüht, seine Gemeinde durch Wort und That auf den Weg des Heils hinzuzuführen. Sein Andenken wird lange im Segen unter uns fortleben. — Friede seiner Asche! Nieder, den 25. Juli 1874.

Der Orts- und Kirchen-Vorstand.

Todes-Anzeige.

Heute früh 34 Uhr endete ein sanfter Tod das rastlos thätige Leben meines lieben, guten Mannes, des Barbiers Karl Giesel, in seinem noch nicht vollendeten 41. Lebensjahre. Diese Trauernachricht allen Freunden und Bekannten.

Quedlinburg, den 26. Juli 1874.

Caroline Giesel.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung hiesiger Feldmark soll auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden, und ist dazu Termin auf

Freitag, den 31. Juli d. J.,

Abends 7 Uhr,

im Klauerschen Gasthof hier selbst anberaumt, wogu ich Pachtlustige mit dem Bemerkten einlade, daß die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Gatersleben, den 26. Juli 1874.

Der Schulze Struwe.

Verding von Plasterarbeiten.

Die bei theilweiser Umlegung des Dampflasters des Breitenweges erforderlich werdenden Plasterarbeiten sollen im Wege der Submission vergeben werden, und ist hierzu Termin auf

Donnerstag, den 30. Juli,

Mittags 12 Uhr,

zu Rathhause, Zimmer Nr. 1, anberaumt. Die bezüglichlichen Bedingungen liegen daselbst jezt schon zur Einsicht bereit, und können Anschlagextracte ebendort entnommen werden.

Halberstadt, den 23. Juli 1874.

Das Stadtbauamt.

Bau-Verding.

Ditfurth. Die Ausführung von Reparaturen am Rantorate, veranschlagt zu 459 Thlr., und die Erbauung

eines Latrinengebäudes beim Schulhause zu Ditfurth, veranschlagt zu 859 Thlr., sollen

Freitag, den 7. August d. Js.,

Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Schulhause an den Mindestfordernden öffentlich verdingen werden. Zeichnungen, Anschläge und Bedingungen können im Termine selbst, oder an den beiden Tagen zuvor auf der Oberpfarre hier selbst eingesehen werden. Ditfurth, den 24. Juli 1874.

Der Gemeinde-Kirchenth.

Obst-Verpachtung.

Badeborn. Die Obstnutzung in den hiesigen Gemeindeplantagen soll

Freitag, den 31. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesiger Gemeindestube, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden. Pächter haben die Hälfte der Pachtsumme im Termine anzuzahlen.

Badeborn, den 26. Juli 1874.

Der Gemeindevorstand.

Aufhebung eines Auctions-Termins.

Die auf Dienstag, den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, angekündigte Versteigerung von Feldfrüchten auf 73 Morgen 87 □ Rutben Acker auf dem Ziegelberge wird hiermit aufgehoben und findet nicht statt.

Quedlinburg, den 27. Juli 1874.

N. Knoche, Auctions-Commissar.

Auction.

Mittwoch, den 29. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Gasthause des Herrn Grünemacher hier Tische, Rohrstühle, Kleiderchränke, 5 Bettstellen, 1 Stellschub, mehrere andere Siebe, Säcke, 1 Rüfenkorb, ein gutes Schlafsofa, 1 Matratze mit Keilissen, 1 Decimalwaage, Marktstiften, 1 Ofenplatte mit Ringen, 1 Tresen, 1 Regal mit Kästen, Erntefeil, alte Thüren, Fenster, Bretter, 2 Kummere und Sielenzug, Wirthschafts- und sonstige Geräthe öffentlich meistbietend verkaufen.

G. Schüze, Auctions-Commissar.

Termins-Verlegung.

Der auf den 29. Juli d. J. angeetzte Termin zur Verpachtung der Diebstahls-Acker, wird auf den folgenden Tag:

Donnerstag, den 30. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

verlegt.

Quedlinburg, den 27. Juli 1874.

Der Auctions-Commissarius Fr. J. Röse.

Landwehr-Verein.

Morgens, den 29. d. M., Abends 8 Uhr, General-Verammlung. Tagesordnung: 1) Verloofung der Reihenfolge zum Scheibenschießen. Diejenigen, welche später erklären am Schießen Theil zu nehmen, können nur berücksichtigt werden, wenn es die Zeit gestattet und Munition disponibel ist. 2) Aufnahmen und mehreres Andere. Der Vorstand.

Pirrmann's Garten:

R. Hanstein.

Donnerstag, den 30. Juni, findet auf vielseitiges Verlangen, in diesem Jahre das erste

Magdeburger Posaunen-Quartett

statt.

Entrée à Person 2½ Sgr.

R. Hanstein.

Café national.

IV. Abonnement-Concert

heute Dienstag, den 28. d. M., von Nachmittags 5 Uhr an. Hierzu ladet ergebenst ein C. Grube.

Sanssouci am Brühl.

Mittwoch, den 29. Juli:

Das Großes Brühl-Concert, ausgeführt vom städtischen Musikcorps, verbunden mit einer großen Blumenverloofung. Anfang: 4½ Uhr. Um recht zahlreichen Besuch bittet A. Peters.

Schmitz's Theater-Local.

Auf vielseitigen Wunsch findet heute Dienstag Abends 8 Uhr, noch ein

Das große Concert

mit neuem Programm von der hier so beliebten Wiener Damen-Capelle statt. Hierzu ladet freundlichst ein die Wiener Damen-Capelle und Franz Schmitz.

Thale. Unterzeichneter empfiehlt seinen vis-à-vis der Großen Brücke gelegenen, mit 13 Logir-Zimmern

neu eingerichteten Gasthof „Zur Forelle“

(bis jetzt Restauration). Indem derselbe wegen seiner Lage zum Ausspannen sich vorzüglich eignet, mache ich besonders aufmerksam, daß für 16 Pferde Stallung vorhanden ist. Achtungsvoll E. Martini.

Durch die so vielfach empfangenen Beweise von Wohlwollen veranlaßt, habe ich eine Ueberriebelung nach hier erster ins Auge gefaßt und will, um mich definitiv zu entscheiden, meinen Aufenthalt hier demnächst zu verlängern suchen. Vorläufig habe den Monat September dafür in Aussicht genommen und werde von meiner Ankunft s. Z. Nachricht geben. Im August werde ich nicht hier sein.

Hochachtungsvoll
Fritz Frohfe, Porträtmaler und Photograph,
unterm Schloß Nr. 212.

F. A. Baumgarth,

Stapp-Anstalt, Schulplatz 234,

empfeilt gut und dauerhaft zur Rath gebrachte Herren- und Damenschäfte in Zeug und Leder, sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel zum billigsten Preise.

F. A. Baumgarth, Stapp-Anstalt,
Schulplatz 234.

Soeben traf ein Prima Wiener Weizenleber, welchen ich hierdurch bestens empfehle d. D.

Gärtner-Gehülfe-Gesuch.

Ein tüchtiger Gärtner-Gehülfe für Samenbau mit guter Handschrift, welcher im Winter auch das Schreiben von Bestellungen selbständig versehen kann, wird unter annehmbaren Bedingungen zu engagieren gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten unter H. 5576a, mit Angabe der Gehalts-Ansprüche, befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Erfurt.

Eine größere Samen-Handlung in Erfurt sucht per 1. October oder 1. Januar für ihr Comptoir einen in diesem Fach erfahrenen, zuverlässigen, am liebsten verheiratheten jungen Mann zu engagieren, welcher namentlich mit der gärtnerischen Correspondenz vertraut und flatter Adressen-Schreiber sein muß. Stellung sehr angenehm und dauernd. Gehalt 450—500 Thlr. Selbstgeschriebene Offerten unter H. 5575a befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Erfurt. H. 5575a.

Ein Hamburger Import-Haus der Lebensmittel- und Delicatessen-Branche sucht gut eingeführte Agenten. Prima Referenzen erforderlich. Adressen unter M. 2827 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Hamburg.

Für mein Material- und Kurzwaaren-Geschäft suche ich unter günstigen Bedingungen zum sofortigen, oder auch späteren Antritt ein solides, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestattetes, junges Mädchen als Lehrling. Grönningen. Fr. Rehring.

Die Eisen-Handlung

von
Joseph Hesse

empfeilt ihr wohlfortirtes Lager von
gußeisernen Heiz- und Kochöfen, als: Füllregulir-Säulenöfen, Salon-Rundöfen, Etagen-Öfen, Windöfen zu Kachelauflagen, Hopewell- und Magarethenöfen, Quint- und Saarlouisöfen; transportablen Kochmaschinen, Querkoch- und Bratröhren, Herd- und Kochplatten, Heiz- und Wärmeküchen, russ. Nöhrenhebern, Nosten, gußeisernen Dachfenstern, ff. em. Kochgeschirren in Gußeisen und Eisenblech, Küchenausgüssen etc. etc. zu äußerst billigen Preisen.

Eisenbahnmaschinen und T-Träger zu Bauzwecken hält stets auf Lager d. D.

Hermann Tettenborn,

Planen- und Säcfabrik,
Leihfad-Institut,
Hohestraße 82,
offen

wasserdichte Wagenplanen, Maschinen-Decken, Regendecken etc., welche auf sämtlichen großen Ausstellungen Europa's prämiirt sind. Marquisen-Drelle u. Leinen, Strohfäde und Rissen, Feldschürzen, Futterbeutel, sowie alle in dies Fach schlagende Artikel. Saat- und Wagenplanen von Segeltuch und Segelleinen in allen Größen und Qualitäten, Säcke von schwerem Drell und Leinen in jeder Größe.

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

in Frankfurt am Main.

Grund-Capital: Drei Millionen Gulden. — Reserven: fl. 2,973,285.
Verwaltungsrath:

Herr Carl Freiherr von Rothschild, vom Hause W. A. von Rothschild und Söhne, Präsident.
Herr Georg von Seyder, vom Hause Grunelius & Co., Carl Minoprio,
Herr Philipp Donner, Vice-Präsident, Friedr. Pfeffel,
Herr August Andreae-Goll, vom Hause Johann Goll und Söhne, Isaac Reif, vom Hause Gebrüder Reif,
Herr Simon Moritz Freiherr von Bethmann, vom Hause Gebrüder Bethmann, Georg Rittner, vom Hause Philipp Nicolaus Schmidt.

Director: Herr Löwengard.

Die Gewinn-Antheile der Versicherten für 1873 können von jetzt ab bei dem Unterzeichneten erhoben werden. Die Gesellschaft übernimmt Lebens-, Leibrenten-, Altersversorgungs- und Aussteuer-Versicherungen der verschiedensten Art, mit und ohne Gewinn-Betheiligung der auf Lebenszeit Versicherten, zu äußerst billigen Prämien und liberalen Bedingungen. Nähere Auskunft ertheilt der Special-Agent, in Quedlinburg Wilhelm Oelgarth.

Sämmtliche natürliche Mineralwasser,

Quell- und Badesalze,

direct von den Quellen bezogen, sind stets in frischer Füllung bei mir zu haben.

Eduard Lerche,

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen und Quellenproducte.



Nähmaschinen

in allen Systemen, für Gewerbetreibende und Familiengebrauch, sind stets in größter Auswahl auf Lager und empfiehlt unter 6jähriger Garantie und billigster Preisstellung

die Nähmaschinen-Fabrik von
Eduard Matthäi.

Wiederverkäufern angemessenen Rabatt. Unterricht frei und gründlich. Theilzahlungen sind gestattet.



Geschäfts-Berlegung.

Mit dem heutigen Tage verlege ich mein Geschäft nach meinem Hause Langebrücke Nr. 217, vis-à-vis der Poststraße, und halte mich zu geehrten Aufträgen in meinem neuen Locale bestens empfohlen. Quedlinburg, den 15. Juli 1874.

Friedr. Schnabel, Sattler und Tapezierer.

Unterziehzeuge für Damen, Herren und Kinder

empfehlen in jeder Art und reichster Auswahl billigst

Louis Conradi's Erben.

Kornmarkt.

(Otto Anders.)

Harz-Delfarbe

in allen Nuancen, streichfertig, auf der Weltausstellung in Wien prämiirt mit der Verdienst-Medaille. Billigste witterungsbeständige Farbe zum Anstrich von rauhem und glattem Holz, Kalk- und Cement-Bau, Lehm, Gyps, rohem Mauerwerk, Eisen, Zink, Dachpappe etc. Von jedem Arbeiter zu streichen. Prospecte und Musterkarten gratis und franco.

Berliner Harz-Delfarben-Fabrik.

Erste Fabrik:
Berlin, N., Chaussee-Strasse 39.

Zweite Fabrik:
Stolp in Pomm.

Wachstuche auf Tische u. s. w.,
Wachstuch-Teppiche und Läufer,
Cocoäläufer und Matten,
Teppiche in Filz und Wolle
halten zu billigsten Preisen empfohlen

Kornmarkt. Louis Conradi's Erben.
(Otto Anders.)

Zur bevorstehenden Ernte
halte Saatplanen, Wagenplanen, fertige Getreide-
Säcke und Leihfäde bestens empfohlen.
M. Reigner, Steinweg 917.

Rheinische Stärke, aus Reis und Weizen angefertigt, vorzüglich fein und zum Preise gewöhnlicher Weizenstärke.
Feinste Ultramarine, Reisstärke und Wasserglascomposition empfiehlt
C. A. Herrmann,
Markt.

Stärkste caust. Soda, Aetznatron,
unter Garantie 90 % bei C. A. Herrmann.

Futtermais ist vorrätzig bei
Hermann Frahnert.

Wollene und baumwollene

Strümpfe,

eigenes Fabrikat,

für Damen, Herren und Kinder, empfehlen wir in den verschiedensten Arten zu billigsten Preisen.

Bei Entnahme von mindestens 1 Duzend zu Fabrikpreisen.
Louis Conradi's Erben.
(Otto Anders.)

Zu schmerzlosen
Zahnoperationen
(mit Nitrooxygen-Gas),
sowie zum Einsetzen künstlicher Zähne und zum Blombiten mit Gold und Silber empfiehlt sich ergebenst

[4835.]

Richard Krüger, Zahnarzt,
Magdeburg, Breitweg 186.
9-1, 3-5.

Fliegentod,

sehr wirksam, empfiehlt
Rudolph Sachtleben, Steinbrücke Nr. 497.

Kirschsafft,

frisch von der Presse, bei Eduard Lerche.

== So vorzüglich und doch so billig. ==
 Herr Theodor Timpe Magdeburg. Bruchstück aus einem Briefe. Eine Wohlthat wäre eine kleine Niederlage von Ihrem Kraftgriebe in unserer Nähe, da es oft Unmittelte find, die bei dem Gebrauche dieses vortrefflichen Nahrungsmittels jeden Groschen zu sparen verpflichtet sind.

Straguth b. Herbst, den 9. Juni 1873.

Nachdr. Pastor.
Von dem rühmlichst bekannten Timpe'schen Kraftgriebe,
 Kindernahrungsmittel ersten Ranges, hält stets Lager in Packeten 8 und 4 Sgr.
C. Kühnert.

Gehes Klettenwurzel-Dei

von Carl Jahn, Hoflieferant und Friseur in Gotha.

welches das Ausfallen und frühzeitige Ergrauen der Haare verhindert, das Wachstum derselben aber dermaßen bewirkt, daß in kürzester Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist. Es belebt die bereits erstarbenden Haare von Neuem und ist das beste Tötlentöl, vorzüglich auch für Kinder. — Jedes Glas ist mit obiger Firma versehen und versiegelt, mit Gebrauchsanweisung zu 7½ und 5 Sgr. in Quedlinburg allein echt zu haben bei Herrn
C. Hebecker, Markt Nr. 95.

Tapeten und Rouleaux

empfehlen wir billiger in nur neuer, reichster Auswahl.
 Keist-Tapeten unter Kostenpreis.
 Kornmarkt.

Louis Conradi's Erben.
 (Otto Anders.)

Papier

zum luftdichten Verschluss der Einmachegläser ist wieder vorrätig in
 Chr. Frdr. Vieweg's Buchhandlung.

Großer Ausverkauf.

Durch einen vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, folgende Waaren zu billigeren Preisen, zu verkaufen, um schnell damit zu räumen: Eine große Partie Kleiderstoffe à Elle von 2 Sgr. an, Shirting von 2 Sgr., Gardinen von 3 Sgr., Leinwand von 4 Sgr., Hofenzeuge von 5 Sgr., Taschentücher von 1½ Sgr., Hals-tücher von 5 Sgr., Umhlagetücher von 1½ Sgr., an, Strümpfe 3 Sgr., eine große Auswahl Hut- und Schärpenbänder. Sämtliche Waaren sind so billig, daß ein Jeder kaufen muß. — Der Ausverkauf ist im Gasthof zum „Breuß. Hof“ und dauert nur einige Tage.

Mein Lager von stets frischer
 extraff. Holst. Hof-,
 ff. Elbinger,
 ff. Hessischer und
 ff. Thüringer

Grasbutter

empfehle in Gebinden jeder Grösse zu wirk-
 lich billigen Preisen.

Richard Garke,
 in Quedlinburg.

Feinste neue Isländer Heringe,
 neue saure Gurken empfiehlt
 Carl Kofst.

Grünen Dill und Bohnentraut kauft jedes Quan-
 tum
 W. Bremer.

Ich gebrauche auf 3 bis 4 Monate 2 Stück gute
Dampfdreschmaschinen

für hiesige größere Wirtschaften und bitte mir desfallige
 Offerten gefl. umgehend mit Angabe der Bedingungen zu-
 gehen zu lassen.

Lehrte bei Hannover.
 Otto Blauel,
 Maschinen-Niederlage.

Unser auf der sogenannten Freiheit gelegenes Haus-
 grundstück wollen wir unter günstigen Bedingungen ver-
 kaufen. Dasselbe eignet sich

für Schlosser oder Schmiede,

die am hiesigen Orte sehr fehlen, vorzüglich,
 Gönnern.
 Blauel & Co., Maschinenfabrik.

Omnibus-Fahrt

zwischen Quedlinburg und Suderode von Sonntag,
 dem 26. dieses Monats, an bis auf Weiteres:
 Abfahrt von Quedlinburg — Abfahrt von Suderode
 nach Suderode: nach Quedlinburg:

8 Uhr Morgens, (Vom 10½ Uhr Morgens,
 12½ " Mittags, (Bahnhof) 7 " Abends,
 2 " Nachmittags, 8 " Abends.)
 Auf- und Absteige-Platz in Suderode: Graun's
 Hôtel (Kurhaus).
 Ergebenst Carl Hartmann.

Ein Mädchen für Küche und Haus sucht zum 1. De-
 zober
 Frau Dr. Bröse.

Ein in unmittelbarer Nähe von Halberstadt und an
 der Bahn gelegenes Grundstück mit einem fast neuen
 Wohnhause, Scheunen- und Stallgebäude und
 einem ca. 11 Morgen großen Garten soll ver-
 kauft werden. Das Grundstück eignet sich besonders
 für einen Gärtner mit Saamenhandel. Auf Wunsch
 kann der Garten getheilt, aber zu dem Grundstück auch
 noch Acker, welcher sich ebenfalls zum Saamenbau eignet,
 zugelegt werden. Der größte Theil des Kaufgeldes kann
 auf dem Grundstück stehen bleiben. Selbstkäufer wollen
 sich gefälligst an Herrn Bockold in Halberstadt wenden.

Eine Wohnung in der Nähe des Marktes, bestehend
 aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zube-
 hör, wird von ruhigen Mietern zum 1. October zu mie-
 then gesucht.

Offerten werden unter L. 100 in der Expedition des
 Wochenblattes angenommen.

Ein Laden nebst Wohnung wird am Markt oder in
 dessen Nähe zu mieten gesucht. Gef. Offerten sind in
 der Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. W. 40.
 abzugeben.

Wohnungs-Gesuch.

Zum Betriebe eines Handwerkes wird zum 1. October
 1 Parterre-Wohnung mit 1 Stube, 2 Kammern und
 etwas Bodenraum, oder auch ein Hinterhaus von ent-
 sprechender Größe zu mieten gesucht. Abreisen bittet
 man gefälligst bei Herrn Belger, Schmalstraße Nr.
 394, abzugeben.

Im Hause Neundorf 593 ist eine freundliche Wohnung
 zu vermieten. Auch ist daselbst eine Schiebelarre zu ver-
 kaufen.

Eine große Scheune mit festem neuen Boden ist zu
 vermieten bei
 Gustav Ziemann, Dehringertor Nr. 1226.

Dem Gärtnergehülsen Julius Behrens, zu seinem
 19. Wiegenfeste ein donnerndes, frachendes Lebehoch, daß
 die ganze Stobenstraße wackelt und die Bierseidel auf dem
 Tische Polka tanzen. Die Drachenlochs-Gäste.

Da sich eine gewaltig dicke Giftschlange, die schon viele
 gute Menschen verführt, in Dittfurth eingenistet hat, damit
 eine ganz unschuldige Person gänzlich vernichtet werden
 soll, so hüte sich ein Jeder vor dieser Schlange. — Auch
 hält sich ein kleiner Zwerg dort auf, der setzt die Nebel-
 lappe auf, geht durch alle verschlossenen Thüren, und holt
 sich, was ihm beliebt.

Einige junge Mädchen, welche die Damenschneiderei
 erlernen wollen, auch ausgereitete Schneiderinnen erhalten
 sofort Stelle bei
 G. Schade, Damenschneidermeister,
 Breitestraße.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen findet in meiner
 Druckerei dauernde Beschäftigung.
 Gustav Fasshauer.

Ein zuverlässiges Dienstmädchen findet zum 1. Octo-
 ber d. J. Stelle bei
 Anna Stolle, Gr. Hofstraße Nr. 42.

Ein sehr gut erhaltener Flügel ist
 preiswerth, Umzugshalber, zu verkaufen:
 Kleine Marktstraße Nr. 201.

Steklenberg. Ein leichter einspänniger Leiterwa-
 gen ist zu verkaufen im Hause Nr. 4.

Ein eiserner Kochofen, von außen zu heizen, wird
 preiswerth zu kaufen gesucht: Nicolai-Kirchhof Nr. 980.

Flaschenbier-Offerte.

Feinstes Porter (Krepper in Burg) 16 Fl. pro Thlr.,
 Echtes Culmbacher 18 " " "
 " Waldschlößchen 18 " " "
 " Tivoli 20 " " "
 Feinstes Magdeburg Bodensteiner 22 Fl. pro Thlr.,
 " Bukauer 24 " " "
 fortwährend schön und flaschenreif, empfiehlt
 A. C. Hesse, Pöhlenstraße.

Bestes Selters- und Sodawasser
 empfiehlt die Mineralwasser-Fabrik von
 Seim. Krull, Pöhlenstraße Nr. 1172.

Reife Sauerkirschen zum Einmachen, sowie süße
 und saure Kuhlmilch empfiehlt
 Carl Fiedler, Altenburg.

Viermann's Garten.

Täglich frischen Gänsebraten, Braunschwärger
 Actienbier, frisch von Fass
 R. Hanstein.

Eine Glucke mit Küchlein ist zu verkaufen: Rittergasse
 Nr. 172.

Starke Mecklenburger Aale, Schlei,
 — 3 Pfd. schwer, Rechte, große Bier-
 fische, lebende Welse, fette Karpfen, extra fr. Sdell-
 fisch, fr. Seezungen, große Havelberger-Tafel- u.
 Suppentreibe empfiehlt
 G. Lange.

Frohe. Schwarzen trodnen Dorf (150 Kaster),
 welcher leicht abzufahren ist, hat zu verkaufen
 Gottlieb Hefsch.

4 Stück Kühe, frischmilchend und hochtra-
 gend, eine fette Kuh und ein 1½ Jahr alter Dol-
 länder Zucht-Bulle sind zu verkaufen bei
 G. Küster, Schmalstraße 390.

Badeborn. Eine gute Zugkuh steht zum
 Verkaufe im Hause Nr. 189.

Heute treffe ich wieder mit einem frischen
 Transport fetter Hofsteiner Schweine ein.
 Auch fette Ungarische Schweine und alle
 Sorten Därme find fortwährend zu haben bei
 Ernst A. Viehhändler, am Bahnhofe.

Ein zweijähriger, wachsender, scharfer und starker Win-
 scher, als zuverlässiger Hofsund erprobt, ist sammt neuem,
 großem, hölzernem Hundehaue und Kette für vier Tha-
 ler sofort abzugeben. Die Exped. d. Bl. sagt, wo.

Eine Henne, mit 7 Stück acht Wochen alten Küchlein,
 ist zu verkaufen: Münzberg Nr. 27.

Gesundene Jaquette.

Am Sonntag Nachmittag ist in der Nähe des Bahn-
 hofs zu Thale eine schwarz-seidene Damen-Jaquette gefun-
 den. Der sich legitimirende Eigentümer ersährt das
 Nähere in der Expedition d. Blattes.

Im Laufe der verflochtenen Woche ist hier Folgendes zu nach-
 sehenden niedrigsten und höchsten Preisen verkauft worden:
 Weizen 2000 Pfd. 87 Thlr. — Sgr. bis 89 Thlr. — Sgr.
 Roggen " " 72 " " " 74 " " "
 Gerste " " 75 " " " 77 " " "
 Hafer " " 42 " " " 44 " " "
 Braunkorn 100 Hter zu 48 ? Tralles 17 Thlr. 7½ Sgr. bis
 17 Thlr. 15 Sgr. Weizen 100 Pfd. 24½ Thlr. bis 25 Thlr.
 Raff. Rübel 100 Pfd. 104 Thlr. bis 104 Thlr. Rübel 100 Pfd.
 10 Thlr. bis 104 Thlr. Weizen 100 Pfd. 11½ Thlr. bis 12 Thlr.
 Quedlinburg, den 27. Juli 1874.

Der Magistrat.

Nordhausen, den 25. Juli. Weizen 86 Thlr. — Sgr.
 Roggen 75 Thlr. — Sgr. Gerste 80 Thlr. — Sgr. Hafer
 73 Thlr. 5 Sgr. vvo 2000 Pfund. Stroß à Schock — Thlr.
 Heu 100 Pfd. 1—14 Thlr. Rindfleisch à Pfd. 5—8 Sgr.
 Kalbfleisch à Pfd. 4—5 Sgr. Schweinefleisch à Pfd. 7 Sgr.
 Hammelfleisch à Pfd. 5—5½ Sgr. Speck à Pfd. 9—10 Sgr.
 Butter à Pfd. 13 Sgr. Tafelbutter à Pfd. 16 Sgr. Eier à
 Schock 1—1½ Thlr. Käse à Schock 1—1½ Thlr. Käsefäden à
 Schock — Thlr. Leinwaden à Schock — Thlr.

Hamburg, 24. Juli. Kaffee: Melka 110—120, Java, hell.
 115—130, Maracabo 80—102, Goletaria 88—108, Guatemala
 90—118, Peritorio 95—108, Laguna, Trillado 91—94, Dete-
 ceregado 96—116, Curacao 82—90, Santos 81—86, Campina
 88—94, Rio. oro 70—75, reell oro. 77—81, gut oro. farbige
 82—86, fein oro. 87—90, Geira 80—89, Bahia 65—75, Zt.
 Domingo, oro. 82—84, reell oro. 85—87, gut oro. 88—90, Pz.
 R. M. per Pfd.

Hamburg, 25. Juli. Weizen loco Han, Termine rubia
 per Juli 240, per Aug. — Sept. 232, per Sept. — Oct. 226,50,
 per Oct. — Nov. 223 G. Roggen loco Han, Termine rubia, per
 Juli 186, per Aug. — Sept. 172, per Sept. — Oct. 168, per
 Oct. — Nov. 167 G. Rübel Han, loco 58, per Oct. 56½ G.
 Spiritus gefälschtes.

Wetzl, 24. Juli. Weizen Ha, Gerstl-Weizen fl. 5,60—
 5,65. Verbst-Hafer fl. 2,12—2,18. Gerste und Roggen feiner
 und 10—15 fr. höher.

Antwerpen, 25. Juli. Petroleum unverändert, dist. fr. 25,
 per Juli fr. 25, per Aug. fr. 25½, per Sept. fr. 27, per Oct.
 — Dec. fr. 28. Umlauf von Güten 607 Etnd. Schweinefett
 loco galt fl. 34. Schweinefleisch lang fr. 115, shorts fr. 120. In
 Ostentals legelnd großer Vandel zu fl. 233. Von Kaffee war-
 den 4142 Ballen Santos zu 51 c. Untereit umgelegt. — Wechse-
 cours auf Köln kurz 369,50, auf London kurz 25,17 — 21.

Köln, 25. Juli. (Preis-Courant der Waaren-Märkte.)
 Kaffee feil, Java, braun Sgr. 10—1, hellbr. 15—1, be-
 gelb 14—1, gelb 13—1, blau und gut ord. 12—1, ord.
 12½, gefärbt 12½, Ceilon, ord. 11½, Plantage 14—1, Santos
 11—1 Sgr. pr. Pfd. Zucker feil, Raffinade Thlr. 16,
 Melis, Nr. 1 15½, Nr. 2 15½, Nr. 3 15½, Strumpf-Melis 14—1
 15½, Condis, weiß 20—21½, halbweiß 19—1, de. ord. 18—1,
 hellgelb 17½, gelb 17, kein hellbraun 16½, hellbraun 16½, mittel-
 braun 16½, braun —, dito defect —, Farin, weiß 13½, halbe
 weiß 13½, hellgelb 11½, gelb 11, hellbraun 10½, Strup 11 Thlr.,
 per 100 Pfd. Früchte und Gewürze. Kerintten, prima Thlr. 11½,
 secunda Thlr. 11½, Nollinen Thlr. 15, Manilla, nackte große süße
 Thlr. 26—27, nackte Warte, 24, à la Princeine Thlr. 38, Zwet-
 schen, deutsche —, türl. 12½, Pfeffer, schwarzer Sgr. 38, weißer 38,
 Biment 19 Thlr. per 100 Pfd. Muscatnüsse Sgr. 39, Nüsse 42,
 Nellen, Ambonia 22½, Bourbon 22, Zimmet, Ceilon 38—45,
 Java —, chin. 11 Sgr. per Pfd. Reis, Java, Tafel 8½—11,
 gefälschter —, ord. 8, Patna 8—1, Aracan prima 5½, sec. 5½ Thlr.,
 per 100 Pfd. Rinde. Saring, holl. Vb. Thlr. —, schott. Kren-
 und Füllbrand Thlr. —, per 4 Lente, Stockfisch Thlr. 11, Trol-
 fi. ge, 11½ per 100 Pfd. Keim, Küster 26 Thlr. per 100 Pfd.
 Ge waaren. Weizen 24, Acker 25, Provençal 34 Thlr.,
 per 100 Pfd. Rübel Thlr. 11½, geräuchertes 11½, Weizen 11½
 Thlr., sahweise per compl., Bran, Rohben Thlr. 121, Sdliche
 Thlr. — per 100 Pfd., Berger, braun Thlr. 25, blanker 27,
 Beer, Stockholm 14 Thlr. per Tonne. Petroleum per Ctr.
 Thlr. 44.

Redacteur: G. Basse.

Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

Wochenblatt

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Wortstempel. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Postgebührens. — Alle Abonnenten liefern daselbe zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spalte 1 Sgr., 2 Zeilen = 3 Sgr., 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingebracht sein. Expeditor: Wall Nr. 59.

für Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 28. Juli. Der Kaiser wohnte am 26. d. M. in Gastein dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche bei, welchen der Hofprediger Heym abhielt. — Wie uns aus Gastein berichtet wird, ist dort die Witterung winterlich, die Bergspitzen sind mit Schnee bedeckt, und ein Landregen mit kühler Temperatur hat sich eingestellt.

Posen, 27. Juli. Der Weihbischof Janiszewski von hier ist heute Abend 6 Uhr in das Kreisgerichts-Gefängnis zu Kozmin abgeführt worden. München, 23. Juli. Prinz Arnulph tritt, dem „Corr. v. u. f. D.“ zufolge, heute Abend in Begleitung des Premier-Lieutenants Grafen v. Botschner eine Reise nach dem Nordcap an.

— 25. Juli. Der Minister-Präsident v. Freytag hat einen mehrtägigen Urlaub angetreten und sich mit dem heutigen Morgenschnellszuge nach Unterfranken, vorerst nach Riffingen, begeben. Staatsrath Dr. v. Dagenberger hat die Leitung des Ministeriums des königlichen Hauses und des Neuen übernommen. — Der altkatholische Bischof Dr. Reinkens ist gestern hier eingetroffen und von den Mitgliedern des hiesigen Aktionscomités am Bahnhof empfangen worden. Am nächsten Dienstag wird derselbe an 22 altkatholischen Firmungen in der St. Nikolaikirche den Akt der Firmung vornehmen. Bischof Reinkens wird am Sonntag in genannter Kirche die Predigt halten. Später wird er in Mering, Kempten, in den fränkischen Orten, in Straubing und in der bayerischen Rheinpfalz die Firmung spenden und die erste neuerrichtete altkatholische Kirche in Simbach a. J. einsegnen.

— 26. Juli. Der König hat dem in München bestehenden Comité für Errichtung eines Nationaldenkmals auf dem Niederwalde die Erlaubniß zu öffentlichen Auftritten und Sammlungen für den Umfang des Königreiches erteilt. — Als Beitrag zu dem Sängerefest in München hat Sr. Majestät 3000 Mark bewilligt. — Die neue am 1. October d. J. in Wirksamkeit tretende Verordnung betreffs der Abänderung der seitlichen Schulordnung an den Gymnasien und Lateinschulen hat unterm 24. d. M. die Allerhöchste Genehmigung erhalten.

Dresden, 27. Juli. Der König ist am 25. d. M., Abends 7 Uhr, im besten Wohlbefinden in Ostende eingetroffen. — Der Staatsminister Dr. v. Gerber wird morgen eine mehrtägige Erholungsreise antreten. — Die Vesperung im Befinden des Krieges-Ministers, Generals der Kavallerie von Fabrice, schreitet, wie das „Dr. J.“ meldet, in erfreulicher Weise fort; derselbe konnte gestern bereits das Bett auf kurze Zeit verlassen.

Darmstadt, 24. Juli. Die Erste Kammer genehmigte in der Sitzung vom 23. Juli, meist in vollständiger Uebereinstimmung mit der Zweiten Kammer, folgende Regierungs-Propositionen: wegen Theilnahme der Beamten an Erwerbsgesellschaften, wegen des Civilbenedictiner-Witwen-Instituts, wegen Versorgung der Wittwen und Waisen der Volksschullehrer, wegen der Stellvertretung der Notare in Rheinpfalz, wegen Vereinigung des sog. Feldweibel-Paus zu Friedberg mit dem Großherzoglichen Familien-Eigentum, wegen der Gebühren für die Grundbuchs-Auszüge in Starkenburg und Oberhessen und wegen Haftbarkeit der Eltern, Vormünder u. s. w. für die Forst- und Feldrevol der Kinder. Angenommen wurde außerdem der Antrag des Abg. Geingerlengen wegen Aufhebung der Beschränkungen und bezw. Privilegien der Frauen bei Uebnahme von Bürgerpflichten. Abgelehnt ward dagegen der Antrag des Abg. Königer u. Gen. auf Erhebung der Realschule in Groß-Umstadt zur Staats-Anstalt. Bezüglich des Antrags Landmann auf Einführung der Civilehe wurde den Anträgen der Zweiten Kammer nicht beigetreten, vielmehr die Angelegenheit durch die einschlägige Anfrage der Regierung erledigt erklärt. Wegen des Antrags

Dumont auf Aufhebung bezw. Revision des Forensen-Gesetzes wurde im Eintrage mit der Zweiten Kammer nur Revision beantragt.

Schwerin, 25. Juli. Der Großherzog hat sich heute früh von hier nach dem Heiligen Damm begeben und wird dort bis zum 28. d. M. verweilen. Se. königliche Hoheit begiebt sich dann von dort in das Postkammerlager, wo zur Zeit das hollsteinische Feld-Artillerie-Regiment Nr. 24, zu welchem bekanntlich die mecklenburgische Artillerie-Abtheilung gehört, Schießübungen hält, und kehrt am Freitag, den 31. d. M., hierher zurück. Die Großherzogin wird am Montag, den 27. d. M., nach dem Heiligen Damm abreisen und dort ein paar Tage verweilen. — Wie aus Rostock gemeldet wird, ist Se. königliche Hoheit der Erbprinzessin auf den Masern erkrankt, nach dem „Meck. Anz.“ erscheint jedoch der Verlauf der Krankheit, auch den neuesten Berichten zufolge, als ein normaler.

Oesterreich.

Wien, 27. Juli. Die „Wiener Abendpost“ schreibt, in den politischen Kreisen Belgrads habe man sich in letzter Zeit durch Nachrichten über angeblich militärische Vorkehrungen an der türkisch-bosnischen Grenze alarmirt gefühlt. Nach den ihr aus Bosnien von vollkommen zuverlässiger Seite zugehenden Mittheilungen seien nun diese Gerüchte vollständig unbegründet und sei von einer angeblichen militärischen Demonstration auf türkisch-bosnischem Gebiete nicht das geringste Zeichen wahrzunehmen. — Die Kaiserin von Oesterreich verläßt, der „Montagsrevue“ zufolge, am Dienstag Abds. Dieselbe begiebt sich alsdann ohne Unterbrechung bis nach Straßburg, wo sie einen mehrstündigen Aufenthalt nimmt und darauf ihre Reise über Havre nach der Insel Wight fortsetzt.

Triest, 23. Juli. Die russische Panzerregatte „Fürst Pjarsky“ mit Contre-Admiral Butoff an Bord, ist gestern um 7 Uhr Abends aus Corfu hier eingelaufen. Das Schiff wechselte mit dem Kasell die üblichen Salutafolen.

Dänemark.

Kopenhagen, 23. Juli. Der Kronprinz hat seine Wirksamkeit als kommandirender General des Uebungslagers bei Fall mit einer Rede an die Truppen beendet.

— 24. Juli. Die Abreise der Königin und der Prinzessin Thyra nach Klampenheim erfolgte wegen einer Beschädigung, welche das Dampfschiff „Slesvig“ bei der Ausfahrt aus dem Hafen von Frederikshavn erlitten, nicht, wie anfangs bestimmt, direct von hier nach Lübeck, sondern gestern Abend 7 Uhr vom hiesigen Bahnhofe über Korsör, von wo aus das Postdampfschiff die hohen Reisenden weiter nach Lübeck bringt. — Der Kronprinz reiste gestern mit dem Dampfschiffe „Kjöbenhavn“ von Aarhus hierher ab, nachdem ihm noch mehrere Beweise der Achtung und Hingebung, sowohl der Truppen als der Bevölkerung Jütlands gebracht worden waren.

Großbritannien und Irland.

London, 27. Juli. Auch das neue Kabel zwischen Neuschottland und Neufundland ist gelegt; die Dampfer Faraday und Ambassador kehren nach England zurück. — In Pennsylvanien hat ein fürchtbarer Sturm große Ueberschwemmungen herbeigeführt; Straßen, Eisenbahnen, Magazine sicken unter Wasser, Brücken sind fortgerissen; Alleghany City ist zum großen Theil überschwemmt, der Verlust an Menschenleben ist ungeheuer; 55 Leichname schon gefunden und noch viele Leute vermisst. Schreckliche Verwüstungen haben auch die Districte Woodburin und Sawmillrun erlitten; ganze Gebäude sind weggeführt worden und man weiß schon von 50 Menschen, die dort umgekommen sind. — Der Präsident Grant hat die den Häufern Rothschild und Seligmann zuerkannte Anleihe bestätigt.

Niederlande.

Haag, 28. Juli. Wie verlautet, ist das Ministerium folgendermaßen constituirt: Revisorker Inneren, Dorsdewillebois Auswärtiges, Ruden Anstiz, Vanderheim Finanzen, Vangolstein Colonien, Weigel Krieg, Pelsrhyden Marine.

Belgien.

Brüssel, 27. Juli. Die internationale völkerrrechtliche Konferenz hat heute, nachdem sämtliche Delegirte hier eingetroffen sind, ihre erste Sitzung gehalten. Dieselbe dauerte nur eine Stunde. Nach der Ablehnung der belgischen Regierung, den Vorschlag auf der Konferenz zu übernehmen, wie von dem russischen Bevollmächtigten, General von Somini, vorgeschlagen war, wurde letzterer zum Vorsitzenden und der Cabinetschef im belgischen Ministerium des Auswärtigen, Vorchgrave, zum Sekretär der Konferenz gewählt. Auf den Antrag eines Delegirten wurde dann noch beschlossen, daß die Verhandlungen völlig geheim bleiben sollen. — Die nächste Sitzung wurde auf Donnerstag anderaumt.

Frankreich.

Paris, 27. Juli. National-Versammlung. Humbert verliest den Bericht der Initiatio-Commission, der darauf anträgt, den Maleville'schen Antrag auf Auflösung des Hauses in Erwägung zu nehmen. Morgen wird er den Bericht über den Duval'schen Auflösungs-Antrag vortragen. Am Mittwoch kommen dann beide Berichte zur Discussion. — Der Stenobrief des Cardinals Erzbischofs von Paris wird wegen seiner Ausfälle gegen die italienische Regierung von den Blättern getadelt. Der Francais meldet, wie gerüchweise verlautet, werde Mac Mahon am Abend vor der Vertagung der National-Versammlung eine Botschaft ergehen lassen. — Fürst Hohenlohe war vorgestern bei dem Herzog von Decazes. Der Botschafter theilte dem Minister mit, er wisse, daß, falls Frankreich keine ernstlichen Maßregeln gegen die Carlisten ergreife, Deutschland Kriegsschiffe in die nordspanischen Gewässer senden werde. Der Fürst fügte hinzu, er mache diese Mittheilung, ohne dazu Befehl erhalten zu haben und in durchaus nichtamtlicher Weise. Er könne Frankreich natürlich keinen Rath erteilen; er habe es jedoch für seine Pflicht gehalten, dem Minister des Auswärtigen vertraulich mitzutheilen, daß man in Berlin entschlossen sei, Maßregeln gegen die Carlisten zu ergreifen. — Der Ministerrath hielt heute eine Sitzung, um über die Lage zu berathen. Er ist der Auflösung abgeneigt, weil weder die constitutionellen Gesetze noch das Wahlgesetz angenommen sind. — In Versailles herrscht noch große Ungewißheit, ob die Auflösung angenommen werden wird. Die officöse „Presse“ will wissen, es werde nicht geschehen. — Morgen wird die Commission für den Antrag auf Vertagung der Kammer ernannt. Man glaubt, die Commission werde den Bericht sofort anfertigen und die Vertagung noch in der morgigen Sitzung zur Berathung stellen. — Der Herzog von Aumale ist aus Besancon gekommen, um an den Kammerarbeiten Theil zu nehmen. — Fürst Hohenlohe wohnte der heutigen Kammer Sitzung an.

— 28. Juli. Die gerichtliche Instruction der Angelegenheit des Obersten Stoffel hat mit der Abweisung der Anklage geendet. — Es sind schon viele Redner für die Kammerverhandlungen auf morgen eingeschrieben.

Spanien.

Madrid, 26. Juli. Nach hier verbreiteten Mittheilungen hätten die Carlisten in Ot (bei Gerona) einen Obersten, mehrere Offiziere und 105 Soldaten der Regierungsmarmee, sowie 73 Zollbeamte erschossen lassen. — 27. Juli. Nach hier eingegangenen Nachrichten haben die fliegenden Kolonnen von Merlo, Cagnas und Cirlet die vereinigten Streikräfte der Carlisten, die sich in den Provinzen Barcelona und

Gerona befehen, bei Castellfullit de Rinbregos mit großen Verluste in die Stadt geschlagen. Der Carlistenführer Cuchillo und zwei Compagnien Carlisten, die sich weigerten, sich zu ergeben, wurden von den Jägern von Manilla niedergemacht. Mehrere Ortschaften, deren Bewohner sich für die Carlisten erhoben hatten, wurden in Brand gesteckt.

Barcelona, 26. Juli. Gestern sind als Repräsentation für die von den Carlisten vorgenommene Erschießung von Anhängern der Regierung 41 Personen, die sich carlistischer Tendenzen verdächtig gemacht hatten, darunter mehrere Geistlichen und Adelige, verhaftet und nach dem Fort Artarazmas abgeführt worden.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 22. Juli. In dem norwegischen „Morgenblatt“ erinnert ein Einsender daran, daß Christiania, die Hauptstadt Norwegens, zum Herbst das Alter von 250 Jahren erreicht, indem Christian IV. am 27. und 28. September 1624 selbst zugegen war, als die Grenzen der Stadt bezeichnet wurden. Er fordert dazu auf, diesen Gedenktag durch ein Fest zu feiern und gleichzeitig eine Subskription zu eröffnen, um eine Statue des Gründers der Stadt errichten zu können. — In demselben Blatte wird von einem anderen Einsender dazu aufgefordert, das Tausendjahrsest 1800 als am 7. August durch Anzündung von Freudenfeuern überall von allen Höhen und Tälern zu feiern. — Am 15. d. M. ist in Udevalla und am 16. in Umea eine Industrie-Ausstellung eröffnet worden, welche 800 ausgestellte Gegenstände, darunter viele aus Kapparnen, umfaßt. — Der Gesundheitszustand in Stockholm scheint sich jetzt endlich bessern zu wollen. Die Zahl der Blatternpatienten ging in der vorigen Woche auf 71 und die der Typhusprieten auf 4 hinab. — In der Umgegend von Gothenburg haben in der letzten Zeit viele Häidebrände stattgefunden.

Rumänien.

Das „Journal de Bucarest“ macht die Mittheilung, daß der Kaiser von Oesterreich dem Fürsten Karl den Wunsch ausdrücken ließ, bei den großen Manövern, welche im September in Böhmen stattfinden werden, auch die rumänische Armee durch einige Offiziere vertreten zu sehen. In Folge dieser Aufforderung seien dazu Oberst Slanicanu, Direktor der rumänischen Militärschulen, Oberst Duca, Chef des 5. Artillerie-Regiments, und der Oberst-Lieutenant Salmen, Direktor der Kavallerieschule, kommandirt worden.

Amerika.

Neu-York, 28. Juli. Neuesten Nachrichten zufolge ist auch die Umgegend von Pittsburg in einem Umfange von 25 Meilen unter Wasser gesetzt; der hauptsächlichste Theil der Stadt blieb verschont, aber die Vorstädte sind gänzlich vernichtet. Am schwersten hat Alleghany gelitten, wo das Wasser 20 Fuß hoch stand und mehr als 200 Menschen im Wasser umkamen. Der Dampfer hat auf seinem Wege auch nach Ohio und Kentucky heimgeschaut und die Eisenbahnen, die Brücken und die Ernte schwer beschädigt.

Vermischte Nachrichten.

Ein eigenthümlicher Fall von Blutvergiftung, der besonders Hausfrauen zur größten Vorsicht mahnt, hat, wie die „Berichts-Ztg.“ erklärt, dieser Tage den Tod der Betreffenden zur Folge gehabt. Die Regierungsärztin J., in der Potsdamerstraße zu Berlin wohnhaft, erhielt am Freitag aus Pommern Fische geschickt, die bereits ausgeglüht und mit Brennnesseln ausgefüllt waren. Bei der Zubereitung derselben stach sich die Dame, als sie dieselben mit Salz eintrieb, mit einer Gräte in den Ballen der Hand, ohne jedoch diese unscheinliche Verletzung weiter zu beachten. Beim Abendessen stellten sich indeß heftige Schmerzen in der Hand und starke Geschwulst ein, so daß ein als Gast anwesender Arzt sofort ein Medicament verordnete und auf die Gefährlichkeit aufmerksam machte. Bevor das Dienstmädchen mit der Arznei aus der Apotheke zurückkehrte, war schon der ganze Arm angeschwollen und dunkelblau gefärbt. Am andern Morgen stellte sich, trotz der unausgesetzt angewendeten ärztlichen Bemühungen, der Tod in Folge von Blutvergiftung ein.

Neues Hinderniß für den Eisenbahnbau. Bei der Vermessung der neu zu erbauenden Strecke der Odenwaldbahn von Beerfelden nach Eberbach machten sich seitens der der Bahn zunächst gelegenen Dörfer, wie Dies immer geschieht eine Menge Wünsche geltend, und jedes Dorf wollte seine Station haben. Einem Bauer, der dem betreffenden Ingenieur sehr aufdringlich wurde, entgegnete derselbe: „Ja, lieber Freund, bei Euch ist's ganz unmöglich, die Sache hat ein verfluchtes Hinderniß.“ „Wie so“, fragt der Bauer. „Der Meridian geht durch Euren Ort.“ entgegnete der Ingenieur mit wichtigem und geheimnißvollem Tone. „Oh, hm.“ brummte der Bauer und schüttelte den Kopf. „Wein, kann mer dann den netz mache?“ „Ja, aber das kostet Euch schwermothsoviel Geld.“ „Wie viel?“ „Wenigstens vierhundert Gulden.“ „Ru-

bäs kenn mer mache.“ Gesagt, gethan. „Das Geld ist gut angelegt, denn meine Acker sind dreimal mehr werth“, denkt der Hamsichel, und setzt eine Subskriptionsliste in Umlauf behufs Aufbringung der auf die Verlegung des Meridians erwachenden Kosten. Er selbst setzt sich mit einem Betrag von 15 fl. an die Spitze der Liste, er soll aber auch der Einzige gewesen sein, dessen Unterschrift darauf kam, denn die anderen Bauern merkten alsbald, daß unser Hamsichel gepoppt war.

Die Frauen — edle Frauen — Staatsgefängene Frauen.

(Fortsetzung.)

Immer weiter und weiter gehet die französische Leichtlebigkeit. Nach Heinrich IV. Tode und unter Ludwig XIV. und Ludwig XV. bildeten sich die frivol-galanten Formen so aus, daß sie das Staatswesen untergruben und dadurch nicht unwesentlich zur Revolution beitrugen, welche das schon geloderte Familienleben vollständig zerstörte und das Frauenvolk zu Megären herabildete, deren Koryphäen sogar auf dem Altare der Vernunft als Götinnen eigener Art glänzten.

Wohl sandte das Franzosenthum der Ludwige (XIV. und XV.) seine Strahlen hinüber nach Deutschland und fand Anhänger, vornehmlich in den höheren Ständen; aber die mehr als rauhe Tugend Friedrich Wilhelm I. von Preußen setzte diesem einen Damm entgegen, den sein Nachfolger Friedrich II. nicht gerade ebnete, wenn er auch französische Literatur ausschließlich pflegte.

Die Bildung, welche der Mittelstand hatte war gegen die französische Kavalerbildung der höheren Stände ausschließlich nur Schul- und Universitätsbildung; aber sie war in ihrem Wesen doch deutsch und hatte noch nicht allen Zusammenhang mit dem Volke verloren; sie war recht konservativ, während die französische Kavalerbildung die höheren Stände wesentlich aufgestellt hatte — „philosophisch“ beliebte man das zu nennen.

Die Zeit dieser Zwitterstellung war keine angenehme für den deutschen Mittel- und Bürgerstand, in der der große Friedrich zwar seine volle Regententugend entsaltete, aber auch langsam vernachlässigte zum „alten Fritz“ und zum „Philosophen von Sanssouci“. Ein Theil des Volkes wurde stumpf bei der harten Arbeit des Tages, nur der kleinere Theil hielt sich aufrecht an dem immer heller aufgehenden Stern der deutschen Literatur, deren bedeutendere Erzeugnisse der sonst so deutsch gesinnte Friedrich unbeachtet ließ, während er einem weniger bedeutenden Opus, dem scherzhaften und empfindungsvollen Gedichte des Superintendenten Götz zu Winterburg bei Kreuznach, „die Mädcheninsel“, allein Beifall schenkte, obgleich er nicht einmal den Namen des bescheidenen Dichters erfahren hatte.

Wie gering auch die Unterstützung war, die Friedrich II. der deutschen Literatur angedeihen ließ, so mar doch diese es, die dem deutschen Volke das reichte, was ihm außer dem Brodte zum Leben nothwendig war; die deutschen Dichter, Klopstock an der Spitze, waren es, die auch als Bild zur Veranschaulichung ihres Menschheitsideals die deutsche Frau wieder auf den ihr gebührenden höheren Standpunkt stellten und so die ritterliche Minne in ihre ursprüngliche Tiefe zurückversetzten. Klopstock galt als Vertreter der sentimentalen, Wieland der romantischen Richtung, während Schiller, Lessing, Göthe die Sprache des vollen Herzens zum Ausdruck brachten. Auch Chamisso gehört zu diesen; so sang derselbe z. B. in einem Liebe an „eine Freundin“:

Zu dienen ist des Weib's ererbtes Loos,
Den Eltern, den Geschwistern, dem Gemahl,
Du, selbst dem Kinde, entbunden ihrem Schooß,
Dient allerzeit ihr rastlos allzumal,
Auch ihr, ich weiß es, wird geküßt, doch bloß,
Wo, unbekannt des Rechts, sie nicht befaßt.
Was wendet Dienst in Freiheit? — Nur die Liebe,
Was Pflicht in Lust? — Die Liebe, nur die Liebe.

In Liebe sei den Eltern, die Dich lieben,
Zu dienen Deine Lust, Dein süßes Glück!
Und von der Liebe, wie von selbst getrieben,
Füß dich die Welt des Hauses mit Beschick.
Was feindlich und was scharf und schroff geliebten,
Das duldsam verdrönd Deinen Blick.
Doch der Geheimniß heimliches Verheiß
Dir nicht: Die Demuth ist der Liebe Seele.

Die Sünden der sogenannten Frauenemancipation und anderer Auswüchse des Zeitgeistes gehören nicht hierher, zumal diese in Deutschland nur sporadisch vorkamen und zur Zeit als überwundener Standpunkt zu betrachten sind. Nur Eins aus dieser Sphäre mag erwähnt werden: Eine hervorragende Vertreterin der Emancipation schrieb über Marie Seebach: „Sie spielte die Rätze in „die bezähmte Widerpenfuge“ so bewundernswürdig und sah in ihrer eheweblichen Unterwerfung so glücklich und so schön aus, daß ich nach Hause ging in Verzweiflung über mein Geschlecht.“

Die Frauenbewegung der neuesten Zeit gestaltet sich viel edler; die Frauenfrage ist in Aller Mund, wird in allen Blättern behandelt, keins mag sie mehr gänzlich todtzuschweigen, sondern beehrt sie je nach Behagen mit Anerkennung oder ehrlicher Feindschaft. Sehen wir doch selbst

gedrönte Häupter in edlem Wettstreit ihr dienen; und dem zufolge „den guten Ton“, sich bei irgend einer Frauenbestrebung beteiligen. Die Frage, „Was sollen unsere Töchter werden?“ wird durch Errichtung von höheren Töchter-schulen und durch den Unterricht in denselben nicht gelöst. Höhere Töcherschulen stehen außerhalb der Frauenbewegung und sind nicht wie Gymnasien und Universitäten Bedürfniß der Gesamtheit; aber in den Kreis der Frauenbestrebung würde es gehören, wenn Gewerbeschulen für Töchter entweder selbstständig errichtet oder mit den höheren Töcherschulen in Verbindung gebracht würden. Derartige Einrichtungen würden sicherlich Gemeingut aller Schichten der Bevölkerung werden und diese zu gemeinsamen Bestrebungen vereinigen. Es giebt noch viele Thätigkeiten, in welchen die Frau dem männlichen Geschlechte er-gänglich, unterstützen zur Seite stehen und als Gehülfin des Mannes erscheinen kann; sie müssen nur gelehrt und gelernt werden. Ist nicht schon jetzt jene Zeit im Anzuge von der der Prophet Jesaias in Cap. 4. 1. spricht? Diese Weissagung paßt nicht in den Charakter der deutschen Frau.

(Fortsetzung folgt.)

*) Duedlinburg. In einigen Tagen wird den Bewohnern hiesiger Stadt ein seltener Kunstgenuß geboten werden. Herr Bethelie, nach dem Ausspruche der Stralsunder Ztg. und Settiner Ober-Zeitung einer der hervorragendsten Künstler der Neuzeit, hat seinen Besuch angekündigt, um hier einen Cyclus von Vorstellungen auf dem Gebiete der Magie, Musik und Optik zu geben. Da die gesammte Presse Norddeutschlands diese Vorstellungen als ganz besonders interessant und originell hervorhebt, derartige Sachen aber in dieser Eleganz höchst selten producirt werden, so machen wir ganz besonders an dieser Stelle darauf aufmerksam.

Bekanntmachungen.

Servis-Auszahlung

am Freitag, dem 31. Juli d. J., im Zimmer Nr. 3 auf dem hiesigen Rathhause, für die hiesigen Einwohner, bei welchen Mannschaften der 3. und 4. Establon Magd. Kavassier-Reg. Nr. 7 in den Monaten Mai u. Juni d. J. einquartirt gewesen sind.

Duedlinburg, den 28. Juli 1874.

Der Magistrat.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 7 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 in Verbindung mit § 62 der Kreis-Ordnung vom 13. December 1872 wird für den Umfang des diesseitigen Amtsbezirks Nachstehendes verordnet:

- 1) Das unbefugte Nachlesen, resp. Sammeln von Akten und andern Bodenerzeugnissen auf bereits abgerenteten Grundstücken darf nur gegen einen, von dem Besitzer des qu. Grundstücks ausgefertigten, auf den Zuwiderhandlungen und bei sich zu führenden schriftlichen Erlaubnißschein stattfinden;
- 2) ebenso wird das unbefugte Behüten dergleichen Grundstücke, sowie das Graben nach Hamstern und resp. Hamstern auf denselben nur gegen einen dergleichen Erlaubnißschein gestattet;
- 3) das Tragen der Sensen ohne Versicherung der Schneiden durch Gegenlegen eines eingelernten Stodes oder ohne Bewideln derselben mit Stroh oder anderen Gegenständen auf den Dorfstraßen sowohl, als auch auf den öffentlichen Wegen und Gassen wird hierdurch verboten.

Zu widerhandlungen gegen obige Verordnungen werden mit einer Ordnungstrafe bis zu 3 Thln. oder verhältnismäßiger Haft geahndet.

Hausneindorf, den 28. Juli 1874.

Der Amts-Vorsteher.

J. Weydemann.

Königl. Ober-Amtmann.

Vermischte Anzeigen.

Lobes-Anzeige.

Gestern Abend 7½ Uhr endete ein sanfter Tod nach kurzem Kranksein das theure Leben meiner lieben Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, Minna Homann, geb. Fiedler, im 30. Lebensjahre, welches tiefbetrübt allen Verwandten und Bekannten hiernit anzeigen die Hinterbliebenen.

Duedlinburg, den 29. Juli 1874.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung hiesiger Feldmark soll auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden, und ist dazu Termin auf

Freitag, den 31. Juli d. J.,

Abends 7 Uhr,

im Klau'e'schen Gasthof hiersebst anderaumt, wozu ich Pachtlustige mit dem Bemerkn einlade, daß die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.
Gatersleben, den 26. Juli 1874.

Der Schulze Struwe.

Obst-Verpachtung.

Badeborn. Die Obstnutzung in den hiesigen Gemeindepflanzungen soll

Freitag, den 31. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesiger Gemeindefest, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden. Pächter haben die Hälfte der Pachtsumme im Termine anzuzahlen.
Badeborn, den 26. Juli 1874.

Der Gemeindevorstand.

Obst-Verpachtung.

Gernrode. Die diesjährige Nutzung des harten Obstes im Pferfelde, hinter'm Knid am Suderöder-Wege soll

Sonnabend, den 1. August d. Js.,

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Gernrode, den 20. Juli 1874.

Der Magistrat. Franke.

Verding.

Der Anstrich des Altars in der Kirche zu Gatersleben, veranschlagt zu 622 1/2 Thlr., soll an den Mindestfordernden vergeben werden, und ist zu diesem Zweck Termin zum Verding im Bureau des Unterzeichneten auf

den 3. August d. Js.,

Vormittags 11 Uhr,

angesezt.

Halberstadt, den 22. Juli 1874.

Der Baurath Pelizaeus.

Acker-Verpachtung.

Im Auftrage des Herrn Rittmeister v. Strombeck zu Berleberg und des Herrn Hauptmann und Rittergutsbesitzer v. Rathenow zu Plänitz, werde ich

heute Donnerstag, den 30. Juli d. Js.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Saale des Grüngemacher'schen Gasthauses auf der

Vollenstraße,

17 Morgen 51 □ Ruthen Acker über der Taubenbreite, Plan Nr. 2271 (ein Plan von den Dieck'schen Aedern), welchen jetzt der Landwirth Herr Albert Graßhoff hier in Pacht hat, auf 6 Jahre von Martini 1874 ab gerechnet, meistbietend verpachtet.

Quedlinburg, den 30. Juli 1874.

Der Concipient und Auktions-Commissarius
Fr. S. Röse.

Consum-Verein. (Eingetragene Genossenschaft.)

Ordentliche General-Versammlung
Montag, den 3. August d. J., Abends 8 Uhr,
im Saale des Herrn Hoffmann.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungslegung pro H. Quartal und Entlastung.
- 2) Ergänzungswahl für ein ausgeschiedenes Mitglied des Verwaltungsrathes.
- 3) Verschiedene Mittheilungen.

Quedlinburg, den 29. Juli 1874.

Der Vorstand.

Reddig. Fr. Schaffhirt.

Pirrmann's Garten.

R. Hanstein.

Heute Donnerstag, den 30. Juli, findet auf diesseitiges Verlangen das erste Magdeburger Po'annen-Quartett statt.

Entrée 2 1/2 Sgr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Ergebenst R. Hanstein.

Felsenkeller. — Suderode.

Sonnabend, den 1. August 1874:

Großes Riesen-Pracht-

Feuerwerk,

verbunden mit Großem Extra-Concert, ausgeführt vom Halberstädter Stadt-Musikcorps.

Das Nähere die Zettel.

Anfang des Concerts: 4 Uhr Nachmittags.

Abrennung des Feuerwerks: 8 1/2 Uhr Abends.

Entrée à Person 5 Sgr. — Kinder die Hälfte.

Hermann Fredersdorf,

Kunst-Feuerwerker.

Villa Hagenberg,

Kaffeearten.

Nur einige Minuten vom Badeort Suderode entfernt, aufs Beste empfohlen.

Vorläufige Anzeige.

Schmiz's Theater.

Ende dieser Woche beginnen Bethielly's wunderbare Vorstellungen auf dem Gebiete der Magie. — Concert mit Aeolsharfen-tönen. Die Lustreise eines lebenden Menschen. — Fata Morgana.

Darstellungen durch den electrischen Lichtapparat Agroskop in größter Vollkommenheit.

Alles Nähere zur Zeit durch die auszugehenden Zettel. Hochachtungsvoll Bethielly, Physiker.

Leihanstalts-Anzeige.

Die bei mir seit 6 Monaten und länger verfallenen Pfänder müssen entweder eingelöst oder erneuert werden, da dieselben sonst in der bevorstehenden Auction zum Verkauf gestellt werden.

Die concessionirte Leihanstalt von S. Kulp, Pölle Nr. 127.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß der Bau meines Geschäfts-Locales beendet ist, und mein Geschäft in unveränderter Weise fortgeht.

Empfehle zugleich mein Lager sammtlicher Fuß- und Mode-Artikel, sowie alle Posamentier- und Weißwaaren zum billigsten Preise.

A. Kleess,

Rängebrücke 691, im Hause der Frau Kühne.

Allen Leidenden zur gef. Beachtung, daß mein Hr. Wth. Gramsch am 2. August in Quedlinburg, „Hotel Kronprinz“, (nur einen Tag) mit den von mir construirten, auf der Pariser Weltausstellung prämiirten Universal-Bruchbändern, mit und ohne Federn, sowie dem, bis zur Vollkommenheit verbesserten Hypogurtrirten-Gürtel, alle, selbst die schwersten Mutter-Vorfälle leicht und sicher beseitigend, anwesend sein wird.

Zur gef. Besichtigung gehorjamsk einladend, theile ich gleichzeitig mit, daß neben einer Collection der vorzüglichsten chirurgischen Instrumente eine solche von Apparaten zur Krankenpflege zur geneigten Ansicht bereit liegt.

Die Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen, Spritzen und Apparate zur Krankenpflege in Hamburg.

Adolph Schiottmann.

Für Schuhmacher und Lederhändler.

Während der hiesigen Ledermesse vom 4. bis 7. August befindet sich unser Lager von Schuhmacher-Artikeln nicht mehr, wie bisher, unten in der Padohofshalle, sondern

Artillerie-Strasse Nr. 10, dem Padohofe gegenüber, und bitten hierauf genau zu achten.

Hannover. Gebrüder Hollmann.

Tapeten, Borden und Rouleaux

(reichhaltigste Auswahl) zu billigsten Preisen.
Eine Partie Rester und älterer Muster zu herabgesetzten Preisen.

C. A. Herrmann, Markt 8.

Corsets, noch in großer Auswahl, empfehle zu sehr billigen Preisen, um mit diesen Artikel zu räumen.
Ludwig Naeter.

Corsets

in allen Arten und vorzüglich haltbarer Qualität empfohlen billigt
Louis Conradi's Erben.
(Otto Anders.)

Von Nähmaschinen (Rister & Rosmann) halte stetes Lager. — Die Maschine ist beliebt, und bekannt und sehr dauerhaft. — Außerdem führe u. empfehle auch die Singer.
Ludwig Naeter.

Eine wenig gebrauchte Nähmaschine für Herrnkleidermacher oder Schuhmacher mit noch langjähriger Garantie habe ich Auftrag, billig zu verkaufen
W. Gausepohl.

Zinkbadewannen

in verschiedenen Größen empfehle zu billigen Preisen
Hermann Agricola, Klempnermeister,
Breitestraße Nr. 290.

Wohnung, zu vermieten.

Ein anständiger junger Mensch erhält Kost und Logis: Weberstraße Nr. 728.

Ich empfehle:

Fleischextract, Liebig's u. Buschenthal's,
Condensirte Alpenmilch,
Echten Tapioka-Sago u. ital. Macaroni;
Ungarwein, zur Stärkung,
Hunyadi Janos-Bitterwasser, natürl.,
Arrow-Root und Liebig's Suppe für
Kinder,
Malzextract mit Eisen und mit Jod,
Emser Pastillen, echte, unter Staatscontrol angefertigt,
Chocoladen und entölten Cacao der Compagnie francaise in Strassburg und von Jordan und Timaeus in Dresden.
Feinste chinesische Thee's,
Morcheln, Champignons und Cappern,
Leberthran, echten Berger Dampf-, in
Flaschen zu 5 und 10 Sgr.;
Echtes Insectenpulver u. Fliegenleim.
Quedlinburg.

C. A. Herrmann.

Bachhaus-Verkauf.

Ein Bachhaus nebst Scheune, Ställen, Garten, in einem Dorfe von 2000 Seelen, auch mit Hofanlage — Kohlen im Orte —, ist unter soliden Bedingungen zu verkaufen durch den Mehlhändler Daniel Ede in Sangerhausen. — Antritt sofort.

Die von mir bisher im Neudorfe Nr. 698 innegehabte Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 — 3 Kammern, Stallung, Garten, geräumigem Boden- und Kellerplatz, ist für 50 Thlr. sogleich oder später zu vermieten.
A. Gausepohl, St. Agidii Kirchhof Nr. 608 c.

Wohnung, zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung für zwei einzelne Leute oder für eine einzelne Person ist zum ersten October zu vermieten:
Große Hofstraße Nr. 38.

Commissionen.

Ein gewandter Gärtnergehülfe wünscht baldigst Stellung. 2 gewandte Kutischer, ein Kellner werden gesucht, eine Wohnung mit Laden wird zum October gesucht, 200 Thlr. liegen sofort u. 200 Thlr. zum October auf sichere Hypothek zum Ausleihen bereit. Das Nähere sagt
Wittme Heßling, Kl. Hofstraße Nr. 86.

Eine große Scheune mit festem neuen Boden ist zu vermieten bei
Gustav Ziemann, Dehringertor Nr. 1225.

Die ausgesprochene Beleidigung gegen die Frau Weidling nehme ich hierdurch zurück und erkläre dieselbe für eine eheliche Frau.
Jacob Ziebing.

Ich erlaube den mir wohlbekannten jetzigen Besitzer meines Schirmes, mit Silberplatte versehen, denselben mir sofort wieder zuzustellen, da ich diesen Eigenthümer sonst gerichtlich belangen werde.
J. Bremer, Gr. Hofstraße Nr. 52.

Zur Anfertigung von Damenkleidern nach den neuesten Journalen empfiehlt sich
Anna Schulz, Buchgeschäft, Bodestraße 256.

Ein Kellner wird zum 1. August gesucht: „Hotel Kronprinz“.

Wernigerode. Einen tüchtigen Barbiergehülfen wünscht
H. Pleitner, Pfarrstraße.

Zimmergefallen

finden dauernde Beschäftigung bei 6 1/2 Thlr. Lohn per Woche. Reisegeld wird vergütet.
[H. 5752 d.]
Aug. Beatus, Nordhausen.

Junge Mädchen, welche im Fußmachen gründlich geübt sind, können sich melden bei
Geschwister Haltermann.

Eine Maschinen-Näherin sucht zum sofortigen Antritt
Hermann Tettendorn, Hofstraße 82.

Zwei Arbeiterinnen finden beim Scheeren, gegen guten Lohn, Beschäftigung in der Appretur-Anstalt von
G. Felisch.

Gernrode. Auf dem Haserfelde bei Gernrode findet zum 1. October d. J. ein Knecht bei den Kühen Stellung.
60 Thlr. Lohn und Ackerlabel.

Ich kann für die diesjährige Ernte noch einen Aufreicher beschäftigen.
Carl Schobbert.

Prima Cimentschweizerkäse und echten Limburger Käse empfiehlt in schöner, reifer Waare billigt
Louis Fr. Strube.

Ein echt italienischer Herren-Strohhat (Florentiner), in kleidsamster Form und elegant garnirt, kostet 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. bei **Carl Blankenburg.**

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

in Frankfurt am Main.

Grund-Capital: Drei Millionen Gulden. — Reserven: fl. 2,973,285.
Verwaltungsrath:

Herr Carl Freiherr von Rothschild, vom Hause M. A. von Rothschild und Söhne, Präsident.
" Philipp Donner, Vice-Präsident.
" August Andreae-Goll, vom Hause Johann Goll und Söhne.
" Simon Moritz Freiherr von Bethmann, vom Hause Gebrüder Bethmann.
Herr Georg von Heyder, vom Hause Grunelius & Co., Carl Minoprio, Friedr. Pfeffel, Isaac Reiss, vom Hause Gebrüder Reiss, Georg Rittner, vom Hause Philipp Nicolaus Schmidt.

Director: Herr Löwengard.

Die Gewinn-Anteile der Versicherten für 1873 können von jetzt ab bei dem Unterzeichneten erhoben werden.

Die Gesellschaft übernimmt **Lebens-, Leibrenten-, Altersverforgungs- und Unfallversicherungen** der verschiedensten Art, mit und ohne Gewinn-Betheiligung der auf Lebenszeit Versicherten, zu äußerst billigen Prämien und liberalen Bedingungen.

Nähere Auskunft erteilt der **Special-Agent**, in Quedlinburg Wilhelm Oelgarth.

Feine Leichte, der Jahreszeit angemessene

Unterbekleidungen

für Herren empfehle in größter Auswahl und Verschiedenheit. — Preise sehr billig.

Carl Blankenburg.

Heute Abend 5 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser guter Vater und Großvater, der Sanitätsrath Dr. Ludwig Raabe, im 80. Lebensjahre. Dies zur Nachricht Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.
Quedlinburg, den 29. Juli 1874.
Die Hinterbliebenen.

Wir empfehlen unsere vorzügliche

Duxer Salon- und Industrie-Kohle zu waggongewissen Bezug in jeder Quantität.

Dux in Böhmen.

Duxer Kohlenverein.

Futtermais ist vorrätig bei

Hermann Frahnert.

Kirschsaft.

frisch von der Presse, bei Eduard Lerche.

Feinste Sächsishe Tafelbutter, à Pfd. 12 Sgr.,
Feine Holsteiner Butter, à Pfd. 10 Sgr.,
empfehlen Otto Müller, Ballstraße.

Bestes Schmalz empfiehlt noch billig Otto Müller, Ballstraße.
Ff. neue Isländer Häringe, sowie täglich frisch marinirte Häringe und neue saure Gurken empfiehlt Otto Müller, Ballstraße.

Ff. Isländer Häringe. Erhielt frische Zufuhr und empfehle solche im Ganzen und im Einzelnen.
Neue saure Gurken billigt bei

Louis Fr. Strube.

Neue saure Gurken

bei **Richard Garke.**

Feldfrüchte-Verkauf.

Freitag, den 31. Juli, Abends 7 Uhr, sollen bei der Wärrer-Bude Nr. 80 in den Höfen folgende Feldfrüchte: 3 Morgen Hafer, 1 $\frac{1}{2}$ Morgen Kartoffeln, 15 Ruthen Linfen, 26 Ruthen Flachs und Bohnen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zu verkaufen

ist ein halber Morgen Gerste auf dem Halme, hinter der Quarnbacher-Mühle gelegen. Näheres: Kramerstr. 642.

Ein halber Morgen Hafer auf dem Halme ist zu verkaufen: Klinik Nr. 248.

Auch sind daselbst 2 Morgen Acker auf 6 Jahr abzutreten.

Aprikosen zum Einmachen empfiehlt

Carl Graßhoff, Seilergasse, vor dem Neuwegertthor.

3 Meter Buchen-Brennholz, im Garten des Hauses Nr. 757 in der Stobenstraße lagern, hat zu verkaufen A. C. Unger, Stobenstraße Nr. 742.

Gut gebrannte Holzkohlen offerirt billigst

S. Hartung.

Heute frischen Bitterkaff.

G. Marsch.

Neues gutes Roggenstroh zu Seilen ist zu haben: Ballstraße Nr. 1094.


Sehr gut löschende Speisekartoffeln empfiehlt Gärtner Martini, Neudorf Nr. 608.


Stroh- und Raff-Verkauf.


Am Tränkegraben (Oehringersfeld) in der Nähe des Ghauffehauses habe ich eine große Partie Gerstenstroh und Rees zu verkaufen.
Carl Reddy, Dreschmaschinenbesitzer.

Gerstenstroh diesjähriger Ernte hat zu verkaufen im Einzelnen, wie in Schoden Albert Graßhoff.


Gerrenode. Ein kleiner einspänniger Leiterwagen, Tragelast 10 Ctr., ist zu verkaufen bei Friedr. Parniske.

 Gerrenode. Auf dem Haserfelde bei Gerrenode steht eine 9jährige schwarze Stute, 5 Fuß hoch und zugfest, aus freier Hand zum Verkauf.

 Thale. Ein Pferd, flottes Gänger, ein- und zweispännig zu fahren, sowie ein Kuttwagen ist veränderungs halber preiswerth zu verkaufen bei dem Fleischermeister Carl Adam, am Bahnhof.

 Ein starkes Arbeitspferd und ein leichter Pony-Wagen stehen zum Verkauf: Kaiserstraße Nr. 1119 bei Karl Böhme.

 Gerrenode. Zwei gut milchende Kühe stehen zu verkaufen bei August Wachemehl.

 Ich zeige ergebenst an, daß ich heute wieder mit einem Transport fetter Holsteiner Schweine eintreffe. Auch fette Wafonjer und alle Sorten Därme sind fortwährend zu haben bei Ernst Ny, Viehhändler, am Bahnhof.

Sechs Wochen alte Ferkel, 5 Wochen alte Schweine, junge Sauen, zur Zucht sich eignend, hat zu verkaufen Albert Graßhoff, Landwirth, Westendorf Nr. 138.

 Ferkel. Es sind bei mir 7 Wochen alte Ferkel zu haben. Martin Grashoff.

Drei große junge Hühner und sieben Küchlein sind zu verkaufen: Langenbergstraße Nr. 72.

Eine Partie zahmer Kaninchen hat zu verkaufen F. Oberländer, Stobenstraße Nr. 742.

Ein Regenmantel ist gefunden worden und kann gegen Erstattung der Infections-Gebühren beim Unterzeichneten in Empfang genommen werden.
Selmar Kulp, Opticus.

Am Sonntag, dem 26. d. M., ist auf dem Kleeer, an der ersten Schiebude, ein braunseidener Regenschirm stehen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben: Stieg 175.

Am Sonnabend Abend ist in der Schmalenstraße eine schwarze Noire-Schürze gefunden, und ist sie gegen Erstattung der Infections-Gebühren in Empfang zu nehmen: Schmalenstraße Nr. 387, bei Tischler Ebert.

Am 28. d. Mts. ist auf der Chaussee von Hoym nach Quedlinburg ein Schuß, zu einem Korbwagen gehörend, verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei Hrn. Gräzemaier, oder in Hoym im Gasthof zu den „Drei Balken“.

Börsen von Berlin, am 28. Juli 1874.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.		Staats-Schuldsch.	
Berlin-Anhalter	4 98 $\frac{1}{2}$ 6	Prämien-Anleihe	31 93 $\frac{1}{2}$ 6
do. Lu. II. G.	4 101 $\frac{1}{2}$ 6	1855 à 100 Tlir.	34 128 $\frac{1}{2}$ 6
Berl.-Samb. III. G.	5 104 $\frac{1}{2}$ 6	Sächs. Pfandbriefe	4 96 $\frac{1}{2}$ 6
B.-Potsd.-Mag.	5 104 $\frac{1}{2}$ 6	do. Rentendr.	4 99 6
lit. A. u. B.	5 94 6	Braunschweig.	20 Tlir. - Loosf.
Göln-Mind. II. Gm.	5 104 $\frac{1}{2}$ 6	20 Tlir. - Loosf.	231 6
Rhd.-Salb. 1865	4 101 6	Teuf. St.-Präm. A. 31	110 $\frac{1}{2}$ 6
Wal. G. - Ludwigsh.	5 99 6	Amerik. rüd. 1882	6 97 $\frac{1}{2}$ 6
Borarlberger	5 82 $\frac{1}{2}$ 6		
Ar. Rudolph.	1869 5 86 $\frac{1}{2}$ 6		
Kursf.-Kiev	5 101 6	Defferr. Pap.-Rente	41 64 6
Resco-Rhön	5 102 $\frac{1}{2}$ 6	do. Silber-Rente	41 68 $\frac{1}{2}$ 6
Galiz. Creditan.	7 25 6	Ungar. St.-Gefen. A. 5	73 $\frac{1}{2}$ 6
South-Missouri	6 49 $\frac{1}{2}$ 6	Rummänier	8 — 6
		Russ. consol. 1871	5 102 $\frac{1}{2}$ 6
Fonds, Staats-Pap. u. App.-Certif.		Zurf. Anleihe 1865	5 44 $\frac{1}{2}$ 6
Consolidirte Anl.	4 $\frac{1}{2}$ 106 6	Südwest.-Pfandbriefe	4 95 $\frac{1}{2}$ 6
Staats-Anleihe v.	1856 4 100 $\frac{1}{2}$ 6	Wein. Hyp.-Pfdbr. 5	100 $\frac{1}{2}$ 6
		Defferr. Silo.-Pfdbr.	5 $\frac{1}{2}$ 72 $\frac{1}{2}$ 6

Eisenbahn-Stamm-, Bank- und Industrie-Actien.

Div. pro 1871 1872 1873		1874	
Betäusch.-Märkische Bahn	7 $\frac{1}{2}$ 6	3 4	91 $\frac{1}{2}$ 93 $\frac{1}{2}$ 6
Berlin-Anhaltische	do. 18 $\frac{1}{2}$ 6	17 16 4	149 $\frac{1}{2}$ 6
Berl.-Potsd.-Magdeb.	do. 14 8 4	4 4	103 $\frac{1}{2}$ 6
Göln-Mindener	do. 11 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ 6	5 5	132 $\frac{1}{2}$ 6
Rafschau-Nordberger	do. 5 5 5	5 5	70 6
Magdeb.-Halberstädter	do. 8 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ 6	8 $\frac{1}{2}$ 6	108 6
do. B. (St.-Pr.)	do. 3 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ 6	3 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ 6	77 6
do. C. do. do.	do. 5 5 5	5 5	102 $\frac{1}{2}$ 6
Magdeburg-Leipzig	do. 16 14 14	4 4	256 $\frac{1}{2}$ 6
do. Lt. R. do.	do. 4 4 4	4 4	94 $\frac{1}{2}$ 6
Berliner Maschinenbau	do. 8 8 8	8 8	77 6
Braunschweig. Bank	do. 8 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ 6	9 4	121 $\frac{1}{2}$ 6
Bremer Bank	do. 7 6 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ 6	4 4	115 6
Ghem. Maschin. (Hartm.)	do. 9 11 11	11 11	71 6
Deff. Vandes-Bank	do. 12 $\frac{1}{2}$ 14 10 $\frac{1}{2}$ 6	3 3	123 $\frac{1}{2}$ 6
Krupsche Obligationen	do. — — —	5 99 $\frac{1}{2}$ 6	6
Nordhäuser Tapetenfabrik	do. 12 12 5 $\frac{1}{2}$ 6	6 6	62 $\frac{1}{2}$ 6
Phönix Bergw. A.	do. 15 15 —	4 101 $\frac{1}{2}$ 6	6
do. do. B.	do. 25 30 —	4 4	138 6
Preussische Bank	do. 12 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$ 20 4 $\frac{1}{2}$ 6	4 4	180 6
Rothener Schiffbau	do. — — —	4 4	24 6
do. Zuckerfabrik	do. — — —	4 4	38 6
Bereinig. Kevopelball	do. 80 $\frac{1}{2}$ 11 3 —	4 4	28 $\frac{1}{2}$ 6

Wechsel, Geld-Barten und Banknoten.

Ameridam 250 Fl. 8 Tl.	142 $\frac{1}{2}$ 6	Dollars	1 11 $\frac{1}{2}$ 6
Leipzig 100 Tlir. 8 Tl.	99 $\frac{1}{2}$ 6	Defferr. Banknoten	91 $\frac{1}{2}$ 6
London 1 L. 8 Tl.	6 23 $\frac{1}{2}$ 6	do. Silbergulden	95 6
		do. do. Fl.	94 $\frac{1}{2}$ 6
Leusd'or	110 6	Russ. Banknoten	94 $\frac{1}{2}$ 6
	110 6	Bank-Discotto	4 pEt. für
Ravensb'd'or	5 12 $\frac{1}{2}$ 6	Comb. 5 pEt.	

Magdeburg, 25. Juli. Erste Kosten: Extra feine Hoffnade — Tlir. feine 15 $\frac{1}{2}$ —15 $\frac{1}{2}$, feine do. 15 $\frac{1}{2}$ —15 $\frac{1}{2}$, gemahlene do. 15—15 $\frac{1}{2}$, Alles incl. Faß; fein Mehl do. 14 $\frac{1}{2}$ —15, mittel do. 14 $\frac{1}{2}$ —14 $\frac{1}{2}$, ordinär do. —, Alles excl. Faß; gemahlene do. Ia incl. Faß 13 $\frac{1}{2}$ —14 $\frac{1}{2}$, do. IIa do. 13—13 $\frac{1}{2}$, Hartin 10 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Tlir. — Runkelrüben-Sorup 53 Sgr. per Ctr. excl. Tonne.

Braunschweig, 25. Juli. Der Limlag dieser und der Woche beläuft sich auf zusammen ca. 10,000 Gtr. Rohwolle. Der Regler Nachfrage für prompt lieferbare Waare, von welcher das Angebot nur knapp war, entwidete sich zu etwas erhöhten Preisen ein gutes Geschäft.

Hannover, 24. Juli. Unsere Defferten sind sehr gut conditionirt geblieben. Näheres, wovon der Vertrag fließt, werden mit etwa 84 Tlir. und Kap. dessen Ergebniß betriehtigt, mit 88—90 Tlir. per 1000 Rtl. bezahl.

Bordeaux, 24. Juli. Terpentindl. Maßpreis fr. 55, wozu 40 Faß gebanzelt wurden; zum Export wurde fr. 58—60 bezahl.

Berlin, 27. Juli. Berliner Viehmarkt. Es fanden zum Verkauf: 1351 Stück Rinder, 3849 Stück Schweine, 1227 Stück Kälber, 33,634 Stück Hammel. — Beim Hornvieh verzögerte sich das Geschäft einigermaßen, da in Folge des sehr geringen Auftriebes die Verkäufer anfangs auf gar zu hohen Preisen bestanden; die Forderungen wurden schließlich zwar etwas ermäßigt, doch hoben sich die Preise nicht unbedeutend und es wurde bezahlt: für erste Waare 19—20, für zweite 14—16 und für dritte 12—13 Tlir. per 100 Pfund Schlachtgewicht. — Auch bei Schweinen zeigte sich das Geschäft keine ein wenig reger, wenn schon ein Steigen der Preise kaum merkbar war; beste Waare erzielte ca. 19 $\frac{1}{2}$ Tlir., der Durchschnitt stellte sich auf 17—18 $\frac{1}{2}$ Tlir. per 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Von Kälbern war etwas mehr am Platz als nöthig, und erreichten die Preise kaum mittlere Höhe. — Für Hammel ist das Geschäft jetzt lebhafter, da die Fabrikanten sich nunmehr mit ihrem Bedarf an magerem Vieh versehen, da indeß auch der Zutrieb dem angemessen stärker geworden, obgleich die Preise fast unverändert; für gute Waare werden wülig ca. 8 Tlir., für geringere 5 $\frac{1}{2}$ bis 7 Tlir. per 100 Pfd. angesetzt.

Gemüse und Obst. Berlin, 28. Juli. Gemüse: Blumenkohl vom alten Lande 2, 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. bis 4 Sgr., besserer schlechte Qualität 6 Pf., 1—1 $\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Staube. Spargel 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4, 10—15 Sgr. pr. Mandel. Artischocken 6—7 $\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Stück. Mohrrüben 1 Sgr. pr. Bund. Kohlrabi 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4—6 Sgr. pr. Mandel. Bohnen 1 $\frac{1}{2}$ —2 Sgr. pr. 1 Ltr. Birkenholzfoll 1—1 $\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Kopf. Gurken von Rlegan, Herbst, Rübennas und vom alten Lande, Schlangengurken 1 $\frac{1}{2}$, 2—5 Sgr. Karngurken 6—9 Pf. pr. Stück. Schoten 7 $\frac{1}{2}$ —10 Sgr. pr. 5 Ltr. Kappkalt 2, 3—4 Rüb. 1 Sgr. pr. 1 Ltr. 2 Sgr. pr. 1 Ltr. Alte Kartoffeln 5 Sgr., neue Kartoffeln 5 Sgr. pr. 5 Ltr. Obst: Kirchen 3—4 Sgr., Glasfrüchten 6—7 $\frac{1}{2}$ Sgr. pr. 1 Ltr. Stachelbeeren 3, 3 $\frac{1}{2}$ —4 Sgr. pr. 1 Ltr. Johannisbeeren 2 $\frac{1}{2}$, 3—4 Sgr. pr. 1 Ltr. Feingeb. 2 $\frac{1}{2}$ —3 Sgr. pr. 1 Ltr. Pfirsiche 6 Pf. bis 1 Sgr. pr. Stk. Birnen 3—4 Sgr. pr. 1 Ltr. Citronen 1, 1 $\frac{1}{2}$ —2 Sgr. pr. Stück.

Redacteur: G. Basse.

Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.